Miesbadener Caqulatt.

"Taghiart-Caud". Beatter-Calle gebffnet bon 8 Uhr margent bit 8 Uhr abenbe.

chultes eitung.

Tabri-

e über

te mit F8

Gärtu. Gärtu.

Heiber fauft. tartiftr.

: 3964.

eld.

adjten.

aturen

Borte-ntafdien feuiller,

rt. gut mitr. 29. Diwans.

Nr. 168 ung ber abgeholt

pheimer

milien-Mani. 1. herri. 1. Ott.

Siebert,

Sbaben,

Bante

nenberg abzug-

ina enti.

erfchlag.

eigen

eran,

1913.

gau,

t!

keit

wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernfprecher-Ruft "Tagbistt-hand" Rr. 6650-53. Hon 8 Ute worgens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Angeigen-Breis für die Zeite: 15 Big. für lofale Ungeigen im "Arbeitswartt" und "Kielner Angeigen" in einheitlicher Sonteru: 20 Big. in danen abweichender Sahansbidtung, jower für alle übrigen lesolen Angeigen; Wie für alle diewärtigen Angeigen; i Mt. für lofale Metlemen; I Wt. für ausbidreitige Merfannen. Geoge, belbe, brittet und vierbei Geiten, durchfaufend, nach desonderer Berechung.— Bei wiederhalter Anfnadme unweränderter Angeigen in kurzen Zwiichenraumun entsprechender Nadart.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 20 Lis recnatife. M. 2.— vertrijdbriich burch ben Berlag Emzgaife II. ohne Bringerladn. M. 3.— nierieljabrlich vond alle deutschen Hohanftalten, ausfehleichlich ber Gebrigen. Dezugs Beitellungen nehmen auberdem entgegen. we Arreichden bie Breisftrie BesGebriget. — Bezugs Beitellungen nehmen auberdem entgegen. in Alle Mehrigen bei Gebeich i die dorigen Ausmarkrung IV, somie die Ausgabestellen in allen Teilen der Mehrigan die betreffenden Togblatt-Ardger,
gabestellen und in den denagharten Bandotten und im Abelingan die betreffenden Togblatt-Ardger. Angelgen-Aunahmer für bie Abend-findignbe bis 12 Uhr Berliner Rebaftion bes Wieshabener Sugblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernipr. Amt Lugow 5788. Tanten und Blagen wird feine Bewähr übernammen.

Mittwoch, 13. August 1913.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 373. + 61. Jahrgang.

Die Wahlrechtsfrage.

Es gab Optimisten, die der Meinung waren, daß das Zentrum bei seiner Lossösung von den Konservativen im Reichstag wohl auch die Absicht verfolgt habe, in der preu-Bischen Wahlrechtsfrage einen anderen Weg ein-Zuschlagen als disher und auch bier den Konserbativen den Stuhl vor die Tür zu sehen. Die Gelegenheit dazu wäre völlig gegeben, denn nach den Neuwahlen sind die Konser-bativen deider Richtungen zusammengenommen etwas weiter wie vorher von der absoluten Mehrheit entsernt, für die Ein-sübrung der die ellen und der geheheit aus Wahl ist eine jührung der direkten und der geheinen Wahl ist eine gührung der direkten und der geheimen Wahl ist eine unbestreitbare Mehrheit im Abgeordnetenhaus vorhanden. Wenn das Zentrum wollte, könnte diese Teilzahlung auf die Reform des preußischen Wahlrechts sofort nach der Wiederseiffnung des Abgeordnetenhauses durch einen Initiativentrag erzielt werden und man könnte ja dann der Regierung und hinterher dem Verrenhaus überlassen, ob diese Inrung und hinterber bem Herrenhaus überlaffen, ob diefe Inftangen bas Borgeben bes Abgeordnetenbaufes mitmachen wurden ober nicht. Go ware jedenfalls mit einer folden

Initiative des Abgeordnetenhauses endsich einem sollen Initiative des Abgeordnetenhauses endsich einmal ein posisiber Ansang in der bedeutsamen Frage getan.

Is hat aber nicht den Anschein, als wolle das Zenstrum sich allzu weit und dauernd von den Konservativen entsernen. Die konservative Freundschaft ist für die Zwede des Zentrums zu wertvoll, als daß sie ganz auss Spiel geseht werden sollte. Auch in der Wahlrechisfrage läht es daher die ultramontane Vrene pöllig an einer fröstigen Anitiative verultramontane Prese völlig an einer fräftigen Initiative ver-missen. In Wirflickleit benkt auch jeht das Zentrum nicht daran, der Einführung des Reichstagswahlrechts in Breugen oder auch nur der Beseitigung der indirekten und der offentlichen Abstimmung mit Ernsthaftigkeit näherzu-treten. Rein platonisch wird hier und da die Frage erörtert, und fie wird por allen Dingen von vornherein wieder mit fo biel Beiwert bepadt, daß der ehrliche Bille, überhaupt eine Anderung herbeizuführen, nicht zu erkennen ist. Es gibt ja sein einsacheres Mittel, eine Frage gesehgeberisch tot zu machen, als daß man sie mit tausenderlei Rebenfragen und Kleinigkeiten belastet, von denen man weiß, daß sie die parlamentarischen Klippen nicht überwinden werden.

Diesmal ist es die ultramontane "Kölnische Bolts-teitung", die in einem Sommerartifel die preußische Bahtrechtsreform wieder einmal auf das Tapet bringt. An-Sahlrechtsreform wieder einmal auf das Tapet bringt. Ankatt num aber klipp und klar zu sagen, man würde die gebeime und die direkte Wahl anstreben, für die ja doch im Abgeordnetenbaus eine Mehrkeit besteht, wird lang und breit auseinandergeseht, daß eine Resorm des Wahlrechts in erster Linie eine Abschwäckung seiner plutofratischen Wirkung zum Ziel haben müsse, die indirekte Buhl sei zwar umständlich und unbesiedt, aber die Art der Abstungung des Wahlrechts sei doch das wichtigite. Das Kölner Zentrumsblatt erwärmt fich dann für ein Wehr führ mehre auf die eine nach fich bann für ein Debritimmenrecht, alfo eine nach fochlifdem Mufter, halt aber auch bieje Bariotion für ausfichtslos und tritt dann bafür ein, daß die Steuern bei ber Drittelung nur bis zu einer gewissen Höhe, etwa 3000 M., angerechnet eber die Wähler nach einem festen Berhältnis auf bie Rlaffen verteilt werden.

Damit ist wiederum die Angelegenheit auf die Lange Bank geschaben. Die Herren vom Zentrum wissen ganz ge-nau, daß alle diese Eventualitäten, die sie hier anregen, dei der Bahlrechtsvorlage von 1910 ebenfalls schon erörtert wor-den sind aber zu feinem bestieben Webstet ausscher kaben den find, aber zu feinem positiven Resultat geführt haben. Wenn die Zentrumsseute sich so viel zugute tun auf ihr Beitreben, undurchführbare Dinge links liegen zu lassen und nur das zu befürworten, was auch wirklich eine Mehrheit hat, in hötzen bei die der beitreben und nur das zu bestürzen bei den der beitreben beitreben bei beitreben beitreben beitreben bei beitreben beitreben beitreben beitreben bei beitreben beitreben beitreben beitreben beitreben beitreben beitreben beitreben bei beitreben beitreben beitreben beitreben beitreben bei beitreben io batten fie biefe Blane in bem jetigen Stadtum gar nicht crft borbringen burfen. Es ift hier eben ber Betveis gebracht,

daß das Zentrum etwas Ernstliches gar nicht anstrebt und sich | das jehige Dreiflassenvahlrecht ruhig gefallen laffen will, — trob feiner "plutofratischen" Birlungen. Bon diefer Geite

her ist also kaum etwas zu erhossen. Inzwischen bemüht sich auch die konservative Ingloischen bemuht itst aus dies die konferbaktbe Vartei, ihre abwehrende Halung gegen jede Reform wieder einmal zu "begründen". In den "Witteilungen aus der konferdativen Bartei" erscheint ein Artisel, "Wahlrechtsreform und Königswort", in dem unter "historisszer" Darstellung des Berlaufs der Wahlrechtsverhandlungen von 1910 die vunderliche Behanptung aufgestellt wird, an dem Scheitern der Rahlrechtsverkann seien die "Horasen Rarksien mit den bunderliche Behauptung aufgestellt wird, an dem Scheitern der Bahlrechtsreform seien die — liberalen Parteien mit dem Abermaß ihrer Forderungen schuld. Freilich, an einer "Reform", die seine Besserung brochte, hatten die Liberalen keinerlei Interesse; daß aber eine wirkliche Resorm scheiterte, lag besanntlich an den Konservaliven, die den wahltechnischen Unsun der indirekten und geheimen Wahl unter Beibebaltung der öffentlichen Bahl der Wahlmänner erzwungen und damit des Gleich zu einer Karce gemocht hatten. Die Konservallen bamit bas Gefeb zu einer Farce gemacht hatten. Die Ronservativen sind es, die einer Reform des Bahlrechts grund-fahlich widerstreben. Dies nug seitgehalten werden, auch wenn von konfervativer Seite jesuitische Kniffe versucht werben, die bartun follen, als ob die Schuld an bem Richtzustandefommen einer Reform eigentlich auf liberaler Seite lage.

Deutschland und die Panama= Ausstellung.

Die im Jahre 1915 in San Francisco geplante Beltausstellung foll bon Deutschland offiziell nicht beschidt werden. In ben beutiden Rreifen ber Bereinigten Staaten wird nun eine große Agitation entfaltet, um die beutsche Industrie bennoch gur Beteiligung an ber Ausstellung zu bewegen. Go wird jeht in ben beutschamerikanischen Zeitungen eine an den Zentralverdand Deutscher Industrieller gerichtete Erklärung verbreitet, die zeigt, wie außerordentlich schwer man in der Union eine deutsche Beteiligung auf der Ausstellung missen wissen die Erklärung hat solgenden bemerkenswerten Inhalt: "Deutschland darf bete Banama-Ausstellung nicht sehlen. Gerade das Deutsche Meich, bas eine jahrhundertelange Freundichaft mit ben Bereinigten Staaten verbinbet, barf einer Beranfialtung nicht fern bleiben, an der fich alle anderen Bolfer beteiligen, will es nicht Gefahr laufen, bag die innigen Beziehungen zwijchen beiden Ländern eine Trubung erfahren. Deutiche Rultur ift für Die Bereinigten Staaten worbilblich geworben, für beutsche Rultur ftreiten in Diesem Lande Sundertiausende von ameritanischen Bürgern, in beren Abern beutsches Blut fließt. Und sie sind es, die in erster Linie jeht ihre Augen auf Deutschland richten und ausrufen: "Unterstüht unsere Bestrebungen, beweist in San Francisco bon neuem, daß Deutschland an ber Spipe aller Rufturvöller

Es wäre zu wünschen, wenn diese Worte nicht ungehört verhallen und sich in den maßgebenden Kreisen ein Umschwung gugunften einer Beteiligung Deutschlands an ber Beltausftellung in Gan Francisco vollziehen würde, für die fich in neuester Zeit so beachtenswerte Männer aus Industrie und Sandel, wie Generalbireftor Ballin ufw., einfehten. Es ist ja vollkommen verständlich, bag die beutsche Industrte aus-ftellungsmube ift, da ben großen Opfern, die fie für ihre Beteiligung an früheren Ausstellungen gebracht hat, ent-iprechende Glewinne schwerlich gegenübergestanden haben. Außerbem ift natürlich ber Zeitpunft einer ftagnierenben ioniunffur nicht geeignet, zur Reteiligung on Ausstellunger

anguregen. Indes follte man nach Anficht von heren Ballin in diefem Falle bie Opfer, die gu bringen maren, die fich übrigens sicher in magigen Grengen halten liegen, nicht icheuen, um eine wirfungsvolle Bertretung Deutschlands scheuen, um eine wirtungsbolle Gertreiting Deutschalbsfei es auch nur in einigen Industriezweigen — auf der Austellung in San Francisco zu erreichen. Die Ausftellung fällt mit der Eröffnung des Panamakanals zujammen, und diese bedeutet die Erickliegung des ganzen arohen Gebietes der ansertanischen Bestähiste. Dahin verfnüpfen und beute icon bebeutenbe Sanbelsbegiehungen, gumal sich der Durchgangsverfehr vom Osten nach dem Werten der Bereinigten Staaten, besonders aber auch der Verfehr über die berschiedenen Wege von der Ostfüse Mittelamerikas zur Weststüte, im Laufe der Jahre danf der Bermehrung und Ausgestaltung biefer Berfehrswege ftert vergrößert hat. Er wird aber noch ungebeuer wachsen, wenn der Banamakanal eröffnet worden ist. Die Leistungsfähigkeit ihrer Industrie in eindrucksvoller Beise der Bevölkerung der amerikanikaen Westfüste bei biefer Gelegenheit vor Augen zu führen, ift fraglos ein starkes Interesse der deutschen Ration. Mag-gebend soll dabet auch das große Interesse sein, das Japan dem Verkehr nach der amerikanischen Westkiste widmet, der allem aber auch die Bemühungen der Bereinigten Staaten, bermittels bes neuen Berfehrsweges bie Domane ihres handels und ihrer Induftrie in Mittels und Gilbamerifa gu erweitern und die europäische Industrie dort zu berdrängen. Bei der Beurteilung der Angelegenheit hat man sich, wie Gerr Ballin in seiner gutochtlichen Außerung noch betont, in Deutschland bisher häusig durch die Erwägung leiten lassen, das die Ausstellung mehr als ein "probinziales" Unternehmen des Staates Kalisornien zu betrachten sei. Das ist unbebingt falid. Die Ausstellung ift eine Angelegenheit, ber ber gange norbameritanifde Beften fein lebhaftes Interesse zuwendet, und die Bropaganda, die auf der Aus-siellung zu machen ist, ist nicht eine lokale, sondern eine Propaganda im gangen großen Beften ber Bereinigten Staaten, ber nach ber Eröffnung des Panamalanals ficher einer ungeheuren Entwidlung entgegengeht. Die Möglichkeit für die deutsche Industrie, sich bort Absabgebiete zu schaffen, und die weitere Bebeutung bes Panamafanals für Mittel-und Gudamerifa jollte unbedingt ben Ausschlag geben für eine beutsche Beteiligung an ber San-Francisco-Ausstellung. Es wäre gang besonders bedauerlich, wenn man sich heute nur unter bem Eindrud etwa ber englischen Richtbeteiligung dazu entigliegen follte, sich auch beutigereits die doch nur mößigen Opfer zu ersperen, die eine Beteiligung an der Ausstellung ersordern würde. Bei der bekannten und nicht underechtigten Musstellungsmüdigfeit der beutschen Industrie mare natürlich eine einbrudsvolle Beichidung ber Ausstellung ohne junangielle Beteiligung bes Reiches nicht möglich. Auf eine folche mußte man unter allen Umftanben bringen.

Deutsches Reich.

* Bur Abänderung des Gesetzes, betressend die Erwerds-und Wirtschaftsgenossenschaften. Kaufmannische Kreise er-streben eine Abänderung des Gesetzes, betressend die Er-werds und Birtschaftsgewissenschaften, in der Weise, daß den eingetragenen Genossenschaften der Berkauf von Kabatt-morken an Gewerdetreibende unmöglich gemacht wird. Der geltende § 32 des Gesetzes verdietet nur die Ausgabe solcher Warken, welche anstatt daren Geldes zum Warenbezuge be-rechtigen. Ein direktes Verdot des Verkaufs von Kabatt-marken desteht nicht. Die Konsumbereine, die keine eigene Bäckerei, Schuhfabrik usw. haben, schließen mit einer ent-sprechenden Jahl von Gewerdetreibenden Verträge ab, auf

Der Sommer und seine Gefahren.

Bon Dr. med. van Tren.

Gin Raturgefen, bas gleichermagen für bie belebte wie für bie unbelebte Welt Gultigfeit befist, lagt alle Borgange unter bem Ginfluffe ber Barne in beidleunigtem Mage fich abspielen. Go verlaufen alle demischen Prozesse bei Erwarmung der Substanzen ichnesser; so ist das Wachstum und die Fortpflangung organifierter Objefte unter biefen Umitanben um vieles lebendiger als in fühleren Berioden. Gur alle lebendige Subitang ift ja die Sonne das unendliche Krafttescroote, das seine Energie in Form von Wärme abgibt. Wa die Sonne dauernd strahlt, hat sie auf der Erde ein uppiges Leben entwickelt. Dort gedeihen Pflanzen und Tiere in einer unübersehbaren Fulle von Arten. 280 fie bagegen tur felten die Gebe trifft, bort berricht Ralte und Tod.

Auch für ben Menfchen bedeutet die Sommergelt infolge brer gesteigerien Temperatur eine Zeit des Backstums. Alle Rechanismen in feinem Innern arbeiten schneller. Er gebeiht förperlich und seelisch. Doch auch die andern Wesen haben Anieil an der Besserung der Lebensbedingungen, Und hierans erwächit dem Menschen, der sich als Mittelpunkt des Uniberfums fuhli, bisweifen ein ichwerer Schaben. Befon. bers find es die Meinlebewesen, die aus der Steigerung der Barme ihren Vorteil ziehen. Der Temperaturpunft, an dem fie am befien gebeiben und an bem fie fich am beiten fortpflanzen, das jogen. Temperaturoptimum, liegt weientlich hober als bie mittlere Jahresmarme unferet gemäßigten Bonen. Steigt fie nun betrochtlich, fo finden die Bafterien

außerordentlich gunftige Lebensbedingungen. Deshalb fallen in die Sommermonate befonders viele Infeftionsfrantheiten. Gine weitere Folge ber gesteigerten Tätigfeit ber Bafterien, bie ebenfalls indireft bem Menfchen gum Schaden gereicht, ift bie Berfehung ber Nahrungsmittel. Jedermann weiß, wie leicht im Commer die Rahrungsmittel verberben und wie fcwer ce halt, fie für einige Beit frijd aufzubewahren. Das ift alles bas Bert ber Batterien. Go ift auch ber alte Sab, bag Gewitter die Wild fauer werben lägt, in diefer Form nicht richtig. Bielmehr finden die in der Milch vorhandenen Bafterien bei der dem Gewitter vorausgebenden hohen Tentperatur, die mit einem hoben Feuchtigkeitsgehalt berbunden ift, gerabe bie gunftige Gelegenheit, ihre Tätigfeit zu ent-

Die Sommerwarme wirft aber nicht felten auch direft auf ben menfchlichen Organismus ichablich. Im allgemeinen ift der Bewohner der mittleren Breiten in feinen Lebensgewohnheiten an ein fühleres Mima angepagt, ba diefes ben größeren Teil des Jahres die Borberrichaft führt, und beffen higienische Anforderungen fich aufdringlicher gur Geltung bringen. Man fann eine größere Ralte beswegen ertrag. licher finden als eine größere Barme. Bei ftarfer und plotslicher Erwärmung burch Sonnenftrahlen leiden mannigfache Organe bes Körpers. So wird die Jimfilion bes Herzens, wenn es von ben Connenstrahlen getroffen wird, gestort. Deshalb find die fogenannten Sonnenbader mit Borficht gu benutzen, von Herzfranken aber völlig zu meiden. Bor allem aber wird das nervoje Bentralorgan, das Gehirn, betroffen. Die Strahlen burchbringen, wenn fein ichubenbes Filter fie hindert, die Schadelfapfel und gelangen bis ins Gehirn. Die

Störungen, die sie hier verursachen, sind fehr schwerer Natur. 163 fommt zu bem sogenannten Sonnenstich ober Infolation, bie fehr häufig einen töblichen Musgang infolge ber Lähmung von lebenswichtigen Bentren im Gebirn nimmt. Der Schut. ben man gegen diese Gabrniffe ju bieten bemnag, ergibt fich von felbst. Man braucht nur die Zeit ber bollften Sonnenftrahlung zu vermeiden, bei Märschen aber den Kopf mit einem breitkrämpigen Strobbut zu bededen, der gut bentiliert ist. Eine flache Reisemüße, wie sie heute beliebt ift, entspricht nicht den hygienischen Anforderungen, da sie flach dem Ropfe aufliegt und die Wärmeableitung unmöglich macht.

Neben der Wärmewirfung der Sonneuftrahlen kommen aber noch andere Wirkungsweisen auf den Organismus in Betracht. Es find bie der fogenannten chemischen Straffen, die von dem Auge nicht pergipiert werden. Gie gehoren bem furzwelligen unfichtbaren Teile bes Speftrums an, jenfeits des Bioletts. Man bezeichnet fie destregen als ultraviolette Strahlen. Sie dringen tief in die Gewebe des Körpers ein, dort Abwehrreaftionen hervorrufend. Wenn fie langere Beit auf die Körperoberfläche auftreifen, wandern in die Haut bie start lichtbrechenben sogen. Bigmentförper ein, die die Saut bräunen und den Strahlen den Zugug verwehren. Entschließt sich aus irgend einem Grunde ber Organismus nicht Bu biefer Schuhmafregel, fo entfteben Berbrennungen ber Sant. In ber Chene fommt es feltener gu ausgebeinten Schädigungen, ba bei bem Durchgang ber Straffen burch bie Atmofphäre ber Sauptteil ber ultravioletten Strahlen burch den Wasserdampf und die Berunreinigungen der Luft abfarbiert wird. Um so intensiver aber ift thre Wirhung im Gebirge, wo die Luft staub. und wasserfrei ist. Sier tommt es

The find land

ber ift

toi

Mi

20

SN fd)

bit

見な明初の

S id id

明白

Si

Grund deren diese Gewerbeireibenden den Vereinen auf den mit ihren Ritgliedern zu erzielenden Umsah einen Radatt gemähren. Der Bundesrat hat disher zu diesen Wünschen noch seine Gtellung nehmen sonnen. Rach Lage des bestehenden Rechtes läßt sich die Auffassung nicht aufrecht erhalten, daß die Sereine, welche Lieseranten Radattmarten ausgeben, über die Ziele hinausgeben, die ihnen durch das Genossenschaftsgesen geitech sind. Denn die Vereine schaffen durch den Abschluß von Lieserungsverträgen ihren Ritgliedern für bestimmte Bedürfnisse eine billige Einsausgeuelle. Sie üben damit eine Tärigfeit aus, welche die Förderung des Erwerds und der Wirsschaft der Mitglieder zum Ived dat. Rach Auffassung der Regierung wird den Wünschen, ahne die Grundlagen des Gewossenschaftsgeses zu erschützern, nicht entsprochen werden können.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

*Anderung des Pfändungsrechts. Die Kommission sur das Konfurrenzklauselgeschen hat beschoffen, die Kegierung zu ersuchen, einen Geseichentwurf zur Anderung des Kründungstrechts des Privatbeamten vorzulegen. Der Reichstag hat sich schon mehrmals mit der Frage deschäftigt, zuleht aus Anlich von Eingaben des Verbandes der deutschen Versicherungsbeamten und des Vereins der deutschen Kanssen des Innern ichen im Jahre 1908 alle großen Organisationen des Handen im Jahre 1908 alle großen Organisationen des Handen im Jahre 1908 alle großen Organisationen des Handen im Jahre 1908 alle großen Erganisationen des Kanserung zu den Wünschen der Angestellten-Organisationen ersucht. Diese haben sich ganz überwiegend giegen er eine Ab and erung des § 850 der Zivilprozehordung ausgessprochen. Der Deutsche Handelstag beispielsweise trat auf Grund eines Wehrhoitsbeschlusses sin diesen durchaus ablehnende Standbunkt, den Handel, Industrie und Handwerf gegen eine Deraussehung der Grenze des pfandbreien Einsommens einnahmen, ist dann die Ursache gewesen, weshald die Keichstresserung der Anregung weiter seine Hosge gegeben dat. Zu berücksitzen Ursach der Kantale der Handels der Handels der Kandburcken der Einschaftung der Grenze des Pfandbreien Einsommens einnahmen, ist dann die Ursache gewesen, weshald die Keichstresserung der Anregung weiter seine Hosge gegeben dat. Zu berücksitzen in dabei, daß an den Reichstag auch Wünsche in entgegengesehter Richtung hersongetreten sind. So rezie ung dahr eine Eingabe an, die Zivilprozesordung dahin abzuändern, daß Gewerbetreibenden und Handverferderbände Deutschlands durch eine Eingabe an, die Zivilprozesordung dahin abzuändern, daß Gewerbetreibenden und dandbrecken einsonen Eicht übrigens nicht nur bei den Krivatdeamten, sondern und der Deraussche Weinschen Beamten. So hat im Jahre 1911 der Berdand deutschen Beamten der größten Bundessitagen eine entsprechende Eingabe gerichtet.

* Stundenzählung von 0 bis 24. Die Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen hat im vorigen Jahre beim Eidgenössischen Bundesbahnen hat im vorigen Jahre beim Eidgenössischen Bost und Eisenbahndepartement delanntlich die Einführung der durchgehenden Stundenzählung nach dem Wuster von Italien, Belgien, Spanien, Bortugal und Fronkreich beautragt, unter Hinweis darauf, daß gewisse von den Bundesbahnen betriebene Strecken auf Gebieten liegen, in welchen diese Stundenzählung bereits eingeführt sei und der internationale Bahnderkehr infolge dessen durch den iedigen Justand erschwert würde. Die Züricher Handelsfammer hat darauf eine Rund frage veranstaltet, auf welche 126 zustimmende, 26 ablehnende und 2 unentschiedene Antworten eingingen. Die Dandelskammer in Zürich hat sich deshalb für die neue Zählung ausgesprochen. Auch der schweiserische Bundesrat dat auf Antrag des Eisendahn-Departements dem zugestimmt, iedoch nur unter der Voraussiehung, dah sie auch in Deutschland und Osterreich eingesührt würde. Da Osterreich sich wohl wesentlich nach dem Vulter Beutschlands richten würde, so ist gegenwärtig also tatsächlich das Berhalten würde, so ist gegenwärtig also tatsächlich das Berhalten des Deutschlich nach dem Stutdensählung.

* Bei der Anbiläumsfeier in Kelbeim am 25. August beteiligen sich sämtliche deutsche Bundesfürsten, die Bürgermelster der Preien Reichs- und Dansastädte, sowie der Stattbalter von Elsas-Lothringen. Aur die Großherzöge von Medlenburg-Strelit und von Olbenburg haben wegen Krankheit abgesagt.

Gisenbahn, und Postassischenen. Am 10. Juli hat Minister von Breitenbach bekanntlich einer Abordnung des Eisenbahn-Assistenten-Berbandes mitgeteilt, daß den Assistenten der preußisch-heßischen Gisenbahnberwaltung vom nächten Etatsiahr ab eine Erhöbung ihrer Gehaltsbezüge zugedacht ist. Das Anfangsgehalt, disher 1650 M. jährlich, nud fünstig 1800 M. und das Endgehalt, disher 3300 M., sell vom nächten 1. April ab 3600 M. detragen. Aber diese diesichstellung der beiden Beamtenlategorien im Post- und Eisenbahnwesen ist unter den Beieiligten nunmehr ein Streit untstanden. Die Bostassischen erheben, wie sie in einer von mehreren Beitungan beröffentlichen Ausgärift erstären, den Inspruch, eine höhere Stellung einzunehmen als die Eisenbahnahnassischen. Demgegenüber dat nunmehr der Borstand des Eisenbahn-Assischen Berdandes ein Kundschreiben verfandt, in dem u. a. beiont wird, daß der Dienst der Eisen-

bahn-Affisenten bem der Postafissenten in seiner Sinsicht nachstehe, sondern — wie der Abg. Fehr. Gamp-Rassaunen sich geäußert habe — sogar im Gegenteil schwerer, verantwortungsvoller und gesahrvoller sei.

*Ansbildung von Bolizeibeamten. Der Winister des Innern hat im Einvernehmen mit den Provinzialbehörden für die Resinprovinz, für die Provinz Wettalen und für die industriellen Teile des Regierungsdezirfs Oppeln eine Berfügung ergehen lassen, daß nur dieseinigen Kommunalpolizeibeamten durch die Regierung bestäligt werden follen, die vor ihrer endgültigen Anstellung einige Beit prodeweise beitätigt gewesen sind und im Anschluft an die Prodezeit mindestens drei Wonate lang eine vom Minister ausdrücklich zweelassen Volizeischule mit Erfolg besucht haben.

* Erhebungen über Mißtände im privaten Musikunterrichtdwesen. Im preußtschen Landiage ist wiederholt Klage gesührt worden über die bielsachen Mißitände, die sich auf dem Gebiete des privaten Musikunterrichtswesens durch das Entstehen zahlreicher minderwertiger Brivatschulen und die ungenügende musikalische und pädagogische Borbildung vieler Leiter und Lehrer von Musikinitituten herausgebildet haben. Der preußtsche kultusminister hat die zuständigen Gehörden zu einer Berichterstatiung darüber veranlaßt, welche Mignichtlich der Erteilung von Musikinititute und Musikhere wahrgenommen oder seizesellelt worden sind. Aus diesen Erhebungen wird sich erst gestellt worden sind. Aus diesen Erhebungen wird sich erst ergeben, ob Magnahmen zu einer Regelung der obwaltenden Berhältnisse angezeigt erscheinen.

* Der Berband beutscher Arankenhslegeanstalten vom Roten Kreuz und der Berband der Deutschen Frauen-Hilfsund Pflege-Bereine unter dem Koten Kreuz halten ihre diesiährige Jahresversammlung in der Zeit vom 14.—16. Oktober in Darm stadt ab. — In den großen Verdand der Deutschen Krankenpslegeanstalten vom Koten Kreuz ist nunmehr auch die Badische Schwesternschaft dom Koten Kreuz einzetzeten.

sh. Die Lohnbewegung auf ben Schiffswerften. In einer von mehr als 140 Delegierten, Vorsiandsmitgliedern und Gauleitern besuchten auherordentlichen Generalbersammlung des Deutschen Wetcallarbeiterverdands, die im Berliner Gewerkschaftschaftschafte statisand, wurden schliehlich vier Resolutionen vorgelegt. Eine Resolution Dresden billigt das Bergehen des Borstandes, der die Streits in Hamburg, Kiel, Plensburg, Vremen, Stettin und Begesach als unzeitgemäh erachtet hatte. Eine Resolution Hamburg erklärte die ohne vorderige Abstimmungen erfolgten Arbeitsniederlegungen als statutwidrig, so das der Vorstand derechtigt war, die Arbeitsniederlegung zu mißbilligen. Die Generalversammlung solle voschlieben, den Streit auf den Seeschiffswersten durchzussühren, Eine Resolution Bielefeld betont, das die Arbeitsniederlegung ohne Genehmigung des Borstandes mit den Grundsähen gewerschaftlicher Aaftif und Disziplin nicht in Einslang zu bringen seit nach Aufnahme der Arbeit solle der Vorstand neue Verhandlungen andahnen. Die Resolution Damburg wurde abgelehnt, die Kesolution Vielefeld mit überwältigender Rechtheit angenommen; die übrigen vorgelegien Resolutionen waren zurüdgezogen worden.

h Der Ahffhäuserbund der gesamten deutschen Krieger-Berbäude, der 27 Landesderbände mit über 30 000 Bereinen und 3 Millionen Mitgliedern umfaßt, hält seine diesjährige Bertreter-Bersammlung am 6. und 7. September im Kaisersaale des Burghoses auf dem Khffhäuser ab.

Heer und Slotte.

Luftsahrt und Bertehestruppen im Keiser-Manöver, Im genzen sind 40 Fliegerofsziere auf Ein- und Zweidedern zur Berwendung bei beiden Barteien in Aussicht genommen. Es ist dies eine größere Zaht als bei den Kaisermanövern des lehten Jahres. Die beiden Zeppelinschiffe &. 1, der in Leipzig stationiert ist, und &. 4, der in Königsberg in Br. seinen Standort bat, sinden für die Fernaufstärung auf großen Streden Berwendung. Die Verfehrstrung auf großen Streden Berwendung. Die Verfehrstruppen werden nicht mit einzelnen bestehenden Verdänden zu den Kaisermanöbern hetungezogen werden, sondern es werden Abeilungen aufgestellt, die sich aus Abbommandierungen der einzelnen Truppenteile zusammensehen. Dies bezieht sich auf die Kraftsche und Telegraphentruppen, während die Eisendahrtuppen diesmal an den Aungen nicht teilnehmen werden. Die Aussitatung der Truppen mit allen nötigen Rachricktenmitteln (Kraftwagen, Verfehrs, und Fernsprechgerät, Funsenaber weisen das nötige Kenssprechgerät auf, und die Hohrendeteilungen) wird wieder erfolgen. Alle Insonterie-Regimenter weisen das nötige Kenssprechgerät auf, und die Hohrendeteilungen der Kunsendere Gernssprechgeheitlungen. Die Funsentelegraphie dient besonders auch zur Abermittelung den Beschlen der Armeelommandos an die Kadallerie und die Kensslusgen der Katel erfohenen Mutomobilsops und der Deutsche Allgemeine Mutomobilsub werden in etwa gleicher Stärfe erscheinen wie bei den vorigiährigen Kaisermanövern, und auherdem sollen auch die Wotorsahrer diesmal hinzugezogen werden.

Schiffsbewegungen, Gingetcoffen; S. R. S. "Breslau" ind "Lorelch" am 10. 8. in Konstantinopel, S. M. S. "Premen" am 10. 8. in Ducla (Kamerun), S. M. S. "Wöbe" am 10. 8. in Daressalam, S. M. S. "Geier" am 9. 8. in Brindiss, S. M. S. "Heiber" am 8. 8. in Withelmshaven, Absahr 15. 8., S. M. S. "Grille" am 9. 8. in Riel, S. M. S. "Opäne" am 9. 8. in Wishmar. — Eingetrossen ferner Schiffe der Sochsessolate (1. und 2. Geschwader, 5. Division, Auflärungsschiffe, 2. und 5. Torpedobootssotisseilch am 9. 8. in Riel,

Poft und Gifenbahn.

Gine Berfägung über Einstellung von Arbeitern unter 16 Jahren. Die Gisenbahnverwaltung hat verjügt, dah die Ginstellung von Arbeitern im Alter von unter 16 Jahren in mäßigen Grenzen erfolgen kann. Es wird hierbei an einem Machwuchs für die Unterbeamtenlaufdahn gedacht. Dementsprechend ist die Ausbildung so einzurichten, dah sie so bald als möglich im Absertigungs, inneren Bahnhofs und Burraudienst beschäftigt werden können. Dabei ist auf wirtsichaftliche Berwendung der Arbeitskraft der Arbeiter zu sehen, sobald es deren Kenntnisse aulassen. Bei richtiger Auswahl und plannäßiger Ausbildung wird dies nicht erst nach zweibis dreisähriger Ausbildung möglich sein, sondern bereits his dreisähriger Ausbildung möglich sein, sondern bereitsfrührer. Benn Bersonalbedars dei den Dienststellen eintritt, so ist sedesmal auch zu drüfen, ob solche iugendlichen Arbeiter, die in der Ausbildung genügende Fortschritte gemacht haben, Berwendung sinden können. In Anderracht des jugendlichen Alters sollen die Arbeiter möglicht lange im Eiternhause gelassen werden oder doch den Schut des Familienlebens geniehen.

Die verbrecherischen Anschläge auf Eisenbahnzüge, die sich in letzter Seit in erschrechere Weise mehren, haben den Minister der öffentlichen Arbeiten veranlaßt, an die Direktionen einen Erlaß zu richten, in welchem es heißt: Wenn auch disser aus solchem Anlaß größere Unfälle nicht zu beklagen gewesen sind, so muß doch dafür gesorgt werden, daß die eiwa versuchte Ausübung von Bahnfreveln rechtzeitig verhindert wird. Die königlichen Eisenbahndrektionen werden daher beauftragt, die Betriebsbeamten, insbesondere die Bahnwärter, anauweisen, die Erledigung ihrer Diensipssichten nach dieser Richtung ganz besondere Aufmerksamseit zu verwenden. Wo es angezeigt erscheint, soll auf die Einführung verstärker Bahnbewachung Bedacht genommen werden.

Ausland.

Diterreich-Ungarn.

Der neue ruffische Botschafter in Wien. Wien, 12. Aug. Die Berschung bes ruffischen Gesandten in Bufarest, bon Schebeto, als Botschafter nach Wien ist beschlossene Sache. Kammerherr v. Pollewsti-Kosel, der jehige ruffische Botschafter in Teheran, ist zum Rachfolger Schebetos ausersehen.

Scharfe Erlasse für Böhmen. Brag, 12. August. Blättermeldungen zusolge wurden von der Krager Stattbalterei an die Bezirksbauptmannichassen, zusammenhängend mit der Einsetung der kniserlichen Berwaltungskommission, drei Erlasse herausgegeben, durch welche strengte Pressezensur, scharfe Handbabung des Bereinst und Versammlungsgesebes und rücksichless Borgehen gegen unerlaubte Strassendemonstrationen, gegebenenfalls mit Wassengewalt, dorgeschrieben wird. Auf die Tätigseit von Agitatoren soll besonderes Augenmert gerichtet werden. Die Erlasse wurden in der bergangenen Woche nochmals in Erinnerung gedracht.

Frankreich.

Stimmungsmache für die schwarze Armee. Baris, 11. August. Schon seit einiger Zeit bedienen sich die stanzössischen Behörden der Kinematographie, um an das patriotische und militärische Gefühl der Bedösserung zu appellieren. Der Kriegseninister hat nun einem Kinounternehmen drei Kompagnien Jusden und eine Kompagnie Kolonial-Insanterie zur Benfügung gestellt, um im Gesände don Rogent den maroffanischen Feldzug darzustellen und davon eine Anzahl Films anzuserigen. Wahrscheinlich wird hierbei auch Artillerie Bervendung sinden. Eine ganze Anzahl Mätzer misbilligen dieses Vorgehen des Kriegsministers.

Rugland.

Berlebungsgerücht. Beterbburg, 12. August. Der "Mjetsch" will von unterrichteter Seite in Ersahrung gebracht baben, daß der rumänische Thronfolger mit seinem ältesten Sohne in der Krim zum Besuch der Zarensamilie eintrifft, wo dann die Berlobung der ältesien Zarensachter, Großsürstin Olga, mit dem ältesten Sohne des rumänischen Thronfolgers, Brinzen Carol, bekanntgegeben wird.

Höhere Bölle für bentsches Getreibe. Betersburg, 12. August. Der russische Landwirtschaftsminister Krivoscheln brachte im Ministerrat eine Borlage betreffs der Getrelbeeinsubr aus Deutschland ein. Der Minister erklärte dazu. Kußlands Getreideexport falle in sedem Jahre mehr, wogegen

au dem sogen. Gletscherbrand der Haut oder, wenn die Bindehaut des Auges befallen ist, zu der Schneeblindheit. Das Auge lätzt sich unschwer vor der Einwirkung der ultravioletten Strahlen bewahren, wenn man es mit Glösern armiert, welche die Fädigkeit besihen, sene zu verschlussen. Dazu eignen sich die beliedten blauen Brillen nicht genügend, wohl aber die neuerdings von Augenärzten empfohlenen Enizanthus- und Hallauer Glöser. Die Berhütung des Gletscherbrandes ist schon schwerer, da die Haut der verschiedenen Menschen verlösteden empfindlich ist. Dier hilft Einsalben und Einpubern der Haut. Auch die Gewöhnung tut viel.

Ginen unendlich größeren Raum als die Strahlenwirfungen nehmen aber bie Bipeichaben ein, die nicht burch bie geitrabite, fonbern burch bie geleitete Barme verurfacht werben. Um fraffesten offenbart fich ber Sigeschaden in dem fogen. Dibidlage, der also etwas gang anderes ift als der Gonners ftid). Der betroffene Menich fiurgt bewußtlos nieber und tirbt unter ben Beiden ber Berglahmung, wenn nicht ichnell wirffame Siffe geschafft wirb. Diefe besteht barin, bag man ben Chumaditigen im Schalten lagert und ibm gunachft alle beengenben Rleibungoftlide entfernt. Dann begieft man ben Stopf mit Baffer, facheit Luft bingu, um bie Atemtätigleit wieber in Gang gu feben und bas Baffer jum Berbampfen gu bringen. Gegen die erlahmende Bergtätigfeit find Erregungsmittel am Blage, wie fdmarger, ftarfer Raffee, ber, beiß eingeflößt, außerbem noch jum Schwiben anregt. Die Urfachen bes Sibichlages liegen lebten Enbes in einer übermagigen Barmenuffpeicherung im Organismus. Diefe Stauung fann fo beträchtlich werben, bag bie Temperafur bis au 48 Grad Celfius, alfo dem Barmegrad bes bochften Ftebers, freigt. Daburch wird abnlich wie beim Connenftich bas Behirn und feine nervofen Bentren getroffen und die Reigleitung jum Bergen unterbrochen, die fich fofort in einer

Herzlähmung äußert. Was hindert nun den Organismus, die durch die Verbrennung von Nahrungsmitteln sowie durch Mustelarbeit produzierte Wärme abzugeben? Normalerweise vollzieht fich der Export der Wärme auf zwei Wegen, burch Leitung und durch Berdunftung. Fortgeleitet tann die Wärme nur dann werden, wenn ein Gefälle besteht, d. h. wenn sie von Orten höherer Temperatur zu folchen niederer fliegen tann, und die Schnelligkeit bes Abfluffes ift genau wie beim Wasser um so größer, je stärter bas Gefälle ist. Reben ber Barmeleitung fommt ber Berbunftung burch Barmebinbung bei ber Entwärmung der Hauptanteil gu. Es besteht ein phhitalifches Gefeb, daß, um eine Muffigfeit gum Berbunften zu bringen, Barme gebraucht wird. Mithin muß fich infolge des Warmeberbrauches die Umgebung, aus der sie genommen ift, abfühlen. Der Körper entledigt fich mit Silfe biefes Bringipes ber gebilbeten Barme, indem er Schweiß produziert, der nun an der warmen Hautoberfläche verdunstend diese abfühlt. Daber nimmt bas Singegefühl, fobalb ber Schweiß ausgebrochen ift, ab. Die Berbunftung fann aber nur dann ftattfinden, wenn ber Wafferdampf auch an die Umgebung abgegeben werden kann. Zunächst muß er, sofern der bedeckte Teil des Körpers Schweiß produziert, durch die Kleidung transportiert werden. Aber diese legt, da sie nur mehr ober weniger ben higienischen Ansprüchen Rechnung trägt, Diefer Abfuhr Schwierigkeiten in ben Weg. Ans je luftundurchläffigeren, festeren und leichtbenebbareren Geweben fie befteht, um fo eber ichlägt der Wafferdampf fich in ihr in Tropfen. form nieder. Damit wird auch febe Barmeleitung unterbrochen. Statt an die Augenwelt gu gefangen, dient die aus bom Rörper itromende Menge nur bagu, die Kleider zu erbiben und in einen feuchtwarmen Umschlag zu verwandeln. Geeignete Commerfleiber follen baber aus einem Gefpinft verfertigt fein, bas erftens hell ift, um nicht überflüffiger-

weise die auffallenden Strahlen in Wärme zu berwandeln, das zweitens porös ist und die Luft hindurchläßt, und ferner die Jeuchtigkeit nicht festhält. Es ist leider müßig, auf Gewebe, welche diesen Forderungen entsprechen, hinzuweisen, da sie im Gegensah zu der heute üblichen Modeanschauung stehen.

Aber auch die Reschaffenheit der sommerlichen Buft fann der Barmeabfuhr burch Schweißverbunftung Widerstand leisten. Mit jedem Barmograd der Luft ist eine Aufnahmofahigfect für ein bestimmtes Quantum Wafferbampf verbunden, fogen. relative Feuchtigfeit. Wenn biefe 100 Brogent beträgt, wenn offo die Luft mit Bafferdampf gefättigt ift, fo bernug fie feine Feuchtigfeit mehr aufzunehmen, und in unserent Falle muß die Schweisbildung unterbleiben. Wir erfennen Die Sättigung ber Luft an ihrer Schwule, Die brudenb wirft. Sie ist bas charakteristische Mima ber tropischen Sampse und Urwälder. Auch bei uns gibt es im Laufe eines Jahres mehrere fcwulle Toge. In ihnen ift die Sichfchlagsfrequens gewöhnlich hoch. Man kann nun, auch wenn es mir fehr heiß und nicht foucht ift, ein solches Tropenklima, das gum Sibidlage führt, fünstlich erzeugen, und diefes Experiment wird ungewollt leider oft angestellt. Wir meinen damit bie Sibichlage, Die fich bei Militarmärschen creignen. Das Milien einer Scerestolonne im Sommer ift vorbifblich für das Luitandekommen des Sitzschlages. Mit der geschlossen marschierenden Militäretruppe bewegt sich eine stagnierende Dunftwolle, Die aus bem Schweiße ber Golbaten ihren Urfprung nimmt, vorwärts, die Mannichaften in einen feuchten Mantel einhüllend. Gine Bafferdampfverbunftung ift gu diesem Mima nicht mehr möglich. Daber füllen sich die Poren ber Uniform, bie aus ofonomischen Grunben aus einem bigienisch ganglich ungureichenden Tuche gefertigt ift, mit Baffer, bas jebe weitere Barmeabgabe hindert. Bubem fitt

Seite 3.

"Wobe" 9, 8, in msbaben, 5. W. S. rner die Dibision, nn 8. S.

373

n unter daß die ahren in an einen Dementjo balb ruf mirtau feben, nd) sweieintritt, den Argemadit ncht des inge im 18 Fami-

alige, die n, haben an die ille nicht merben, echtaeitig ten meribere bie ipflichten nführung

12. Mug. ift, bon 1e Sache. otidajter Munuit. r Statts nhängend nmiffion, Breffeamlungs. nerlaubte engewall, oven foll

gebracht. Paris, irangōtriotijoje ten. Der nfanteric ent ben Angahl ei and Blätter

tourben.

eintrifft, offürstin mfolgers, ribofdein Wetreibecte başu, mogegen

ift. Der gebracht älteften

wanbeln, id ferner auf Weeisen, ba ischauung

fann der de Teiften-efähigfera den, die t beträgt, permag unferent erfennen nd wirft. npje und Juhred Grequena Juhred mer fehr bas gunt periment amit die Das diech für cfdfoffen anierende oren Urfeuchten i ift in de Boren einem

ift, mit bem file

Die Ginfuhr im fteten Bachsen begriffen fei. Falls nicht fcleunigft dagegen Magregeln ergriffen wurden, ware Rugland nicht mehr imftande, die Getreibepreise im Innern bes Rondes zu regulieren und wurde in volle Abhangigfeit von Deutschland fommen. Kriboschein beantragte bie sofortige Ginführung eines boberen Bolles auf beutsches Getreibe.

Miittood, 13. August 1913.

Strafenbahnerstreif in Lobs. Lobs, 11. August. Unter ben Führern und Kondusteuren ber elestrischen Strafenbahn ist ein Streif ausgebrochen. Gine beschränkte Wagenzahl wird durch Kosalen und Bolzissten in Betrieb erhalten. 350 Angeitellie der Strakenbahren und konzestellte der fie mit Angestellte ber Stragenbahn murben verhaftet, ba fie mit Robnforderungen vortralen und gewiffe Bedingungen gut Bieberaufnahme ber Arbeit fiellien. Der Lofalpreffe ift berboten worben, von bem Streif eiwas gu ermabnen,

Der Streif im Betroleumgebiet. Bafu, 11. August. In Balachanh streiten in brei Betrieben über 2000 Ar-

Mordamerika.

Musweifung von Korrespondenten aus Megifo. Megifo, 12. August. Zwei Berichterstatter amerifanis scher Blatter wurden gestern ausgewiesen, weil sie übersührt ind, seit Monaten eine geheime Station für drahtlose Telegraphie auf dem Dach eines Hauses errichtet und täglich untrebes und unwahre und alarmicrende Nachrichten abgeschieft zu haben, die von den in Beracruz vor Anter liegenden Schiffen auf-genommen und nach New York und Walbington weitergegeben

Südamerika.

Das Ergebnis ber Untersuchung ber Butumahogrenel, Rio de Janeiro, 11. August. Die Regierung erklärt: Die bon der britischen Regierung zur Untersuchung der Butumabogrenel eingesehte parlamentarische Kommission schloß ihre Arbeiten ab. Sie erklärte die Direktoren der in London ansässigen Gesellschaft, welcher die Kautschutz- wälder Putumahos gehören, für schuldig, indem sie bewerkt, diese Gransamkeiten seien das Ergebnis der schlechten Lage, in welcher sich die Indianer Südenmerisas besänden. Lage, in welcher sich die Indianer Südamerifas besänden. Sie erflärte ferner, daß die Lage der Indianer Brasiliens seingestellt worden ist von der, die von der britischen Kommission besteuernden Schules leitens der herflägnischen Regierung bauernden Schupes seitens der brastlianischen Regierung ge-wesen sind. Seit 1910 gibt es im Landwirtschaftsministe-rium eine Abseitung für den Schuh der Indianer und für die Seghaftmachung eingeborener Arbeiter, gu beren wichtigften Aufgaben es gehört, die Indianer zu schiefen und ihre Interessen mit der größten Sorgialt zu wahren, indem sie ihnen
gleichzeitig die nötige Unterstühung gewährt. Zu diesem
Zwede ist Brasilien in 10 Regionen geteilt, deren jede von
einem Indianten und mehreren Meannier geleitet wird, die einem Inspeftor und mehreren Beamten geleitet wird, bie mit der größten Gewissenbaftigleit ausgewählt find und alle ber Bentrale in Rio de Janeiro unterfiehen. Bier von biefen Inspettoren gehören gerabe der Amagonentegion an, wo bie brafilianische Kantichulprodultion in der Hamptsache konzen-triert ist. Es wäre noch zu bemerken, daß die in dem lehten Budget für diesen Dienst ausgeworfenen Summen mehr als 2000 Stontos Reis, alfo imgefahr 8 Millionen Mart betragen.

Cuftfahrt.

Die Tobesfahrt der Grade-Flieger Rößler und Stedban.

Berlin, 11. August. Der "Lofal-Anzeiger" meldet solgende Einzelheiten:Auf dem Flugseld Bort der Brüd in der Rark, wo sich die Grade-Fliegerschule besindet, stieg gestern vormittag gegen 7½ Uhr der iunge Plieger Rößler mit dem Schüler der Kationalflugspende Stephan, der sich ebenfalls in Botlane der Kationalflugspende Stephan, der sich ebenfalls in Botlane der Antionalflugspende Stephan, der sich ebenfalls in Botlane der Antionalflugspende Stephan, der sich ebenfalls in Botlane der auf, um nach dem etwa 10 Kilometer entsernten Brüd zu fliegen, wo die beiden Einsäuse nachen wollten. Brüd zu fliegen, wo die beiden Einsäuse nachen wollten. Da es in den untern Lufschichen siemlich döss war, stieg Rößler mit dem leichten Grade-Flugseng allmählich die auf Rößler mit dem leichten Grade-Flugseng allmählich die auf Rößler mit dem Brüd gelangte, wo er dann in einem steilen Gänser von Brüd gelangte, wo er dann in einem steilen Gleitflug niederziging, um zu landen. Als das Flugseug, das mit großer Geschwindigseit zur Erde niederschie, sich dies auf wenige Wester dem Boden genähert hatte, werkte Rößler, daß er Glefahr lief, mit einem an der Ehausse stellen Brührte der Geschne der Erdenden Souse susammensusieden. Er deschried des des flugseug, sich zweimal überschlagend, zur Erde stügte. Als die Bewohner von Brüd, die dem stellen Alfrieg mit Schressen zugeschen hatten, an die Unsallielle eisten, sanden und Schüdelbrüchen tot unter dem vollständig zertrümmerten Klugseug liegen. Fluggeug liegen.

noch die Uniform fost am Rorper, ber Rragen ift boch und ce. | übervöllert und mangels geeigneter Bentilation feucht find. | andert worden — Riemen und Gurte gur Beseitigung ber Waffen und Tornifter tun das fibrige, Kommen dann größere Anjerengungen hinzu, is kann es nicht munder-nehmen, wenn eine Anzahl von Leuten dom hisjokage be-

Muein biefe bellagenswerten Tobesfälle und Grfrantungen siehen in gar feinem Verhättnis zu den riefigen Wortalitätsziffern, die erst in neuester Zeit ebenfalls der Sisswirkung zugeschen werden, nännlich der Sommersterblichfeit der Säuglinge. Man bat disher als die Ursache der Säuglingsterblichfeit falsche Ernährung angesehen. Dies ist auch bester als die Arsachen der auch heute noch richtig, aber die Serhältnisse sind damit noch keineswegs erschöpft. Es ist so, daß der durch falsche Ernährung widerstandsunsähig gemachte Säuglingsorganismus sehr leicht der hihr unterliegt. Daß die Wärmestauung deim Säugling ist in enderen Innutanen, von denen die Wegger. Sangling fich in anderen Somptomen, bon benen bie Magendarmfiörungen im Bordergrund stehen, zeigt, ist eine Spe-sialität dieser Allersstufe. Für den Zusammenhang beider Faktoren, der Sibe und der Sterhlichkeit, spricht, daß sofort mit dem Eintreten einer heben Temperatur auch ein Anlögwellen der Mortglität einseht. Um die Keite des Beweises
du schließen, ist der Nachweis nötig, daß der Säugling in einem gewissermaßen tropischen Klima ledt. Zunöchst erinnere man sich daran, daß es immer noch underständige Rütter gibt, die ihre Säuglinge in seite Stecklissen oder enge Bidelnicher legen, sie noch bezu mit Feberbetten bebeffen, die Berbunftung ber Ausscheibungen angistich burch eine Gunumiunterlage, die alles auffängt, berhüten, statt den Körper wenig bedeckt und gang bewegungsfrei der Luft aus. zusehen. Man sieht, wie die Bedingungen der Wärmestan-ungen hier entstehen. Zudem wohnen die Kreise, in denen die Säuglingssterblichkeit epidemisch ist, in Wohnungen, die Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Tätigkeit der Stadt auf fogialem Gebiete.

Bon Oberbürgermeifter Sdjulg (Raffel).

Das Bort "sozial" leitet sich ab vom lateinischen socius (Genosse), societas (Gesellschaft). Die soziale Frage ist daher begrifslich als Gesellschaftsfrage, nicht etwa einseitig als Arbeiterfrage aufzuschen, da sie das Berhältnis der verschiede nen Gesellschaftsflaffen zueinander, nicht allein die Buftande in ber Arbeiterflaffe zum Gegenftand hat. Unter die Tätigfeit der Stadt auf fogialem Gebiet wird man alle ihre Magnahmen zu fassen haben, die auf den Ausgleich der Gegen-sche zwischen den berschiedenen Gesellschafisklassen binzielen, mit deren historisch gewordenen Bestand man nun einmal zu rechnen geswungen ift.

Bon biefem Standpunft aus betrachtet, vollgieht fich nabegu die gesamte Tatigfeit ber Stadt unter wesentlicher Ditwirfung des fogialen Moments; es tritt bies alfo icon bei Der Besprechung ber einzelnen Berwaltungsztweige in die Ericheinung. Immerhin bat man fich baran gewöhnt, bie städtische Soziaspolitik als ein Ganzes aufzufassen. So möge auch hier eine kursorische Zusammenstellung der wichtigsten Probleme auf diesem Gebiet versucht werden.

Probleme auf diesem Gebiet versucht werden.

Das wesentliche Jed sozialer Betätigung sindet sich naturgemäß in der Armenhstege, die als sehr wichtig anzuseben ist. Rächstdem gehört in diesem Zusammenhang die Arankenfürsorge — mit um so größerem Necht, als es sich dei ihr nicht oder doch nur zu geringem Teil um eine edligatorische Aufgade der Gemeinde, sondern um eine frei willig im wesentlichen Interesse der minderdemittelten Bollsschichten übernommene handelt. Denn zur Fürsorge sir Kranke gezwungen ist die Stadt nur insofern, als einmal von übr die Afolierung antiedend Kranke aus gesyndheitsvolfzeis ihr die Isolierung anstedend Kranter aus gesundheitspolizeis lichen Grunden gefordert werden tann, und fie anbererfeits als Ortsarmenverband "zur erforderlichen Bflege in Rrantheitsfüllen" gefehlich berpflichtet ift. Die Errichtung großer, mit allen Errungenschaften ber mobernen Wiffenschaft ausgestatteter Krankenhäuser durch die Städte ift daher gum größfen Teil eine freiwillig übernommene Aufgabe, die stets erbebliche, häufig gang enorme Zuschiffe aus allgemeinen Steuermitteln verlangt. Sie ift aber auch eine soziale Tat erfter Ordnung, ba der Berpflegungsfab für die Kranten wohl allgemein gang erheblich niebriger ift als bie Gelbitfoften. Die Verwaltungsorganisation städtischer Krankenhäuser ist febr berichieben: meift find die ärztlichen und Bermaltungsfunttionen berart getrennt, daß ein arzilicher Direftor und ein Berwalter (Berwaltungsbireftor) angeftellt finb; öfters auch ift ber argilicher Leiter gleichzeitig oberfter Bermaltungsbeamter. Die Megelung bereitet allerorten Schwierigfeiten, veill naturgemäß die Interessen des ärzlichen und des derwolfenden Leiters häusig entgegengeseht sind. Einen neuartigen Bersuch hat kürzlich Tüsselch fod die entwellten der den den der Dillitärarzt berief, den seine bisherige Lausdahn gleichmäßig nach der wissenschaftlichen wie der vervollungsiechnischen Seite prabeftiniert.

Bas fonft im einzelnen die fogialen Aufgaben ber Städte anlangt, so kann auf finanziellem Gebiet die Sicherung und Berbilligung des Real- und Bersonalkredits von ihnen angestrebt werden. Die Gründung fädtischer Banken ibnen angestrebt werden. Die Gründung sädtischer Banken (Bressau, Chemnih) und Dupothekenanstalten (Drosben, Düsseldorf und manche andere), die Debung des Sparfinns und damit des gleichmäßigen Bohlstandes der Bedölkerung durch Errichtung und zwedmäßige Organisation städtischer Sparkassen — zahlreiche Annahmestellen, kulante Berzinsungsbedingungen, Offenhaltung zu den für die minderdemittelten Klassen passenden Zeiten, Alterssparkassen, Einrichtung des Giros und Kontokorrentverkehrs — gehören bierber. bierber.

Die gemeindliche Besteuerung bietet nicht allzu viel Geslegenheit zur Anwendung sozialer Grundsähe. Zwar haben einzelne Städte, z. B. Frankfurt a. M., seit langem eine bestandere, für kleine Einkommen stark degressive Gemeindeeinkornensteuer, ihre Beueinführung ist jedoch durch das Kommunalabgabengesch äußerst erschwert. Die von viesen Städten eingesührte Grundsteuer nach dem gemeinen Wert vermag in gewissem Sinne sozial ausgleichend zu wirken, indem diese nicht vom Ertrag abhängige Steuer den begüterten Grundftudeipefulanten berhaltnismäftig höber trifft als ben fleinen Mann, ber burch seine Arbeit bem Grundstüd einen Ertrag abringt. Mehr noch fann bas soziale Woment Berudfichtigung finden auf bem Gebiet ber indiretten Steuern und Gebubren. Die auf ben Umfab von Grundftuden gelegte Abgabe fowie bie Wertzuwachsftener gewähren einen

gewissen Schut gegen bas Emporwochsen ungefunden Spelis-lantentums. Bei Erhebung von Gebühren für die Benutung städtischer Ginrichtungen und Beranstaltungen endlich fann eine Berudfichtigung Unbemittelter fowehl burch völlige Freig laffung als burch Anwendung niedrigerer Sabe erfolgen. Auch eine berschiedenartige Abstufung der Gebührensabe ist nach bem Dellarationsgeset zum Kommunalabgabengeset vom. 25. Juli 1906 gestattet, so das eine Berüdsichtigung der Ber-mögens- und Einsommensberhältnisse der Gebührenpslichtigen im weiteften Umfang ermöglicht ift.

Auf bem wichtigen Gebiet ber geiftigen Bilbung ift burch bie Unenigeltlichfeit bes Besuche ber Bolfsichulen bereits ein bebeutenber Schritt vorwarts auf ber fogialen Babn getan. Gine weitere Forberung, bie hier und ba erhoben, erwogen und gewährt wirb, ift bie völlige Freiheit auch ber Lernmittel. Augerordentlich segensreich auf dem Gebiet der sozialen Sygiene wirft die Einrichtung von Schuldabern, die Bestellung von Schularzten und Schulzahnarzten. Die Fürsorge für die fculentlaffene Jugend betätigt fich in ber Beranftaltung bon schulentlassene Jugend betätigt sich in der Veranstaltung von Fortbilbungskursen, der Erteilung von Handschriefeitsunterricht, der Unterweisung in der Hauswirtschaft an Mädchen. Die städtischessen int städtischen Luschussen au errichtenden Bollsbibsioshesen und Bollsleschallen, die neuerdings an manchen Orten (z. B. Düsseldorf, Gien) mit größem Erfolg veranstalteten "Alademischen Kurse" vermitteln weitesten Kreisen des Bolles die Möglichseit des Erwerds eines gewissen Maßes geistiger Bildung: denselben Zwed such nam mit Erfolg zu erreichen durch die Herausgade billiger, sorgialtig gewählter Bollsbücher und durch die Veranstaltung von Bollsunterbaltungsabenden. Besonders wichtig erscheint die Pflege unterhaltungsabenden. Besonders wichtig erscheint die Pflege der Kunft im Bolle. Bollsvorstellungen der Theoter zu gang geringen Preisen, Gründung und Förderung den Bolls-gesangbereinen können hier zu den schönften Erfolgen

- Warnung für Stotternbe. Man schreibt und: Es mag dringend gewarnt werden vor ben "fprachheilfundigen" Berfonen, die ihre Melhobe in den Tageszeitungen empfehlen. Gie bereifen die größeren Städte, fundigen in Tageszeitungen ihre Sprechftunben an, in welchen fie ihre Ausfünfte für nur 1 M. erteilen. Die gange Auskunft besteht aber lebiglich barin, bait fie ben Intereffenten geschäftsmäßig, ohne fachfundige Aufflärung über bas Leiben, die von ihnen erfundenen Apparate anpreifen und zu verfaufen fuchen. Gin perfonliches Erfdjeinen bes Stotternben in ben Sprechftunben sönliches Erscheinen des Stotternden in den Sprechstunden ist daher auch nicht ersorderlich. Die Apparate selbst werden weder gezeigt noch vorgesührt. Sie sosten viel, gewöhnlich 40 M. das Stud. Die Heilwirfungen, die den Apparaten in den übertriebenen Anpressungen zugeschrieben werden, freien nicht oder doch nur selten vorübergehend ein. Die Apparate, die nur eine mechanische Wirfung ausüben sollen, sonnen auch gar nicht die nachgerühmte Wirfung haben. Ohne sacht studige Verücksichtigung der wirstlichen Urzachen des Leidens, die entweder von franklasten Zuständen der Lippen, des Gaumens und der Lunge als den Organen der Luppen, des Gaumens und der Lunge als Organ der Stimmbildung oder der Lungen als Organ der Atmung ausgeben können, sind sie oder des scehlsopes als Organ der Stimmbildung oder der Lungen als Organ der Afmung ausgeben können, sind sie viel zu mechanisch laienhaft erdacht. Die Apparate haben leineswegs den Wert eines radikalen Heilberfahrens, das ge-eignet ist, sicher und gründlich das Stattern zu besettigen. Die ersten deutschen Sprachheilärzte haben sich denn auch in obi-gem Sinne geäuhert. Alle, die sich bereits durch die über-triebenen Andreisungen zur Bestellung eines solchen "Heil-apparats" bewegen ließen und die erhosste Seilung nicht ge-funden daben, wollen ihr Anliegen der öffentlichen Nechtsfunden haben, wollen ihr Anliegen der öffentlichen Rechts-ausfunftsftelle in Wiesbaben, Dobheimer Strafe 1, mitteilen. Dieselbe ift jederzeit bereit, Minderbemittelten in folden Fällen Rat und Hilfe zu gewähren.

- Zwei Runfiwerte bes beutiden Mufifinftrumentenbaus find gurzeit in dem einen Schaufenster des Piano- und Wussthauses Franz Schellenberg, Kirchgasse 83, zu sehen und zu hören. Ein Den Piano-Blüthner (zur Wiedergabe des Künstlerslavierspiels durch elektrisch-pneumatische Kraft) in einsacher massiver Eichenaussührung ist für einen Pribat-salon auf Bestellung angesertigt und ein Dominator-Reisser-Harmonium-Schiedmager in Außholz von der hiefigen Königl. Hofbühne in Auftrag gegeben worden. Diefes Instrument bient zur Aufführung der neuen Rich. Straufschen Oper "Ariadne auf Raros" und wurde bom Komponissen wegen seiner einzigartigen Klangtvirfung in der Partitur vorgefdjrieben.

- Lohntampf in ben Wafdereien in Rambed. Bir erhalten von hier folgende Zuschrift: "In den Dampfwasch-austalten Renfon, Buttner und Fischer u. Schneiber in Ram-bach find am Samstag, den 9. August, 81 Arbeiterinnen in ben Streif eingetreten. Die Arbeiterinnen, die in dem Berband ber Schneiber, Schneiberinnen und Wafchearbeiterinnen organifiert find, stellten an ihre Arbeitgeber Lohnforderungen

neuen Litewsen ist dies allerdings gesemen und Gurte zur Beseitigung der das sich in schädlichen Einstüffen in nichts von dem schwisten Tropenflima unterscheidet.

Aus Aunst und Teben.

* Delacroix und die Rachwelt. (Jum 50. Tobestage, 18. August.) Der Bifdhauer Christoph wollte eines Tages Biftior Dugo eine Schmeichelei fagen und verglich seine kunft mit ber bes Mascrs Delacroix. Da fam er aber ichlecht an. Der Schönfer ber "Miscrables" schrie wütenb: "Wit Delacroig? Dem elenden Schmierer!" und warf ihn himmed. Bente murbe wahrscheinlich bei vielen bas Urteil gerabe umgesehrt lauten, benn hugos einst so strablenber Rubm ift start verblagt und der Delacroig' hat feinen Benit, noch faum erreicht, obwohl man in ihm den größten Maser des 19. Jahr. hunderts feiert und ihn mit Rembrandt und Rubens vergleicht. Wie so manches feiner Leit voranseilende Genie hat thn seine Gegenwart nicht verstanden. "Jedes seiner Werse", berichtet Theophile Gautier, "rief ein befändendes Gebeul, Donnerwetter und wütende Diskussionen hervor. Man überbaufte ben Rümftler mit Injurien, wie man fie nicht gröber und schimpflicher an einen Spihhuben und Morder hatte richten tonnen. Jebe Soflichkeit ber Kritif hatte für ihn aufgehört, und weim man in Berlegenheit fam, entschnie man Spitheta bem "Fifdmeiberkatechismus". Er war ein Bilber, ein Barbar, ein Bahnfinniger, ein Tollwütiger, ein Rarr, ber reif für feine Deimat, Charenton, war. Er fonne nicht geichnen und gerbrache mehr Glieber, als ber beite Chirurg wieber einrenten fonnte; er werfe Faffer mit Farben auf bie Leinwand und male mit einem betrunkenen Befen - biefer betruntene Besen gefiel ungemein und machte seinerzeit einen enormen Effett." Gotibe hat mobl als einer ber erften,

lange bor des genialen Meisters Landsleuten, seine Größe geahnt. Eine große Bewunderung spricht aus den Austerungen, die er liber die Zeichnungen Delacroig' zum "Fauft" tat, freilich auch ein gewisses Grauen vor der dämonischen Wildheit dieses wüsten und übertriebenen Geistes. Als den eigentlichen Waser der Romantik, jener französischen Romantik, die das Ungeheuerliche und Sähliche, das Greusige und Kranthafte bevorzugte, erschien benn auch ber Schöpfen ber "Dante-Barke" feinen ersten leibenschaftlichen Verebrenn, einem Muffet und Baubelaire. Aber bas Chaptische und scheinbar Megellofe feines Schaffens famen auch die einfichtigften Krittler nicht hinweg, und ols fein Kolorismus sich immer geobartiger entfaltete, meinte ein Beurteiler ernsthaft, feine Runft habe nun bald ben Wahnfinn erreicht, ber nur noch Farbentone ohne jeben Inhalt gufammenftelle. Babrend man fich fo von feiner heute geseierten Malweise abtvandte, fand man in ihm einen Ibeenmaler, ber freiheitliche Be-banten und bichterifche Stimmungen ausgebriidt habe. Feiert Beine in feinen Salonberichten ben Revolutionar und Fortschriftsmann in Delactoig, so soben andere in seinem orientalischen Bifionen eine Stellungnahme jur Politik, und in feinem "Gemehel von Chios" einen Stimmus auf ben griechischen Freiheitstampf. Erft bie Maler haben Belacroig' geiechsigen Freigenstampt. Erst die Maber haben Selacroig rein fünstlerische Bedeutung erkanut; die Modernsten er-wählten sich ihn zum Meister. So suchten die Reoimprofsio-nisten nachzuweisen, das seine Farbengebung bereits alle Gle-mente des Kointillismus habe; van Gogh schöpste aus seinen Bildern den Mut zu den unerhörten koloristischen Wirkungen, die ihm gelangen. Aus dem verachteten Komantiser ist ein leidenschaftlich verehrter Massister gevoorden, dessen verster rubige Schönkeit dem Vereselch with der der Veren. rubige Schönheit ben Bergleich mit ber ber alten Meister aushalt, bessen Bilber und Zeichnungen Ewigkeitswert haben, und bessen Tagebücher und Aufsahe sogar für die deutsche Delacroig-Gemeinde überseht werben.

11 €

Span

Liego

einer

geita

men

bung

ber

fdun

Bang

Das

hour

geno

Goel

Eila

Sar

Dur

hani

8118 Beri

angi

fein

fahr

eine

Run Die

nati

nati

und ersuchten hierüber um eine Berbandlung. Gine Antwort wurde den Arbeiterinnen nicht guteil; bagegen hat man bon ihnen verlangt, bag fie aus ihrer Organisation austreten jollen. Diesbezügliche Schriftstude, von ben Wafcherei-besithern ausgefertigt, follten von ben Arbeiterinnen untergeichnet werben. Rachbem bie Arbeitgeber fich in feiner Beife gu einer Berftanbigung berbeiliegen, wurde am 1. August die Ründigung eingereicht, die am 8. August abgelaufen war. — Der seitherige Durchschnittssohn dieser Ar-beiterimen beträgt 8 M. 73 Pf. die Woche bei 10stündiger Arbeitszeit, ohne irgendwelche Berköftigung. Kur die Not hat die Frauen und Mabden bagu getrieben, für ihre ichmere Arbeit ein paar Pfennig mehr zu verlangen. Daß die Wäschereibesitzer nicht bezahlen konnen, beweist ber Umstand, baß sie an die Arbeitswilligen, die sich von Wiesbaden eingefunden haben, einen höheren Lohn bezahlen, als bie Streifenben berlangen."

wtorgen mudgabe, I. Blatt.

- Breisverteilung. Bei Gelegenheit ber landwirticaftlichen Aussiellung in Langenschwalbach am 14. bis 16. September werden, anger für landwirtschaftliche Erzeugnisse, Tiere, Majchinen ufto., Breife vergeben an landwirtschaftliche Dienftboten, an Schafer, für Sufbeichlag, für gutes Bflügen, für Meliorationen auf bem hoben Westerwald, für Obsibau und für erfolgreiche Tätigleit auf bem Gebiet bes landwirtichaftlichen Genoffenfchaftemefens.

- Defelte Luftbremfe. Der am Conntagmorgen um 6.24 Uhr in Maing abgebenbe Fruhpersonengug aus ber Richfung Frankfurt murbe gwifden Biebrich-Oft und Biesbaben gur Aufregung ber Fahrgafte breimal auf freier Strede geftellt, indem die Luftbrudbremfe befelt geworben mar. Rur mit großer Mite bes Mafchinenführers und entstandener Berfpatung gelang es, ben Bug gur Endstation zu bringen. Gine größere Angahl Tourifien und Ausflügler verfaumten durch ben Unfall ben bireften Anichlug nach Langenichwals bach Limburg, Diez ufw.

—Meine Notigen. Die von den Architeften Sorft und Stallforth erbaule Villa Walfmunkfrahe 74 ging in den Beits eines biefigen herrn über. Im nächten Samstag findet der lehte Ferienausflug unferer Schulfin der itnet der iebie gerrenansflug unferer Schulfinder itnet. Im allgemeinen find die Ausfüge ohne Anischenfälle berlaufen. — Die Rainzer Schützen werden am Maria dimmelfabetstag in großer Babt einer Einladung der "Wieskabener Schützenscheilichaft" in das neue Schützenbens bei der Fasanerie folgen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Der Streit ber Baiderinnen.

Tällichfeiten ausarteie.

Beiferungen verpflichtet.

— Deisteim, 12. August. Unsere Kirchweihe batte sich biedmal eines recht starfen Besuches zu erfreuen, wozu auch des Turnsest am Sonntag beigetragen baben mag. Eine schone Abwechlung in das gewohnte Kirmodreiben brackten die mit Giebenkohngen geschmückten Sieger dam Turnsest, den nit Giebenkohngen geschmückten Sieger dam Turnsest, den der henre die meisten sich nicht nebenen siehen, bei der Gelegenheit einmal eine "Dahbeimer Kerb" mitzuseiern. Dem karken Bestuck entsprechen waren auch die Geschäftsleute aufrieden, zum Teil sehr aufrieden, nas ihnen ja auch zu gönnen ist. Hür dem sehr siehen Bestuckte ber kirchweibe spricht die Tatsacke, das allein die Staufenhahn und am Sonntag 11275 Kerbasiste gegen 9856 im Borjahr brackte.

hw. Echierkein, 11. Angust. Für die am 1. Januar 1814 neu in Kraft treiende Allgemeine Ortstranten-kosse Schierkein, der die Kassen der Gemeinden heim, Francussein, Georgendorn und Schierkein zugetellt wurden, inndet die Wahl des Kassenwarsichuses am Sanntag, den Al. September d. I., im diesigen Rathanssaus katt. Es sind im gausen einschliehlich der 1. und 2. Geschmänner 24 Vertreber der Arbeitgeber und 48 Vertreber der Versicherten zu wählen. Die Arbeitgeber wählen in der Zett don 31% die 41%, die Versicherten den 4% die 61% uhr.

Maffauische Nachrichten.

Bürgermeifter und Gemeindevertretung. FC. Montabaur, 11. August. Zwischen dem Bürgermeister ber Gemeinde Wirges, Strunt, und der doritgen Gemeinde-bertreisig beiteben icon ein längerer Zeit Disbarmonien, die im bestiebenden Kraussen und Allegen Beit Gebermonien, die bertretung beiteben ichen iett längerer Zeit Diskurmonien, die in verschiedenen Brozessen am Bezirlsansschuß und dem Oberbervorlungsgericht zum Ausdruck gekommen sind und noch kommen werden. Borgestern fand und in Montadaur unter dem Borsis des Regierungsbräsischen Dr. v. Meister eine Kontserenz über diese Angelegendeit falt, nach deren Schuß Bürgermeister Strunf ein Gesuch um längeren Urlaub einreichte, das sossenzung, daß der Kurgerweister seinen Wohnisd von ihrer der Keldingung, daß der Kurgerweister seinen Wohnisd den ihreichte, das sossenzung des der Kurgerweister seinen Wohnisd den ihreichte des Bernauma, daß der Kurgerweister seinen Wohnisd den ihreichte die zum 1. Andermer 1916, d. i. das Ende der Unterperiode des Bürgermeistere und Gemeindevertretung am Bezirfstreichung und des Kurgerweisterschie sossenden Berindseren und des Kurgerweisters dem Gemeindevertretung am Bezirfstreichung des Kurgerweisters dem Gemeindesdelt feine weiteren Kosten erwachsen.

o. Schlaugenbad. 11. August. Der Gesangberein "Eintracht" (Biedrich) gab gestern abend im kurdemsschale sein
ersies diesjädeiges Gaß-Konzert, das außerordentlich
auf besucht war. Der Gerein trug unter Leitung seines Dirigenien Geren Organisten Kant Schauß (Wiesdaden) folgende
Gede der "Barmung der dem Khein" den Keumann,
"Maientag" den Schauß. "Vatrosenbraut" den Gaßmann un"Sandemännden" von Schauß. Das Lublism war den den
vorwielichen Bersall spendete, so daß sich die Sänger schließlich
an awei Jucabent "Baldendach" den Abe Canger schließlich
an awei Jucabent "Baldendach" den Abe Ginsche der Gestellt sein
Gilder, genötigt seinen. – Auf der Hinsabet volsseles den
Sängern den Mißgeschie Last nicht mehr den Berg dinach
idlepven fennte. Se streifte und blied trob aller Versuche auf
ber Streife siehen, so des der Leit des Weges zu Fuß

aurildgesegt werden mußte. Die Beranftaltung, die eigentlich im Freien ftattfinden follte, mußte wegen bos ichiechten Webbers in den Goal verlegt werden.

= Sehenstein (bei Langenschwalbach), 12. August. Es fei befonders darauf bingeweisen, daß die hielige Ge-meindesgab nicht am 16. d. M. zur Verpachtung kommt, fondern hierzu ein neuer Zeitpunst bestimmt und im "Wies-badener Taggiseit" besamt gemacht werden wird, ht. Sindlingen 11 August. Bei Langelischen Geschilten

ht. Sindfugen, 11. Augnit. Bei Kanalisaisatschien in der Maingen, 11. Augnit. Bei Kanalisaisatschien in der Mainger Landstraße wurden die Kefte einer alten, einft dem Ort durchnebenden Searftraße freigelegt. Melstend find es mödeige, noch fest aneinander gefügte Onadersteine, die nur unter erheißicher Mühe ausgehoben werden können. Bernuntlich das num es mit den Kundamenten einer Straße aus der augnsteischen oder stadigen Beit zu tun, die im naben Hodis, das den augnsteischen der stadigen der Ausgang nahm und über Sindlugen, Ofristel usw. am Main abwarts führte. Da über diesen Straßenzug bestimmte Vorsäungsergebnise noch nicht vorliegen, böten jeht bei den Kanalarbeiten eingebende Untersuchungen die beste Gelegenheit zur Erlangung bestimmter Refullarte. beitimmler Refultate.

ht. Bem Feldberg, 11 August. Nach langem Warlen und Harren traf jeht die Nachricht ein, daß die Neichsverwaltung für das Observatorium eine jährliche Unterführung von 5000 Mart dewisigt hat. Die Ginweihung des Instituts wurde auf den 24. August verschoben.

Aus der Umgebung.

Die Strufenbahn im Lichte ber Statiftif.

benten muffen,

Ber Leichenfund bei Beilar,

Der Leichenfund bei Wehler.

w. Wehler, 12. August. Wie der "Wehlerer Anzeiger" mitteilt, daben die bisberigen Ermittelungen besüglich des gestern gemeldeten Zeichen funde kreichen das ein Verderen ausgeschlossen erscheint. Wie festgestellt worden ist, dat der Sandler Roch noch am Wältwochabend 9 Uhr in Riedergirmes dei Wehler Gurfen verlauft und später eine Wirtschaft ausgesucht. Er ist gegen 11 Uhr aufgebrochen und auf der Chause gesehen worden. In seinem scheinder und nuch gang nuchernen Zustunde ist er dann auf einen Weggenten, der zur Lahn sübert. Er wurde den einer Weggenenden Frau gewarten, woder der karren, den er bei sich sübere, über den Weggerand des dort iehr keiten User rustelte und Roh nach sich rie. Der Karren wurde nämlich 450 Weler oberhalb der Landungsstelle aufgesunden. In den Zasichen des Erwunsenen sanden sich nach weitere 67 M. vor.

Die Sundertjahrseier der Marburger Jäger.

* Marburg, 11. Angust. Der beutige dritte und letzte Tag der Feber des dambertjährigen Beitebens des Jäger- Vateilland königin Margheria von Italien begann mit einem großen Breis schieden den Auf der Schiebens des Jäger- Vanaillond königin Margheria von Italien begann mit einem großen Breis schieden den Sungerickehünden. Se gelangten eine 400 aum Teil recht werdvolle Breise zur Berteitung. Nach mittags sand wieder Bollsseit hatt. Gegen Abend lich ieben üch jedoch die Keiben der fremden Feitzellnehmer merklich. Kur ein Teil von ihnen blieb dier, um mörgen zum Beitsebands noch an der Kaspartie, die der 200 Allegeber zählende Warburger Brein ehemaliger Jäger und Schüben veranskaltete, teilzunehmen. Anhaglich des Festes wurden solgende Ordens Außzeich nungen hertieben: Vreußische Ordens Balaillonskommandeur Cheristeumann Duttlar die Krone zum Kolen Ablerorden 4. Staffe, Loanstmann d. Bride lind is 4. Konud. den Ablerorden 4. Staffe, Loanstmann d. Bride lind is 4. Konud. den Ablerorden 4. Staffe, Loanstmann d. Bride lind is Federweillen Stenken und der Derfeleumant der Verfeleumant und Abjutant d. Aveil den Rosen Abserorden 4. Klaffe, Chermusischen Orden Ablerorden Ablerorden Ablerorden Ablerorden Ablerorden Ablerorden Ablerorden Bedisten im Stabe Orders über Bedriffen in Geber Webeille. Derfeleumant der Brisselbwebel Krans die Rote Ablerorden Wednischen Staffen orden Staffen des Krintens des Königl, italiemischen Kronenordens, Major beim Stade Order b. Kobernensenden, den Kronenorden, die Chericatnanis Herr von und Bagarnsorden, den Schuben Benthann Berthann Bagarnsorden, lindigenstere des Krintens aum St. Manriftus und Sagarnsorden, danschlieben Kronenorden, die Chericatnanis Herr von und Experiment des Kronenordens im Bagarnsordens, lindigenster St. no und den Apell und Schulen im Staffen der des Krintens aum St. Manriftus und Sagarnsorden, der des Ereins ebem. Hernischen Schulen in Sold, die Feldwebel Bloch, Für die Umsehriebe in Silber. Die Sunbertjahrfeier ber Merburger Jager,

s. Bab Somburg v. b. D., 11. August. Hür die Um-gestaltung der Auden wießen in einen Karf, der be-kanntlich aus Anles des Regierungsjubiläums des Kaisers die Bezeichnung "Kaiser-Wilhelms-Jubiläumspart" erhalten soll, wurden, wie in der beutigen Stadtberordnetenstung ge-legentlich der Barbard. foll, wurden, wie in der heutigen Siadiverordnetenfibung ge-legentlich der Borlage der Plane der Firma Gebr. Sied-maher (Frankfurt a. M.) über die Anlage des Parks mit-gefeilt wurde, den interessierter Seite 6000 M. gestistet.

Gerichtliches.

FC. Gimas gu ftart. Der Arbeiter Seder, früher in Biebrich, jeht in Offenbach a. M., hatte, als er eines Tages in einer Biebricher Gaftwirtichaft weilte, bas Damenflofett aufgefucht. Die "Dienft tuende" Rellnerin geriet barüber in Erregung und belegte Beder gerabe nicht mit ben feinsten Siteln. Beder feinerfeits griff jeht jum Glas und ichlug auf bie "Chrabichneiberin" ein. Für biefe Schläge muß er 3 Mart zahlen.

we. Salb ichulbios. Dem Schreiner Richard Braun aus Muringen murbe Schuld gegeben, im Rovember 1911 in Unterlieberbach in feinem Logis einen Gasantomaten erbrochen, fich baraus Gelb angeeignet und Wajcheftude ufm., welche ibm gelieben waren, nicht gurudgegeben gu haben. Der junge Mann ift por einiger Beit in Unterfuchungshaft genommen worben. Rur wegen Unterichlagung nahm bie Straffammer ibn in 10 Tage Gefängnis. Gie erachtete gugleich bieje Strafe für burch bie Borhaft verbugt und gab ihm bie

Freiheit wieber. we. Gin gewerbsmäßiger Fahrrabbieb ober Sehler. Am 12. Juli gegen Abend erichien in einem biefigen gabrrabgeichäft ber Schloffer Albert Lang aus Erbenheim und verlangte zwei Muttern zu einer Fahrrabachfe zu laufen. Er verwidelte fich babei in Biberfpriiche; ber Sandier benachrichtigte telephonisch bie Boligei, wonach Lang fich aus bem Staub muchte. Bwei Leute aus bem Geschäft jeboch, ber eine au Rab, ber andere gu gug, folgten ihm. In ber Safnergaffe fluchtete er in ein Saus, und in bem Manfarbenftod biefes Saufes murbe er fpater unter einem Bett berborgegogen. Gine bei ihm in Erbenheim in ber Folge borge-

nommene Saussuchung forberte ein ganges Arfenal von Jahrrabteilen gutage. Darunter fanden fich besondere Teile von Rabern, welche in der Schenkendorfistraße, begw. in der Abelheibstraße entwendet waren. Das Schöffengericht verurteifte Lang gu 3 Monnten Gefängnis.

Mittwod, 13. August 1910.

we. Ein rabiater Buridje. Der Sandlungegehilfe Theodor Werner aus Samburg machte fich im Juli bort aus bem Staub, furg nachdem ein Befannter ibm bort 70 MR. gum Un-Tauf eines Ringes übergeben und einen Brillantring gelieben hatte. Er lentte feine Schritte gleich nach Wiesbaben. In ber Rabe ber Erbenheimer Strafe murbe er am 20. Juli bon einem Schutymann angehalten, als er fich im gelb bie Laschen mit Apfeln gefüllt hatte; aufgeforbert, gur Gest-ftellung seiner Bersonalien mit auf bas Revierbureau gu geben, leiftete er energischen Biberftanb, berfette auch bem Schubmann einen Fauftichlag ind Geficht, welcher biefen fast betäubte. Das Schöffengericht verurteilte Berner gu einem Monat Gefängnis unter Aufredynung von einer Woche Unter-

fudungsbaft.

sh. Schiebetange - grober Unfug. Munch en, 11. August. Gin bemertenswertes Urteil in Goden ber vielbesprochenen Schiebetange hat ber oberfte banerifche Gerichtshof gefällt. Ale feinerzeit die Mobe ber modernen Tange in der Reichshauptstadt in ber höchsten Blute ftand, versuchte ein Baar aus Berlin mit biefer neuesten Errungenschaft auch bie Bewohner bon Bab Tolg gu begluden. Der Raufmann Gerfiel probugierte fich mit feiner Housdame Broftowih mit einem Schiebetang in einem öffentlichen Lotal. Die Begeisterung ber Buschauer war allerbings febr minimal und ichlieflich bemachtigte fich ihrer fogar eine gelinde Emporung, fo bag bie beiben gezwungen wurden, bas Tangen einzustellen. Damit nicht genug, erhielten Gerftel und feine Sausbame eine Anflage wegen Bergebens gegen bie Sittlichfeit. Das Schöffengericht Tolg, vor bem bie Sache in ber erften Inftang gur Berhands lung gelangte, fam jedoch auf Grund ber Zeugenausfagen, wonach ber Schiebetang nicht in unanftanbiger Weise erefutiert worden war, zu einer Freifprechung ber Angeflagten. Anderer Meinung war jedoch die Straffammer, die über beide Angeflagte eine Gelbstrafe verbängte. Damit beruhigten fich aber bie Berurfeilten nicht, fie legten Revision beim Oberften Landgericht ein, indem fie burch ihren Berteibiger geltend machen liegen, bag ein Berbot ber Schiebetange in Bapern nicht bestehe. Der oberfte baberifche Gerichtshof ging jedoch auf Diefes Moment nicht ein. Er fonftatierte lediglich, bag hier ber Begriff "grober Unfug" vorliege und berwarf baber bie Revision.

sh. Die geheimnisvolle Rifte mit ben Gilberfachen. Rurnberg, 11. August. Mit einer geheimnisvollen Rifte, die ichwere Gilberfachen enthalten follte, operierte eine 50 Jahre alle Röchin, Die fich bor ber hiefigen Straffammer wegen Betrugs gu berantworten hatte. Die Angeflagte, bie fcon reichlich 15 Jahre hinter Gefängnis- und Buchthausmauern zugebracht bat, lernte eines Tages, als sie ohne Stellung war, eine Gastwirtsfrau tennen. Sie logierte sich bei der Frau ein und erzählte ihr allerlei Märchen bon ihren Befichtumern. Bor allem figurierie in isren Ergablungen eine Rifte, die ein Befannter von ihr in einem Reller bergraben babe und die für 200 000 M. Silberfachen und Ebelfteine enthalte; von biefem Inhalt fei ihr ein Teil zugebacht. Durch diese Ergählungen brachte die Angeflagte die leicht-gläubige Frau bazu, ihr gegen 2000 M. borzustreden. Schlieglich fam aber bas Gericht hinter bas Treiben ber Ungeflagien und biefe wurde festgenommen. Gie erhielt bon ber Straffammer, einschliehlich einer bereits gegen fie ver-hängten Gefängnisstrafe, 3 Nahre und 1 Monat Zuchthaus, sowie eine Gelbstrafe von 2000 M.

Sport.

Pferderennen.
München Miem, 12. August. Preis von Mosenheim.
3000 M. 1. Hrbr. D. b. Richtvosens Rap (D. Müller), 2. Seint Crowan, 3. Noc Fleuri. 18:10; 13, 19, 19:10. — Preis von Landshut. 1500 M. 1. L. Frbr. v. Bonnets Micyandrovan (Bej.), 2. Ernest 2, 3. Leb Fidel. 23:10; 11, 13:10. — Substriptionspreis 10 000 M. 1. D. Bauffens Cambronne (Sumpten), 2. Arthus, 3. Mac Inipre. 40:10; 18, 35, 16:10. — Bräsidenten Preis. 2000 M. 1. D. M. Kannetshausers Bauernsanger (Lohbed), 2. Mortam, 3. Zoblen. 15:10; 14, 15:10. — Preis von der Flar. 10 000 M. 1. D. W. Santis Bahard 4 (Goerle), 2. Magnificat, 3. Halchon Dahs. 50:10; 16, 16, 16:10. — Breis von Schwabing. 3300 M. 1. Major 16, 16, 16:10. — Breis von Schwabing. 3500 M. 1. Major Gr. Buthenaus Gaboriau (Scheffer), L. Enkel v. B., 3. Defa-

meron. 34:10; 19, 27:10.

* Deanville, 19. August. Brir de la Jeise. 3000 Franken. 1. R. S. Letelliers Sout (O'Reil), 2. La Maddalonn, 3. Rockerourbe. 17:10; 13, 24:10. — Brix de Saint Bierre Ngif. 5000 Franten. 1, M. L. de Baula Machados Madoul 2, 2. Jarnac. 3. Jenit 2. 29:10; 14, 19, 21:10. — Brig des Baifins, 4000 Franken, 1. A. E. Deutsch de la Reursbes Sighly (3. Childs), 2. Mania, 3. Banis. 27:10; 13, 15, 48:10. — Brig des Dunes. 10 000 France. 1. M. A. Soubirand Rofimond (Mat Gee), 1. Champoreau (Sharpe), totes Rennen, 1. Bl., 8. Rouble. Rofimond 55:10; 32:10; Champereau 14:10; 11:10; Rouble 16:10. - Eritorium de Demibille. 20 000 Franken. 1, M. J. Rutgers Le Roys Diberot (O'Reil), 2. Maestria, 3. Mongoger. 20:10; 12, 14, 18:10. — Brig de Saint-Pair du Mont, 5000 Franken "1. M. E. Dejdramps Bermet (M. Barai), 2. Demon, 3. Beillse. 36:10; 18, 15, 18:10.

* 3odei &. Bog, ber aus feiner Stellung am Stalle Weinberg fürglich ausschied, wird wieder in England reiten, tpo er eine Reitligeng für bie laufende Saifon erhielt.

* Gin Spielverbot wahrend ber Rirdgeit. Der Frant. furter Bolizeiprafident hat ein bemerkenswertes Berbot erlaffen, indem er während ber fonntäglichen Gottesbienfigeit ton 10 bis 12 Uhr bormittags und 1 bis 3 Uhr nachmittags Die öffentliche Beranftaltung fportlicher Fugball-Bettfampfe unterjagt. Die fibungsspiele einzelner Fugballipieler bon Sportflub-Bereinen bleiben von bem Berbot unberührt.

" Baris-Frantfurter Achter-Rubern, Der Berein Deutsch. land gur Forderung denticher Ruberei bewilligte bem Frantfurter Regattaverein in Anerlennung feiner Bestrebungen gur Bilbung fombinierter Mannichaften für bas biesjährige Baris-Franffurier Achter-Rennen einen Bufdug bon 1000 D.

sr. Das Internationale Abria-Schwimm-Meeting, bas Birner Athletil-Sportflub veranstaltete, emab int Waffervallipiel gwifden bem Wiener Athletif-Sportflub und der Mannichaft bes Cercie de Ratation (Bruffel) ein unents fdiedenes Rejultat von 6:6. Das Geniorschwimmen über 400 Meter gewann Barmuth (Bellas-Spandau) in 6 Din.

tage mor Sad unb nad erbl nur

Rici

Gei

letz

grö. Baş Wor Teta Ver

> \$01 gre der kol lob 18 ges un Ins der Ub

de:

11 Sel. vor dem Belgier Ernst Bouvens. Wiedemann (Sellas. Spandau) wurde Dritter. Gegen die beiden Spandauer liegen noch unerledigte Proteste vot, weil sie in Prag bei einem nicht genehmigten Meeting gegen Berufsschwimmer gestartet waren. Wiedemann gewann das Juniorenschwimmen über 70 Weter, der Beleier Berboom das Schnellichwimmen über 70 Meter, ber Beigier Benboom bas Schnellichwim-

men über 70 Meter gegen Schulz (Friefen Derlin).

sr. Lawntennis, Im Internationalen Lawntennis-Tur.
nier zu Heiligendamm sind bereits einige Entscheideidungen gefallen. Das offene Dameneinzelspiel gewann in der Schlufzunde Frl. Köhring mit 6:1, 6:4 gegen Frl. Kleinstennist. fcmidt, das Herrendoppelipiet ohne Borgade gewannen Lange-Aleiniide mit 6:4, 6:3, 2:6, 6:3 gegen Rahe-Bölling. Das gemischte Doppelspiel fiel an Frl. Ried-Darnod +, die in der Schlugrunde Fri. Röhring-H. Schomburgk mit 6:4, 7:5 abfertigte.

Vermischtes.

Der Sacharinschmuggel blüht in Sachsen und Böhmen werben swar Schmuggler seits genommen, aber ohne daß sich badurch andere abhalten lassen. Soeben wurde wie went berichtet ein Webenger Tosch-

Der Gacharinschmungel blüht in Gachsen und Böhmen kinner noch. Allwöchentlich werden swar Schmungaler seitzenwaren noch werden der abbaten laffen. Goeden wurde, wie man berichtet, ein Ehepaar Taichman berhaftet, das den Sühioss in gewien Mengen der werden wurde, wie man berichtet, ein Ehepaar Taichman berhaftet, das den Sühioss in gewien Mengen der keute. Die lehte eingegangene Gendung unfaßte nicht weniger als 35 Kilogramm. Kerner wurden die Schmungker großhändler Watura und Kopal in Reupala, die Schmungker Sila und Bralenec in Gitschip verköstet, während der Sändler Jaros aus Turnan rechtzeitig geslohen ist. Das sind nur die Terignisse der seinen Mochen. Rach den hehördlichen ber Sändler Jaros aus Turnan rechtzeitig geslohen ist. Das sind nur die Freignisse der seinen wurden allein in dem Bezirk startenbach 700 Kilosgramm Saccharin im Werte von 30 000 Kr. einselchmungelt. Der bestohlene Berteidiger. Dertit in 12. August. Durch einen tragssomischen Krimmasgericht unterbrochen. Durch einen tragssomischen Krimmasgericht unterbrochen. Aus der die einen kragssomischen Krimmasgericht unterbrochen. Alls der Kechtsanwalt B., der in einer Einbrecheriache als Berteidiger ausstrat, gerade im Begriff war, die Untschalt des angellagten Einbrechers darzulegen, murde ihm von einem Boten mitgeteilt, das soeden seinen Kribationhung von Einbrechern ein Besuch abgestatiet worden sei. Rechtsanwalt B. der in inspektellen Berteitste geschhen. Die sohn ung zu geden, nach dem Kriminasgericht geschhen. Die sohn ang zu geden, nach dem Kriminasgericht geschhen. Die sohn ang zu geden, nach dem Kriminasgericht geschhen. Die sohn ang zu geden, nach dem Kriminasgericht geschhen. Die sohn ang zu geden, nach dem Kriminassen werden der Kriminassen dem Kriminas

Berschmähte Liebe. Kulm, 10. August. In der Rähe der Briefiener Kapelle wurde die neunzehnjährige Unna Rumrich von deren verschmähtem Liebhaber Wenzel Kurz

niedergestochen. Kurz warf sich dann vor einen Eisenbahn-zug, der ihn tödlich überfuhr.
Unwetter in New Vork. New Pork, 11. August.
Gestern wütete ein surchtbarer Sturm über der Stadt und der Umgebung der Stadt. Der Naterialschaben ist sehr besdeutend, sechs Leute wurden vom Blit getötet und eine große

Handel, Industrie, Verkehr.

Zur Entwicklung der deutschen Schwerindustrie.

Den ungeahnten Aufschwung der Schwerindustrie in den Den ungeninten Aufschwung der Schwerindustrie in den letzten 25 Jahren schildert der Generaldirektor einer der größten deutschen Bergwerks- und Hüttengesellschaften, Geh. Baurat Beukenberg in der Zeitschrift "Nord und Süd". Es werden cabei folgende interessante Daten gegeben: Das ursprünglichste, die Hauptrohstoffe der Industrie unmittelbar aus der Natur fördernde Gewerbe, der Bergbau, hat während des letzten Vierteljahrhunderts eine außerordentliche Zunahme zu Verzeichnen Wenn er auch von jeher in den deutschen Landen verzeichnen. Wenn er auch von jeher in den deutschen Landen heimisch war, so hat er sich doch erst in der neueren Zeit, zum Teil erst in den letzten Jahrzebnien, zum eigentlichen Großgewerbe entwickelt. Die nachstehenden Zahlen geben ein Bild von der Steigerung der Leistungen des deutschen Berghaues. Es beirug die Jahresförderung in Tonnen:

Steinkohle Braunkohle Kalirohsalze Eisenerz

1888 . 65 321 000 16 542 000 1 235 000 10 664 000

1912 . 177 094 000 82 339 000 10 900 000 30 900 000

Der Steinkohle beschaften genes der Altesten Groß-

1912 . 177 094 000 82 339 000 10 900 000 30 900 000 Der Steinkohlenbergbau, eines der ältesten Großgewerbe in Deutschland, beschäftigte schon vor 25 Jahren Große Arbeitermassen, und doch hat sich die Förderung der sthwarzen Diamanten bis heute weit mehr als verdoppelt. In den siebziger und achtziger Jahren war der Bergbau im Ruhrkohlenbecken, dem großten Vorkommen Deutschlands, wenig lohnend. Eine große Anzahl kleiner Gesellschaften machte sich den Absatz streitig, so daß oft zu verlustbringenden Preisen verkauft werden mußte. Das wurde anders, nachdem 1893 die Ruhrkohlenzechen zu einem Syndikat sich zusamunenzeschlossen hatten. Die Preise konnten nun stetiger genalten und in den Jahren, in denen es dem Hauplahnehmer, der Industrie, gut ging, auf eine angemessene Höhe gebracht wer-In den Jahren, in denen es dem Höhe gebracht werlindustrie, gut ging, auf eine angemessene Höhe gebracht werden. So wurde es den Zechen ermöglicht, einen Teil der
Überachüsse zur Verbesserung und Vergrößerung der Anlagen
zu verwenden, damit die Gestehungskesten zu verbilligen und
den Arbeitere beleen Teilen zu wahlen. Eine günstige Rückden Arbeitern höhere Löhne zu zahlen. Eine günstige Rück-

letzteren Erzeugnisse hat sich neben der Steinkohlengewinnung eine besondere chemische Industrie gebildet. Mit dieser aus-giebigen Ausnutzung der Steinkohle werden große Werte ge-wonnen, die früher achtlos verloren gingen. Wie hoch man die hierauf gerichteten Bestrebungen einschätzt, geht schon die hierauf gerichteten Bestrebungen einschätzt, geht sehon daraus hervor, daß un'er Mitwirkung der Berliner "Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften" kürzlich in Mößeim-Ruhr ein "Kaiser-Wi'helm-Institut für Kohlenforschung" errichtet wurde, das fast nur aus Beiträgen der Industrie unterhalten wird und der wissenschaftlichen Fforschung weiterer Verfahren zur besseren Verwertung der Kohle und anderer Premstoffe dienen soll. Die Braunkohle und anderer Premstoffe dienen soll. Die Braunkohle hatte vor 25 Jahren schon einen allen Besitzstand im sächsischtfüringischen Gebiet und wurde außerdem in geringerem limfange auch in Brandenburg. Schlesien, Oberbayern und am Phein gewonnen. Mit den steigenden Löhnen in den Stein-Pihein gewonnen. Mit den steigenden Löhnen in den Steinkohlenbergwerken und mit dem zunehmenden Brennstoffbedarf kohlenbergwerken und mit dem zunehmenden Brennstoffbedarf der Industrie konnte sich die Braunkohle ein immer größeres Absatzgebiet sichern. Wenn auch die allgemeine Bedeutung der Braunkohle in unserer Volkswirtschaft weit hinler der der Steinkohle zunücksteht, so ist es doch bemerkenswert, daß die Zunahme der Braunkohlenförderung seit 1888 mehr als das vierfache der damaligen Förderung ausmacht. Der Kalibergbau, dessen Entwicklung fast ganz in die letzten 25 Jahrs fällt, liefert ein wertvolles Mineral, das bisher nur im Deutschland vorkommt, und nicht nur den Boden des in Deutschland verkommt, und nicht nur den Boden des heimischen Landes fruchtbar macht, sondern zu einem beheimschen Landes fruchtbar hacht, sondern zu einem bet trächtlichen Teil nach anderen Ländern ausgeführt wird und dadurch erheblich zur Verbesserung unserer Handelsbilanz beigetragen hat. Die Steigerung der Leistungen des Berghaues war naturgemäß bediegt durch die zunehmende Ausdennung der Industrie. Die Eisen in dus trie entwickelte sich in der Folgezeit zu der weitaus bedeutendsten Industrie des Landes, Die zollinländische Robeissenberstellung stieg von 4 Millionen Tonnen im Jahre 1883 auf fast 18 Millionen 4 Millionen Tonnen im Jahre 1883 auf fast 18 Millionen Tonnen im Jahre 1912. Dieser Aufschwung wurde in erster Linie durch die Verbesserung des Verfahrens der Stahlherstellung ermöglicht. Die Flußstahlerzeugung hat sich bei uns im den letzten 25 Jahren von rund 1 300 000 Tonnen auf mehr als 15 000 000 Tonnen gehoben. Damit war die Notwendigkeit der vermehrten Herstellung von Fertigerzeugnissen gegeben, für die dann auch über den Bedarf des Inlandes hinaus Absatz im Auslande gesucht und gefunden wurde.

Banken und Börse.

Einen eigenartigen Versuch, die überstarke Anspannung des Geldmarktes an seinem Teil zu mildern, will der Magistrat der Stadt Bielefeld unternehmen. Nach seinem Beschlusse sollen himfort die der Gehaltszahlung zugrunde liegenden Vierteljahrsabschnitte sich nicht mehr mit der im allgemeinen Verkehr üblichen Zeitabschnitten Januar-März, April-Juri usw. decken, sondern es soll eine Z-trückrechnung um einer Monat stattfinden. Künltig werden also die neuen Gehaltsperioden mit dem 1. September, dem 1. Dezember usw.

Industrie und Handel.

* Rülgerswerke, A.-G. in Berlin. Von den im Dezember 1912 geschaffenen 5 000 000 M. neuen Aktien waren 3 000 000 Mark zum Umtausch gegen Aktien der Plania-Werke bestimmt und haben bis auf eine geringfügige Summe hierfür Ver-wendung gefunden. Die Realisierung des Restbetrages sowie der zum freihandigen Verkauf bestimmten 2 000 000 M. neuen Rütgerswerke-Aktien ist beendet; das zur Durchfohrung dieser Operationen gehildete Konsortium hat sich aufgelöst,

Operationen gehildete Konsortium hat sich aufgelöst,

* Die Kaffeefirma Stucken u. Andresen in Hamburg, die sich seit einiger Zeit in Zahlungsschwierigkeiten befindet, ist in der Weise gestötzt worden, daß die Hamburger Nieder-lassung liquidiert wird unter voller Befriedigung der Gläubiger. Die überseeischen Unternehmungen, insbesondere die Plantagen, werden mit Hilfe eines Hamburger Bankenkonsoriums von einem bisberigen Sozius übernommen.

* Dividendenschätzungen. Die Württembergische Kaltunmanufaktur Heidenheam a. d. Br. schlägt wieder 14 Proz. Dividende vor. — Die Werkzeugmaschinenfahrik Union (vorm. Diehl), A.-G. in Chemnitz, schlägt eine Dividende von 14 Proz. (j. V. 12 Proz.) nach als reichlich bezeichneten Abschreibungen und Rückstellungen vor. und Rückstellungen vor.

Verschiedenes.

* Ernleverschätzung für die wichtigsten Körnerfrüchte in Preußen. Die amtliche "Statistische Korrespondenz" veröffent-licht für die wichtigsten Körnerfrüchte in Preußen nach dem Stande von Anlang August d. J. eine Ernteschätzung, der wir die entsprechenden Ziffern des Vorjahres gegenüberstellen:

			Anba	ufläche	Erntesch	atzung
			1913 ha	1912 ha	1913 To.	
Winterweizen			1 044 622			2 194 787
Sommerweizen	4		122 185	122 183	260 312	267 439
Winterroggen	4		4 729 843	4 739 215	8 660 058	8 735 377
Sommerroggen		10	48.823	48 822	65 167	64 629
Sommergerste	+	3	845 797	845 716	1 750 172	1 766 266
Hafer	4	*	2 860 579	2 868 715	5 780 147	5 623 614
TIT		Sec	Acres 6		7.	

Wiesbadener Schlachtviehmarkt.

Bericht der Preisnotierungs-Kommission vom 11 August 1913.

Ochsen.	i-chenda gewicht.	gywich's
 a) vollfleisch, ausgemist, höchst Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejochte). b) vollfleisch, ausgemäst, im Alter v. 4-7 Jahren 	Fertile kg. 83-56 50-54	97-10 91-08
d) making genährte junge und gut genährte ältere	46—80	85-91 -
Ballen. a) vollffeisch, ausgewachs, höchst. Schlachtworts b) vollfieischige, jüngere c) millig genährte jüngere u. gut genährte ältere	53-55 47-50	93-10 85-91
Färsen und Kühe. a) volificiachige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts b) vollficischige, ausgemästete Kühe höchsten	49-55	87-98
e) Stere sperementate Killing and	43-47	83-88
d) maßig genährte Kühe und Pärsen e) gering genährte Kühe und Pärsen	34-40 31-35	65-74 62-76
Gering genührtes Jangvich (Fresser)	11223	-
Rälber. a) Doppellender, feinste Mast b) feinste Mastkälher e) mittiere Mast- und beste Sangkälher d) geringere Mast- und gute Sangkälber e) geringere Sangkälber	68-73 61-70 53-60	115—19 104—11 82—10
Schafe. a) Mastlämmer und füngere Masthämmel	451/a .	94
get genährte junge Schafe (Merzschafe) d) Masilummer e) geringere Lümmer und Schafe (Merzschafe)	=	=
Schweine. a) vollfleisch. Schweine bis zu 100 kg Lebendgew. b) vollfleisch. Schweine über 100 kg Lebendgew. c) vollfleisch. Schweine über 125 kg Lebendgew. d) festachweine über 130 kg Lebendgewicht e) fleischige Schweine unt 160 kg Lebendgewicht b unreine Sauen und geschnittene über	62%-64 61%-62% 61-63 61	
Auftricht Ochsen 53 Bullan 10 mm	- A A SE -	Will Did

Schiffs-Nachrichten

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 7. bis 12. August.

Dampfert	Herkunft boxw. Reiseziel:	Ankunft bezw. Weiterfahrt:
Agent	Red Star Line in Wiesbaden W. Bick	el, Languasse 20. F 518
		Mug. 7. von Antwerpen m. > 10. in * m. > 12. in *
Stoomva	art Mantschappy Nede	
Grotius Kangean Sumatra Krakatau Prinzess Juliana Vondel Rombrandt	auf der Heimreise > Ausreise > Heimreise > Heimreise > Ausreise > Heimreise > Heimreise	Aug. 7-von Batavia.
	Deutsche Ostafrika	
	auf der Heimreise > Heimreise > Ausreise > Ausreise > Ausreise > Heimreise > Heimreise	Aug. 8. von Lissabon. 9 9. in Hamburg. 9 9. von Suoz. 10. von Antwerper 10. in Marseille. 11. von Port Said. 11. v. Mozambiques 11. in Capstadt.
	von dem La Plata k	fschiWahrts-Gesellschaft. tom Aug. 2 von Madeira

Dom Balkan.

Nach dem Friedensschluffe.

Bufarefter Berauftaltungen gu Ghren ber Delegierten. Bularest, 12. Aug. Gestern abend gab die Gemeindevertretung in Bufarejt zu Ehren ber Delegierten ber Friedenstonferenz ein Bantett. Die Reihe ber Trintfpruche eröffnete ber Burgermeister, Bring Cantacuzene, mit einem Toast auf den Herrscher Rumäniens und der Baltanftaaten. Ministerprafident Benigelos fagte u. a.: Dant Rumänien gelangten wir zu einem Frieden, der, weil er weder übermaß noch Ungerechtigkeit bestätigt, für einen dauernden Frieden gehalten werden darf. Dant der großen Rechte der Bölker, die in Freiheit und Wohlstand leben wollen, fand das Gesetz des Gleichgewichts hier für den Orient und Europa seine Formel und Anwendung, aber das große, unter ben Aufpizien Rumaniens vollführte Wert hatte auch einen anderen Erfolg, vielleicht von weit größerer Bebeutung, für die Zufunft unferer Böller. Möge die Stadt Bufarest die Wiege einer immer innigeren Ginigfeit zwischen unferen Staaten und unferen Bolfern fein. - Ramens ber bulgariichen Delegation fprach Tontichem, ber im wefentlichen ausführte: Die bulgarischen Delegierten geben sich gern bem Glauben bin, daß der freundliche Gedanke, der uns heute abend zusammenführte, ein gutes Borzeichen für die von uns gewünschte Bufunft ift. - Beute unternehmen die Defegierten einen Ausflug nach Ginata und folgen bann einer Einladung bes Minifters bes Innern Take Jonescu gu einem intimen Dejeuner. Die Mehrzahl der Delegterten wird am Mittwoch abreifen, der die auf Radew, den dritten bul-garischen Belegierten, der die zur Wiederufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Rumänien in Bufarest bleibt.

Gin Telegramm Ronig Ferbinanbe an Ronig Carol. Bufarest, 12. August. König Garol hat Einzelheiten des abgeschlossenen Friedens dem König Ferdinand mitgeteilt, welcher mit einem Telegramm antwortete, in bem er bem Ronig bon Rumanien bafür banft, daß feine und ber rumanischen Regierung Weisheit durch den Bukarester Frieden dem Bolkankrieg ein Ende gemacht habe, und in welchem er den Bunsch ausspricht, die Beziehungen Rumäniens und Bulgariens möchten zufünftig die freundlichsten sein.

Bin Tagesbefehl bes Ronigs bon Gerbien an bie Armee. Belgrab, 12. August. Der "Bolitica" zufolge hat der König an die Armee einen Tagesbefehl erlassen, in dem er der serbischen Armee für ihre bewunderungswürdige Tapferfeit und die Erfüllung ihrer nationalen Bflicht feinen Dant ausspricht, ber gefollenen Offigiere und Goldaten ehrend gebentt und die baldige Demobilisierung in Aussicht stellt.

** Berlängerung bes ferbischen Moratoriums. Bel-grad, 12. August. Nach den geschlichen Bestimmungen soll das Moratorium in 45 Tagen nach der Beröffentlichung des Demobilisierungsukases aufgehoben werden. Nachdem sich jedoch der Biederaufnahme der Bahlungen, mit Mücksicht auf die berhöllnismöbig ichr bere Ansit von die berhöllnismöbig ichr berhöllnismöbig ichr bereicht auf die verhaltnismäßig fehr furge Grift, große Sinderniffe in den Weg gestellt haben, wird amilich das Moratorium berlängert.

Bulgarifde Ungufriebenheit. Gofia. 12. Muguft, Die gefamte hiefige Breffe erflärt einmutig, daß ber Friebensvertrag, ber in Bufarest abgeschlossen wurde, unfehlbar ben Erfolg haben werde, die Wirren auf dem Balfan andauern gu laffen, was nur badurch bermieben werden fonnte, daß die Ungerechtigfeit, bie in Bufarest begangen wurde, gutgemacht wird. Der Bertrag bon Bufarejt verpflichtet Bulgarien, guerft gu bemobilifieren, trob ber Unwesenheit ber Türfen in Thragien. Die Türkei fährt fort, Truppen anguhäufen, beren Rahl bereits 200 000 Mann erreicht.

Die Frage der Revision.

** 3mei bulgarifche Broteftnoten an bie Dadite, 28 icn, 12. August. Wie die "Reue Freie Broffe" aus Cofia melbet, hat die bulgarische Regierung zwei Noten an die Großmächte gerichtet, und zwar im Zusammenhang mit dem Friedensfcflug. In ber erften Rote beißt es, bag Bulgarien bon allen Seiten angegriffen worden sei und nur gezwungen Frieden geschloffen habe. Bulgarien bittet in diefer Rollage bie Grofmachte, ben Frieden bon Bufarejt nicht gu ratifigieren, fonbern einer grundlichen Rebifion gu untergieben. In ber zweiten Note wird verlautbar, daß Bulgarien unverzüglich die Demobilisierung ber Truppen vorgenommen habe, was jedoch angesichts des Gindringens der Türken in bulgarifches Gebiet große Schwierigfeiten bereite. Bulgarien hoffe, daß Guropa energisch die Türken auf Grfüllung ber Bedingungen des Londoner Bertrages verweift. - Raboslawow und Genadieff besuchten bie Wefandten der Grogmachte, Die ihnen erffarten, Bulgarien folle feine Bebenfen begen, feine Truppen gu entlaffen.

Die öfterreichifche Begrunbung ber Revifion. Bubapeft, 12. August. Der "Befter Lloyd" beröffentlicht eine Biener Information, nach ber die Rotwendigfeit einer Revision be

bor ent inhen In Juli bie icft.

root eL=

ifte

faft icut teruft. nen (h)8= aus hner ००॥= ebe-

Bu= iben nicht Tage ande efitgten. beibe fid) rften

Itemb meen ebody bas aher dien. Miste, e 50

nmer , bie hausohne e fich ihren maen ber-Ebelbacht. leicht= eden. e Ans

ber-

haus,

theint. Breis legan= 10. ronne 16:10. auferd 0; 14, Blatts 50:10; Major

Defa-

anfen.

Bierre boul 2, ig bes curifies 13, 15, 902. 21. harpe), 82:10; nm be Rong 12, 14, len. 1. Beiller.

reiten. rani. Berbot ienlizeit mittags tfampfe er bon rt.

Stalle

Deutsch. Frank-bungen sjährige -SE 000. g, bas ab int ub und unent-

n über 6 Miss

Bufarefter Friebens damit begründet wird, daß ber Friebensfclug die wichtigften Momente der Raffenverteilung in Magebonien außer acht läßt. Europa habe nur die Wahl zwischen einer Rebifion, welche bie barteften ethnifden Ungerechtigfeiten wieber gut macht, und fatalistischer Erwartung eines neuen Balfanfrieges.

Morgen-Musgabe, I. Blatt.

Eine frangofifche Rote fiber bie frangofifch-ruffifche Spannung. Baris, 12. Auguft. Savas veröffentlicht folgende Rote: Der Augenblid icheint uns gefommen gu fein, die widersprechenden Rachrichten über die Baltung ber Regierungen bon Frankreich und Rugland in der Kawalla-Angelegenheit flarzusiellen. Keines von beiden verlangte jemals von dem andern ein Opfer seines Standpunftes. Beide teilten einander regelmäßig ihre Anfichten mit. Rugtand wuhte, bağ Frankreich bafür war, Rawalla, eine griechtiche Stadt, an Griedjenland zu geben. In Franfreich mar ber Bunfd Ruflands nicht unbefannt, biefen Safen am Ageifchen Meere Bulgarien zu fichern. Die beiben Regierungen wußten, bag feine bon ihnen ihrer Meinung folche Bichtigfeit beimeffe, dag fie bon ihren Berbunbeten bas Opfer feiner Reigungen hatte fordern muffen, ba bie Tenbengen ber allgemeinen Bolitit ber Mächte und bie Tatfachen fie babin führen mußten, fich auf eine ber Löfungen zu einigen, und ba bie Brage der Revision heute negativ entschieden ift, es nicht mehr an der Beit ift, auf die Angelegenheit einzugeben. Sicher ift, bag bie Beziehungen zwischen den beiben Landern niemals herglicher waren als in diefem Augenblid.

Cfajonow beftelt nicht auf einer Revifion. Baris, 12. August. (Gigener Bericht bes "Biesbabener Tagblatts". Der Betersburger Korrespondent bes "Matin" will erfahren haben, bag auch ber ruffifche Minifter Gfafonow nicht auf einer Revision bes Bufarefter Friebensbertrages befffinbe, fondern mir die intereffierten Madte wegen ber Rawallafrage zu einem Meinungsaustausch anregen wollte. In Baris ift man ber Meinung, bag Deleaffe, ber berzeitige Botichafter in Betersburg, ichuld baran fei, wenn es wegen ber Friedensfrage gwijchen Betersburg und Paris zu einer fiarten Unftimmigfeit gefommen ift.

Gine Ronfereng swifden 38wolffi und Bichen. Baris, 12. August. Der ruffifche Botichafter 38 molsti batte geftern abend am Quai b'Orfan eine Besprechung mit bem Minifter Pichon, woraus man ichließt, bag bas fleine Migberftand. nis gwifden ben beiben Berbunbeten begüglich Ramallas ausgeglichen fei und die Regierungen in Paris und Betersburg bestrebt feien, neue Misperständniffe unmöglich zu mochen. Der Streitfall gwifden Rufland und Frankreich über Rawalla wird jest allgemein fo erffart, bah Ruhland verfaumt habe, Frankreich feine Wünsche mitzuteilen.

Die bulgarifch-turkifche Grengfrage.

Der Wertsaut ber Antworinste ber Bforte. Konftantinopel, 12. August. Die Antwortnote ber Bforte hat folgenden Bortfaut: In Beantwortung ber Er-Haning, Die Geine Erzelleng mir namens Ihrer Regierung obzugeben bie Gute bat, beeile ich mich, gu verfichern, bag bie faiferliche Regierung frandig bemuht gewesen ift, unabhangig von jeder Erwägung sich nach den im Londoner Bertrage niedergelegten Grundsähen zu richten. Wenn nichtsbeites weniger die Bestimmung der Linie Enos-Midia von ihr nicht nad bent Beispiel ber anberen Bestimmungen bes Bertrages respectiert werben fonnte, fo geschieht bies, weil fich bie Bforte der gebieterischen Rotwendigfeit gegenüber befand, eingufchreiten, um die fpfiematifche Ausrottung von Bewohnern gu berhindern, beren einziges Unrecht es war, jenfeits ber Linie Enos. Mibia fich zu befinden. Gie befand fich auferdem nicht minber ber gebieterischen Rotwendigfeit gegenüber, fich bie Grenglinie zu fichern, welche bie Sidzerheit ber Saupiftabt und der Darbanellen berburgen fann und infolgebeffen die herstellung normaser und bauernber Begiehungen zwischen ben benachbarien Staaten gestattet. Ich stelle mit lebhaster Dansbarseit seit, daß Seine Erzellenz in Ihrer Erklärung biese Notwendigseit zugibt, denn ich gestatte mir, hierin eine Rechtfertigung ber bon ber Bforte befolgten Richtlinien gu erbliden, indem ich auf den hohen Gerechtigleits- und Billig-feitssinn der Mächte vertraue. Ich hoffe zuversichtlich, daß Gie auch werden zugeden wollen, daß die Grenzlinie, welche Die Bforte in ihrer Mitteilung bom 19. Juli fich borgeichnet, bie einzige ift, welche bie erforberliche Bebingung ber Gicherbeit der Sauptstadt und ber Meerenge erfüllt.

Mbrianopier Rotabeln machen Stimmung für bie Türfei. Wien, 12. August. (Eigener Bericht des "Bies-kabener Tagblatis".) Deute mitiag wurde eine Abordnung von Notabeln aus Abrianopel im Ministertum des Euhern empfangen. Dagu geboren außer Türfen auch Griechen und Juben. Sie haben fich querft an bie öfterreichifch-angarifche Regierung mit ber Bitte gewandt, die Türkei in ihrer Altion nicht zu bindern und im Befige bes eroberten Abrianopels gu belaffen. Die Deputation wird fich von hier nach Berlin und mobrideinlich auch nach London begeben, um bei ben bortigen Regierungen im gleichen Biele vorstellig zu werden.

Gennbfautide Ginigung ber Lonboner Botichaftervereinigung. London, 11. August. Wie bas Reuteriche Bureau erfabrt, ift die Botichafterbereinigung beute gu einer grundfünlichen Ginigung über gewiffe bisher noch in Erwägung befindliche wichtige Buntte gelangt. Betreffe ber agaifchen 3 nfeln foling Gir Edward Gron eine vermittelnbe Formel gwischen ben Antragen Frankreichs und Italiens vor. Die Gefandten beiber Mächte werben Grens Borichlag ihren Regierungen unterbreiten. Man erwartet guberfichtlich, bag bei ber morgen ober Mittwoch ftattfindenben Zusammenfunft ein Ginvernehmen auf biefer Grundlage erzielt werden wird. Außerdem wurden beute Einzelfragen verhandelt, welche feine Schwierigfeiten berbeiführen burften, wie bie Westfebung ber Entichabigung für bie Mitglieber ber internationalen Rontrollfommiffion und für andere internationale Beamte. Die Ronferens prüfte auch Montenegros Berlangen nach einer Berich. tigung ber Grenge Rorbafbaniens. Diefer Berichtigung ftimmten Greb fowie bie Botichafter Cambon und Bendenborff gu; ben anderen Rächten wird fie unterbreitet werben. Schlieglich beichäftigte fich bie Konfereng mit bem Berlangen ber Grengbevölferungen nach Erleichterungen für ben Befuch ihrer aligewohnten Märfte in Orten biesfeits ober jenfeits ber Grenge. Man fam überein, einen Modus vivendi für biefen 3med feftauftellen.

Manifforenbroteft gegen Montenegro. Balona, 11. Auguft. Geftern trafen in Stutart bie Chefs ber Grofien Malliffia mit 700 Mann ein, um gegen die Besithergreifung des Gebietes der Stamme Soti und Grudi durch Montenegro

zu protestieren. Noch einem der Regierung heute von dem in Stutari weilenden Unterrichtsminifter Guracucht gugegongenen Telegramm haben beibe Stämme wegen der Annegion die Feindseligfeiten an ber montenegrinischen Grenze eröffnet.

Der gall Balitich. 28 ien, 11, Muguft. Die "Albanische Rorrespondeng" meldet: Der Leidjuam bes von montenegrinischen Goldaten erschoffenen Baters Balitich ist am 15. Juli aus dem Grab, in dem er provisorisch beerdigt war, erhamiert und in Amoesenheit eines Bertreters ber montene. grinischen Regierung mit außerorbentlich großer Beteiligung ber tatholischen Bebolterung auf bem Frangistanerfriebhof beerdigt worden. Giermit ift ber erfte Teil bes zwischen der österreichisch-ungarischen und ber montenegrinischen Regierung feftgefehten Guhneprogramms erfüllt. Im Berbit erfolgt Die Ginweihung eines Erinnerungefreuges für Balitich an bem Tatort.

"" Die Bufammenftofe swiften Malifforen und Montenegrinern. Cettinje, 12. August. Offigiell wird mitgeteilt, daß die Zusammenstöße zwischen Malissoren und ntonienegrinischen Grenztruppen bereits borige Woche begonnen haben. Auf beiden Seiten hat es Tote und Berwundete gegeben. Die Regierung hat an der Gubgrenze große Truppenmassen angesammelt, die kunftig Zusammensidhe unterbinben werben.

** Entfaffung ber Bfterreichifden Referviften. Bien 19. August. Wie die "Militärische Aundschau" mitteilt, bat bie Regierung beschloffen, bie Referbiften in ben Grenggebieten bes Gubens in bie heimat gu entlaffen. Gie waren im Mai biefes Jahres einberufen worden.

Cette Drahtberichte.

Der Raifer in Altengrabow.

wb. Truppenübungsplat Altengrabow, 12. August. Der Raifer begab sich heute morgen 1/27 Uhr im Automobil vom laiferlichen Baradenlager nach dem Truppenübungsplat, wo alsbald eine größere Gefechtsübung eines Ravallerieforps unter ber Bubrung Des Raifers begann. Das Better ift gut. Der Raifer berlieb u. a. ben Roten Ablerorben 8. Rlaffe mit Schleife bem Oberft v. Bacrenfprung von der etsten Garde-lavalleriebrigabe, ben Kronenorben 2. Riaffe mit Stern bem Generalmajor Grafen b. Schmettow bon ber fechften Ravalleriebrigade. Die Abreife bes Raifers im Sonderzug nach Maing erfolgt heute nachmittag um 6 Uhr.

Bur angebliden Berlobung ber Grobbergogin bon Lugemburg. * Minden, 12. Auguft. Die Berfobungsgeruchte bom Suremburgiiden Sofe, der iich gurzeit auf Schloß Sobenburg bei Lengries in Babern aufhalt, nehmen jeht bestimmte Formen an. Wie aus München gemeldet wird, foll einem Gerücht zufolge ber prafumtive Berlobte ber 19jährigen Großberzogin Marie Abelheid von Luxemburg der Wilhrige Bring Beinrich bon Babern fein, ber oft gu Befuch auf Schloß Sobenburg weift. Er ift ber Sobn bes berftorbenen Pringen Armilf von Bapern und ftebt als Ritmeifter und Schwabronchef im 1. fcweren Reiter-Regiment in Minchen. Gein Onfel tit ber Bringregent Budwig.

Bu ber Brage ber Mufhebung bes Jefniteugefeheb. O Berlin, 12, August, (Gigener Bericht bes "Bics. babener Tagblatts".) Ein Schweiger Blatt hatte gemeldet, daß fich ber Bundesrat bemnächt mit ber endguttigen Aufbebung bes Schuitengesebes beschäftigen werbe, Bagern und Breugen würden geschloffen bafür frimmen und um die noch fehlenden Stimmen fande ein eifriger Schacher ftatt. Diefe Relbung ericheint aber unwahricheinlich, höchstens fonnte fie einen Berfucheballon barftellen, um gu erfahren, wie fich bie öffentliche Meinung zu der endgultigen Aufhebung bes Jejuliengesebes ftellen murbe. In Berliner politifden Kreisen nimmt man nicht an, daß das Gefet bennächt aufgehoben wird, vielleicht fonnte es fich barum banbeln, ben Jesuiten die volle priesterliche Tätigkeit freizugeben unier Aufrechterhaltung des Riederlaffungsverbotes. Aber auch bas ift unficher.

Eine offizielle Aufflärung bes Swifdenfalls von Luneville. wb. Berlin, 12. August. Die "Rorbd. Big," ichreibt: Die amtlichen Ermittelungen über ben Zwischenfall von Luneville bestätigen, daß ben Ergablungen ber Frau Schneiber etwas Tatsächliches nicht zugrunde liegt. Als irrtümlich stellt sich auch die Pressemeldung heraus, daß der Landwehrmann Schneider die Angaben seiner Frau nach dem Besuch in Buneville als gutreffend bezeichnete.

Der Mullanber Generalftreit beenbet, wh. Mailand, 12, August. Die Arbeit wurde heute

morgen in weiten Umfange wieder aufgenommen und ber Generalitreit ift fo gut fajt mur noch in ber Metallinduftrie. Die Stragenbahnen haben ben Dienst auf falt allen Linien wieber aufgenonumen. - In Rom war bom Streif nichts zu merfen. Die Beitungen find heute morgen wieber erichienen.

Der Streif im ruffifden Betraleumgebiet. wh. Bafu, 12. August. In Bibi-Epbad hat ber Streif elf Betriebe ergriffen. Die Arbeiter bon gwei Betrieben in Batu haben die Arbeit wieder aufgenommen.

Der Betrug bei ber Dresbener Bant. bd. Berlin, in Angust. Der Beirug bei ber Dresdener Bant ift noch nicht vollstanbig aufgetlärt. Fest fteht nur, bag ber Schwindler ein Mann ift, ber über ben Beichaftsgang bei ber Dresbener Bant febr genau Beicheis gewußt bal, ber nicht nur die Original-Unterschriften, die er nachgeabut hat, sehr gut fannie, sondern auch im Besit eines Stempels gewesen sein mut, ben er nachmachen lieg. Der Schwindler bat bei ber Depositentaffe ber Dreebener Bant in ber Frangöfischen Strafe Die Quittung über 5000 MR. beuticher Baffenaktien dem Kassierer borgelegt. Diese Quittung trug auch ben breifachen Stempel ber Dresbener Bant, und gwar den ber Effettenitelle und ben ber Borjenftelle, die beftatigt, daß die Bapiere und Aftien verfauft worden feien, und auch ben Stempel ber Kontrollstelle. Bu jedem biefer Stempel waren die entsprechenden Unterschriften beigebracht. Es ift höchstwahrscheinlich, daß die Stempel nicht die Originalftempel maren. Die Dresbener Bant hat 1000 M. Belohnung ausgefest für Berfonen, auch aus bem Bublifum, bie positive Angaben gur Entbedung ber ober bes Taters madjen fonnen.

Bulverexplofion in einem Arfenal. hd. Baris, 12. August. Bei einer Bulbererplofion im Arfenal von Tarbes wurde ein Arbeiter getotet. Mehrere andere erlitten ichwere Berlehungen. Der Arbeitsraum, in bem bie Explojion erfolgte, ift vollig gerftort.

Gin verbangnisvoller Rnabenftreid.

Ein berhäugnisvoller Anabengreich.

eignete sich in dem benachbarten Aembach, wo sich 6 Schalfnaben in einen Steinbruch begaben und den dort aufdes mahrten Sprengpulver-Borrat fanden. Sie nahmen einen Aeit davon in den dossenlichen nich lamen dann überein, das Fulber an zu zin den. Dei der Explosion standen, die Kinder sofort in Flammen. Sie sprengen in einen den kinder sofort in Flammen. Sie sprengen in einen den kinder sofort in Flammen. Sie sprengen in einen den Kinder sofort in flamer der kinder gelöste wurden. Drei Kinder sind schere derseit, eines trug leichtere Brand-wunden debon, während sivei mit dem Schresen davonlamen. Aberichwemmungen in Inbien.

hd. London, 12. August. Infolge ber rechtzeitigen War-nungen, die gegeben wurden, che die Uferdamme des Damodarfluffes burchbrachen, ift nach einer Depeiche aus Kalfutta ber Berluft an Menfchenleben nur gering. Der Maharabicha bon Burdman ftellte alle Staats-Efefanien für ben Reitungsbienft gur Berfügung. Die meiften Bewohner batten fich auf bie Dader ber Saufer, Baume und sonftige hochgelegene Buntte in Giderheit gebracht. Biele Roblengruben im Begirt von Jaerria fteben vollftanbig unter Baffer.

wh. Stuttgart, 12, August. Die nach der Behmonfage für Buritemberg gu ichaffenbe Unteroffigier. Bil. bungsanftalt wird in Gliwangen errichtet werben. Die Anftalt wird bis gum herbft 1914 fertiggeftellt fein.

wh Mio be Janeiro, 12. Muguft. Serculade be Freitas ift gum Juftigminifter ernannt worben.

wb. Berlin, 12. August. In der Gunhelitraße in Berlins Wilmersdorf wurden bei einem Einbruch in die Wahnung einer Privatiere Silberjachen, Schmudgegemftande und Beige im Werte bon 50 000 Mari gefiohlen.

wb. Stettin, 12. August. Rach einer Schlägerei gwifchen Rornträgern geftern abend berhaftete ber Schutymann einen Sauptbeteiligten. Rurg vor ber Bache feuerte ber ehemalige Fürsorgezögling Jajotowsti, der dem Transporte folgte, auf den Beamten und verletzte ihn schwer.

wh. Rolberg, 12. August. Rad einem Babe im Familienbabe ftarb Frau Bieber aus Berlin am Bergichlag. Die Berungludte war nur furze Beit im Waffer gewefen.

wb. Mabrid, 12. August. Am Gingang zu einer Brivatbruderei, in welcher der radifale Schriftfteller Radens Briefe für republifanische und antifferisale Propaganda bruden läßt, explobierte geftern eine Sollenmafdine. Niemand wurde berlett.

wb. Rem Bort, 12. August. In einer Borstobt murbe ein 23 Jahre altes Mädden ermordet aufgefunden. Bei ber Leiche log ein Schuftermeffer, mit welchem ber Morber bas Opfer graflich gugerichtet hatte,

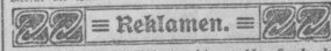
Aus unferem Ceferkreise.

Aus unferem Leferkreife.

*Das neue Strandbeim und Strandbad verbendet werden.

*Das neue Strandbeim und Strandbad gelegenlich den Weichendet werden.

*Das neue Strandbeim und de Zeitungen hört und gelegenlich den Weicherbeim den Gebanden dem, der Versichung eines fagenannten Standbedes auf der welchtigen Spiele der Kleinwies Keilbergsene bereits in die Zet ungeleht. In, man ihr bereits gur Kongestinderung eines Kelegamationsbetwiebe feitens der Gemeindebertreibung eines Kelegamationsbetwiebes feitens der Gemeindebertreibung eines Kelegamationsbetwiebes feitens der Gemeindebertreibung eines Kelegamationsbetwiebes feitens der Aben der Anderschaften fein über der Anderschaften gelangt, und foll der Unität in Getranken sehen Keleuman ben Getrandbaden ein der Keitung ben Staat Kheins fann nam icherlich geteilter Reinung jein. Giber beden die in Defter Bernachtung stehenden Rein Bedeunkliten für benige Keinnise des Röhälicheit eines ergnichtlichen Fichbades gegeben und der die Beliebe des Gertrinfens der Windung zurücke Stendbeide der Keinnise der Windung zurücke der der der Bedeut der Gesche des Gertrinfens der Windung zurücke ausgenscheinlich der Soudangiebungspunft der Soder, welchet ausgenscheinlich der Soudangiebungspunft der Soder, welchet ausgenscheinlich der Soudangiebungspunft der Soder, welchet ausgenscheinlich der Soudangiebungspunft der Gegenannten Strandbader über, beit men in desen Anfalle neuendambier die der Konntlienscher die der Mehrendung der Kertnerbadmöfer dich die Uter berühren, der Anhüld der Sentilienschafte uns nächtler Stade ein belonders angenehmer sein unfo. Gestabern solche bermanderliche ausgenehmer sein von des Abeitung von gerandbadern. Bei nur nicht lein der Anhüld der Kertneben der Schale ein berühren, der Erndbung der Kertneben der Bertneben der Schale ein der Geschen der Schale der Schale ein berühren. Der Anhüld der Kertnebenken Bestehen solcher Bertneben eine und Schale der Schale Mildt bermenbete Ginfenbungen tonnen meber gurudgefanbt, nech aufbemabet merben !



Reizwell foll die Rabrung sein, welche Serafranke, Rieren- und Saxulcidende nehmen; daher empfiehlt sich in diesen Källen gang besonders "Aufefe" als diäterlisches Rährmittel. Es ist vollsommen neutral, dadei ger voohlickungendend, leicht verdaulich und frästigt den geschwächien körper. Ueber die verschiedenen Geriche, die sich damit hersiellen lassen, beliebe man Räheres aus dem "Lufefe". Kochbuch zu ersehen, welches in Apothesen und Drogerien gratis erhältlich ist.

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 12 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Chefrebatirum M. Degerborft.

Berantworfich für insere Golinft: J. B.: G. Ch. für ansträntige Bellift.
J. B.: C. Bodader: für Hendleton: B. b. Banenborf; für Aus Sabet und Land: C. Wärberder für Geruidlichet J. B.: G. Kölberdet für Sabets R. Güntber; für Germijchet, Lehte Tratildrichie und Brieflaften C. Bodaders für handel: B. Eh; für die Kurtigen nab Keffangen: J. B.: J. Bornauf; ihr handel: B. Eh; für die Kurtigen nab Keffangen: J. B.: J. Bornauf; Rend und Berfag ber 2. Schollen bergiden gaf-Budbruderet in Bietbaben.

Sprediftunde ber Erbaftion: 12 bis 1 Rige; in ber politifchen Abteilung non 10 bis 11 Mar.

Mr.

beginner 2: gehörige

> freiroil 28 21 mittag jum 21

meiß

cirt,

nen.

Bar= 111.O× ttta

vidia ng8.

auf gene Be-

Tage

il:

den.

be

rline

nung

Belge

fichen

einen

alige

sight,

lien-

Bets

tadi:

ens amba inc.

e ein ber : bail

erben.3

Ber-Ber-Spite

ija, mabe-langt, milita thing man befter benige geben di bia midae-selder miten

ber

iglide

ben

oglids mitte

mehr

melde tet en

beuren

di auf Billen-

mn es

n bem

mon

immen

biacitiq ber in hiebridh, für bis en ber Ichten ermbean ben in gengter in fein. ig ber irb fich

frante, fich in crisches wohl-wächten nit her-je fe *-

Petiti tote unb Gaores coaders erauf;

iedbaben.

Grösstes Spezialhaus feinster Haararbeiten.

3m Auftrage ber Erben verfteigere ich am

Donnerstag, den 14. August er., pormittage 91,2 und nachmittage 21/1 Uhr

beginnend in meinem Berfteigerungsfaale

Schwalbacher Straße 23

a) zum Rachlaffe bes + herrn Dr. Fr. Walloth, b) zum Rachlaffe ber + Fran M. Schuler Bwe.

gehörige Mobiliargegenstände als:

Muhd.-Bett mit Haarmatrane, Bajchtische, Nachttische, ein- und zweitür. Nuhb. und lad. Aleiberschränte, Kommoden, Zofa und zweitür. Nuhb. und lad. Aleiberschränte, Kommoden, Zofa und deligiet mit Blüscheung, Diwan, Zofad, Chaiselongued, Schreibtisch, Eichen-Schreibelretär, Kubb. Bücherschrant, orientalischer tisch, Giden-Schreibelretär, Kubb. Bücherschrant, orientalischer Laum-Zchrant, erient. Hoder, antite eingelegte und geschnister Einst, baum-Zchrante, aut. eichengeschniste Lehnsessel, geschnister Einst, motolo-Kommode mit Materet, 2 gr. holzgeschniste Engessiguren, Motolo-Kommode mit Materet, 2 gr. holzgeschniste Engessiguren, weingelegte Etagerentischen, Itali. Karavent, Etageren, voale, 4eck. Lingelegte Etagerentischen, Italie, Boster- und andere Sessel, Köhmaschine, Wanduhren, iehr gute Deigemälde, Kupserund Etagsschungen von

Brofessor Lindwig Knaus, veientalische Wassen, Boppelflinte, Jagbtaiche, Mandoline, Kernrohr, Feldpiecher, Bücher, Koten, große Partie Nipp- und Beforationsgegenstände aller Art, Es, Kaffee u. Teefervicen, div. sonst. Porzellan, Aristall, Glad, Eiber-, Gold- und Echmudgegenstände, Münzen, versib. u. and. Siber-, Gold- und Echmudgegenstände, Münzen, versib. u. and. Gebrauchögegenstände aller Art, Teppiche Gardinen. Kelim-, Gebrauchögegenstände aller Art, Teppiche Gardinen. Kelim-, Besighe u. and. Portieren, Tiichdeden, Kederbetten, Weißzeug, eif. Kassette, Reiselosser und Schließtörbe. Krantentisch, Jimmertlosett, verstellb. Kinderschreibpult, Itali. Aleider-Borratsschränte, Küchenmöbel, Küchengeichter, gr. Gartensigur und vieles andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzachlung.

Befichtigung am Berfteigerungstage. Die jum Rachfaffe Dr. Balloth gehörige Gegenstände tommen bor-mittags und die jum Rachfaffe Couller gehörige Gegenftande nachmittago bum Lusgebot.

Auftionator und Tagator, Telephon 2941.

Schwalbacher Strafe 28.

Morgen Donnerstag, ben 14. August er., morgens 91/2 und nachmitt. 21/2 Uhr ansangend, versteigere ich in meinen Anttionsfälen,

3 Marktplat 3,

nachverzeichnete fehr gute Mobiliar und Haushaltungs-Gegenstände, als:

eleg. eich. Serrengimmer-Ginrichtung, eleg. Mahagoni Schlafgimmer Ginrichtung,

Rugbaum-Schlafzimmer-Ginrichtung,

1 buntel Gichen Speifegimmer Ginrichtung, 1 Ruftbaum Galen Ginrichtung,

1 cleg. Cafon-Garnitur, best. aus: Sopha und 2 Scifel, 1 Kamel-talcengarnitur, best. aus: Sopha u. 4 Seisel, eleg. Bücherichränte, kußb. Spiegels und Aleiderschränte, Rußb. Baschvolletten, Basch-tommoden, Konsolen, Gickens und Rußb. Patent Ausziehtische, kunßb. und Goldspiegel mit Trümeau, Bilder, Delgemälde, Stühle Rußb. und Goldspiegel mit Trümeau, Bilder, Delgemälde, Stühle aller Art, Eingeren, Staffeleien, Teppicke, Kortieren, Borlagen, aller Art, Ginges u. Stehlampen, Gasherde, Flurgarderoben, Läufer, Lüser, Hänges u. Stehlampen, Gasherde, Flurgarderoben, einz. Sophas, Litomanen, Chaifelongues, Politeriesel, Küchemmöbel, einz. Sophas, Litomanen, Ghaifelongues, Politeriesjel, Küchemmöbel, einz. Sophas, Litomanen, Chaifelongues, Politeriesjel, Küchemmöbel, einz. delpen und Kaffeeserbicen, Glas. Borzellan, Küchem und Koch-geichter und berei, mehr geichter und berg!

meiftbietenb gegen Bargablung.

Bernh. Rosenau,

Zelephon 6584.

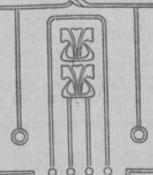
Nuftivuator und Zazator, 3 Martipiat 3.

Telebhon 6584.

beste Qual. Schleifen u. Reparat, Ph. Krämer's Stahlwarenhaus 26 Langgasse 28.

C. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

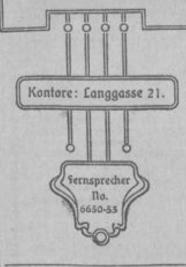




Vir tertigen in moderner und geschmockvoller Ausführung als Spezialität:

Alle Drucksachen für Familienfeste

wie: Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Vermählungs-Anzeigen, Einladungen, Hochzeitslieder, Hochzeits-Zeitungen, Geburts-Anzeigen, Menukarten, Dankkarten etc. bei mässiger Preisberechnung. wwwwwwww



"Damenbart"

lästige Haare an Armen entfernt sosort schmerzlos "Laby" a 1.50 Mf. Biltvrin-Drogerie, Rheinstraße 101, Drogerie Brosinsth u. Alb. Jünke, Blücher-Drogerie, 1343

Telephon 2721.

Telephon 2721.

inecke, Möbel- und Innendekoration.

Schwalbacher Strasse 48/50 :: Ecke der Wellritzstrasse 2.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen. Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- und Stilarten. - Spezialität: Brautausstattungen.

Um Kömertor 1.

Charafter, Borleben etc. an allen Blagen ber Welt.

Beobantungen u. Ermittelg, ftreng Größtes, atteftes und erfolgreichftes Buro unter fachmannifch. Leitung. Solibe Breife. — English spoken.



das selbstlätige

Nicht selbst waschen!

Das besorgt viel schneller, besser und billiger Persil. - Nur einmaliges etwa viertelstündiges Kochen und die schmutzigste Wäsche ist

im Nu blendendweiss

frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht. Ueberall erhältlich, nie loss, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DUSSELDORF.

Henkel's Bleich - Soda

Karl Georg Mauer G. m. b. H., Gartenfeldstr. 27, Tel. 2676, empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher

Marmorarbeiten für Ban, Möbel u. Kunstgewerbe

Übernahme sämtlicher Reparaturen in Marmor und Alabaster zu mäßigen Preisen.

Kirchgasse 44, I

Inh. Max Wagner, Dentist,

Wiesbaden

Kirchgasse 44, I.

Sprechst. 8-12, 2-7 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr.

Atelier für modernen Zahnersatz

Zähne mit Kautschukpl. von 2 Mk. an. Ganzes Gebiss (28 Zähne) 56 Mk. an. Goldkronen und Brücken, Stiftzähne, Porzeilanarbeiten, Regulierungen, Obturatoren, künstliche

Nasen und Ohren etc. billig. Kunstvolle Plombierungen von 2 Mk. an.

Zahnziehen (fast schmerzlos) I Mk. Zahlreiche Dank-u. Anerkennungsschreiben

liegen zur Einsicht offen. Herr Wagner hat mir Be-weise seiner Fachkenntnis und Tüchtigkeit gegeben, weshalb ich ihn jedermann aufs Beste empfehlen kann.

Wiesbaden Frau Doktor Gr. Gerne und mit Freuden bestatige ich Herrn Dentist Wagner, daß er meine Zähne in sehr zufriedenstellender Weise behandelte, ohne jeg-liche Schmerzen. Ich kann Herrn Wagner als durchaus tichtig empfehlen und jedermann kann ihm sein vollstes Vertrauen entgegenbringen. Wiesbaden, 13. März 1913. Herr Fr. N.

Herr Wagner fertigte mir 3 Goldkronen und ein Gebiß mit Goldplatte, auch zog er mir vier Wurzeln vollständig schmerzios. Ich bin mit der schonenden Behandlung und seiner durchaus guten Arbeit, sowie dem verwendet. Material sehr zufrieden. MeinerFrau zog Herr Wagner ebenfalls vier Wurzeln, fertigte ihr 5 Plomben und 1 Stiftzahn. Auch sie ist sehr zufrieden u. äußert sich sehr lobend über die Leistungen von Herra W., so daß wir ihn jedermann auf das Wärmste empfehlen können.

Wiesbaden, 6. Juli. Herr J. N. Wenden Sie sich vertrauensvoll nach meiner Praxis, der Versuch überzeugt.

Kirchgasse 44, I

"Keda-Cleaner"

ges. gesch. No. 113050.

Flecken-Putzmittel.

Zum Reinigen von allen Arten sämisch Samtkalb- Leder, Samt, Stoffe, Seide, farbige Leder, Glacé-Handschuhe etc. reinigt tadellos, hinterlaßt keine Ränder und entfernt auch Fettflecke, Preis 1 Flasche 80 Pf.

Ferdinand Herzog, Wieshaden, Langgasse 50, Ecke Webergasse. - Fernspr. 626.

Lolal

the

Beiffsei

Genbre a Singel-Le

au 2 Min

bith an Hogel, M

Geincht Dicielbe Diff. u. 9

Rüchenba

mermide berl. Rin måbden, luds Ran Stellenbe

selephon

brake 6. meldes Refudit 1 Ciudit !

ernî:

n. G

Mob

far ne

FIRETA

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

auf Extratischen ausgelegt

Hausschürzen, extra weit, mit Volant und Tasche 1.65, 1.35,	95 4
Weisse Servier-Trägerschurzen mit reichem Stickereibesatz 2.25, 1.95,	1.65
Weisse Servierschürzen ohne Trager, mit Volant, extra weit, 1.65,	1.25
Weisse Servierschürzen ohne Träger, mit hohem Faltenvolant u. 2 Taschen	

Weisse Zierschurzen mit Trager, aus gestreift, od. glatt. Batist, mit rundem Stickerei-Volant, 1.45, 1.25, Weisse Zierschürzen ohne Träger, mit Stickerei-Einsatz und 100 A Zierschürzen mit Trager, aus türkisch gemustert. Satin, 2.85, 2.25, Zierschürzen ohne Trager

hübsche Dessins Blusenschurzen, hell und dunkel gestreift, Siamosen, moderne bulgarische Garnierung od. Bordenbes., 2.85, 2.25, 1.95,

Knabenschurzen mit großer Bildertasche od. 2 kl. Taschen 1.25, 1.10, 85, 65, 40 & Kinderschürzen aus gestreiften Stoffen mit breiter Borden-garnitur, Größe 45-70 1.25, Kinderschürzen,

türkisch gemust., modern verarbeitet, 1.25, Kinderschürzen

aus türkisch gemustert. Satin, mit hohem 1.00 Damen-, Kimono-, Haus- und

Trägerschürzen, Kinderschürzen in allen Fassons, in reicher Auswahl zu sehr niedrigen Preisen.

Besichtigen Sie bitte unsere 2 Spezial-Schürzen-Fenster!



Unläglich eines Befuches ber uns befreundeten Mainger Schützen : Gefellichaft findet am Freitag, den 15. b. DR. (Maria Simmelfahrt), in unferem Schutenhaufe (Fafanerie) eine

ftatt. - Bir laben unfere Mitglieber gu biefer Feier ein und hoffen auf recht gablreiche Beteiligung.

Mit Schubengruß: Der Borftand.

NB. Die Mainger Schuben-Gefellichaft trifft in Sonberwagen ber eleftrifden Stragenbahn um 1/24 Uhr an ber Salteftelle "Beg nach bem Balbhauschen" ein; wir bitten unfere Mitglieber fich bafelbft gum Empfange unferer Mainger Freunde einzufinden. Der Abmarich von ber Saltefielle nach bem Schubenhaus erfolgt in Begleitung eines Teiles ber Rapelle bes 27. Artiflerie-Regiments.

Manchiner mendincide:::

Sonntag, ben 17., Moutag, ben 18., und Conntag, ben 24. Auguft, finbet in ben unterzeichneten Lofalen gut besethte

fratt. - Die Dufit wird ausgeführt bon ber Rapelle bes Brandenburgifchen Artillerie : Regimente Mr. 3 gu Maing. Bu recht gabireichem Befuche labet freundlichft ein

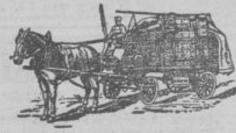
Josef Weber, Bingerhalle. Franz Weber, Rheinganer Sof.



Fracht- and Eilgütern

Reisegepäck

als Passagiergut. Besorgung der dazu erforderl. Fahrkarten ohne Aufschlag.



Bahnhofstr. 6. Telephon 59. 3



Die Abholung von FRACHT- und EILGUT zur Kgl. Preuß. Staatsbahn erfolgt durch 1371

RETTENMAYERS ABHOLE-WAGEN

zu jeder Tagesstunde. (Sonntags nur Vormittags.) Bestellung beim Speditions-bureau:

NIMOLASSTRASSE 5. Telephon Nr. 12 u. 2376.

Alleiniger Amtlicher Reisegepäck-Abholedienst. (Amtl. Abfertigung und Zu-stellung der Fahrkarten und Gepäckscheine ins Haus vor Abreise!) Bestellungen beim

Amtl. Reisebureau, Kaiser-Friedrich-Platz 2. (Tel. 242).

Keniglicher Hotspediteur ettenmayer - Wiesbaden -

Miei-Pidnos von Mk. 5 an, neu und gebr., Jahnstraße 40, 1.

000000000000

Weisse Hände

ZARTE HAUT frei von Pickeln, Mitesser, Finnen, Ausschlag, Röte erreicht man durch

Rino-Creme

Büdet vorzüglichen Schutz gegen jede Unbül der Witterung, dringt beim Verreiben leicht in die Haut ein In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein. Sparsam im Gebrauch. Dose 25 Pfg.

Nur echt mit Pirsna: Rich.Schobert & Co. G.m.b. H. Weinhöhls Drog. Bade, gegenüber Rochbr. Central-Progerie, Friedrichtte. 16. Drogerie Siebert am Schloß. Drogerie Otto Lilie, Morthite. 12. Schühenhof-Apoth., Langgaffe 11.

In den Dampfwaschanftalten Renson, Büttner und Fischer & Schneider in Rambach find 81 Arbeiterinnen in ben Streit eingetreten. Die Arbeiterinnen hatten an bie Bafchereibefiger Lohnforderungen gestellt, ba ihr Lohn im Durchschuitt pro Boche nur 8.73 Mt. beträgt, bei 10 fründiger Arbeitszeit. Die Baschereibesiger haben keine Bugeständnisse gemacht. Alle Biglerinnen, die in der Al. Webergaffe Rr. 7, 3, Schulberg 17, 1, bei Raufmann, Berliner Reumdicheret bon Biel, Bertramfir. u. Saalgaffe und bon bem Frenabund, hellmundftrage ufw. gefucht werben, follen als Arbeitswillige bei obigen Firmen in Rambad berwendet werben.

Berband der Schneider, Schneiderinnen und Wafchearbeiterinnen.

Fernipr. 1048	Reelle Bedienung.
usfillyrg.	Wiesbadener Transport- Gesellschaft
.gute A	Friedrich Zanderjr. & Co.
Barantie	Stadt = Umzüge. Fern - Transporte ohne Umladung :: nach allen Plätsen. :: :: Bertreter in allen Städten des In- um Austandes. 1846

Wernipr. Billige Preise. 1048

Fernipr.

Fernipr.

1048

wegen Aufgabe des Möbelgeschäfts.

Alle auf Lager habenbe Mobel, als: Eg- und Schlafzimmer, Salond, Bufette, Bertitoe, Edrante, Mudziehtifche, Galon Garnituren, Dimane, Ottomanen etc. werben gu und unter Einfaufspreifen abgegeben, um bamit ichnell zu räumen.

Wilh. Egenolf, Oranienstr. 22.

Arbeitsmartt des Wiesbadener Tagblatts.

Bolale Angeigen im "Arbeitemarft" toften in einheitlicher Sauform 15 Big., in bavon abwelchenber Sahansführung 20 Big, Die Beile, bei Aufgabe gahlbar, Auswärtige Angeigen 30 Big, Die Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Personen. Gewerbliches Perfonat.

Weißgeugnäherin fofort banernb Befucht Felbfrenge

für fein. Genre, sowie Lehrmädchen lacht Klein, Taunustrage 13, Modes. Benbte Sanb. u. Mafdinenftopferin

Briget-Lebemabden gegen Bergutung Befudit Jahnitrage 46, Laden.

scher

Streit

Lohn:

73 Mt.

n feine

Beber=

afderei

amunb=

Firmen

nipr.

nipr. 148

Salond,

Diwand,

n bamit

1327

148

tin einf, brav. Mädden zur felbständ, gubrung eines einfachen Haushalts. Cranienstraße 27, 1 r.

Einfaches Fraulein au 2 Sindern, 6 u. 7 3., 3um 15. Stjucht Kirchgesse 44, Bact. r. Gin einsaches selides Mädchen bird an das Bistett gesucht. Hotel Bopel, Whenstraße 27.

Sogel, Meinstraße 27.
Gefucht jüng. empfohlene Stübe, janb., eriabt. in Itm. u. Räharb.
Dielelbe fann an Sause ichlafen.
Dielelbe fann an Sause ichlafen.
Dit u. F. 898 an den Tagbl. Berlag.
Dotel u. Krijaurant Köchinnen,
kuchendansbalt., Katfeelöch., feindal.
köchinnen, Gerdiertränl., Dotel-Simmurenndhen in gr. Angahl, beg. duberl. Kindermädch. n. Aachen, Alleinmadchen, Sausmädchen, Kuchenmädch.
Ucht Karl Gründera gewerdsmäßiger
tellenvermittler, Goldgase 17, K.
Leleddon 4341.

dom Lanbe fofort gefucht Bertram-litage 6, Bart.

Tinge 6, Bart. Tüdiges Alleinmädden, beldes foden fant, zum 15. August Leiuck Worihitraße 43, 1. Gin Mabdien bom Lanbe

Dausmäddien,
welches eines nähen fann, zum
15. August gefucht Babnhofjirage 1, 1,
9-3 oder gegen 8 Uhr.
Gin fleibiges
fauberes Wädden für Küche und
Hansarbeit gei. Benfion Cranien-burg, Leberberg 9.
Sauberes tückt. Wädden
gefuck Reroitrage 36.

Tüdit. sanb. Alleiumäddien in fl. Sausb. (2 Beri.) gefudit, wo einige Immer an Aurfr. abgegeben werden. Taunusstraße 28, 1. Simmermabden

gefucht Reroftrage 7. Tudriges Alleinmabden,

bas fochen fann, sum 15. August ge-jucht. Seelbach, Kirchgasse 46, Lad. Braves Madden gefucht Grabenitraße 18.

für Sausarbeit gefucht Friedrich-ftrage 10, Stonbitorei.

Befferes Alleinmäbchen, tücktig in Kücke und Hauserb., per fosort oder spater für II. Haush. (2 Beri.) gesucht. Borgust. 9—12 und 3—7 Uhr Biebricher Straße 38, 1.

Tücktiges Alleinmädchen, das gut bürgerlich sochen fann und alle Hausarbeiten veriteht, in fleinen ruhigen Haushalt gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1. rechts.

ein fücktiges Madchen bom Lande für alle Hausarbeit gesucht Schützen-itraße 2.

itraße 2.
Brav. will. Mädden auf 15. August geincht Kerritraße 48, 2 t.
gunges Mädden
für leichte Beichötigung im Laben geincht Gerichtsitraße 1.
Besseres Dienstmädden für Neineren Saushalt per gleich geincht. Müller, Seerobenstraße 30, 3. Stock.

Einf. alt. Mabden für alle Arbeit gefucht Grabenftrage 28.

Mileinmabdien,

Augerl., brad, wird zu einer einz. Dame bei gutem Lobn u. Behandt. für sofort gesucht. Mit Zeugnissen zu melben Luisenplat 6, Part.

Tüchtiges Alleinmabchen, burchaus anitandia, gut empi., sum 15. Aug. gesucht Kapellenstraße 6, 1.

10. Rug. gejucht Rapellenstraße 6, 1.

Bleibiges Zimmermäbchen
gefucht. Briv. Dotel Cordan, Rifolasitraße 18.

Tüchtiges Rädchen
zum Alleindienen gefucht. Schmidt,
Rifolasistraße 14c.
Tücht. Mädchen für Küche
u. Hauft. Mädchen für Küche
u. Hauft. Delmundstraße 41, Part.
Debentliches Mädchen
gefucht Dohbenner Straße 55, Bart.
Alleinmädchen gefucht.

Alleinmaben gefudit, welches tochen tann. Ritolasitrage 7, 2. St. Borguftellen bon 2-4 Uhr. Einfaches Mähden für Sausarbeit gefucht; etwas Bügeln erwünscht. Räheres Einfer Strage 51, 2.

Buverl, Mabdien für fl. Gaushalt gejucht Rheinstraße 66, Bart. Einfackes fleibiges Maddien gefucht Friedrichtraße 10, 2, St. r.

Gin tücktiges Alleinmädchen, welches tochen tann, in fl. Saushalt gesucht Bahnhofftrage 6, 3 r.

Befferes älteres Mabchen tagsüber gesucht Taunusstrage 34, r., Lichtenstein.

Junges Madden f. Heinen Saush. v. morgens 367 Uhr bis über Mittag gesucht Lubmigitraße 11.

14—15j. Mädden, w. s. S. Ichl. t., für leichte Hausarbeit gel. Tannus-itraße 41, 3, 4—6 Uhr.

Tüchtiges Bafcmabden gefucht Schulberg 19, Bbb. Bart.

Aelteres Madden oder Frau gur Beforgung eines fl. beich. Soush, tagsüber gesucht. Ange-bote u. M. 897 an ben Tegbl. Beriag.

Monatsfrau gesucht Schwalbecher Straße II, 1. Tücktige Buhfrau zwei halbe Tage die Woche gesucht Viebricher Straße 21. Frau für einige Stunden bor- u. nachmittags gesucht. Schmidt, Rifolasstraße 14e.

Fren zum Treppenhaus-Reinigen für ich. Manfarde mit Kochherd gei., ebenl. Rebenverdienit. Räheres im Kandl. Berlag. Orb. faub. Laufmabder per foi. gef. Alemann, Bilbelmurage 28, 1.

Sanberes Laufmabden gefucht Rirchgaffe 11, Rorfetigefchaft.

Stellen-Angebote

Mannliche Derfonen. Bewerbliches Perfonal.

Braver fanberer Sausburiche mit besten Beugniffen gum fofortigen Eintritt gefucht, muß Rabfahrer fein.

Reroftraße 28.

Junger fanberer Hausburfche iof, gefucht Neroftraße 36, Bäderei.

Hausburfche, welcher Rob fahren fann u. gute Zeugwilfe befiet, gefucht. Lehmann Strauß, Webergaffe 5.

Aunger Hausburfche wit gut. Zugunger Hausburfche Zeugminen gefucht. Julius Dehmann, Langgaffe 27.

Junger Laufburfche, etrlich und nadtfundig, gefucht Buchbanlung, Markfitraße 6.

Kröftiger Laufunge (Nadfahrer) gefucht Friedrichter. 10,

(Rabfahrer) gefucht Friedrichftr. 10,

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen. GemerBlides Berfonal.

erfahren in all. Zweigen des Haush., w. Stellung als Haushalt, zu folid. Heren. Off, an Kriedrichitraße PS. Eine perfelte Ködin stelle oder Aushilte, Briefe u. B. B. hauphoiltagernd.

Besteres Mädden, englisch sprechen, englisch sprechend, wünscht Stellung als klleinmädel, für Küche u. Haushalt, ant liediten bei Amerikanern. Rah. Sacsgasse 24/26, 3 links.

Junge unanhhängige Frau

Rau. Saalgasse 21/26, 3 lints.

Junge unanhhängige Frau
jucki in best. Danshalt einge Stb.
Beichätt. Lietenring 1, 5th. 3 lints.
Mähden sucht Nanaisstelle.
Rheingauer Strate 15, Stb. 8. St.
Ja. Frau sucht Wassen. Lundesch., aeht für ganze Tage, a. halbe Tage.
Rauentaler Strate 10, Mtb. 1 St.

Stellen-Gesuche

Mannliche Verfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Stellen-Angebote

Misibliche Perfonen. Raufmannifdes Werfonal.

Ber fofort ober I. September

tüchtige gefucht.

Bewerberinnen mussen an eraltes und flottes Arbeiten ge-wöhnt sein. Off. mit Bilb, Ref. u. Gehaltsanfpr, erbeten

Mobehaus M. Schneider, Blebbaben.

Berfäuferin

indit 20. Bellwiniel, Comeinemehgerei,

Empfangsdame ine photogr. Atelier per balbigst ge-jucht. Rur Damen aus ber Branche wellen fich schriftlich melben unter a. A. 9123 bei D. Frend, Annoncen-Erbebition, Wiesbaben. F 39

Wir suden aum balbigen Eintritt in Lehrmadden mit guter Schul-beibung nur aus achtbarer Familie. Frant & Marx.

Gewerblides Perfonal.

Ein Frankein

für nachm. zu einem 7jahr. Jungen ihr Beauffichtigung ber Schularbeiten L. dum Ausgeben ber fofort gefucht. Libers, Friedrichtirage 14, 1.

welches fervieren, bügeln u. näben fant, aum baldigen Eintritt gesucht. Sanderbeit. Näh. Tagbl.-Berl. Kz

Gefucht für kleinen feinen Saushalt in einer beutschen Jamilie in Eng-land alt. Fränkein ob. einfache best. Frau, im mittl. Alter, als Stübe, die gut kochen u. nähen kann. Gute Behandlung. Mäbchen für untergeurbnete Arbeiten vorbanden. Gute Beugn, verlangt. Off. mit Gehaltsunsprüchen unter 3. 896 an ben Tagbi. Berlag.

Ev. Lehrer fucht fanderes Mädchen, d. betraert. I. L. u. Sausard, verit, f.

b. burgerl. f. f. u. Hausarb. verst., f. f. frauent. Haush. v. 4 Bers. Ang. v. Mt. u. L. erw. Off. u. A. 846 an den Tagbi.-Berlag.

Feinbürgerl. Röchin, die etwas Hausarbeit übern., zum baldigen Eintritt gesucht. Diferten unter L. 898 an den Lagdi. Berleg.

Berfette Röchin für feines Reftaurant für fofort ge-fucht. Raberes im Tagbl. Bert. Ky

Gur Berlin!

Einf. juverl. Stute mit beit. Empf., bie gut focht u. nabt u. Liebe gu Rindern bat, a. liebit. beif. Beamtenliochter, für fleinen feinen Saushalt bei guter Behandlung gefucht Luifenplat 4, 1, 10—12 Uhr.

Tücht. Hausmädchen gum 15. August gesucht Abelbeib-ftrafte 32, Bart.

Wegen Erfrankung juche zum balbigen Eintritt tücht. Zweitmäden. Frau Bergrat Kojt, Farfitraße 63.

Sausmädchen,

auch im Raben u. Bügeln bewandert, gefucht Bebergaffe 4, 2.

Alleinmadden,

in Kücke u. Hausarbeit füchtig, zum 15. gefucht. Gute Zeugn. erforderl, Borzuft. von 8—4 Uhr u. von 7 Uhr abends, Kaifer-Kriedrick-Ming 6, L Tücht. Hausmädchen,

Mäbden, welches felbständig tochen tann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Ravellenftraße 32, Tücht. besieres Alleinmädchen

für gutbürgert. Saush. ges. Gates klocken erwünschl. Eintritt sofort. Kriedrichstraße 14, Seitenbau 1. Hausmadchen

aum 15. August ober 1. Geptember gefucht Raifer-Friedr. Ring 32, 2. Gt.

Tüchtiges Zimmermadchen gefucht. Benfion Brimabera, Frank-furter Strafe 8.

Gefucht für fof, ob. 1. Sept, in II. erichaftl. Saush. (alleinfieh, Dame) Alleinmädmen, selbständ, in seinbürgerl. Kücke u. Hausard, Monatsfrau vorh, Dif. m. Zeugnisabschr. u. B. 899 Tagbl.-Berl.

Alleinmadmen,

das selbständ, seindurg, focen fann, zu jung. Gbepaar für 1. September nach Rainz gesucht. Borzustellen Biesbaden, Langitrope 16, 2. Stod.

tucht. Mädchen, welches selbitand, tochen kann, bei gutem Lohn gesucht. Kuld, Franksurt a. M., Kaiser-irahe 58. Für burg. Hanshalt

Junges tücht. Mädchen,

welches perfett burgerlich tochen fann ausarbeiten verfieht, gefucht. Josef Goebel, Mains, Konditorei-warenfabrit, Fusifir. 19, 2. Borfiell-zeit täglich von 1—4 Ubr nachm. F39

Ben. Sausmädden, das neben einiger Sausarbeit sich haubtiächlich m. ein. vierjähr. Jung. au beschäft, hat, gegen gut. Lohn per iosort ev. späteitens 1. Sept. gesucht. Dr. Ernst Goldschmidt, Kaiserstr. 69. Mains. F 30

Mädden und junge Franen finden leichte Beschäftigung, Dampf-mafderei Renfon, Rambach.

Stellen-Ungebote

Männliche Porfonen. Ranfmannifdes Perfonal.

Lehrling mit gut. Beugn. für Bureau fucht Arbeitsamt.

Bewerbliches Berfonal.

Für größ. Handelshaus per fofort ober fpater wird

geincht

jüngerer Jahre, der möglichft ichon einige Bortenntniffe in leichteren Buro: arbeiten hat. Off. u. K. 898 an ben Tagbl. Berlag.

Sausburiche gefucht Dubligaffe 9.

Stellen-Gesuche

Weiblidge Verfonen. Gewerbliches Perfonal.

Beigzeng • Näherin, welche jebe Arbeit macht. f. Beichäft in Hotel u. Brivat. Off. n. Helenenstr. 15, 2 rechts.

Gebildetes Franlein, Anf. 30, musikal., sprackfundig, im Sauswejen durchaus erfahren, such au mutterl. Kindern. Langjahr. Zeugn. u. Referenzen zu Diensten. Gefl. Angebote u. Z. 898 an den Tagdl. Berl.

Aefterer Offizier a. D. fucht Bertrauensjiell., Nepröfentation, Berwoltung ab. bergl. Off. unter 68. 898 an den Tagbl.:Berlag.

Gemerbliches Perfonal.

Suberl. Mann fucht Bertranensposten mit maß. Webalt. Kaulion fann gestellt werben, Off. u. B. 897 an ben Tagbl. Berl.

Junge Dame,

im Saushalt burchaus erfahren, jucht Stellung als Stübe u. Gejellsschafterin zu alleinsiehender Damie im Ans oder Ausland zum 1. oder 15. Sept. 1913. Euie Referenzen ieben zur Verfügung. Ardl. Off. u. B. 894 an den Tagbl. Berlag.

Gebilderes Frünlein aus guter Familie wünsicht Stellung in gutem Saufe als Gefellschafterin u. Stübe. Beste Ref. Off. u. R. O., Meinstraße 78, 1.

Lehrerstochter,

welche focken, schneidern kann, sewie auch im Klaviersvielen und Borlesen bewandert ist, jucht Stellung als Stüte bei einer Dame oder alterem Shepaar. Gehalt nach Uebereinkunft. Zu erstagen Aeitelbedjiraße 15, 2 r.

Suche für meine Cociter, 18% 3. alt, verfett im Anden, eine Stelle als Stühe mit Familienanicht. Sebe mehr auf gute Stelle als hohen Lohn. A. Ruf, Automobil-Danblung, Dablock i. Sibeinpfald.

Befferes Frantein, 28 3., im Saush, wie auter Ruche erf., f., geft, auf Jahres-R. aus beff. Säufern, Stelle als Stübe od. Saus-kälterin, Cff. u. A. 898 Tagbl. Bert.

Cucht. Hotelgimmermadden fuct Stellung in gutem Saufe. Rab. Sellmunditrage 17, 1 St. L. Umftanbehalber fuche für m. fehr gut, Mabdien, w. nah, u. foden fann, 5. 15. Aug. Stell. Frau Lorb. Rapt. Richl, Gerichtsftraße 9, 2.

Stellen-Gesuche

Männliche Versonen. Gewerblides Perfonal.

Borzell. u. Glas-Br. durchaus vertr., f. geit. auf pr. Zeugn. geeign. Bof. Off. u. II. 898 Zagbi. Berlag.

dohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagbla

Lotale Angeigen im "Wohnungs - Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile. — Wohnungs - Angeigen bon zwei Zimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermickungen

Defimundite. 13, Bob., 1 gr. Mi. S. Bende au vm. Rab. 3, Et. B15449

2 Bimmer.

Bleichftr. 25 2-Bim.-Bohnung fofort. Oranienstr. 40, im Mittelb., 2 schöne 2-Jim.-Wohnungen auf 1. Oft. an achtbare Leute zu bermieten. 2025

Schwalbacher Str. 19 2 Bim. u. R., 280 Mt., 2 S. u. R., 200 Mt., jot.

Albrechtftraße 38 3.2im.-Bobn. s. b.

4 Bimmer.

Decinseidenstraße 10 4-3im. Wohn., 2. St., mit Basson, gleich zu berm. Räh. daselbit lints ob. Bismard-ring 18, bei Daniel.

Laden und Gefchaftsraume.

Gneisenaustr. 23 belle große Wert-ftatt ob Logerr. bill. zu bin. Rab. Sotel Terminus, Rirchg. 23. 2488 Berberftrage 22 ich, belle Werfft, auf Oft, Rab, bei Stramer, 1 Gt. 2506 Römerberg 26 Wertfielt, auch als

Aniogarage zu berm.

Möblierte Wohnungen.

Rariftr. 37 gut mbl. fonn. Bart.-M. m. Rude preisw. Rab. 1 L. 10-1. Worldfir. 37, 2 L. g. mbl. 2-3-3.-93.

Möblierte Jimmer, Manfarden

Molerfite, 37, Sth. 1 L., m. B., 3,50,

Mr.

Unterri Budyfüh fdreiber bacher

Leço

Leçon

D. 873

diesja

douts

Wies

verire teilm

Ta

wiede gamon An

Fe

jeder

As unge

 P_{1}

T

0

B

erten

taal

Fi

bilds S

Ada

der i D. Ali Bolis

(3) of figures

ring. 1 Webc 1 Ba Inbo

funpi

V

der 1

Abrechtstr. 27, B., mobl. Bimmer. Manfarde gu bermieten.

Bertramftr. 4, 8 I., m. f. 8., 20 MY.

Bliiderftr. 30, 1. Raulbach, mbl. 8 Dobheimer Strafe 19, Gtb. 2, mobl Bimmer gu bermieten.

Donbeimer Str. 55, B., mobl. Sim. mit fepar. Gingang auf gleich a. b. Bleichste. 23, 1, möbl. Zim. zu bm. Bleichste. 27, 2 r., saub. fröl. 3. bill. Bleichste. 32, 1, idon möbl. Zimmer. Bleichste. 32, 1, idon möbl. Zim. m. Bension auf gleich ober später. Bleichste. 46, 3 L., f. m. Mansarbe 5. Frankenste. 11, 2, einf. möbl. Zim.

Weantenftr. 24, 8 r., ich. m. 8. b. iof. Göbenftr. 9, S. B. r., m. 3. n. c. frt. Göbenftraße 19, 3 r., ich. mbl. 3. b. Grabenftr. 5, 2, ich. m. 8. m. Bi. b. Seirnenftr. 2, 2 1, 2 gut u. ich, mbl. Rim, mit 1 ob. 2 B., m. ob. o. B. Delenenftr. 18, V. 1 r., m. 8., Schrbt. Dellmunditr. 40, 1 r., mbl. Mi., 2.50. herberftr. 3, 1, möbl. Simmer mit boller Benfion, 50 Mf. ber Monat

Rariftrafe 1, B. r., icon. mobl. Bim. Rariftrafe 2, 3, mobl. Bim., 15 Mf. Mauritinsftrafe 9, 3 r., mobl. Bim. Raribiftr. 12, 1, fof. eleg. feb. Bim.

Bellriuftr, 41, 2 r., erh, Arb. Coll Rimmermaunftr. 5, B., mobl. Bin Rimmermannftr. 5, B., mobl. Bimmermannftr. 7, 2 r., mobl.

Jeere Dimmer und Manfarden etc.

Bismardr. 11, I r., leer. 8, od. mbl. Gertheftr. 7, Bart. r., Mani. 3, bis Gefenenstraße 18, Bob. 1 r., Mani-Worihftraße 33, B., Manfarde, leer ob. niddl., sofort zu vermieten.

Bermietungen.

1 Bimmer.

1. Lim. Buhn. i. Abfct. per 1. 9. ob. fpat. zu berm., per Monat 20 Mt. Lage Westend. Rah, Barenstr. 4, 3.

2 Bimmer.

Ludwigstraße 8 2-Sim.-Wohnung mit Stollung für 2 Bferde, Remise u. Rutterraum sosort od. hat, zu bm. Rab. Sohns, Kirchgaße 70, 1.

5 Bimmer.

Kaiser-Friedrid-Ring 19, P.,

große 5.8immer.Wohnung, Ruche, Bab unb reichl. Bubebar, p. 1. Oft. gu vermieten. Angufeben taglich 10-12 u. 3-5 Hhr. Rah. Bauburo Smubenhofftraße 11, Bart, 2572

Luden und Gefchafteranme.

2 Caden, simmer verbunben, gum 1. Oftober in Biebrich in ber Mainger Str. ju verm. Rab. bortf., Friedrichftr. 10, 2 f F 199

Möblierte Jimmer, Manfarden

Selfmundfir, 49, 2, icon möbliertes Bimmer, feparat, gu verm. B 16360

Salafrimmer mit Salon. feparat, fof. zu verm. Kariftr. 18, 1 But mbl, fonn, fep. Bim. Edb. Ren-gaffe, Ging, RI. Rirdgaffe 1, 1 r. Ein auch zwei schon

möbl. Zimmer an afteren herrn ober Dame gu um. Bortftrage 21, Fran Regier.

Mietgejuche

Aleines Häuschen m. Stallung u. Garten gu mieten gefucht. Off. mit Breis u. 8. 897 Lagbi. Berlag.

Suche mobl. Simmer mit Rüche u. fepar, Abichluft. Off. mit Breidengabe unter T. 898 an ben Tagbl..Berlag.

Ein fonniges Zimmer mit Ballon, Thermalbad u. Frühftlich im Daufe, in der Rühe des Roch-brunnens auf 20—25 Tage gum 20. d. M. gesucht. Off. mit Preis-angabe an J. Lebrmeber, München, Hackbergeitingernd.

Plakate: Möblierte Wohnung zu vermieten

auf Papier and antgezogen anf Pappdockel zu haben in der

L. Schellenberg'schen Langesse 21. - Hofbuchdruckerel.

Sommerwohnungen

für Kamilien u. eins. Perfonen is gefunder schöner Lage, unmittelbat am Wolde gelegen. Borzügl. Ber pflegung. Refte., Benfion. Statios Rauental. Weingutsbesiger Bal

Erholungsbedürftige finden augen. Sommerausenth. unn. Wiesb. a. d. Lande. Neisend fomfort. Billa mit groß. schön. Gart., Kinder spielplad. dertl. Luft in maße. Ges Beile Berpfieg. dei ut. mäß. Breid. Nagdgel. Cifierten u. F. W. 1212 au Mudelf Bissie, Wiesbaden. F 125

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lafafe Angeigen im "Geid- und Immobilien-Martt" toften 20 Big., auswärtige Ungeigen 30 Big. bie Beile, bei Anfgabe gablbar,

Geldvertehr

Anvitalien-Augebote.

10,000 Mt. auf 1. Sppoihet ju verg. Off. u. R. E. 12 poftlag.

60,000 Mt. auch gefeilt, auf nur gute 2. Supothef auszuleihen. Bu erfragen im Tagbi. Berlag. Ks

Bapitalieu-Gefuche.

Für hiefiges eritlafiges Rejtau-rationsgrundftild, in feinster Lage, wird für Oftoder 2. Spyothek

(30-35,000 Mart) gesucht. Absolut ficher. Gest. Offerien unter Q. 898 an ben Tagbt. Berlag.

Immobilien

Immobilien-Berkanfe.

10,000 Mart, mit guigeb. Refontalw. Gefchaft, Bordef daft zur Gulfte ber Tage. Off. werm. Treis 22,000 Mt. Off. unter
unter W. 28 an ben Tagbl.-Verlag.

Töchterpensionat Wiesbaden

5. Anlauf e. hierf, bef, geeigneten modernen Billa Höhenlage a. Abalbe, 20 Limmer, mit ob. ohne Inventor, 6. alleinigen übernahme ob. Beteilig. mit 15,000 Act. Känferin ob. Tellbaberin gefucht, Käh, u. G. B. 1008 an N. Wosie, Wiedbaben. F 125

Dal Dgüter.
Oabe mehrere Balbaüter von 800
bis 8700 Worgen, mit la Jagben,
teils auf Hiriche, Gauen, Mehe, Auerwild, sum Berlauf an Sand. F 188

L. Göbel, Guter . Agentur, Franffurt a. D., Lübemitrage 17. Zel. 4949.

bon 10 Sim. u. Sub., Obstgarten u. Stall., in schöner Söbenlage, su Niederwalluf a. Mg., Borort von Wiederbaben, für 45,000 Mf. au verf. Dif. u. N. 852 an den Lagdi. Verlag.

Billa 31 verlaufen in iconfter Billenlage Biesbadens, mit 8 Simmer, 4 Dadiftodsim, ufw., für 70.000 W. Bitte du ichreiben u. 29. 897 an den Wiedbad. Tagbl.-B.

Immobilien-Baufgefuche.

Al. Einfamilien-Hans in gefunder Lage au faufen gefucht. Raberes im Lagbi. Berlag.

Plakate: "Wohnung vermieten" "Möblierte Zimmer zuvermieten", "Laden zu vermieten", "Zimmer frei", "Zu vermieten", "Zu verkaufen" etc.

auf starkem weissem Papier, sowie aufgezogen auf Pappdeckel, zu haben in der

Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 29.

Ununterbrochen wen morgens to Uhr bis abends to Uhr gediffnes.

Ekleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Rleinen Angeiger" foften in einheitlicher Ganform 15 Big., in babon abweichenber Sanaubführung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Muswärtige Ungeigen 30 Big. bie Beile.

Berfaute

Privat-Perkaufe.

Gingeführtes Lebensmittel-Geschäft villig zu verf. Offerten unt. R. 27 Cagbl.-Zweigitelle, Bismardring 29. Ein fleines Obs. u. Gemülegeichaft villig zu vf. Rah. Tagbl.-Berl. be Aunge Schäferbunde, 19 Wochen alt, billig zu verf. Wärthitraße 17, 1. Et., von 8 bis 6 Uhr u.

Don 3 bis 6 Uhr nachmittags,
Tanben, Niefen, Abmer,
Boat 16 Nt. Bleichfir. 20. Uhrenlad.
Kanarienhähne m. 4 Weibch. (Seif.)
12. decke u. Kafig, fau neuer Kinderwagen bill. Emier Str. 48. G. B.
Jackenlieiber, Blufen ufw.,
Ir. 48. aut erhalten, zu verkaufen Oranientrage 25. 1.
Batt neues Traite. Dieih

Faft neues Braife-Kleib bill zu berf. Klatter Straße 44, 2 r. Fradanzug, neu f. jungen Kelln., zu berf. Schwalbacher Straße 58, 1.

Bienins, noch wie neu, wegsugsheiber ichr billig au berf. Anguf, vorm. Cranienftrose 35, 1 L

But erhaltenes Tafelflavier au berf. Schwalbacher Strage 27, Roubit-rei Rlinger. Saft neue Konzert Zither bill. au verf. Anguf. 3w. 9 u. 11 u. v. 2-5, bei Scherf, Bermannstr. 4. D. 30. Beit mit Matrabe b. 31 vf. Flotter Str. 8, 1, Döbelt. 2 fchone mob. Sofas, nen, billig au verf. Muhigaffe 18, Sob. 1. Stoc.

Sofa u. 4 Seffel, 1 Kinderbettstelle bill. zu bert. Dob-heimer Straße 40, 2, Calmano, Bbh. Gebr. Nähmaschine u. Sofa bill. adzug. Blückeritraße 28, 2 L

Bajdymajdine, fleine, bill. au vf. Rouentaler Str. 8, Sp. 1, Gleg. w. Kinberwagen w. Wegzugs bill. au verf. Cliviller Strape 2, B. Gebr. fl. Derb, gut erhalten, billig au berf. Mickelsberg 21, 1.

1 Gas-Spelfeg. Arone mit Elettr., 1 Garmitur, 2 Seffel, 2 Stuble, et Serviertifd, Murgarberobe, Baneel brett, Chaifel. Dede Mainzer Str. 26 G. erh. Linderbabew. u. R. Tifdichen bill. au pf. Mauentaler Gir. 17, 2 I

Schmels-(Wand-) Reffel für Buch-für Dampfbeigung, geeignet für Buch-drudereien (Balgenlochen), Färbe-teien, Waschanftalten usw., billig au versaufen. Naderes im Tagblati-Kontor, Schalterballe rechts.

Schönes Aquarium mit Springdr. Einrichtung billig su berf. Rab. Abeinite. 67, Sth. 8 L. Oleanberfisch, groß, schon, bill. su vf. Rauentaler Str. 8, Sp. L.

Sandler-Berflaufe.

Ranarienhahne, ff. Ganger, perf. Belte, Dichelsberg 18. au verf. Belte, Dichelsberg 18.

Bianos in allen Preistagen
unt. langjähr. Garantie. K. Lufch,
Schwolb. Sir. 44, am Michelsberg.
Bianino, Kaffenfor., Veriffs,
Gefreidr., Divan u. Seffel, Ottom.,
Teppich, Kleid., Bucher, Spiegelichr.,
Schreibt., Bett. b. Sermannir. 12, 1.

Reue Wöbel! Cich. Schlafgint, mit Itur. Schrent, Mahag. Schlafgint., Liur., Bitsch-Kuchen-Einrichtung billig zu bert. Delenenstraße 15, 1 links.

2 egale u. 2 andere Betten, pol. Certifo, Bascht, tiur. Aleider-ichr., Deck, Spieg., Sosatisch ipott-bill. Bertramstraße 20, Mtb. E. L. Berich. Betten, Aleibericht., Wafcit., bert. Bleichftrage 25, Bart.

Egale u. eing. Betten 25-40, Waicht. 12. Rieberfdranfe 12-22, Bertifo, Richmidt, Tr. Spieg. Bedbett bill. au bert. Limmermannitraße 4, Bart. 2 engl. Betten, neu, einz. Betten 15—25, Dechetten 10, Roph. Natr., Diw. 25, Chaifel. 15, Kanapee 10, Berrifo, Kom., Tilche, Studie, Spieg., Viber. Walramitraße 17, 1 St. Rückeneinrichtung für 56 Mf. zu verf. Limmermannitraße 4, Vart. Berfchiedene gut erh. Möbel billig zu verf. Frankenitraße 8. Eine Warmervlatte für Waschfom.

Gine Marmorplatte für Bafdfom. bill. abzug. Bleichstraße 29, 1 I. S.,Rähm. (Schwingsch.), 1/2 I. C., bill. Bleichstr. 18, S. 1, Wenche, Wech. Eebrauchtes Break u. Feberkarren billig zu verkaufen. Kübl. Gelenenstraße 5.

Raufgeluche

Getr. Serrichafis-Angun billig gu taufen gefucht. Offerten u S. 898 an ben Lagbi.-Berlag.

(But erhalt. Teppid, 2 × 2.50 m, sowie Rabtrad zu taufen gesucht. Off, u. 28. 598 an den Tagbl. Berlag. Mobel, Betten, Aleiber fauft freis Frau Scheurer, Biebrich, Beppenheimer Strafe 7b.

Gebrauchte MBbel u. Betten gu taufen gesucht Bleichitrage 89, B.

Raufe Schränte, Bertifos, Rom., Bettfebern, Betten u. famil, ausrang. Gachen. Walramitrage 17, 1. Etage. Ausrang. Möbel, Manfarbenfram, alte Lüfter u. Badewannen fauft Geerobenstraße 28, Eth. Hart. r. Gut erh, emaill. Badewanne zu faufen gesucht Rerotal 22,

Pachtgesuche

Gin Ader ober Garten für Gärinereizwede zu pachten ge-jucht. Offerten unter R. 895 an den Logbl. Berlag.

Garten zu pachten gefucht, Theis, Walramitrage 31.

Unterricht

D. a. Lehrerinnen-Berein, Stellenbermittlung, Wiesbaben, Frl. Th. Ilgen, Bismardt. 85, 1, Sprech-ftunben: Freitags, 12—1 Uhr. Alavierunterricht wird gründl. ert. Bismardring 86, 1 rechts.

Geschäftliche Empfehlungen

Boliter-Arbeiten jed. Art, fert. gut u. bill. Tades. Danid, Gertromfir. M. Dafelbit aute bill. Sofas u. Diwand Mieider, Binfen, Koltilime werden zu billigen Preisen gutsigend gearbeitet, auch außer dem Haufe Frau Bagner, Blüderfirohe &2, H Köde, Blufen, Kinderfleider werden gut u. preiswert angeferrick Kheinstraße S4, Eth. 2 Archden. Frisense u. Opduleurin

Grifense u. Onbuleurin empfiehlt fich. Bleichftrage 27, 2. Et

Berichiedenes

Bauberänderungen sind zu bergeben Kömerberg 8, S. I. Reflame Giebel, Dosbeimer Sitz zu derm. Käh. Kaif. Hr. Ring 64, Juderm. Käh. Kaif. Hr. Ring 64, Stiheriviel.
Gebild. Fraulein möcke Barinerbäu öft. Zufammenipiel. Gefl. Offunter R. 895 an den Tagbl. Verlag.
Sefferes Wödenen, in St. 27 Jeb., in. Heamter bedorzugt. Off. u. B. 898 an den Tagbl. Berlag.
Bräulein, evanga, Ant. 20, a. g. Fraulein, evanga, Maif. 20, a. g. Fraulein, Enonym, Berm. Sapterford. Off. u. u. 897 Tagbl. Berlag.

Bertaufe

Priont-Bertaufe.

Serren-Brillautring Stein, Gelegenbeitstauf, f. 250 gel Anebel, Bielanditraße 18, 2

Gebraucht Ideal-Schreibmaschine billig zu verlaufen. Offerien unter

Antiker Schreibsekreiär (fübbeutich) zu bert. Bu erfrager im Zogbi. Berlag.

Weach Antoinng

des Hansbaits 2 fompl. Schlafzim. Einr., 1 Weißzeugichr. u. hausgerät-ichaften billig zu berf. Handler ber-beten. Räh. im Zagbl. Berlag. La

Hodherrschaftliches Coupe bill. au bt. Friebrichftr. 8, Dernbach.

Shmelz-(Wand-)Kessel

für Dampfheisung, geeignet für Buchbruderelen (Balgenloch.), Farbereien, Bafchanftalten ufm., billig au berfaufen. Raf. im Tagblatt-Rontor. Schalterballe rechts.

Sandler-Berfläufe.

Pianino v. Ibach vorgügl. erh., biffig gu vertaufen bei Comit, Jahnitrage 40, 1.

Prima modernes Piano bill, au berk od, au berm. Gedan-plas 8, 1 r., 9-5 Uhr.

Schreibmaschinen= Gelegenheitskänfe!

Remington, wie neu Andre fdriftl. Garantie.

Dand u. Aluth. Mains. F 30

Brill. Bjanbich., Rachl. etc. Bont. ocn.

Reifes, Suts, Schiffes, Sands u. Rafferloffer in Robrolatten wie in Leber bill, ju of. Rengaffe 22, 1.

Raufgefuche

L. Grosshut, Wagemannftt. 27 (mengergafic) 4424 Telephon 4424 tauft zu hoben Preisen guterhaltene Herren- u. Damenfl.,

Fran Klein, Conlinftr. 3, 1. Tel. 3490 gablt ben bothfien Breis für guterhall-

Gebr. Diebel aller Mrt gu tauf. gel-

Mufauf

pon altem Gifen, Metall, Lumbell, Gumbell, Reutuchabfalle, Papies in. Savanite bes Ginft.), Plafden und Bafenfellen bei

Wilhelm Mieres, Bellihandlung, EBellihnt. 89. — Telephon 1881 gela

Beer central Sential

373.

abl. Sim

ns. s. bm

arbe. les nieten.

igen

ngen

rionen in

nmittelba ingl. Ber

her Bal

rftige

nth. unua

3. 4212 at F 125

0

mieten",

mieten"

,Zimmer ,Zu ver-

aufgreogen in der

blatts

t Ubr bis

, fert. gul tramftr. M 11. Diwans

itilme n gutfibend sem Haufe afte 82.

angefertigi

urin c 27, 2. E

mer Str. 9ting 64, 1

Barineris Befl Off. Bbl. Berlow it. 27 3-it fennen su sut. Off. w triag. ut. 20. tabell. Brut-100 gl. uni Bearnien su m. Sapico goi. Derian

m,

1.3490

n fauf. gel-Bart.

rffeiber

reppen.

165

es

10.

Stimber

Unterricht in frang. u. engl. Sprache, Buchführ., Stenogr., Dafchinen-Buchführ., Stenogr., Mafchinen-ichreiben erfeilt 3. Efterer, Schwal-bacher Strafe 53.

Unterricht

Lecons et Conversation

donne française Moritzstraße 4, 3. Leçons de français, conversation, grammaire. Prix modérés. S'adresser B. 873 au bureau du journal.



Mittivoch, 13. August 1913.

Rheinisch-Westfäl.

Fandels-u. Schreiblehranstalt

Inhabert Emil Straus

nurRheinstrasse 46.

Schreib- | Xouffeets,

Prospekt frei.

Berloren Gefunden

Briegehundin m. Ram. Diana enti.

Bor Debfiahl ob. Funbunterichlag-ung iv. gew. Recherchen iv. n. er-hoben. Hiess, Friedrichltt. 29.

Geschäftliche :

Empfehlungen

Borg. Brivat. Mittage. u. Abenbtifd, a. auft. b. Saufe. Schutgaffe 6, 1

far Gefellichaften u. Bereine.

Empfehle Kremfer-Wagen, schön gebeckt u. geichlossen, zu Ausflügen in jede Gegend u. an jeden Plat. Es steben bis zu 5 Wagen zur Ber-fügung. Preis nach Bereinbarung. Telepbonruf Ar. 2000.

Piano-Reparatur

Anftalt mit eleftr. Betrieb

Busch, Chivalbacher Str. 44. 2. 1737.

Lieferung von Offertbriefen

(Schreibmaichinenbrud), Angahi 1/2000 Stild. Angebote mit billigfter Preit-

angabe u. N. 898 an ben Tagbi. Beri.

Wichtig für schicke Damen-

Garberobe. Mahaniertigung au bill. Breis. Abanbern falechiftb. Garbe-robe, Zujaneid., Kichten, Anprob. b. Kotiun. usw., welche su Haus genaht werden. Schnittmusier n. Mah su 50 Kf., auß. ger. Möd., Mäntel, Jadets, Krinsehfl. 1 Mt., Lujaneide-u. Köhfterfe.

Beamte, Damen, Schüler.

Viel-

Unterricht

Buchführung,

Stenographie, Stenographie, johrige Maschinenschreiben Erfolge!

Rechnen,

Nach Rückkehr von unserer diesjährigen Studienreise zum XV. Tanzlehrertag des Bundes deutscher Tanzlehrer, woselbst aus Wiesbaden unser Institut allein vertreten war, haben wir die Erteilung des

Tans-Unterridits

wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Am 23. August beginnt ein

Ferien-Studenten-Zirkel wozu wir geft. Anmeldungen jederzeit entgegenuchmen.

Auch für die Winterkurse nehmen wir schon feizt Anmeld-ungen zur Vormerkung an.

Privatunterricht zur Erlernung der modernen Tanze wie:

Tango, Ragtime, One-step, Two-step, Boston und Laufboston erteilen wir täglich.

Vornehmer eigener Unterrichtssaal Friedrickstr. 35, Loge Plato.

Jul. Bier u. Frau

Lehrer und Lehrerin der bildenden Tanzhunst an höheren Schulen und Pensionaten, Adelheidstr. 85. Telephon 3449.

Waidianstalt Gannmed, Speg. feine Berren- u. Tamenwafche, Garbinen-Spannerei. Tel, 4310. C. Holter, Oranienftr. 35. Geftr. Betrieb.

Mailense, arztl. gepr. empf. sich. Frauenlobstr. 8, B., am Bahnhof. F39 Malfage Sofie Bissert, argtl. gepr., Dopheimer Straße 10, 1.

Maffage, Marie Langner. Echwalbacher Str. 69, 1. a. Michelsberg.

Massage, ärztlich geprüft, Anna Schafer, Merofir. 3, I.

Museumstr, 10, II, an d. Wilhelmstr, Käthi Milon.

Maniture Chwalbader Strafe 14, 1 r. Lene Furer.

Manikure-Pedikure

Wera Fedorownn, Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.



Madame Airam.

sehr berühmte Deuterin der Chiromantie, Phrenologie und Metopeskopie wohnt auf kurze Zeit in Wiesbaden, Kirchgasse 17, 11. Sprechzeit von morgens 10 Uhr bis abends 9 Uhr.

Die Dame ist eine vollendete Meisterin auf diesem Gebiete.

Berühmte Phrenologin, Kopf- u. Sanbilnien, fowie Chromantie für Berren u. Damen, die erfte am Blabe. Elise Wolf. Bebergaffe 58, Bart. Als Phrenologin

empfiehlt fich Elifabeth Ingebrand, Scharnborifitraße 27, Oth. Bart. Edst Lenormand. Chiromantin Klisa Gausch, Schwald. Str. 66, 1, am Michelsberg, früher Coulinfit. 3.



Berahmte Ohrenologin

fowie Chiromentin beutet Ropis u. Sanbe linien für Derren u. Damen (and Sount.). Fr. Ella Mosebach, Mideloberg 12, 8.

Berühmte Bhrenologin, langiahr. Erfahr., glangenber Erfolg. Frau Anna Muller, Webergaffe 49, 1 St. r.

Berichtedenes

Von der Reise zurück Dr. A. Reinhart,

Chirarg und Frauenarzt, Friedrichstr. 51, Ecke Kirchgasse. Telephon Nr. 4365. 1385

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Amson.

Monatlich 200 Mf. n. mehr

werben von vielen m. Bertr. (Gerren u. Damen) nebenbei verd.. das wurde vom Kal. Rodart feitgeitellt u. beal. Ich richt. Dambn. baben, eine intereff. Kabrifation ein, die etwos Sinn f. leicht. Dambn. baben, eine intereff. Kabrifation ein, dilbe sie vollst. aus und schaffe ihnen danut eine wirftl. reelle u. ausfömmliche Eristens oder Rebeneinnahme. Es handelt sich um einen patent. Artifel, der in gang Deutschl. a. Konturrenzitt u. der Sie mit mir in donernde Berbind, bringt, weil Sie siehes nachbeit. müssen. Kur pers. Unterhandl. Geben Sie mir die. Logs an, denn und wo Sie angutressen sind. Erford. für Bare u. Naterial, je n. Erford. für Bare u. Naterial, je n. Erford. n. Esilagerfarte 99, Gannstatt. F173

Shwedish!

Wür Uebersehungen n. Korrespon-beng stundenweise tildtige Kraft ge-jucht. Off. mit Honorarsorderung unter F. 899 an den Tagbl. Berlag.

Miet=Bianos in billigfter Preislage b. Heinrich Wolft, Wilhelmftraße 16. Telephon 3225.

Wer idriftliden Rebenerwerb wünfdt, fenbe feine Abreffe unter. A. 847 an ben Tagbl. Berlag. Damen finben liebevolle Aufnahme bei Fran Ott, finatlich geprüfte Deb-amme, Maing, Rheinftraße 40. F 38

Evangelische Baife, 75,000 Fr. Barvermögen, bubices Mengere, wünscht Seirat mit solident religiöfem Serrn, wenn auch ohne Bermögen, Gatelinger, Berlin 18.

Fräulein, Anf. 20er, Meinländerin, häust. er-sogen, wünscht mit Herrn, nicht unt. 30 A. in gesich Lebensstell., sweds Heirat bekannt zu werben. Off. u. D. 898 an den Lagdl. Berlag.

Heirat.

Herr, in den boer Jahren, Wither, finderlos, Reniner, in gelicherten Berhaltnissen, wünscht die Bekanntsichaft einer Dame, Witwe od. Früul, nicht über 40 I., au machen, deren Berhaltnisse den odigen entsprechen. Damen mit eig, schuldenfreisen Dans auf dem Lande oder Landstädten angenehm. Diserten unter D. 898 an den Tagbl. Berlag. Bermittler verbeten. Ehrenfache.

Ehrenbaft. Redaffeur in Großfiadt, 42, icht. jught. Erich., liebenste. Char., freib., wünscht m. vermög, unabh. Dame 310.

Deirat bel. zu w. Detail. Off. m. Bild, die in 14 Tagen beantw, w., unt. S. 6761 on Invalidendant, Franklurt a. M., erb. Anonum u. Berm. zwedt. P173

gröusein, Mitte 30er, in bess. bienender Stell., 3000 Mt. Griparu., fath., ang. Kent., f. mit gutsitutertem Geren in fich. Siellung aweds Seivat bek. zu w. Off. unt. J. 9132 an D. Frens, Mains. F 30

Solf made man, tüchtig. Finanzier, bisting. Erscheinung, mittl. Alliers, a. a. Famitie, vorurteitöfr., Musiffreund, literarich gebildet, beb. Gint., will zw. Heirat illustre-seinfinn. Lame, a. Witter m. Kinbern fennen fern., ber an gindvoller gufunft geleg.; um biefer noch ein fest. Geffige ju geben, Bermögen erw., b. Gigentum bleiben tam. Anonhm, Bermittler ignotiere. Diferten unter D. 899 an Zagbl. Berl.

Fraulein,

geb., hubide Erich., heit, liebensm. Char., w. Bef. mit geb. fpup, bernt. Serrn am. Seirat. Anonbut swedlos. Off. u. E. 898 an ben Tagbl. Berlag.

Umtliche Angeigen

Bergeichnis.

der in der Zeit vom 2, bis einschl. 9. Luguit 1913 bei der Königlichen Bolizeidirestion angemeldeten Fund-fachen.

fachen.
Gefunden: 2 Damen-Rogensichteme, 1 Bappichachtel mit keiner Baiche und Gerren-Toileitengegenstande, 1 keiner goldener Damensting. 5 Wajchellammern von Blech, 1 Pagenkapiel von Ressing. 1 gold. Medaillon, 1 gestickter Damenkragen, 1 Salet mit I Damenbluie, 1 wollene Bierdecke, 2 Bortemannaies mit Imbalt, 1 Baar Damen-Glack-Handsche.

Skapelarien: 1 Comb

Sugeflogen: 1 Sund. Bfauen-

Befanntmadjung. Stiftung für Taubitumme.

Aus dem von dem † Landesdirestor a. D. Wirth für das Taudstummen-Inititut zu Camberg ausgesetzten Legat von 10,000 Mt. follen zu Ende des saufenden Jahres die Linser-trägnisse der Nahre 1912 und 1913 mit rund 600 Mt. zur Verausgabung gesangen. gelangen.

geiangen.
In dem Testament ist bestimmt, ben der Ainsertrag des Legats einem früheren Jögling des TaubstummenInstituts du Camberg (mönnlich oder meiblich), welcher über 20 Jahre alt ist und ich steis untadelhaft beiragen das, als Beitrag aur Grundung einer bürgerlichen Riederlassung oben eigenen Saushaltung augewendet werden soll.
Die an den Legatafbenantmann aus

Die an den Landesbaupimann zu Biesbaben zu richtenden Bewer-dungen millen Angaben enthalten:

1. über ben feitherigen Lebenslau des Bewerbers oder der Be-werberin, näurentlich seit Ent-laffung aus dem Taubstummen-Institut zu Cambern.

2. über beren bermalige Beichaftinung.

8. über die beabsichtigte Verwendung der erbetenen Zuwendung im Sinne ber Stiftung.

Den Bewerbungen sind amtliche Beicheinigungen über die seitberige Leichäftigung und Kührung der Be-werber und Bewerberinnen, sowie Beugnisse der seitberigen, insbe-tondere des lehten Arbeitgeders bei-zusügen.

dufugen.
Ich erfuche um Einreichung von Bewerbungen mit dem Anfügen, das nur folche Berücklichtigung finden können, welche dis zum 21. Dezember L. Is. dahier eingeben. Wiesbaben, den 2. August 1913.
Der Landeshauptmann.

S. Müller, Taunusftraße 29, 2,

Gesch betressend den Echab der Brieftanben vom 28 Mai 1894.

§ 1. Die Gorschriften der Landesgesche, nach velchen das Recht, Tauben zu halten, beschänft ist und nach welchem im Breien betroffene Tauben der freien Ausignung oder Tötung unterliegen, sinden auf Risitär-Brieftauben feine Anwendung. Dasselbe gilt von landesgeschlichen Borichriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Taubendung. Dasselbe gilt von landesgeschlichen Borichriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Taubenbaus übergeben, dem Eigentümer des lehteren gehören.

§ 2. Insoweit auf Grund landesgeschicher Bestimmungen Sperrseiten für den Tanbenflug besteben, inden dieselben auf die Reisestlige der Rilliar-Brieftauben feine Anwendung. Die Sperrzeiten durfen für Milliar-Brieftauben nur einen Ausammendangenden Zeitramm den hochsens 10 Tagen im Brühliahr und Derbit unfasien.

Sind inngere als zehnlägige Sperrseiten eingeführt, is gelten für Millisier-Brieftauben immer nur die eriten 10 Tage.

§ 3. Als Milliar-Brieftauben im Sinne des Gesches gelten Brieftauben, welche der Milliar-Mrieftauben und derfelben gemäß den don ihr erlassenn Borichriften aur Berfügung gehellt und welche mit dem dorgeichriebenen Siempel bersehen find. Britasbersonen gehörung em Schub diese Gesches ern dann, wenn in ortsüblicher Beise besten gemach wenden der Militärderweitung aus Berfügung gehellt und verwaltung zur Berfügung gehellt und verwaltung zur Berfügung gehellt bat.

§ 4. Für den Hall eines Krieges fann durch faiserliche Berordnung

hat.

§ 4. Für den Fall eines Krieges fann durch faiferliche Berordnung beitinnnt merden, daß alle gefestlichen Borochring weitinnet merden, daß alle gefestlichen Geinfangen fremder Tauben gestatten, für das Keicksgebiet oder einzelne Teile desselben auger Kraft treten, sowie daß die Berwendung den Tauben zur Keiörberung von Aacherichten odne Genehmigung der Militärbebörde mit Gesängmis die zu drei Monaten zu bestrafen ist.

Borftebendes Gefes bringe ich hier-mit zur allgemeinen Kenntnis. Biesbaden, den 5. August 1913. Bolizeipräfident: J. B.: Weld.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Gin fürzlich vorgesommener Fall, nach welchem ein die Bodenischtliraße abwärts sahrendes Laithürwert ins Mollen fam und verunglucke, gibt mir Beranlasiung, dernent auf die Bestimmungen des § 53, Jiffer Ch. des sie Bestimmungen den Schaffen Straßen, vollseiverordmung vom 10. Chioder 1910 bingulveisen. Danach ist das Gewerde eines anderen übernimmt und fortsehr; vollseiverordmung vom 12. Linder bei des Gewerde eines anderen über nimmt und fortsehr; der gegeben werden unterjagt; auf dem Idaliss der gegeben dem Gewerde geber aus Sielle desseschen ein anderen über an Sielle desseschen ein anderen über an Sielle desseschen ein anderen überg, dem Gauteinsderg, der Bodenstelle desseschen ein anderen über an Sielle desseschen eines anderen über an Sielle desseschen ein anderen sielle desseschen ein anderen sielle desseschen ein anderen sielle des s

Seinricksberg, ber Kellerstraße bon ber Kelditraße bis aur Stiftstraße, ber Kreibeltraße, ber Kervberg-itraße, ber Mößleritraße, dem Schul-berg und dem Torbergweg. Bu-miderhandlungen aggen dieses Berbot werden mit der in § 92 ber er-wähnten Berordnung angedrohten Straje bis 30 BR, ebenfuell drei Tage Gaft — grahndel. Biesbaden, den 4. August 1918, Der Polizet-Kräsident. 3. K.: Welz.

Bekanninadiung.
Im bienstlichen Interesse ist es erwinsscht, daß die für die städtsichen Behörden und Berwaltungen destimmten Schriftsiede an die Berken des Stellenindaders abreisert werden. Durch die persönlichen Abressen. Durch die persönlichen Abressen treten oft Berzögerungen in der Bestellung ein, welche größtenteils vermieden werden schenken, wenn die Ausschlich als dienstliches Schriftsitäd gleich als dienstliches Schriftsitäd gleich als dienstliches Schriftsitäd gleich als dienstliches senntlich macht.

Falls der Absender über die zuständige Amisstelle im Bweitel th, empfieht es sich, das betreifende Schriftsitäd an "den Ragistrat" zu abressen, woder zutressendentung", Genebervollung", Genebervollung", Genebervollung", Genebervollung", Genebervollung" uiw. gemacht werden fann.

Alle die allgemeine Verwaltung betr. Schriftsiche sowie etwaige Beichwerden über den Geschäftsgang dei einer sädtsselle sow den Ragistrat" zu richten. Befanntmadung.

einer itabtischen Bernbattangitrat" find gleichfalls an "ben Magistrat" gu richten.

301 richten, 2Biesbaben, ben 9. Juli 1918. Der Oberbürgermeifter. Befannimachung.

Betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Gewerbebetrieben.

Die hiefigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeibung bon Berlichen gesehlichen Gewerbesteuergesebes d. 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Hern Finansministers dem A. Robember 1805, Abschnitt 4, Artifel Lö, ein jeder, welcher hier den Betrieb eines techenden Gewerbes anfängt, dem Ragilirat vorber oder spätigen des Getriebs Angeige dat ichriftlich zu erfolgen; sie lann auch im Rashaus, Kimmer Ar. Za, mündlich während der üblichen Bormittags-Dienstitunden zu Brotofoll gegeben werden.

tigen Gewerbes innerhalb der borgeldriedenen Frift nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbesteuer-Gesebes in eine dem dozpelten Betrag der einsährigen Steuer gleichen Gelditrase, daneben ist die vorenthalten Steuer zu entrickten.

tene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines sieuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10.
Absal 2, des Gesebes dom 14. Juli 1898 und Artisel 28 der eit. Amweitung bei dem Hertiel 28 der eit. Ammeitung der Gewerbesteuer Hasen 1 dis 4. Friedrichtraße 82, dier, schriftlich abzumelden.

Weird ein Gewerbesteiten eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeidet, so ist die Gewerbesteuer nach § 33 des Gewerbesteuer-Gesebes dis zur Abmeldung fortzuentrichten.

Wiesbaben, den 25. Juni 1913.

Wiesbaben, ben 25. Juni 1913. Der Magiftrat. Sienerverwaltung.

Befgnutmadjung.

Auszug aus ber Strafenpolizei-Ber-ordnung für den Stadtfreis Bies-baben dom 10, Offober 1910.

baben bom 10. Oliober 1910.

§ 86. 4. Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachtener Verlonen betinden, sowie Dienistosen oder Bertonen in unsauberer Kleidung ift die Benutung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Kuhebünfe, welche die Bezeichung "Stadt Biesbaden" oder "Kurvervaltung" tragen, unterfagt.

Birb beröffentlicht, Wiesbaben, ben 3. April 1913. Der Magiftrat,

Es wird hiermit gebeten, von allen, selbst unbedeutenden Branden, auch wenn sie obne Zuziehung der Feuerwehr gelöscht worden sind, der fide, geuerwehr telephonisch ober nachträglich schriftlich Wittestung zu machen.

Biebbaben, ben 12. Februar 1918. Der Magiftrat.

Standesamt Wiesbaden. (Maiband, Jimmer Rr. 30; gebinet an Wachenlagen son 8 bis Val Abri, ifte Cheichlichungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Eterbefälle.

August 7.: Wilhelmine Schauk.
6 M. — 8.: Herriette Kapalan,
10 M. — 9.: Cherran Moja Werner,
geb. Kuh, 22 J. — Wwe. Ratharina
Kinf. geb. Kunkel, 66 J. — 10.:
Marie Eifert, 2 T. — Herrnscheriber
Franz Subzhafi, 34 J. — Wwe.
Katharine Fleischmann, geb. Gangloff, 73 J. — Franziska Bender,
61 J. — Mentnerin Anna Bollmann,
50 J. — Andreas Bengel, 14 J. —
11.: Ehefrau Lifette Löber, geb.
Jacobi, 43 J. — Wwe. Roja Frant,
geb. Kalischer, 78 J. Sterbefalle. Jacobi, 43 J. — We geb. Ralijcher, 78 J.

> Michtamtliche Unzeigen

> > Mepfel

gum Keltern, französische Ia saure Ware, liefert waggonweise billigit Chr. Schwinger, Heilbroun,

3. Bt. hier, Binmermannstraße 3

Offerten unter Bremen I, Boftfach 118, erbeten.

Ronfituren - Geicaft am hiefigen Blage eine Rieberlage?

Welcher Labeninhaber übernimmt für gut eingeführtes Chegials

Sente nacht entichlief fauft nach ichwerem, burch bie treue Bilege im Paulinenftift erleichtertem Leiben unfere gute Schwagerin und Tante,

Itaniein .

im 67. Lebensjahre.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen :

Amalie Mildner, Bwe.,

geb. Schierholy.

Wiesbaben, ben 12. Auguft 1913.

Rach ber Bestimmung ber Entichlafenen findet Ginafcherung ftatt am Freitagnachmittag auf bem Gubfriebhof. Blumenfpenben bantenb verbeten.

1388

ie, Papies lafden und ores,

bon 1854

=== Tages=Deranstaltungen. * Vergnügungen. =

Runigl, Schaufpiele, Geichloffen. Refibeng. Theater, Geichloffen. Operetten Theater. Abende 8.15 Uhr: Galifpiel des Barifer Luftballetts der Fürftlichen Oper in Monte Carlo: Der Blumen Erwachen, Dierauf: Bwei Einafter bes Jean-George Buffe Enfembles: Herbstmandver, Die weiße Dame.

Rurfaus. 4.30 u. 8.30 Uhr: Abonnes ments-Rongert. Martifirche. 6 Uhr: Orgestongert. Reichehalten-Theater, Abos. 8.15 Uhr:

Reichehallen-Theater, Abds. 8:15 Uhr:
Speziaitäten-Trogramm.
Bisphsn - Theater, Bithelmitraße 8
(Hotel Monopol), Kachm. 8—11.
Kinephsn - Theater, Taunusstraße 1.
Machmittags 4—11 Uhr.
Odeon - Theater, Kirchgasse.
Edison - Theater, Kirchgasse.
Edison - Theater, Kirchgasse.
Edison - Theater, Kirchgasse.
Rachm. 4—11 Borftell, Mittwochs
3—5 Uhr Augend-Norticliung.
Reroberg, Rachm. 4.30 Uhr: Konsert.
Erbyring-Restaurant. Täglich abends
7 Uhr: Konsert.

7 Uhr: Konzert. Dotel-Aeftaur. Friedrichsbof (Garten-Gradliffement) Aggl.: Gr. Konzert Etabliffement Raiferfaal, Dohheimer Gr. 16. Tägl. Gr. Künftlerfonzert. Gafé-Meftaurant "Orient". Täglich: Künftler-Konzert. Gafé-Meftaurant E. Mitter Unter den Eichen, Täglich Konzert. Balhalla-Reftaur. 8 Uhr: Konzert.

Landesmusenm nastauischer Altertümer, Wildelmstraße 24, P. I. Geöffnet: 1. April dis 15. Oktober, Sonntag 10-1, Wontag dis Freitag 11-1 u. 3-5; 15. Oktober dis 31. Märs: Sonntag u. Wittwoch 11-1 Uhr. Eintrift frei. Gemäldesammlung Dr. Seinkmann, Baulinenichlößchen: Geöffnet Mittwoch 10-1 u. 3-5 ilbr. Sonntags 10-1 Uhr. Eintrift frei.

Affuaris' Runftfalon, Taunusftr. 6. Banger's Aunftfalon, Quifenfir. 4/9. Unenigeitliche Rechts-Mustunft fur

nenigeitliche Bechtis-Austunft für Rußemittelte in Raffau. Sprech-itundenplan für August 1913; Caub, Babuhof: Wontag, den 18., 1114 Uhr. Eppfiein, Bahuhof: Freitag, den 22., 1114 Uhr. Flöreheim, Bahuhof: Wontag, den

Cypflein, Bahnhof: Freitag, den 22. 11½ Uhr.
Plörsheim, Bahnhof: Montag, den 25., 1½ Uhr.
Socheim, Bahnhof: Montag, den 25.; 18½ Uhr.
Bad Homburg, Rathaus: Freitag, den 15., 10½ Uhr.
Bindurg, Bahnhof: Preitag, den 29., 9½ Uhr.
Rinduag, Bahnhof: Preitag, den 29., 12 Uhr.
Riedernhausen, Sachnhof: Freitag, den 29., 12 Uhr.
Riedernhausen, Sachnhof: Freitag, den 22., 12½ Uhr.
Riedernhausen, Sachnhof: Freitag, den 18., 3 Uhr.
Riedernhausen, Bachnhof: Freitag, den 18., 3 Uhr.
Riedernhausen, Bachnhof: Preitag, den 18., 9¼ Uhr.
Cherlahnstein, Rathaus: Wontag, den 18., 9¾ Uhr.
Riedernhausen, Rathaus: Wontag, den 18., 9¾ Uhr.
Gehemrat Weber in Biesbaden, Gesethefte 8, 1, ist auch zu briefl.
Beratung der am Erscheinen Berbinderten, namentlich von Alterssichwachen und Kranken, gern dereit, vertritt Berficherte kostenlos vor den Cherbersicherungsamtern zu Wiesbaden, Koblenz und Raim und forat für kottenlose Bertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin. Alle Gerren Bürgermeister der Stellen Orte werden um Bestanntmachung sedes einzelnen Sprechtages einige Tage vorher durch Lofalvesse, Anschläge uswarden und Schwalbacher Str. Diemstunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Auch Sonntag von 10-1 Uhr geöftset.
Arbeitsnachweis d. Christ, ArbeitersBereins: Secrobenstraße 13, bei

Arbeitenachweis b. Chriftl, Arbeiter-

Bereins: Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Kucks.
Vollstefehalle, Dellmundstraße 45, 1, Geöfinet: Wertlags von 10 bis 1 u. 3—9½ Uhr: Sonntags geöfinet von 0½—1 Uhr.
Vertis-Austunfts- und Fürsorgestelle für Alloholfranke in Biesbaden.
Jeden Mittwoch. 12 bis 1 Uhr. Ociencustr. 21, 1, Allg. Polistinit, unter ärztlicher Leitung.
Suppen-Anstalt bes Wiesb. Frauen-Bereins, Steingasse 9 u. Scharnborititraße 26, tagl. geöffnet mit Ausnahme der Conn- u. Feiertage.
Frauentlub E. B., Oranienstr. 15, 1.

Ausnahme der Conn. u. Feiertage. Francentlub E. B., Oranienstr. 15, 1. Kür Witglieder geöffnet von worgens 10 dis abends 10 lldr. Berein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahris-Einrichtungen u. Rechtisfragen für Undemittelte. Sprechtunde werfläglich, außer Witmoch, abends von 6—7 Uhr. Dopheimer Etraße 1 (Arbeitsamt, Bimmer Kr. 5).

Berein Francenbildung Francentungen.

Berein für Kinberhorte. E. B. Tag-lich geöffnet v. 4—7 Uhr. Mädchen-horte: 1. Korbhort, Steingasse 4, 2 Weithort, Schule a. d. Bleichste., 3. Berghort, a. d. Schulberg 10; Knabenborte: 1. Blücherhort, in d. Blücherschule, 2. Ludwig u. Clotilde Denefe-Hort, in d. Lehrste. Schule, 3. Ul. Knabenhort, in der Lorcher-Schule. Dilfsfräfte zur Mitarbeit erwünsicht.

Morgen-Mudgabe, 2. Blatt.

Schule. Dilfsträfte zur Mitarbeit erwünicht.
Wiesbabener Berein für Sommers offege armer Kinder. E. K. Sprechfunde Mittwoch u. Samstag bon 8—7 Uhr. Steingasse 9, 1. Lufts u. Sonnenbad auf dem Abelberg. Den gangen Tag geöffnet. Krankentasse für Frauen und Jungfrauen. Meldeitelle: Porsitr. 4, 2. Sprechst. 8—12, 2—7 Uhr. Gemeinsame Ortstrankenkasse. Weldestelle: Blücherstraße 12.

Bereins:Rachrichten

Turn - Berein. Rachm. 2—8 Uhr: Turnen der Mädchenabteilung II, 8—4 Uhr: Turnen der Mädchen-abteilung I, 4—5 Uhr: Turnen der Knabenabteil. III, 5—6 Uhr: Turnen der Knabenabteilung II. Abends 8—9 Uhr: Schwimmen im Anguita-Biftoria-Bad, 8—10 Uhr: Turnen der Damenabteil. II u. III. Turneefellichaft. 2.30 bis 3.30 Uhr:

Turngefellichaft. 2,30 bis 3,30 Uhr: Turnen ber Mäbchen-Abteilung; 3,30 bis 4,30 Uhr: Turnen ber Knabenabteilung; 8,30 Uhr abends; Kurturnen der Aftiven u. Zöglünge. Manner Turnverein. Rachm. 3—4 Ilhr: Turnen der Mödchen Alb-teilung; 4—5½ llhr: Turnen der Knaden Mbteilung; 9—10 llhr: Turnen der Frauen Köteilung; 9—11 llhr: Prode des Sängerchors. Sport-Verein. 6 llhr: liebungsjipt.

Sport-Berein. 6 Uhr: Nebungsspiel. Jugendvereinigung der städt. Kortsbildungsschule. Bon 74.—9% Uhr: Boils. und Jugendheiele. Stolzeicher Stenogr.-B. E.-S. Stolzeicher Stenogr.-B. E.-S. Stolzeicher Stenogr.-B. E.-S. Abends S.30 Uhr: Bibelbesprechung. Christ. Berein in Nänner. E. B. 8.30 Uhr: Beriammlung ehemal. Schüler böherer Lehr-Anftalten. 9 Uhr: Bosannendor.

Imanglose Bereinigung für Anstit. Gesang, Literatur usw. 8.30 Uhr: Unterhaltungsabend.

Sprachen-Berein. Ubends 8.45 Uhr: Englisch für Anfalger.

Sprachen-Berein. Abends 8.45 Uhr: Englisch für Anfänger. Chriftl. Berein j. Männer Wartburg. 9 Uhr: Gibelbesprechung. Laufm. Berein. 9 Uhr: Versamml. Reinländer-Berein, 9 Uhr: Ordents

Anseinlander-Berein, 9 Uhr: Ordentlicke Berjammlung
Babener Berein, E. B. Heute abend
Monaisderjamml. im Bereinslofal.
Ofts u. Weitureuhen-Berein. Abends
9 Uhr: Gemuil. Beijammensein.
Guitempier-Loge Taunuswacht 779.
Abends 9 Uhr: Sigung.
M. Geg. Berein Friede, 9 Uhr: Brobe.
Cuartett-B. Wiesbaden, 9 Uhr: Brobe.
Sängerdar Wiesbaden, 9 Uhr: Brobe.
Scharricher M. Chor. 9 Uhr: Brobe.
Deutschaft inner Dandlungsgehut.
Berband. (Ortsgruppe Wiesbad.) Berband. (Crisgruppe Biesbad.). 9 Uhr: Bereinsabend. Biesbadener Rabfahr Berein 1884.

9 Uhr: Berfammlung. Damenfrifent- und Berudenmacher-Gehilfen-Berein Biebbaben. 9% Uhr: Berfammlung.

Fremden-Führer

Theater, Königliches armen Dan Residenz - Theater, Luisen-

atrasse 42.
Operetten-Theater V
baden, Mauritiusstraße 1a.

Kurhaus, Kochbrunnen Kolonnaden, Kuranlagen. Kaiser-Friedrich-Bad, Lang-gasse. Besichtigung werktäglich von

gasse. Besichtigung werktäglich von 3-4 Uhr nachmittags.
Königl. Schloss, am Schlossplatz. Die immeren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten beim Schloss-Kastellan.
Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl. Schloss.
Rathaus, Schlossplatz 6.

Rathaus, Schlossplatz 6.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Ratekeller mit kunstlerischen
Wandmalereien.
Hauptbahnhof am Kaiserplatz.

Staats-Archiv, Mainzer Str. 64. Staats-Archiv, Mainzer Str. 64.
Naturhist. Museum. Wilhelmstrasse 24. Geöffnet Sonntags von
10-1. Montags und Dienstags von
11-1. Mittwochs von 11-1 u. von
3-5. Domnerstags und Freitags von
11-1 Uhr, jeden ersten Sonntag im
Monat auch Sonntags nachmittags
von 3-5 Uhr. Samstags geschlossen.
— Im Winter Mittwochs und Sonntags von 11-1 Uhr.
Städt. Gemäldegalerie, permanente Ausstellung des
Nass. Kunstvereins, Wilhelmatrasse 24. täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 10.30 bis
1 Uhr vormittags geöffnet.
Bibliothek des Altertums-Serein Francuschibung Francus flubium. Leighimmer: Oraniens itrobe 15, 1. Bucherausgabe täglich von 10 dis 7 llbr. Auskunftötelle für Francus Berufe: Biebrich, Ehernsferitraße 9. Bürfsrgeverein Johannesstift. E. B. Burcau: Luifenplats 8, B. Sprech-flunden Dienstag u. Donnerstag, born. von 10—11 llbr. Gamsiag, machn. von 4—5 llbr. Aushel. Kürjerge-Berein für Francu. Mähden u. Linder. E. B. Burcau: Mehnitraße 52, B. Sprechimaden: Alben Rorgen von 9—411 llbr. ausgen, am Sonn u. Feiertagen. Unnungelilicher Rat in allen Rechis-francus.

Denkmal in den Anlagen a. Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz. Fürst-Bismarek-Denkmal auf d. Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodensedt - Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmäler im Nerotal, auf dem alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schiersteiner Str.. Gustav-Freytag., Ferd.-Hey'l-Denkmal in dem Kuranlagen an der Parkstrasse, Remigius-Fresenius-Denkmal in dem Speierskopf, Oranier-Denkmal in dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schilber-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfshöhe.

Protestant. Hauptkirche, am Schlossplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse 8.

Die Pfarrbezirk Gemeinde. Langgasse, Markt, Museum, Frankfurter, Bierstadter Strasse, Taunnsstrasse, Kranzplatz, Langgasse, Markt, Museum, Frankfurter, Bierstadter Strasse. Zuständiger Pfr. Dekan Bickel, Luisenstrasse 34. — 2. Bezirk: Schwalbacher Str., Friedeich, Wilhelm, Museume, Murktstrasse u. der vom Michelsberg begrenzte Teil der Immenstadt, sowie der zwischen der Frankfurter und Bierstadter Str. biegende Teil der Aussenstadt. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Schüssler, Einser Strusse 21. — 3. Bezirk: Der zwischen der Frankfurter, Friedrich, Schwalbacher, Rhem- u. Kaiserstrasse, sowie dem Geleise der Staatsbahn liegende Teil. Zuständiger Pfarrer: Pfr. Schüssler, Friedrich, Schwalbacher, Rhem- u. Kaiserstrasse. Küster nebenna. Bergkirche, Lehrstrasse. Küster nebenna. Bergkirche, Der zwischen der Geleise der Staatsbahn liegende Teil. Zuständige Pfarrer: Pfr. Beckmann, Marktplatz 7. (Die Grenzen der einzelnen Bezirke laufen mitten durch die Strussen.)

Protestant. Bergkirche, Oberhalb der Rheinstrasse. Küster nebenna.

Pfr. Diehl. Protestant. Ringkirche oberhalb der Rheinstrasse. Küs wohnt An der Ringkirche 3, Part.

wohnt An der Riegkirche 3, Part.

R in g k ir c h e - G e m e i n d e.

1, Be z ir k : zwischen Rüdesheimer
Straße, Kaiser-Friedr-Ring, Göbenstraße, Elsässer Platz, Klarentaler
Straße, Elsässer Platz, Klarentaler
Straße, Elsässer Platz, Klarentaler
Straße, Elsässer Platz, Klarentaler
Straße, Elsässer-Friedr-Ring, Bismarckring, Wellritzstraße bis ausschließlich Hellmundstr., Dotzheimer
Straße, Karlstraße, Recinstraße,
Oranienstraße, Zuständiger Pfarrer:
Pfr. Philippi. — 3, Be z ir k: zwisch.
Westendstraße, Sedanplatz, Wellritzstraße bis ausschließlich Hellmundstraße, Emser Straße, Walkmühlstr.
Zuständ. Pfarrer: Pfr. D. Schlosser.

4, Be z ir k: zwischen Klarentaler Straße, Elsässer Platz, Göbenstraße, Bismarckring, Westendstraße,
Zuständiger Pfarrer: Pfr. Weber.
Protestant, Lutherkirche

zuständiger Pfarrer: Pfr. Weber.

Protestant. Lutherkirche
an dem Gutenberg-Platz. Küster
wohnt Sartoriusstrasse 10. I.
Pfarrbezirke der Lutherkirchen - Gemeinde. Der
1. Bezirk (Pfarrer Lieber, Satoriusstr. 8) umfasst den von der Kaiser,
Rhein, Moritz, Schenkendorf- und
Frauenlobstrasse umgrenzten Teil der
Gemeinde. - Der 2. Bezirk (Pfarrer
Hofmann, Mosbacher Strasse 4) umfasst den von Frauenlob-, Schenkendorf., Moritz, Rhein-, Adelheid,
Karl-, Luxemburg, Niederwald-,
Schiersteiner Strasse, umgrenzten Teil
der Gemeinde. - Der 3. Bezirk (Pfr.
Kortheuer, Rüdesheimer Strasse 5)
umfasst den von der Schiersteiner.
Niederwald-, Luxemburg-, Karl-,
Adelheid-, Rüdesheimer Strasse umgrenzten Teil der Gemeinde.
Katholische Pfarrkirche,
Lumenetr. Den ganzen Tag offen.
Kathol. Mariahilfkirche,
Platter Str. Den ganzen Tag offen.

Luisenstr. Den ganzen Tag offen.

Kathol. Mariahilfkirche,
Platter Str. Den ganzen Tag offen.
Dreifaltigkeitskirche, Klopstockstraße. Den ganzen Tag offen.
Altkatholische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacher Strasse.
Küster wohnt Adlenstrasse 57.
Synagoge der Israelit. Kultus-Gemeinde, Michelaberg.
Kastellan wohnt nebenan. WochenGotteedienst morgens 6.45 u. abends
5.30 Uhr.

5.30 Uhr.

5.30 Uhr.
Synagoge der altisraelit.
Kultusgemeinde, Friedrichstrasse 33. An Wochentagen Gottesdienst morgens 7 Uhr u. nachmittags 5½ Uhr. Kastellan wohnt nebenan.
Telephon 1441.
Griechische Kapelle, Täglich geöffnet. Kastellan wohnt nebenan.

geöffnet. Kastellan wohnt nebenan. Englische Kirche. Geöffnet jeden Tag von 10-12. Küster wohnt Friedrichstrasse 29. Die christlichen Friedhöfe

(Platter Strasse) u. Südfried-hof (Friedenstrasse) sind täglich bis zur eintrozenden Dunkelheit ge-

öffnet.
Russischer Friedhof, neben
der Griechischen Kapelle.
Die beiden Friedhöfe der
israelitischen KultusGemeinde sind im Sommer
Sonntags, Montags, Dienetags, Mittwochs und Dounerstage vormittags
von 8-1 Uhr und nachmittags von
3,30-7 Uhr geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt
Sonntagnachmittags geschlossen. Der
Besuch der Friedhöfe zu anderen
Tagesstunden nach Anmeldung beim
Kastellan, Schulberg 3.

Mer Friedhof der altisrael.
Kultusgemeinde im Distrikt Hellkund ist vom 1. April
bis 1. Okt. jeden Sonnsternistag
von 10-12 Uhr geöffnet. Zu anderen
Tagesstunden nach Anmeldung beim
Hausmeister, Friedrichstrasse 33.

Tagesstunden nach Anmeldung beim Hausmeister, Friedrichstrasse 33. Telephon 1441.

Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpostamt: Rheinstrasse 23/25 und Luisenstrasse 8/10, Zweigpostämter: Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27 und Taunusstr. 1). Geöffnet Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 3 Uhr abenda, Sonntags (nur das Hauptpostamt, v. 1. April bis Ende Oktober auch das Postamt 4 — Taunusstrasse 1 —) von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vorm. und von 11½ vormittags bis 1 Uhr nachmettags. — a) Rhemstrasse 23-bis 25: Brief- und Geldannahme, Ausgabe für postlagernde Sendungen und Ausgabe für ständige Abholer im Erdgeschoss, Abfertigungsstelle der Geldbriefträger im Hofgehäude rechts, Amtszimmer des Postdirektors, Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle der Briefträger un

Werktags von 7 (un Winter von 3)
Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm; b) für
die Auflieferung von Telegrammen
und den Fernsprechverkehr: ununterbrochen (nach Schalterschluss Eingang letzte Türe am Ende des Gebäudes). Anfragen wegen bestellter
Paketsendungen und Anträge auf
Abhölung von Paketen sind an das
Postamt 5 zu richten.
Kaiserl. Telegraphen-Anträgenen und Nachtdienst. Annahme von
Telegrammen und Gesprächen im
Redgoschoss Hauptschalterraum—
Eingang B. (Nach 8 Uhr abends
erfolgt die Annahme von Telegrammen am Nachtschalter im Eing. A.).
— Amtsammer des TelegraphenDirektors Eingang D, 2 Treppen,
Zimmer Nr. 205. Anschluss-Nr. 531.
— Hauptkasse Eingang A, 2 Treppen,
Zimmer 210. — Auskunftsstelle für
Fernsprech-Angelegenheiten ebenda,
Zimmer 210. — Anschluss-Nr. 531. Zimmer 210. — Auskuntusseelle für Fernsprech-Angelegenheiten ebenda, Zimmer 210a, Anschluss-Nr. 911. — Beschwerden über den Fernsprech-Betrieb: Anschluss-Nr. 1502. — Fernsprech-Baubüreau Luisenstr. 12, 1 Treppe, Anschluss-Nr. 920.

Concerte Theater

gönigliche Schaufpiele.



Bom 4, Juli bis einscht. 28. Anguft er. bleibt bas Königliche Theater Ferien halber geichlossen.

Refideng-Cheater. Bom 1. Juli bis 29. Auguft einfchl. bleibt bas Refibeng - Theater ber Berien wegen geichloffen.

Operetten-Theater Wiesbaden.

Bom 1. bis 15. August Gaftipiel bes Barifer Luftballetts ber Fürftlichen Oper in Monte Carlo.

Der Blumen Erwachen

Luftballett von Sans Beibenreich. Mujit von Maestro Bablo Baljimelli. Berjonen:

Det Blumenoenius. Mole. Bergigmeinnicht, Rette, Beilchen, Orchidee, Chrisfantemum, Gin Rojenfajer

Die Blumenfee, Die Mitglieber bes Barifer Luftballetts bon ber Fürftlichen Oper in

Monte Carlo. Choreographische Leitung unter Maestro Ariftobemo Buricelli von ber Scala in Mailanb.

Bor und nach bem Luftballett: Je 1 Ginafter bes Jean-George Buffe-Enfembled. Regie: George Buffe.

Derbftmanöver.

Schwant in 1 Att bon Dt. Reicharbt. Berionen:

Frl. von Blügtow 3ba Erhard Erna, ihre Richte . . Ellen Kömer Leutnant von Bersheim . . Chr. Wirh Anton, sein Bursche . . Jean Busse Barbara, Dienstmädigen

Die weife Dame.

Burleste, bearbeitet von Jean Buffe. Berjonen:

Ant. Appel, Schmalgfabritant 3. Buffe

Breife wie gewöhnlich. Anfang 8.15 Uhr. Enbe 100/4 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, den 13. August. Vormittags 11 Uhr: Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr E. Wemheuer.

1. Ouverture zur Operatie "Frau Meisterin" von F. v. Suppe.
2. Badinage von V. Herbert.
3. Doctrinen-Walzer von E. Strauß. Ave Maria von Frz. Schubert. Wiener Volksmusik, Potpourri von C. Komzák.

6. Sounds of Peace, Marsch v. Blon.

Auto-Omnibus-Rundfahrt. Abfahrt ab Kurhaus 21/2 Uhr:
Wiesbaden — Bierstadt — Igstadt —
Eppstein — Königstein — Feldberg—
(11/2 Stunde Aufenthalt) — Schloßborn — Ehlhalten — Oberjosbach —
Niedernhausen - Naurod - Wiesbaden
(Feldbargausflug) — Parkhahr, Kur (Feldbergausflug). Rückkehr: Kur-

haus Wiesbaden gegen 8 Uhr. Nur bei geeigneter Witterung. Nachmittags 3 Uhr:

Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. Klarental—Chausseehaus—Georgen-born—Schlangenbad und zurück,

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters Leitung: Herr Konzertm. Schiering.

Nachmittags 4.30 Uhr.

Ouvertüre zur Oper "Der Barbiet von Sevilla" von R. Rossini,
 Czardas Nr. 3, G-moll v. Michiels.
 Großes Duett aus der Oper "Die Hugenotten" von G. Meyerbeer.
 Beethoven-Festmarsch von W. Wienescht.

W. Wieprecht. Ouverture zu "Lodoiska" von L. Cherubini.

Fantasie aus der Oper "Mignon" von A. Thomas.

7. Unter dem Balkon, Serenade von P. Lacombe. 8. Fanfare militaire von J. Ascher.

Abends 8.30 Uhr:

Ouvertüre zur "Fingalshöhle" von F. Mendelssohn.

Melodien aus Lortzings Opern von F. Rosenkranz.

Husaren-Walzer von L. Ganne, Reverie von H. Vieuxtemps. Ouvertüre zu "Peter Schmoll" von C. M. v. Weber. Husarenritt, Charakterstück von E. Spindler.

F. Spindler.

Fantasie aus der Oper "Die Afrikanerin" von G. Meyerbeer. Freundschaftsmarsch von Sousa.

Heute Mittwoch: F367

Militär-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, unter Leitung ihres Obermusikmeisters E. Gottschalk.

Anfang 4 1/2 Uhr. - Eintritt 30 Pf.

Reichshallen Stiftftraße 18. Zelephon 1306.

Verfäume es heiner bas vollftändige neue

Riefen-Brogramm angu-Ratti Forfier Bortragefünftlerin. Camma Cambh, Ercentric-Tangerin.

harry Neumener, Sumotift. Erubt Schabow, Bortrags - Coubrette Original Houberfi, grojotonig.

Milli - Roje und Barinerin, Bermandlungs-Tangerin. Forfter-Renmener, Operetten - Duett.

Cilli Metranos, Blaftifde Stulpturen. Schlager auf Schlager. Die Direftion : Bauf Beder.

Edison=Theater
47 Mheinstraße 47. B16411

用は「TOTAL PRODUCT NAME TO A P

Sente Mittwoch: Jugend-Borflellung barunter: Frigden ale Apotheter- gehitfe (humoriftiich), Das nicht ber Bergangenheit (Drama), Bigoto ale Chanffeur (Sumoriftifch), Lea im Buro

(Humoriftisch); ferner Rafuraufnahmen und Einlagen lehrreichen Inhalts. Rinder zahlen hatbe Preise. Bon 5-11 Uhr bas interess. Programm.

seged, hie hen Gegelffun enstitien, und Subaccrasiged, not eight Green and Subaccrate. 16 jin am the Siggle ber eighen Green River in the mitten has ber Butter eighen Green River in the Siguration and State and Subaccrasifier. 25 min in helpfun und State and Subaccrasifier Subaccrasi

erft im Sofer 1909 finispeln jampe Wahdepen in hen Dienij ber Zeichgengentorfen Vertrenehaum firher, bei mehrem folleren Bertz zeichgenegantorfen Vertrenehaum firher, bei mehrem in der Schäufer wird. Ertenehaum firher, bei mehrem in der Schäufer wird der Schäufer wird der Schäufer wird der Schäufer wird der Schäufer bei der Schäufer wird der Schäufer bei der Schäufer der Schäufer bei der Schäufer wird der Schäufer bei der Schäufer bei der Schäufer bei der Schäufer der

den

t des

rauß. ort. oourri

Blon.

hr:
adt —
berg—
chloßach —
baden
Kur-

ng.

le esters iering.

aus. orgen-rück.

arbier

ni. chiels. r "Die

recht.

gnon"

renade scher.

höhle" Opern anne. os. hmoll" ck von

"Die erbeer. Sousa.

F367

ert

fr. 80, nusikilk. 30 Pf.

n 1306. ter and

attytt. Tehen rin.

gerin. ubrette ber dtonig. cin,

Duett. pturen.

ger. Beder. ter B16411 ellung otheters echt ber oto ald m Biro nahmen thalts. rije. gramm. Cagblatts. Wiesbadener Morgen-Beilage des

Mittwoof, 13. August.

1913.

Racibrus perboten

Tippfräulein.

"Seicht möglich," meinte die Geröfut, "bergleichen fommt vor. Beshalt faum fie felbt bout ein beraust, auffändiges Wachen fein.

"Bas idon," entgegnete Wartor mit leichtem Jögeru.

"Bas in für mit den grab genöß nichts Boles nach jelen noch Seinliches hat ib ben onderen Erfreibnamfells, noch noch einmal für Edwingegertodere nurbe, nich lößeßtellen, mb den ben bereit ben staterfellere nurbe, nich lößeßtellen, mb den ben bereit Ere mit großer Eorgialt ihre Rafaben. Go pollerte fie mit großer Eorgialt ihre Rafaben. Go pollerte fie mit großer Eorgialt ihre Rafaben. Go pollerte fie mit großer Eorgialt ihre gaget mit jehr ibei Bole ben nerellen steht in bei Bole Bole in der Bole mon bereit Schmidt, ein der Beteite Bon nachfülft, auf erfaben. Beit bei Bole werden bereit bei Schmidt, mit der fie Jahanmennobni, geben, gerunden, mit der fie Jahanmennobni, geben, genündt, fertien werden ein der Ere Ere bei nach genünder. Beit fie in mit mit fielen.

"Rafalen Bole Breit. Ein für der Berühert ihr genünder Firmer Breit.

"So glibbig der Bon aberlitett: in nerth, ile batte über einfahre Firmer Breit.

"So glib in bei Bole. Bole bei beite mehren. Beithe mit geten Zag dogleißt verben."

"So glib in bei Bole. Bole bei beite mit mit gene einfahre Firmer Breit, auf Gellbertre über gerein beite Bolen in Berer fehren.

"Standen Schoftlich un berhaupt zu einer jodigen Korrengenen Beiner Schoftlich.

"Standen Schoftlichen. Beit mit der Breit in mberer eine Bolenten Schoftlichen. Beit der Breiten für der Beiten für der Beite mit mehrer genen ber Breiten Beite in ein Berer gereit der Beite in in der Bereit gebreit in der Beite in mehrer genen der Bereiten Beite in mehrer genen der Bereiten Gehoftlich ein Bereit der Bereiten Beite in mehrer genen Beite in mehrer genen Erfelten. Beite der Bereit der Bereiten Beite ein Bereit der Berei

Mir. Bortfetung.

g 11r. 187.

Sies nar für jeine Mutter ansschlaggebend. Hier formte und musite fie den Heber aufschungen den der Ferner Elder.

Das fremde Lippfräufein machte einen fehr auf händigen Einderun, aber ein hinbigen Einderun, aber ein hinbiges, junges, modernes Madden, das mit einer Fremden allein in Bertin lebte, Madden, das mit einer Fremden allein in Bertin lebte, Madden, das mit einer Fremden allein in Bertin lebte, Madden, das mit einer Frenchen allein in Bertin lebte, Madden, das mit einer Frenchen allein in Bertin lebte, der Bertindungen der Erokfläche katte, der Erokfläche bei Frahe gehöbt hatte, den beieben an widerleben, noar des Frahe gehöbt hatte, den beine fie mether der Erokflächen. Bedenfehen Bertinge Graf gewillt vor, Ernft zu möberfehen, noar der mutge Graf gewillt vor, Ernft zu machen, wirde bei krahe genaue Erfundigungen über Frahein Stott vor, zusieben nan genaue Erfundigungen über Frahein Stott vor, der mutge in der Angeleurigh gegebeut frouge Gegengerofit gefähltelijfe einge mit bei ber Angeleur bei der Kange fein, fiber ihre Stellbertrekerin beithigt mit beithigt gang und gehölfen. Ba auch genaue Erfundigungen mit beithigt der Gegengerofit gefählt wift der Stellbertrekerin beithigt mit beithigt gang gut, venn Frählein Erakflät in besug auf biet ichtig Beutrellung zu dehlich. Mit in Betind fir beine sich find en Bertranen erhelt. Breiftig in besug auf bie in Bertranen erhelt. Breiftig in besug auf bie von der Bertranen erhelt. Breiftig in besug auf bie war gestone der ging han und gut und han benefingen bei in fehren man ind han benefingen der Graftigen der Graftigen der Bertranen erhelt. Breiftig in der sten der Graftigen der genemerte immer alle in berhandlich in de Gelegen der genemerte immer alles und gut und jid mit der den bieden Haber geben der Bertrane erheit. Bertin der Bertrane er bertin des Bertin der Bertrane erheit gung gelagen der Bertranen erheit. Bertran der Graftig der der gehofen geben gleben der Bertranen erheit gemer der der Bertranen erheit der Bertranen erheit der Bertranen erheit der

baran:

"Run, hat sich das neue Tippstäusein ensichsessen.

"Run, hat sich das neue Tippstäusein ensichses,
"D nein," war die schnelle, lehgeste Antwort, "die
dan keigen gut, abet dag. Sownst sit sie scheint, von
Serzen gut, abet der bermitche Hochmit gutt an allen
Serzen nut, abet der bermitche Hochmit gutt an allen
Serzen nut, abet der bermitche Hochmit gutt an allen
Serzen nut, abet der bestmitche Hochmit gutt an allen
Serzen nut, abet der bestmitche Hochmit gutt an allen
Serzen nut, abet Bernste.

Ale Gräffn sächelte nachsichtig. "Biesteicht hat Früstlein
schacht iriher in desserzen Berschlinissen gelebt und fann
sich in den Bechse und die Beschäfnissen gelebt und fann
sich gern von ihnen. Der Baren Gräffn, und ste spricht
nicht gern von ihnen. Der Baren Gräffn, und ste spricheinlich
abet er Dummbeiten gemacht und ist abgesche vorden,
bat er Dummbeiten gemacht und ist abgesche vorden,
sein."

b. Rauenborf in Bitelbebet, Befentwortlich für bie Schriftleimutt B.

Det Det bot bot, in

Blätter

fagen (Bi tie b c tungsb

ber Ed Schwei Broger merte Rüdga bie B: maren geliefe baheri Schlad land 3 hervor. 564 28

757 366 26 Die in Aus 9 trieber 73,7 %

maren acnt. aljo, d ltaat 1 bic Be unb b Bayer ilcijcht Siffer St

bent B

Dohen befond wittid firebie

agrari die H

beim. neiten an, u Bu bi fensio ben a

geben, meini neiun lange

Waffe drops

firebi Strice große bos u

perha

digur Bert ben ; licher

Forti Majo Schu ungel bie 9

bes iomit Tonbo (Fufin fängr erfier

Sie Gröffin hamb ichneil auf nab barf ven Brittermanutel ab, mit thre Greragung au werbergen. "Bun, mas ift's mit Get's beitrige, "Fandt is felderter, as fie wolfte, as the wolfte, and the wolfte, wolfte, wolfte, and the wolfte, wolfte, wolfte, and the wolfte, wolfte, and the wolfte, wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte, wolfte, and wolfte, wolfte,

und God gewonn dold die Andrigung für sie und God gewonn der die Gegengung, dass sie des mit einem ersten und gelegenen Archien zu im date. Einem Ersten und gelegenen Menfehen zu im date. Einem Ersten und gelegenen Menfehen zu im date. Einem Ersten und gestellt der der Archie des der Menfehen zu im date. Einem Ersten der Archie der Archie des den die sied der Schrieber und unserhälter gewohn der die sied der der God der God der der God der der God der der God der God der der Go



Wande Artismer halten wir unser Leben hindurch und hüten uns, jemals ihren Grund zu prüsen, bloß aus et uns seider unsernisten Farcht, die Endedung machen fönnen, daß wir so lange und so oft das Falsche geglauft behanptet haben. t und

Der Kulturwert der Photographie. Son De. Willi Barfiat.")

") Wir entnehmen ben vorstedenden Aussch dem soeben cristienenen 410. Bandsten: "Die Hinsterliche Bestegangtie. Ibre Entwickung, über Bendstene, über Bedeutung". Son Dr. Will Warstor. Mit einem Bilderunkung der Sammkung Mis Natur und Geisteswelt". (Verlag von B. G. Tendner in Leipzig und Bertin.

mehr ober weniger einen Mitgiftiäger und beckor alles Selbswertrauen. Jest seize ich, daß ich meine Persönlichseit doch zu gering eingeschätt habe. Den Grasen Tressenschen flein lodt weber mein Vanne noch mein Vermögen, er sieht in mir nur Fräulein Flotts Stellvertreterin, und wenn er später, nachdem ich mein Jukognito abgelegt habe, um mich werben sollte, so weiß ich, daß seine Liebe echt, wahr und rein ist."

(Borifehung folgt.)

III Bunte weit. III

Miesbadener Canblatt. 12 Ausgaben.

Berlag Langgaffe 21 "Zagbiatt-haus". wöchentlich o

"Jugblatt-Dand" Rr. 6650-53. Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitomarti" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Saptorm; 20 Eig, in debatt abreitbender Sahaubsührung, fewie für alle übrigen lotalen Songer: So Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Wi. für lotale Retiamen; 2 Mil. für auswärtigen Reflamen. Gange, delbe, brittel und vörriel Seiten, durchfaufend, nach desanderer Verrechnung.— Bei wiederhalter Aufnahme unverhaberter Angeigen in furgen Proisformäumen entweckender Rabatt.

Bejugs-Breis für beibe Anstgaben: 70 Bis mnostlich ER. 2.— vieriefjahrlich burch den Berlag Langutife 21. ohne Bringerlebn. ER. 2.— vieriefjahrlich burch alle beurichen Sohnstallen, andichtiefflich Geftelägeld. — Bezugs-Beiteflungen nehmen ausgedem entgegen: in Wiefbaben die Freispelle Bis-marterung Dr. jonne die Ausgabestellen in allen Teilen der Sobadt: in Grebrich: die deritgen Angblatte-Arüger, gabeibellere und in den benuchbarben Lienducken und im Abeingan die beiteigenden Lagbiatte-Arüger. Angeigen-Aunahuse: far die Abeud-Ausgabe bis 18 Uhr werd feine Bewahr übernommen. nitnegs: für die Abergabe bis 2 Uhr nachmittegs. Berliner Biebaftion bes Biesbabener Taublatis: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernipr. Aint Lütyow 5788. Tagen und Bishra wird feine Gewahr übernommen.

Mittwoch, 13. August 1913.

Abend-Ausgabe.

Mr. 374. . 61. Jahrgang.

Der Mangel an Schlachtvieh.

Die "vorübergebende Erscheinung" bes Biehmang-le und der dadurch bedingten haben gleischpreise fangt an, fich wieder, wie jedes Jahr, einzuftellen. Es sind in diesen Tagen ichon mehrere Tabellen über die Fleischtenerung durch die Blätter gegangen. Bemerkeivert ist, daß minmehr auch sogu-lagen amilich die Biehknappheit wiederum zugegeben wird.

Bur Debung ber Gdweinegucht haben nämlich tie baperiichen Rreisregierungen und Diftriftsvermittungebehörben einen bemertenswerten Griag bes Minifteriums bes Innern verbreiten laffen. Es heißt barin, bag fich feit einigen Jahren in Babern ein auffallender Rudgang in ber Schweinehaltung bemerfbar mache. So habe die Jahl der Schweine vom Dezember 1907 bis Dezember 1919 um 11,8 Prozent abgenommen, und die am 2. Juni 1918 vorgenommene Zwischengablung ber Schweine habe einen weiteren Rudgang um 8,5 Prozent erbracht, obwohl im Jahre 1912 bie Preise für Ferfel und Schlachtschweine sehr lohnend waren und die Kurtoffels und Rübenernte fehr hobe Ertrage geliefert hatte. Diefer bebeutende Ausfall an Shweinen baberifder Berfunft habe eine rafch anfteigende Ginfuhr von Schlachtichweinen und Ferfeln namentlich aus Rordbeutsch-land zur Folge gehabt. Es geht dies aus nachstehens Biffern bernot. Es murben eingeführt: 1907 596 972 Stüd, 1908 564 288 Stüd, 1909 618 573 Stüd, 1910 540 829 Stüd, 1911 757 383 Stüd.

Muf ben größeren Golodinichmartten Baberns traten Die inländischen Schweine infolgebeffen immer mehr gurud. Ans Rordbeutichland waren von den lebend aufge. triebenen Schweinen in München 1911 nicht weniger als 73,7 Prozent, 1912 aber fogar 78,3 Prozent. In Rurnberg waren bie enisprechenden Ziffern 76,5 und fogar 87,3 Brogent. Mugeberg und Murgburg lieferten geringere Progent-fabe ber Schweinegufuhr aus Nordbeutichland. Man ficht aljo, daß felbit ein jo part Landwirtichaft treibender Bundesitaat wie Bagern immer mehr in ber Fabigfeit gurudgeht, Die Bevollerung mit eigens produgiertem Bleifch gu ernabren, und dies ift um fo bedaueraicher, als bas Schweinefleifch in Babern einen immer mehr fteigenden Anteil am Gefant-lleischberbrauch einnimmt. Man gibt gurzeit die Brogent-

Mis Grund für ben Rudgang ber Schweinehaltung in siffer 53 bafür an. Babern werben die ichliechten Startoffelernten, Die ichwanten. ben Breise, Die Senchen, ber Diensthotenmangel und - Die hohen Rraftfutterpreise angegeben. Das lettere Moment ift besonders wiching, da sich hier wieder einmal zeigt, wie landwirtichafisfreundlich der Liberalismus war, als er die Derabsehung der Bolle auf Futtermittel an-itrebie, welcher Berfuch freifich an ber Regierung und an ben

agrarifden Barteien icheiterte. Die baberifche Regierung ficht als triftigften Grund für die Berabminderung ber Schweinehaltung, Die namentlich beim Aleins und Mittelbetrieb fich bei finkenden Ferkelpreisen nottend machende rafche Abschlachtung ber Mutterschweine not mach in erblidt eine Besserung ber Berbaltnisse in der Erdielung einer größeren Stetigseit in ber Ferfelerzugung. Bu biefem Zwed wird eine Reihe von sicherlich gang ban-fenstwerten Magnahmen vorgeschlagen. Und auch sonit werben allerlei Anleitungen gur Hebung ber Schweinegucht gegeben, wie die Forberung des Genoffenschaftswesens, des gemeinsamen Wegings von Straftfutier, die Anlage billiger und vefunder Stallungen usw. Alle diese Mittel sollen nicht verchmaht werden und fonnen sicherlich im Gingelfalle und auf lange Zeiträume hinous manderlei helfen, aber bie Taffache

bes andauernben Schlachtviehmangels lann boch nicht barüber | hinwegiaufchen, bag binfichtlich ber Fleifchverforgung grundlegende gehler in unferer Birtichafte. politit vorhanden find, und mif biefe ift ja bon ben fach. berftanbigen Abgeordneten ber liberalen Bartei im Reichbinge genügend oft hingewiesen worben.

Mach dem Friedensschluß. Sir Edward Gren über die Lage.

wb. Loubon, 12. August. Sir Sbroard @ ren sprach heute nochnittag im Unterhause über die Lage auf dem Balfan. Er teilte mit, daß die Botichafterkonfereng fich für die Ferien vertagt habe. Die Konfereng sei au bem Schluffe gefommen, baf fie ein Stabium erreicht habe, mo eine Baufe gerechtfertigt fei. Gie werbe wieber gufammentreten, fobalb es notwendig werde und wenn es ber ein-stimmige Bunich ber beteiligten Regierungen fei. Greh führte weiter u. a. aus: Wir haben ein Stadium erreicht, wo das europäische Konzert fest begründet ist, das, die bloge Totsache der Bertagung feinen Zweisel an der Gefundheit und bem Boblbefinden bes Rongerts erregen wird. Er erinnerte an den Ursprung und das Ziel der Konfereng. Ihre Dauptaufgabe war, unter ben Machten eine Berftanbigung über die Frage von Mbanien und ber Agaifchen Infeln gu erzielen. über beibe Fragen ift eine Berftanbigung erzielt morben. Bas Albanien betrifft, fo wird eine internationale Kontrollfommiffion eingesett werben, beren Aufgabe es ift, einen autonomen Staat unter einem Fürften an ber Spihe gu errichten, ber bon ben Mächten gewählt wirb.

Mas bie Agatichen Infeln betrifft, fo bat England burch feine Stellung im Mittelmeer ein besonderes Intereffe baran, namiich, bag feine biefer Infeln bon einer ber Groß. machte in Anspruch genommen ober behalten wird. Wir ergielten barüber eine Beritanbigung und bas Schicffal affer Diefer Infein einschlieglich berer, die augenblidlich von Staffen offupiert find, intereffiert alle Grobmadite und wird folieb. lich von ihnen entschieben werben. Reine ber Grogmachte wird eine der Infeln für fich behalten.

Mas bie gegenwärtige Lage beirifft, fo befieben awei febr ernfte und febr fchwierige Fragen, nämlich bie ichlichliche Entschildung über Thrazien und Maze-donien. Was Ahrazien betrifft, so hat sich die türkische Regierung über den Frieden von London himveggescht, der unter ben Aufpigien ber Grogmachte gefchloffen mar, und Thrugien und Abrianopel besehl. Was Throgien und Abrianopel betrifft, fo haben die Blachte Borftellungen in Ronftantinopel erhoben, daß die Enos-Midia-Linie im großen und gangen reipeftiert werben muffe. Die englifde Bolitif gegenüber ber Tarfei ift, Die turlifche Berrichaft und Integrität in ihrem afiatifchen Gebiet und in bem Gebiet jenfeils ber Enos-Mibia-Linie gu tonfolibieren und gu fichern. Diefe Bolitif bangt aber bon bem guten Billen ber übrigen Grogmachte Der gute Bille ber Grofmachte fann aber nicht erreicht werben, wenn bie Turfei ihren Rat betreffe Abrianopels unb Thragiens nicht befolgt.

Was den Frieden von Bufareft betrifft, fo glauben wir, baj, wenn überhaupt eine Ginmischung ber Mächte frattfinden foll, es nur ein Minimum von Einmischung sein wurde. Der Friede follte als rechtofraftig betrachtet werden, abgefeben von etwaigen Modifisationen in besonderen Bunften, die bestimmte Machte gu machen wünschen, beren Intereffen ftarfer in Frage famen als unfere eigenen. Wir find bereit, allen Enifdeibungen guguftimmen, bie bie Buftimmung ber Grofmachte finden. Wir felbit beabsichtigen nicht, Modififationen vorzuschlagen. Bir follten im Intereffe bes allgemeinen Friedens und weiterhin fo eng wie möglich mit ben anderen Rächten zusammenarbeiten. Eret fchloft: Ich glaube, sowohl die Türfei wie die Balfanverbundeten dürfen nicht barauf rechnen, daß, wenn auch die Mächte fich während ber legten Monate einer gewaltsamen Interbention enthalten haben, unter allen Umitanben feine Grofmacht interbenieren werbe, wenn fie entsprechend propogiert ift. - Bonar Law driidte aus, daß Grens Bolitif allgemeine Billigung finde und wunichte bem Staatsfelretar Blud gum Erfolge ber Unfirengungen gur Bermeibung eines europäischen Krieges.

Gin Telegrammwedfel swiften Ronig Carol und ben übrigen Balfanfürften. Bufareft, 12. Auguft. Gofort nach Unterzeichnung bes Friedens richtete König Carol an bie vier Balfanfouberane folgende Telegramme: An den Ronig von Bulgarien: "Der Friede ift foeben unterzeichnet worden. Bor allem liegt mir am Bergen, ben Beift ber Berfohnlichfeit der Delegierten der Regierung und Gurer Majeftat anguerfennen, ber die Erreichung biefes von allen erfehnten Bieles ermöglichte. Trot ber Opfer, bie fich Bulgarien auferlegen mußte, wird bas bulgarifche Bolf, beffen bin ich ficher, Gure Majeftat fegnen, bag Gie biefem Blutigen Kriege haben ein Ende feben fonnen. Gine neue Ara ber Sammlung bricht an, worin die Wunden vernarben werden; fie wird ein Gebeiben ber Rönigreiche wieder herbeiführen. Gure Rajeftat werben nicht baran zweifeln, wie febr mir am Bergen liegt, bie freundichaftlichen und gut nachbarlichen Begiehungen gwijden beiben Landern wiederhergestellt und gefestigt gu feben, und auch nicht an der Aufrichtigfeit meiner herzlichen Gefühle für Ihre Berjon." — Das Telegramm an die Könige von Griechenland, Gerbien und Montenegro lautet: "Ich bin glüdlich, melben zu fonnen, daß ber Friede unterzeichnet ift. Es gereicht mir gur großen Befriedigung, daß biefes beiß erfebnte Wert in meiner Sauptstadt bollbracht werden tonnte, wohin Gure Majeftat Delegierte gu entfenden fich beeilt haben. Roge biefer wichtige Aft, der eine Renordming der Dinge auf ber Balfanhalbinfel ichafft und bie Grengen bes Rönigreichs Gurer Majeftat erweitert hat, ber Ausgangspunft einer Epoche ber Rube und bes Gebeihens fein, Die es Ihrem Bolte ermöglicht, Die Früchte fo großer Opfer gu ernten. Inbem ich Gure Majefiat gu biefem erreichten großen Erfolge aus gangem Bergen begludwuniche, verfichere ich Gie neuerlich meiner berglichften Gefühle und meines lebhafteften Bunfches, bie gwifden unferen Staaten glidlicherweise bestehenden guten Begiehungen noch enger gefnüpft zu feben," — Die Könige Beter, Konftantin und Ferdinand erwiderten mit berbindlichen Worten bes Dankes für bie Bemühungen König Carols um ben Frieden, fie perfichern ihn ihrer Sompathien für feine Berfon und fein Land und geben bem Buniche nach immer freundschaftlicheren Geftaltung ber Begiehungen ihrer Lander gu Rumanien Ausbrud.

Gin Telegramm bes Sonigs Carol an ben frangofifchen Brafibenten. Bufareft, 12. August. Ronig Carol richtete an ben Brafibenten Boincare folgenbes Telegramm: "3ch habe mit lebhafter Freude bie Glüdmuniche empfangen, Die mir der Gefandte Blondel Ihrerfeits anläglich des Abschluffes bes Friedens übermittelte. Ich beeile mich, Ihnen für diefe Spmpathiefeweise berglich zu banten. Es war mir besonbers angenehm gewesen, gu feben, wie febr man in Frankreich unjere Benuhungen würdigt, auf ber Balfanhalbinfel, beren Lage ein Gegenstand ber Beunruhigung Europas war, die Aube wiederherzuftellen. Carol."

Die Entwicklung der Seeminen

Die Unterseemine scheint bestimmt, im Seefriege eine weit größere Rolle zu spielen als bisber. Sie ist eine eigene Baffe geworben. Alle bedeutenden Marinen widmen ihr die grühte Aufmerssamseit, indem sie ihre Konstrustion ver-bessert, besondere Mannichasten in der Handhabung ausdisden, eigene Minenschiffe bauen und Magrogein gum Entfernen fremder Unterseminen treffen. Die Urfache Diefer Beftrebungen ift in den Griabrungen des rufftich-japanischen Strieges zu juden. Ging body in bemielben eine fast ebenfo große Angahl Schiffe burch Unterfeeminen wie durch Torpedos und Artiflerie zugrunde. Dieser Krieg lehrte, das sich mit berhältnismäßig geringen Mitteln sowohl bet der Berteibigung als auch beim Angriff durch moderne Unterseminen Berteiberte der Angriff durch moderne Unterseminen Berfideungen berbeiführen laffen, welche in ibrer Gefamtbeit ben Rampfeserfolgen ber großen Schlachtichiffe nicht nach. lieben. Diese Entwicklung ift aber nur burch Ausnuhung ber Fortigritte ber Tedynif, und zwar der Sprengstoff, und ber Majdinentechnit, möglich gewesen. An die Stelle des Schwarzpulbers traten die brijanten Sprengitoffe mit ihrer ungeheuren Stofwirfung. Die mechanische Technit frattete bie Minen mit Borfehrungen aus, welche fie, von ber Sand bes Bermenders unabhängig automatisch einstellbar und omit zu einer jurchidaren Baffe nicht mir der Berteidigung. ondern auch des Angriffs machten. Sin Rudblid ouf bic Entwicklung der Unterfermine als Waffe von den ersten Anlangen an bis gur heutiger Beit wird zeigen, was feit ben

ersten Anfängen aus ihr geworden ist. Mls ber eigentliche Erfinder der Unterscemine, furg genannt "Mine", ift ber Amerifaner Bufbnell gu bezeichnen.

Diefer widmete fich in ben Jahren 1771 bis 1775 der Kontruffion eines Unterfeebootes, mit welchem er einen Sprengforper, Mine, unter Baffer an ein Schiff bringen und explo-Dieren wollte. Gin im Jahre 1776 auf bas englische Rriegsidiff "Gagle" unternammener Anideag mifglidte jeboch ba ber Bobrer, mit bem bie Mine am Rumpfe bes feinblichen Schiffes bejeftigt merben jollte, an bem gefupferten Boben abglitt. Die Mine trieb fpater ab und erplobierte geraume Beit fpater in ungefährlicher Rabe bes Schiffes. Die Giglander waren über bieje heimtudifche Art ber Ariegeführung weiblich entruftet, was fie freulich nicht hinderte, in spaleren Beiten fich auch diese Waffe dienftbar zu machen. Erft 20 Jahre fpater nahm Bulton, ber befannte Erbimer bes erften Danuffichiffes, die Bufbnellichen Ibeen in Frenfreich wieder auf. Er fand hier jedoch wenig Entgegenfommen und manbte fich baber 1804 nach England. Dier gelang es ibm ein Jahr fpater, Die banifche Brigg "Dorothea" burch eines mit 170 Brund Bulber gelabenen Torpedo vollfommen gu gerfioren. Diefer Erfolg war nun freilich ben Englandern gar nicht besonders angenehm, benn er lehrte ihnen, bag es moglich fei, mit geringen Mitteln Breiche in Die holgernen Mauern, Die bisher Englands Sicherheit garantierien, gu legen. Und fo verfagter fie Fulton nicht nur jede weitere Unicritubung, fonbern boten ibm fogar noch eine bobe Summe Gelbes, bamit er bieje gefährliche Erfinberratigleit cinjtelle. Fulton verweigerte jedoch die Annahme bes Gelbes und wandte sich nach Amerika. Das Merkwürdige ist nun, daß Fulion ein großer Freund der Friedensbewegung war und seine gefährliche Batte nur beshalb weiter ausbildete. um ber Welt ben Rachweis zu erbringen, bag es burchaus nicht ber teuren Ariegsichtiffe bedürfe, da fich jeder Gtaat burch eine Angahl gut verwendeber Minen vor einem Anariff

burch eine andere Racht schützen könne. Aus diesem Grunde schätzte er felbst auch die Erfindung feines Torpedos viel höhre

als fein Dampfboot. Ergielten bie Amerifaner mit ben Fultoniden Minen accen die Englander auch feine besonderen Erfolge, fo etreichten fie boch, daß die neue Baffe als gang befonders wild und unmenichlich befannt wurde. Im Jahre 1839 nahm bann Colt die Berjuche mit Minen wieder auf und verwendete die Gleffrigitat gur Bundung. Immer mehr wurden in ber Folge bie Minen verbeffert. Die ersten planmagig bergefiellten Minen-Sperranlagen berwendeten bie Ruffen im Arimfriege gur Berteibigung von Kronftabt. Zwei Schiffe ber verbündeten englisch-frangofischen Flotte wurden burd Auflaufen auf Minen ftart beschäbigt. Die ruffischen Kontaftminen haben demische Zündung und Bulverlabung. Erstere bestand aus mit Schwefeljaure gefüllten Glabrobren, welche von einer Mifdung bon diorfaurem Rali und Bufer um. geben waren. Die Glasröhren befanden fich in dichten Bletrobren, welche fo aus der Mine hervorragten, daß ein diese anfahrendes Schiff ein Bkitobr umbiegen mußte. Dabei gerbrach bie Glavrobre, Die Schwefelfaure ergog fich über bie Mischung aus chlorfaurem Kali und Zuder, und die dedurch entstandene Flamme ichlug in die Bulberladung und gunbete fic. Es war dies alfo eine abnliche Art ber Bundung, wie fie gum Teil heute nich augetrandt wird.

Debr und mehr wurde in ben nachfolgenben Jahrzehnten ber Wert ber Mine als Berteidigungswaffe erfannt, und bor ellem hat ber ruffifch-japantiche Rrieg gur Wertschabung berfelben wejentlich beigetragen. Alle Staaten widmen jest biefer Baffe ihre größe Aufmerkfamkeit und haben fie fait durchwog gu einer Spezialwaffe ausgebilbet. Geitbent mon ouch baau übergegangen ift, an Stelle ber fruber üblichen,

Die bulgarifche Demobilifierung. Bien, 12. Auguft. Der bulgarische Minifterrat genehmigte ben Demobilifierungsplan des Hauptquartiers. Die Abrüftung hat gestern mittag Bunadift werden die Freiwilligen und bie Stenergahler, die früher nicht gebient hatten, fowie die Referviften tom 30. Jahr an entfaffen. Das Kriegsminifterium erlieg einen Befehl an bie Divisionstommanbanten, unberzüglich bie Jahrgange 1907 bis 1911 zu entlaffen. In 20 Tagen foll bie Demobilifierung spätestens vollzogen fein. - Die bulgarische Regierung will, wie in Barifer eingeweihten Kreifen verfichert wirb, aus Furcht bor Militarrevolten weber in Sofia noch in einer anderen Stadt des Landes bedeutende Truppengarnifonen belaffen.

Die grage der Revifion.

Der beutiche Stanbpunkt. Roln, 12. Muguft. Die "Köln. Big." melbet aus Berlin: Nach Budapest follen aus Berlin Melbungen gelangt fein, nach benen in Berliner amtlichen Areisen ber Widerstand gegen die Acvisionspolitif gewiffermagen gurudgetreten fei. Diefer Ausbrud ift irreführend. Deutschland fampft in ber Frage ber Aberprufung nicht gegen andere Mächte; aber es nimmt nicht an ben europaischen Bersuchen zur Abanderung bes Bufarester Bertrages teil. Es berhindert baburch ein europäisches Borgeben gegen bas mühevoll zustandegebrachte Friedenswert. Deutschland beteiligt fich nur an folden Erörterungen ber Mächte, bie ber Absicht bienen, bem Bertrage bie Zustimmung Europas zu fichern. Eine Gegnerschaft gegen Bulgarien ift nicht im Spiele. Aber wie die Dinge jest liegen, laffen fich die bulgarifden Bunfche ohne neue Gefährbung bes Friedens nicht bermirflichen.

Much Sfterreich und Rufland wollen vergichten. Bien, 13. August. In Biener Diplomatifden Rreifen find Gerüchte verbreitet, wonach Ofterreich feine Forberung nach Revifion bes Bufarester Bertrages fallen laffen werbe. Authentische Mitteilungen liegen borläufig nicht vor, find aber vielleicht für worgen zu erwarten. — Paris, 13. August. In einer langeren Depefche aus Betersburg führt ber "Tempe" aus, bag Rugland angefichts ber Forberung Ofterreichs, bie eine Revifion ber im Bufarefter Bertrage feftgelegten Grengen verlangt, es vorgezogen bat, auf ein Revisionsverlangen end-

gültig gu bergichten.

Der bulgarifch-turkifche Grengftreit.

Die Rote ber Pforte. Ronftantinopel, 18. Auguft. Bon diplomatischer Seite erfährt ber Korrespondent bes "B. L.", daß ber bulgarifche Delegierte Ratichewitich gestern mehrere Botichafter besucht habe, um festauftellen, welchen Gindrud die türfische Antwort bei den Rächten gemacht hat. Ginige Botichafter erflärten, falls Bulgarien ber Türkei noch Borfchläge gu einer friedlichen Löfung ber Abrianopelfrage gu machen habe, bie größte Geschwindigseit not. Andere deuteten bie Möglichkeit eines neuen energischen Schrittes ber Mächte an. Die Lage gilt in diplomatifchen Kreifen für fehr ernft und verwidelt.

Mucht ber Bewohner von Magebonien und Thrazien por ben Bulgaren nach Griechenland. Athen, 12. Auguft. Infolge ber bom Ronig eingegangenen Depefchen verfammelte fich gestern ber Ministerrat. Der Minister bes Innern teilte ein Telegramm bes Königs aus Gerres mit, nach welchem auf der gangen Linie bon dort über die bon Griechen bewohnisn Gebiete Mageboniens und Thragiens bin die griechifche und mufelmanische Bevolferung mit ihren Sabfeligfeiten und bem Bieb bas Land verläft, um fich innerhalb ber griechischen Grengen niebergulaffen. Der Minifterrat ertannte die Rotwendigkeit an, die griechischen und mohammedanischen Alüchtlinge Mageboniens und Thraziens fofort enbgültig in ben verschiedenen Gegenden Griechenlands unterzubringen und ihnen alle Mittel zu gemahren, bamit fie friedlich im Leben bormarts tommen tonnen und beschlog, die hilfsbedurf. tigen Ungufiebelnben mit Gelb gu unterstüten. - Es wirb weiter mitgeteilt, bag auch bie Bevolferung bon Strumiba und der Umgebung von Larigowo und Petriffc beschlog, über die griechische Grenge gu flüchten.

armenifden Berwaltungsreform. Die Frage ber Bondon, 12. August. Im Unterhaus richtete Barran eine Reihe Fragen an Gir Ebward Greb. Er fragte erftens, ob die Türfei ben Mächten fürglich freiwillig Borfclage betreffs der Bermaltungsreform in Armenien gemacht habe; ameitens, ob England gu biefen Borfchlagen Stellung genommen; brittens, wie weit bie Berhandlungen unter ben Mächten im Sinblid auf die allgemeine Reform der afiatischen Türkei gediehen feien, ob als Grundlage diefer Berhandlungen vereinbart ift, daß fie nicht die Errichtung von Ginflug-

fphären zum Gegenstand haben, sondern der Türkei die gemeinfame Beihilfe aller Möchte fichern werben, um ihre afiatifchen Besitzungen zu ichniben, eine gute Regierung eingurichten. Gren antwortete auf bie erfte Grage bejabenb. Bas die zweite und britte Frage betreffe, fo fei die Lage die, daß bie Bertreter ber feche Grobmachte in Konftantinopel in eine Erörterung ber Grundjuge ber Reform eingetreten feien. Aber er fonne in einem fo fruben Stadium ber Beratung noch feine Mitteilung über bie Art bes Entwurfes machen. Er könne nur fagen, bag bas Biel aller Machte genau in ben lebten Worten ber Anfrage beschrieben worden fet, daß fie nämlich nicht die Errichtung von Ginflugiphären in bem türfischen Reiche gum Gegenstand haben.

Die Condoner Botichafterhonfereng.

Die Infelfrage. Lonbon, 12. Muguft. Reuter erfahrt: Die Botichafter Frantreiche und Italiens erhielten heute bormittag die Ermachtigung ihrer Regierungen, ber bon Sir Edward Gren borgeschlagenen Formel in ber Frage ber Agaifden Infeln beigutreten. Gie teilten bies Gren mit. — Der Borfchlag Englands in ber Infelfrage geht babin, daß nach Erfüllung bes Laufanner Friedens alle fechs Grogmächte über bas Schidfal ber Agaifchen Infeln gu enticheiben haben

Deutsches Reich.

* Hof- und Bersonal - Nachrichten. Der Kronpring wird in den nächsten Tagen zu mehrwöckigem Aufenthalt im Bregenzer Bald eintreffen, um dort der Gemsenzigd obzu-

liegen. Der Standsselretär bes kußern, b. Nagow, ist bom Urlaub zurückgesehrt und bat die Amisgeschäfte wieder über-

* Sausbefiger und Wehrbeitrag. Aber bie Berangiehung des Haus- und Grundbesites jum Wehrbeitrag schreibt der Bund der Haus- und Grundbesitervereine Groß-Berlin: Gebeimrat Soffmann weift in der "Deutschen Juriftenzeitung Nr. 15 nachbrudlich barauf hin, daß die Hausbesitzer das Recht haben, ihre Beranlagung nach bem wirflichen Grundstüdswert, dem fogenannten gemeinen Wert, zu forbern. Bon gut unterrichteter Seite wird bazu bemerkt, daß die Sausbesitzer bon Groß-Berlin bei ber Besteuerung nach bem gemeinen Wert jum Behrbeitrag mindeftens 8 Millionen Mart weniger Steuern gu gablen haben werben, als wenn fie nach bem für ben flädtischen Grundbefit gar nicht paffenben Ertragswert besteuert würben.

* Die Anichofenangelegenheit im banerifden Oberlanb wird nunmehr tatfachlich bie Gerichte beschäftigen. Der Borfitenbe bes Berbands ber Gebirgstrachtenvereine hat an bie Borftanbe ber Gingelvereine bas Erfuchen gerichtet, ihm Prozeftvollmacht zu erteilen, um gegen ben Berfaffer bes Artikels in dem Rosenheimer Blatt "Der Wendelstein", bezw. gegen den verantwortlichen Rebatteur Privatflage wegen Be-

leibigung ftellen gu fonnen. * Gin Minifterialerlaß, betr. Rudfichtnahme auf jubifde Feiertage. Bom Minister für Sandel und Gewerbe ist an-geordnet worden, daß subische Schuler ber Fortbilbungs- und Sachichulen auf Grund eines bon ben Eltern zu ftellenben Antrags an ben Samstagen und hoben judifchen Feiertagen bom Schulbefuch zu befreien und, wenn fie an biefen Tagen bie Schule befuchen, gegen ben Billen ber Eftern au ichrift-lichen und anderen Arbeiten nicht beranzuziehen find. Auch foll bei Festlegung ber Entlaffungsprufungen auf bie jubifchen Feiertage Rudficht genommen werben.

* Reine neue Schulfunfereng. Die Melbung, bag bemnachft eine neue Schulfonfereng einberufen werben folle, bie über bie Fragen gu enticheiben batte, wie bie beite Borbildung für bie Universitätsstudien gu gestalten mare, welche Reformen an den humanistischen Gomnasien vorzunehmen sein würden, ist verfrüht. Die preuhische Unterrichtsverwal-tung hat nicht die Absicht, eine neue Schulkonserenz zu be-

rufen. Das Enbe ber Angelegenheit Schneiber. Der Amifchenfall in Quneville bat, wie im heutigen Morgenblatt gemelbet, die offigielle Aufflarung gefunden. Die Familie bes beutschen Arbeiters Schneiber ift jeht nach Baben abgereift. Es ereignete fich fein Swifdenfall, auch erhoben bie Behörben von Luneville gegen ben Entichlug Schneibers, Die Stadt gu verlaffen, feinerlei Biberfpruch.

* Arantentaffen und Arste. Die gefamten Rranten-laffen Sauptverbande haben jeht übereinstimmende Leitfabe aufgestellt für bie Berträge, bie in ber nochften Beit gwiichen Krantenfaffen und Argien abgeschloffen werben follen, und veröffentlichen fie in ihrer Berbandsgeitschrift.

* Gin Sauptmann ale Lanbesverrater? Truppenübungsplat Sammerftein übt gegentvärtig bas Feldartillerie-Regiment Rr. 79, bas in Ofterobe garnisoniert. Geftern erhielt ber hauptmann Stern burch eine Orbonnang ben Befehl, fich unverzüglich bei feinem Oberften gu melben. Sauptmann Stern gog jedoch bor, zu berichwinden. Sofort wurden alle Buge, die bon Sammerstein abgegangen waren, brahtlich benochrichtigt, und so gelang es, ben hauptmann zu verhaften. Es soll Spinnageverdacht vorliegen. Der hauptmann ftammt aus Stettin, fein Bater ift bort ein angesehener Rentner.

* Fabrit und Sandwert. Gegenüber ber Mitteilung, bag die Regierung beabsichtige, lünftig die Unterscheidung gwischen Fabrit und Sandwerf im wefentlichen fallen gu laffen, hatte ber Deutsche Sandelstag sich mit einer Anfrage an ben Reichskanzler gewendet. Der Reichskanzler hat darauf er-widert, daß die verbündeten Regierungen zu biesen Fragen noch nicht Stellung genommen haben, sondern erft bie Meinungen ber Beteiligten hören wollten.

* Die Berufung im Rrupp-Brogeff. Die Berhandlung über die von fechs der in dem Tilian-Prozeh Berurteilten eingelegte Berufung bor dem Oberkriegsgericht burfte kaum

por Oftober ftattfinben.

Mittwoch, 13. August 1913.

* Moralunterricht in ber Fortbilbungefchule. Die elfag. lothringifche Ministerialabteilung bes Innern hatte bie Straf. burger Sanbelstammer um gutachtliche Augerung erfucht gu dem bon der Ersten Kammer bes Landtags angenommenen Antrag, "bag in famtlichen obligatorifden Fortbilbungsschulen des Landes wenigstens während der sechs Monate bor Austritt ein obligatorifder Unterricht von zwei Stunden wodentlich eingeführt werbe gur Entwidlung ber Schuler in moralifcher Sinficht". Die Rammer befchloß jest, ihr Gutachten ju abzugeben, daß fie fich mit bem dem Antrag zugrunde liegenben Gebanten wohl einverstanden erflären fonne, bag aber zur Erreichung bes bamit verfolgten Bieles bie Ginfilb rung des Moralunterrichts als besonderen Lehrstoff in das Brogramm ber Fortbilbungsichulen nicht erforberlich fet. Dieses Programm sci ohnebin schon so überlastet, bag man mit ben verfügbaren Stunden taum austomme, und man tonne die Schuler ohne Beeintrachtigung ber praftifden Bebre nicht noch länger, als es jeht schon geschieht, bem Geschäft entgieben. Der gegenwärtige Lehrplan ber Fortbilbungsichule, wenigstens ber taufmannischen, gebe aber ichen in allen hachern Gelegenheit, die Schuler in sittlicher hinsicht gu förbern. Das hauptaugenmert sei beshalb auf die heransichung tüchtiger und sittlich hochsthender Lehrfräfte zu richten. * Die heffifche Sogialbemofratie ift gang im Gegenfat gu

Roja Lugemburg und ihren Anhängern mit ber Bofitit ber fogialbemofratischen Reichstagsfrattion einverstanden. Rach einem eingehenden Bericht Dr. Davids befchlof bie Lanbestonfereng ber heffischen Sozialbemofratie mit allen gegen eine Stimme, bem Jenaer Barteitag eine Entichliegung gu empfehlen, in der ausbrudlich die Zustimmung ber Fraktion gu ben beiben Befitiftenergesehen gebilligt wirb.

Der Umban bes Berliner Bahnhofs Friedrichftrafe burfte noch im Berbft begonnen werben. Die Anorbnung ift fo, bag ein breigeleifiger Umbau vorgesehen ift. Bu bem jetigen Stadtbahngeleife tommt noch ein breigeleifiges Baar, auf welchem Fernzüge, beren Abfertigung naturgemäß langere Beit in Anspruch nimmt, halten werben.

* Das Enbe bes Berftarbeiterftreits? Seute follen Berhandlungen ber ftreifenben Werftarbeiter in Steitin ftattfinden. Es wird angenommen, daß man dem Beschlis der Generalversammlung des beutschen Werstarbeiterverbands folgen und sich für die Wiederaufnahme der Arbeit ausfpreden wirb.

* Der Termin ber babifden Lanbtagemablen ift nunmehr für die zweite Rammer auf ben 21. Oftober, für die erste Rammer auf ben 12. Robember festgesetst worden.

Parlamentarifches.

** Gine Anberung ber Reichstagsmahlfreife? Goon feit langem legen sich bekanntlich die Parteien ber Linken für eine Anderung der Reichstagswahlfreife ins Beug. Gie weifen darauf hin, daß die jehige Einteilung des Reichs in 897 Bahl-freise veraltet sei. Die Städte sind überfüllt. Wahlfreise mit riesigen Einwohnerzahlen sind entstanden. Es gibt allein 23 Wahlfreise, die mehr als 250 000 Einwohner haben, und body nur einen Abgeordneten ftellen, fo ber Riefentreis Teltow-Charlottenburg-Schöneberg-Reufölln mit 800 000 Ein-wohnern und 338 708 Wahlberechtigten, Berlin 6 mit 400 000 Einwohnern und 219 782 Bahlberechtigten ufw. ufw. Um diefen ungefunden Berhaliniffen abzuhelfen, wollen bie liberalen Barteien und das Zentrum — so schreibt die "R. G. R." — sosort nach Beginn der neuen Neichstagstagung im Robem-

Schiefbaumwolle, Mellinit ober Trinitrotoluol, gu betwenden hat auch die Sprengwirkung der Minen einen haberen Grab erreicht, um fo mehr, als man auch bie Sprengmaffe felbit bon 35 bis 50 Kilogramın auf 100 und 150 Kilogramın erhöhte. Ingwischen find ja auch auf der haager Friedens-Ronfereng bes Jahres 1907 neue bericharfte Bestimmungen über die Berwendung von Minen ausgearbeitet, und vor allem bestimmt, daß Minen, die fich bon ihrer Beranferung losgeriffen haben, eine Stunde nach erfolgtem Losreigen unschabfich werden auf mechanischem Wege. Damit werden für die Folge wohl Boufalle vermieden, wie fie im ruffisch-japanischen Brieg fast gur Tagesordming gehörten, wo bie vielen hunbert von beiben Barieien mahllos ausgelegten Minen auch ber neutralen Schiffahrt febr gefährlich wurden, inden fich viele ber Minen von ihrer Beranferung tobriffen und nun bie bortigen Gewässer auf weiten Umfreis verseuchten. Tr-

Aus Kunst und Teben.

* Der Streit um bie befte Impfftelle. Die frangofifchen Mitter fieben par einem fcmerigen Broblem: Wo follen fie ihre Töchter impfen lassen? Die Impfung am Oberarm hat befanntlich den Rachteil, daß sie in späteren Jahren die Schönfeit ber jungen Damen gefährbet, weil bie Balltoilette ben Oberarm frei lätt und bamit die entstellenden Impfnarben zeigt. Daber laffen bie Mütter bon Tochtern feit Jahren ihr Baby itatt am Urm am Oberichentel impfen. Aber auch diefes Berfahren hat seine Rachteile und fie bilben jeht ben Gegenstand eines heftigen Meinungsftreites. Bei gewiffen Brufungen und auch bei ber Arbersiebelung in gewiffe Länder muffen die Jupfnarben vorgewiesen werden, Und das ift begreiflicherweise nicht nach dem Geschmad der jungen Damen, wenn die Impifielle fich an Gliebern befinbet beren Enthullana jowahl Schwierioleiten äusterer wie

seelischer Ratur mit fich bringt. Den peinlichen Szenen, Tranen und Protesten, die oft eintraten, will jest Dr. Morestin ein Enbe machen. Die fleinen Maddenbobies follen fortan nicht mehr am Beine geimpft werben und auch nicht auf bem Oberarm, fondern in der Achfelhöble, denn nach der Erstärung dieses salomonischen Mediginers ist dies die "wünschenswerte, bisfrete und zugleich leicht zugängliche

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. In Frantfurt a. M. icheibet nach Aljähriger Tätigkeit ber in den weilesten Kreisen als glangender Darfteller befannte Schaufpieler Gbgar Bolg aus dem Berbande des Schaufpielhaufes aus. Der Grund feiner Berabschiedung dürfte in personlichen Differenzen mit ber Intenbang zu fuchen fein.

Meldior Bengnel, ber Berfaffer bes "Taifun" und ber "Zarin", hat ein neues Schauspiel, "Der ich warze Schmetterling", beenbet, bas soeben an bie deutschen Bühnen verfendet wurde.

Cerhart Sauptmanns "Michael Bramer" ift ins Frangösische überseht worden, und foll in der fommenden Saifon im Barifer "Theâtre Idealifie" aufgeführt werden,

Im Brogeg um "Den guten Ruf" von Gubermann finbet am 4. September bor ber Straffammer bie Sauptverhandlung fratt in ber Klagefache Subermann gegen Siegfried Jacobsohn und Theodor Lessing. Wie erinnerlich hat ber Staatsanwalt gegen beibe Schriftsteller Anflage erhoben, weil fie vor ber erften öffentlichen Aufführung ben Inhalt bes Subermannichen Studes "Der gute Ruf" - beröffentlicht haben. Subermann hat sich bem Berfahren als Rebenkläger angeschlossen.

John Walsworthy, der belannte englische Dramatiler, beffen Tragilomödie "Der Menschenfreund" von Brofellor Reinbardt für die Krammeriviele des "Deutschen

Theaters" erworben wurde, hat ein neues Schaufpiel "Der Grbe" vollendet, welches bon Geheimrat Marterfteig für das Leipziger Stadtifeater gur Uraufführung angenonnnen

Der "Eclair" melbet, bag ein Breis von 7 700 000 Franken in Rugland ausgeschrieben fei für bas beste historische Werf über ben Zaren Meganber II. Der Breis foll im Jahre 1925 zur Berteilung gelangen,

Bilbende Aunft und Mufit. Ans Genala wird uns be-richtet: Am Sonntag hat an Bord des Dampfers "Gurapa" bas große in Italien hergestellte Berbi-Dentmal die Ausreise nach Amerika angeireien, wo es in Gan Francisco Aufftellung finden wird. Die Ausführung diefes machtigen Monumentes, das die italienische Kolonie San Franciscos geftiftet hat, war bem befannten Mailander Bilb. hauer Roffi Graffoti übertragen worben. Die einzelnen Teile, die jeht auf bem Wege zur neuen Welt sind, um bort das Andensen des großen italienischen Komponisten zu ehren, repräsentierten bei der Verfrachtung in Genna das gewaltige Gewicht bon rund 1040 Bentner.

In Baris ift gestern ber Schlachtenummer Aims Morot im Alter bon 63 Jahren gestorben. Er war Prafis bent der Kunftalabemie.

Biffenfchaft und Technit. Bei Chiufi entbedte man eine in die Langobardenzeit gurudteichenbe Grabecftatte, aus ber bisber fünf Stelette, barunter bas eines Mitters mit Steigbügel, brongene Bjerbeeimer, Schwerter, Gefäge und filberne Fibeln geborgen murben. Bei Bologna ftieg man in ber Rabe ber Borta San Bicale auf alte umbrifche Graber, in benen Schmudnebein mit Berien und Heinen Glasstrücken gefunden murben. Das am besten erhaltene Grab ift in bas Mufeum übertragen morben; fein wichtigfter Inhalt war eine tobellos tonfervierte Urne, die mit intereffanten figurlichen Daritellungen geschmidt ut

Ver ber bar abgeftel Grund lidjen 1 freise ! finb in abger erhobt 1 17 Banbtay

Sie rie benen ! Rations Bentru Thriftli De ben Er Unicog fin) gu Berbing und bie erfolger Bertret

Un

mirb be Oben, 211 melbet ifice 98 "Sanja inbien. 8 am- 11. in Bej Freeton im En und S gegang 11. Hu

> troffen 2 .Libre Saltur ift fch noch b fich ba nation Bürge ambere gwinge 900

25 Fr

veran!

Minge

ftellt

negen

Lönner

(Fi

Jm S

Jagdbi

Madi Coma f. Min ben 9 21m 10 bem 8 Muni Manuel. Musfic tot, 1 Verlu 12. % heute

jeine Thera einer ber @ meijt. feiner fdrieb miffic toirb, au be Stint Intion rainm

bem !

ton, melbe tit fel 15

ber barauf dringen, daß wenigstens die schlimmsten Misstände abgestellt werden. Die Sozialbemokraten verlangen von Grund auf eine Reveinteilung der Wahlkreise. Die bürgerlichen Barteien wurden wohl einer Berichlagung ber Riefenfreise zustimmen. Antrage auf Abstellung ber Mitstande find in Borbereitung. Die Zahl der Meichstags. abgeordneten würde barnach eiwa um zwei Dubend erhöht werden, alfo über die 400 steigen.

17 Lanbiagemahlprotofic. Gegen bie preugifden Bandtagswahlen find 17 Wohlproteste rechtzeitig eingegangen. Sie richten fich gegen bie Bahl bon 22 Abgeordneten, bon benen 5 den Konferbatiben, 5 ben Freifonserbativen, 7 ben Rationalliberalen, 2 ber Fortichrittlichen Bolfspartei, 1 bem Bentrum und je 1 ber Wirtichaftlichen Bereinigung und ben Shriftlichsogialen angehören.

Dem Reichstagsausichuft für bas Berbingungsmefen, ber ben Entivurf eines Reichs-Submiffionsgesebes berat, ift ein Antrag bes Bereins gegen bas Beftechungswefen (Git Berlin) jugegangen, ber im wesentlichen verlangt, bag bei ben Berdingungen bie Angebote verschloffen eingeforbert werben und die Offnung aller Angebote erft im Eröffnungstermin erfolgen barf, wogu die Anbieter ober die bebollmächtigten Bertreter gugulaffen finb.

heer und Slotte.

Un ben biesjährigen Gerbitmanovern ber Sochfeeflotte wird ber Gouberneur von Meb, General ber Infanterie bon Oven, teilnehmen. Er wird fich für die Dauer ber Abungen auf bem Linienschiff "Bosen" einschiffen.

Ausreise ber Schulfreuger. Wie aus Wilhelmshaven gemelbet wird, haben Montag, ben 11. August, brei Schulfreuger ihre Reifen ins Ausland angetreten "Biftoria Luife" und Sanfa" geben nach bem Mittelmeer, "Bineta" nach Beft-

"Danja" gehen nach bem Wittelmeer, "Vineta" nach Weftindien. — "Derta" folgt voraussichtlich am Freitag d. W.
Schiffsbewegungen. Eingetroffen: S. M. S. "Dresben"
am 11. August in Werstna, S. W. S. "Geier" am 11. August
in Bojana-Mündung, S. W. S. "Eser" am 11. August
in Breetown (Sierra Leone), S. N. S. "Areona" am 11. August
im Enden (Absahrt 14. August), S. M. J. "Hobenzollern"
und S. W. S. "Sleidner" am 10. August in Kiel. In See
gegangen: S. W. S. "Kolberg" am 7. August von Swinemünde
nach Kiel (Antunft 8. August), S. M. S. "Hoden" am
11. August von Wismar. 11. August von Wismar.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Gin Sagbbefuch Raifer Bifbelms. Bien, 13. Auguft. Im Schloffe Edarbon werben alle Borbereitungen für ben Jagdbefuch Raifer Wilhelms im Spatherbit bes Jahres gettoffen. Der Raifer burfte gwei Tage in Edarbsau verweilen.

311.

Ž,

hi-

tiit:

ais.

en.

fite

iğ.

II.w

63

ditt

D.

123

tre

ige

H.

2222

ec.

tes

er.

na

[en

tett

ein

Frankreich. Der Luneviller Bwifdenfall, Baris, 12 Auguft. , Libre Barole" fdreibt über bie Affare Goneiber: Die haltung ber frangofifchen Regierung in Diefer Angelegenheit ist sehr bedauerlich. Warten wir ab, ob fich derartige Falle noch bermehren werben. Benn die französische Regierung fich bagu nicht verfteht, ihre Untertanen vor berartigen Rachinationen zu schüßen, so ist sie auch berantwortlich, wenn die Bürger felbit vorgeben und ben Gindringlingen von ber anderen Alleinseite Respett und Achtung ihrer Rechte auf-

Magnahmen gegen bie Militariden. Paris, 12. Aug. Die frangofifde Regierung feste eine Belohnung von 25 Franten für jeben aus, ber bie Feftnahme eines Defertenrs veranlagt. Im Jahre 1912 gablte man in Frankreich bei 9666 Ausgehobenen 2496 Berjonen, die fich nicht gum Dienfte ge-ftellt haben. Bisher glaubte die frangofijche Regierung, gegen bieje Dienfticheuen mit Begnabigungen austommen gu

England.

Die Rieberlage in Somaliland. London, 12. August-Rach offigiellen Depefchen, betreffend bie Rieberlage in Somaliland, griffen 1000 Dermifche bas Kamelreiterforps am f. August zwischen Berbera und Dowa' an unt schnitten ibm ben Rudzug ab. Das Mafchinengewehr funftionierte richt. Mm 10. Linguft langten bie Berftarfungen an und es gelang dem Ramelreiterforps, nach Burgo zu fommen. Wegen Munitionsmangel verfolgten fie bie Derwische nicht. Die Ramelreiter werden Burgo raumen, ba ein neuer Angriff in Musficht ftebt. Die Berlufte betragen: 1 englifcher Offigier tot, I verwundet und einige 50 Mann tot und vertrundet. Die Berfufte ber Dermifche follen bebeutenb fein.

Der Internationale mebiginifde Rongreff. London, 12. August. Der Internationale mediginische Kongreß ift heute geschloffen worden. Der nächste Kongreß findet 1617 in Minden ftatt. - Der Kongreg hat ben Breis bon Barts rmann auerfannt für bem Berliner Profesjor b. 28 aff feine Forschungen auf bem Gebiete Der egperimentellen Therapie.

Nordamerika.

Sulger rechtfertigt fic. Rem Port, 12. Auguft. Rach einer langeren Unterrebung mit feinen Rechtobeiftanben bat ber Gouberneur bes Staates Rem Porf, Sulger, ein Dementi veröffentlicht, worin er alle Anklagen ber Kommission zurudweist. Bor allem bestreitet er, einen Teil ber Babigelber in feinem Interesse verwendet zu haben. Auch ftellt er es entfchieben in Abrebe, an ber Borje fpefuliert gu haben. - Die Legislatur bes Staates Rem Jorf hieg ben Bericht ber Rommiffion gut, in welcher ber Gomberneur Gulger beschulbigt wird, Wahlgelber für den perfonlichen Gebrauch verwendet zu haben. Die Legislatur nahm barauf mit 64 gegen 30 Stimmen ben Borfchlag bes Abgeordneten Leby an, Die Refo. lution auf Erhebung einer Anflage zegen Gulger gur Be-

Caftros Mevolutionsversuch fehlgefchlagen. Bafbing-ton, 12. August. Der amerikanische Koniul in Caracas melbet: Der Berfuch Caftros, eine Revolution hervorzurufen, ift fehlgeschlagen. Der Konful bestätigt, bak Genecal Torres Die Offigiere und die Spipe ber Revolution im öftlichen Landesteil geftellt und gefangen genommen habe.

15. Deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag. S. & H. Salle a. G., 12. Auguft.

Der 15. Deutsche Sandwerks und Gewerbekammertog wurde heute vormittag hier in Anwesenheit staatlicher und habtifder Bertreter towie gablreider Delegierter der ange-

foloffenen Rorporationen aus allen Teilen bes Reiches mit der 1. Hauptversammlung eröffnet, nachdem bereits gesiern eine geschlossen Witgliederversammlung getagt hatte. Der Borsibende, Gerrenhausmitglied Klempnerobermeister Plate die in biefem Jahre auf ber Tagung berhandelt werden folle, fei wohl die der

Musgeftaltung ber Sanbwerter. Gefengebung. Ausgestaltung ber handwerfer-Geschagebung.
Es hat vor einigen Wochen im Reichsamt des Innern eine Konserenz geiagt, an der Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden und auch des handwerferstandes teilnahmen. Den Beratungen dieser Konserenz hat Ihre Dentschrift zugrunde gesegen. Diese Dentschrift enthält manche nicht unwichtige Einzelheiten, aber doch nur Einzelheiten. Bas dem handwerfergeset von 1897 gefnührt hat, sämtlich vereitelt worden sind, um großen und ganzen haben sich diese Vorschriften gut bewährt, nur hat sich naturgemäß eines oder das andere geändert, was auch eine Anderung der gesehlichen Bestimmungen notwendig macht. Wir direct die Einzelheiten der Resorm nicht bioß am grünen Tisch erwägen, sondern müssen auch das dandwerf zu Rate ziehen, das am besten weiß, wo es der Schuld am grünen Tisch erwägen, sondern mussen auch das Dandwerf zu Nate ziehen, das am besten weiß, wo es der Schuld die Auffassung, das die Konserenz ein befriedigendes Ergebnis hatte, und hoffe, daß auch die anderen Bertreter diese Auffassung teilen, Allerdings muß jedermann Rücksich auf seine Kachdarschaft nehmen, und das Sandwert dass er i hat als Kachdarschaft nehmen, und das Sandwert dasse der Reugestaltung der Jandustrergesetzgebung wird dasse der Reugestaltung der Dandwerfergesetzgebung wird darung zu tegen sein, wie barauf zu legen fein, wie

Die Grenge amifden Febrif unb Sandwert su finden ift. Dabei muß die Industrie ebenso gebort werden wie das Sandwerk. Wir hoffen, daß sich in dieser Be-

werden wie das Jandwerk. Wir hoffen, daß sich in dieser Beziehung ein Ansgleich sinden lassen wird, der getragen ist
bon der Austimmung beider Teile. Denn die Industrie ist
nicht nur der Rachbar, sondern auch der Bruder des Sandwerts und auch bier gilt das schöden Sprichwort: "Eintracht
macht start". (Lebhaster Beisall.)
Geh. Oberregierungsrat Franke dom preußischen
Sandelsministerium betonte, es sei selbstwersändlich, daß die
preußische Staatsregierung das lebhasteite Interesse an den
Berhandlungen nehme. Denn die Aufgaden, die auf dem Gediet der Landwersergegedung liegen, sind äußerst dielgestaltig und die Anterie ist verhaltnismäßig schwierig. Deher werden eine Anzahl der Forderungen des Candwerts erst
nach längerer Zeit erfüllt werden können. Uns Bureaufraten
fehlt es nicht am guten Willen, Ihren Wünschen zu Erfolg
zu verhelsen. au berhelfen.

Bei ber bevorftehenben Gefebeganberung fann ca fich nicht barum hanbeln, eine grunblegenbe Anberung bes Gefenes von 1897 herbeiguführen, fonbern nur um bie Abichaffung einzelner veralteter Beftimmungen.

Man mag über bas Geset benten, wie man will, Tatsache ift doch, daß unter diefem Gefes das Sandwert einen Aufschwung

Man mag über das Geseh denken, wie man win, Languse in doch, daß unter diesem Geseh das Handwerf einen Aufschwung genommen hat, so daß es wieder als ein gleichberechtigter Fastor neben anderen Berusen dasteht. (Beisall.) — Oberbürgermeister Dr. Kiove (Hall.) — Oberbürgermeister Dr. Kindernessen Dr. Kindernessen Dr. Kindernessen über die Kanmertages Dr. Kindernessen überseiste dasse des Hallenden und Keststellungen über den Fortschrift der Oandwerserbewegung und die Erfolge auf dem Gediete der Hallichungen des Redners siand naturgemöß der Bericht über die Hallichungen des Redners siand naturgemöß der Bericht über die Hallichungen dem Kenneriag Gesenheit sur Begründung der eingereichten Tenfschrift du geden und eine gegenseitige Verständigung amischen des Kammertages herbeitauführen. Das Ergednis der Konserens swir berichtelen schaftliche Kestelltat anzusehen bas felbitverftanblich nicht als enbaultiges Refultat angufeben das seinsternanding nicht als endguniges steinter anzuseicht, kann als ein für den Kammertag sehr zufriedenstellendes bezeichnet werden. — Rachdem zu diesem Thema das Witglied der Künfzehnerkommission des Keichstages Abg. von Malle wis (Stettin) konstatiert hatte, daß in der Kommission über die Frage einer gesehlichen Regelung des Verdingungswesens eifrig gearbeitet werde, wurde der Geschäfts-

bericht einsteinmig genehmigt.
An zweiter Stelle fprach im Auftrage ber Sandwerts-tammer zu Berlin der frühere Abgeordnete Obermeister Ra-harbt (Berlin) über die

Greichtung ber Sauptftelle für Berbingungsmefen

beim Deutschen Sandwerts, und Gewerbefammertag. Der Rebner begründete bie Rotwendigfeit biefer Sauptstelle und fom im Berlaufe feiner Musführungen auch auf bie Borgage bei Krupp su sprechen, die, wenn auch nicht die Regel, so boch ein typisches Beispiel feien. Unsere Behörden täten gut, nachzuprufen, ob bei den bei ben Berbingungen in Betrackt kommenden Stellen die Beamten eine Lebensführung haben, die ihrem Gehalt entspricht. Ich bebaure aus tieffter Gerle, daß berartige Dinge erft burch ben Mund fogialbemofratifcher Abgeordneter gur Renninis ber Regierung gebracht merben. Der Referent fcbing fclienlich falgenbe Me solution bot: "Die beutschen Hand werten und Ge-werbekammern haben in Berfolgung der ihnen geschlich eb-liegenden Bflicht der Interessenwahrung für das Handworf eine Saudtselle für Berdingungswesen eingerichtet. Sie sind babei von ber Notwendigfeit und Unentbehrlichfeit ber Gelbit-hilfe bes Sandmerks auf diefem Gebiete überzeugt und entschlossen, die hier bestehende und besonders für den Sand-merferstand schwerzliche Rolloge mit allen Kräften beseitigen und eine Gesundung des Eudmissionsweiens herbeisübern zu helfen. Auf ber anderen Seite bertrauen die Bert etangen bes Sandwerfs, bab Reichstag und Burbestrat ebenja wie bie Randesregierungen biefem ber Bohlfabrt bes gejamten bentichen Bolles bienenden Reformmert ihre tätige Mitwirfung und finangielle Unterfrühung nicht berfogen werben."

Rad bem in ber Distuffion Gich. Oberregier ingerat Spielhagen bie bentiden Beamten gegen ben Bormarf in Schut genommen hatte, als feien fie allgemein ber Be-ftedung augänglich, wurde bie Resolution bes Referenten cinftimmia angenommen.

einstimmig an ale is in ale it.
An leiter Stelle iprach heute Handwerfökammersekreiter Ebeling (Csnabriid) über ben "Schut von Handwerksbetrieben gegen Einsprüche der Nachden wegen Belätzgung burch Errausche." Es wurde hierzu eine Refolution andere in welcher der Combonstin und Charachelonium genommen, in welcher ber Sandwerfd- und Gewerbefammergenommen, in lottiger der Sandwertes und Gewerbeitamiller iag aufgeserbert wird, dringende Eingaben an die geseh-gebenden Fastoren zu richten, um Handwerfes und Gewerbe-betriebe gegen ungerechtsertigte Ansprücke der Grundities.

nachbarn gu ichuten. Die Berbandlungen der Toossoo merben morgen fort-

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Machrichten.

Die Tätigkeit ber Stadt auf fogialem Gebiete.

Bon Oberburgermeifter Schola (Raffel).

Besonders die eigene Betätigung des Bolles auf den populärsten Gediet der Kunst, in der Musit, vermag außer-ordentlich viel zur Milderung der Klassengegensähe beizu-tragen, wirkt also eminent sozial. "Richts ist so wichtig als der mit eigener Tätigkeit verdundene Anteil der arbeitenden Rlaffen an allem, was ihre geiftige Bebung forbert" (Abides, "Gogiale Aufgaben beutscher Stabte").

Die völlig unentgeltliche Beerdigung für alle wird heute von vielen als Alt sozialer Gerechtigkeit gefordert und ist auch bereits in manchen Stadtparlamenten diskutiert worden. Die Erfahrungen in der Schweiz, wo seit langem die unentgelt-liche Bestattung in einer Reihe von Kantonen eingeführt ist, fprechen nicht gerade für eine Abertragung des bortigen Ge-

brauchs nach Deutschland.

Mbenb-Musgabe,

brauchs nach Beurgland.
Auf gewerblichem Gebiet sei der Probleme der Sonntagsruhe und Ladenschlußzeit gedacht, auf deren Gestaltung die Städte einen wesentlichen Einfluß auszuüben dermögen.
Auch die Förderung eines gesunden Handverkerstandes.
durch Beranstaltung den Reisterkursen, besondere Berücksichen tigung anfaffiger Meifter bei Submiffionen, Begunftigung ber Bilbung bon Robitoff-, Magazin-, Bertzeug-Genoffenichaften - liegt im eigensten Intereffe ber Stadt. Gewerbeichulen, gewerbliche Fortbilbungsichulen fonnen und follen für die möglichst intensive Musbilbung ber fünftigen Sandmerkomeister forgen, - auch auf einem früher in Sandwerfsfreisen ftart vernachlössigten Gebiet: bem ber Rechnung und Buchführung.

Auf bem Gebiet ber Allters., Rranten., Invaliden. und Unfallberficherung, bas staatlicherfeits geregelt ist, tann sich die Stadt nur durch bestmögliche Organisation ihrer Diese Sachen bearbeiteten Dienststelle berbient machen. Gine moglichft weitgehende Unterftugung ber bestehenden Arantenfassen durch Rat und Tat, möglichit billiger Anfat ber Seil- und Billegetoften in ftabiifchen Unftalten für bie Raffenmitglieber! fowie eine gut eingerichtete Auskunftsstelle für alle sich auf Berficherungswesen eritredenden Fragen wird hier angu-

Wohl die wichtigsten sozialen Probleme tauchen auf dem Gebiet ber Wohnungsfrage auf, die, vielleicht etwas über-trieden, als die soziale Frage überhaupt bezeichnet worden ist. Abgesehen von dem Wert einer zwecknöhigen Bodenpolitif ift hier gunachft wesentlich ber birekte ober indirekte Ginflug, ben die Stadt auf die Gestaltung der baulichen Beftimmungen ausubt. Sier wird die Einschränfung des Baues von Micistafernen, die Forderung genügender Zufuhr von Luft und Licht für alle Bauquartiere zu verücksichtigen sein, ohne daß fich allerdings eine allgemein gultige Schablone aufstellen läßt: Das Berhot des Baues sogenannter Hinter-häuser, der Bewohnung von Dach- und Kellergeschossen kann in einer Gemeinde eine durchaus berechtigte Mahregel sein, mahrend es in einer anderen Stadt unter Umftanden gu ben größten Barten führen murbe.

Der Eigenbau von Arbeiterwohnungen, Die allen fingieni. schen Anforderungen genügen und trohdem zu billigen Preisen zu vermieten sind, ist in lehter Zeit von einer großen Zahl von Kommunen in Angriff genommen worden. Auch hierbei ist jedoch genoue Reiseng aller einestlästen. ist jedoch genaue Prüfung aller einschlägigen Verhältnisse Borbedingung. Die Kasernierung bestimmter Bedölferungs-schichten in bestimmten Gebäudesomplexen bat entschiedene Bebenfen. Und eine allgu große Entfernung bom Stabt-gentrum, bon ben Schulen, entspricht weber ben Bunichen ber Arbeiter und ihrer Familien, noch vernünftigen Erwägungen

allgemeiner Ratur.

Die Unterstützung bon gemeinnühigen Baugefellschaften und Genossenschaften, die sich die Berbesserung der Wohn-gelegenheiten der minderbemittelten Kreise zur Aufgabe ge-seht haben, liegt durchaus im Rahmen der sozialen Tätigkeit ber Stadt, sei es, daß sie fich äußert im Erwerb von Be-schäftsanteilen oder der Gewährung von Baugelbern zu billi-gem Zinsfuß, sei es, daß hinsichtlich der Straßenfreilegungsund Ausbautoften fowie ber Berftellung von Entwässerungs-anlagen besondere Erleichterungen gewährt werben. Gine für die Gemeinden nicht ungwedmäßige Form der Unterfiuhung gemeinnütziger Baubereine kann vermöge bes burch bas Burgerliche Gesethuch zu neuem Leben erwedien Erbbaurechts gefunden werden: die Aberlassung städtischen Terrains an solche Bereine im Bege der Erbbaurechts-Kinräumung, die bereits eine Angahl von Städten betätigt haben, hat den unbestreitsderen Vorteil, daß die Gemeinde die Substang, das ift ber Grund und Boben, fiets in der Sand behalt, nach Be-enbigung des eingeräumten Rechts barüber wieder verfügen fann und eine zwischengeitliche Spefulation bollig ausschließt. Much die Gewährung zweiter Supothefen zur Errichtung bon Arbeiterwohnhäufern gehört hierher. Ginen ungeahnten Aufichwung hat in ben letten Jah-

ren, besonders in einigen fübbeutschen Stadten, die Bob-nungeinipelfion genommen. Ebenso find manche Stadte mit ber Grunbung amtficher umfaffenber Bohnungenachweisftellen borgegangen. Enblich barf auf bem Gebiet ber Bobnungefrage ein wichtiger gafter nicht unerwähnt bleiben: bie Schaffung guter und billiger Berbinbungen mit ben Bororten,

eine gesunde Trambahnpolitik.

Gine ichier unabsehbare Bulle bon Aufgaben fogialer Natur barrt ber Stabt in ihrer Eigenschaft als Arbeitgeberin. In ihrem Dienst ift eine große, oft ungeheure Bahl von Berfonen tätig, und ihr Borgeben bezüglich ber Regelung bes Dienste und Beschäftigungsverhältnisses wird im allgemeinen bestimmend und vorbildlich wirfen auch auf die lotalen Bribatbetriebe. Um so wichtiger und bedeutungsvoller wird ihr Berhalten auf biefem Gebiet fein.

Die Fürforge für städtische Beamte ift wohl überall umfassend - in bezug auf Rubegehalt, Witwen- und Waifenversorgung - geregelt; und man wird im allgemeinen annehmen burjen, bag bie Stabte fast nie hinter ben ftaatlichen Gaben gurudbleiben, häufig aber über biefelben binausgeben. Much für die Berforgung ber nicht fest angestellten Berfonen fowie ber Arbeiter ift in ben bielen Stabten Borforge getroffen burch Gewährung von Renten im Falle ber Dienftunfabigfeit und Reliftengelbern im Falle bes Tobes.

Aberhaubt nähert fich die Art ber Behandlung bes Berbaltniffes bes Arbeiters gur Stadt immer mehr ber bes Beamtenverhältniffes. Mehrere große Gemeinben (Frantfurt a. M., Strafburg i. E.) haben bereits eine Lohnftala noch abgeftuften Gaben eingeführt, in ber nicht nur bie gange ber Beschäftigungszeit bei ber Stadt, fondern auch ber Ramilienstand, die Ansahl der Kinder des Arbeiters, eine gewife Rolle fpielen. Die Einsehung von Arbeiterausschuffen, bie aus freier Bahl ber Arbeiter felbst hervorgeben und bie Bermittler ber Buniche ber Arbeiterichaft gegenüber Stabtbehörbe fein follen, bat fich im allgemeinen zweifellos

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Bas bie Einwirfung ber Stadt auf die Arbeits- und Lohnbedingungen von ihr nicht unterstellten Betrieben anbelangt, fo fei in erfter Linie an die Tatigfeit der Gewerbegerichte als Ginigungsämter bei Schlichtung von Streitig-feiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern erinnert. But eingerichtete Arbeitsnachweise, die die Stadt entweber felbit unterhalt ober subventioniert, bermogen in ber rafchen Bermittlung zwischen Angebot und Rachfrage auf bem Arbeitsmarft außerorbentlich viel Gutes zu tun, besonders wenn fie mit den gleichen Stellen der Nachbaritabte in danernder Bublung bleiben und Sand in Sand arbeiten. Die Bereitstellung fogenannter notftanbsarbeiten im Binter bermag die Arbeitslofigfeit und ihre traurigen Folgen wenigftens einigermagen gu fteuern. Ginen Berfuch, bies in ermeitertem Umfang zu tun, ftellt die Arbeitslosenversicherung bar, — ein theoretisch haufig, praftisch selten beadertes gelb, über bas ein abichliehendes Urteil noch in langer Frift nicht wird geiprochen werben fonnen. Auch ber befannte Beichluf bes Deutschen Stabtetags gu Bofen 1911 - ber bie Arbeitelofenversicherung als eine nicht bon ben Stabten gu lofende Aufgabe bezeichnet - fann feinesfalls als ein Abichlug ber Bewegung bezeichnet werben.

Gehr wefentlich fann bie Stadt gur Milberung bes Ronfurrengfampfes beitragen bei ber Bergebung flablifcher Arbeiten an Unternehmer. Die Festfehung billiger Gubmiffionsbedingungen muß gefordert werden; die Ginteilung ber zu vergebenden Arbeiten in möglichst fleine Lose empfiehlt fich, um auch dem fleinen Sandwerfer Gelegenheit gur Beteiligung zu geben. In manchen Städten hat man gur Ber-meibung existengschädigender Unterhietungen bos fogenannte Mittelpreisberfahren bei Arbeitsbedingungen gewählt; basjenige Angebot, bas bem Mittelpreis fämilicher Angebote am nächsten sommt, erhält den Zuschlag. Eine bedeutungsvolle Unterstützung der auf den Frieden innerhalb der einzelnen Gewerde hinzielenden Bestredungen ist darin zu sinden, daß Die Stadt bei ihren Bergebungen ben Unternehmern bie Ginhaltung der Tarife und sonstigen Abmachungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern gur Bebingung macht. hat eine große — wohl die überwiegende — Bahl beutscher Städte seit Jahren prinzipiell ihre Drudarbeiten nur bei den sogenannten "tariftreuen" Drudereien herstellen laffen —, ein Borgegen, bas auch bie Reichs- und preugische Staatsverwaltung anwenbet.

Die in ben letten Jahrgehnten augerorbentlich geftiegenen und bauernd weitersteigenden fogialen Aufgaben ber Stadte find fo vielfeitig, bag fich bier nur eine fleine Auslefe wichtiger Bunfte geben fagt. Gerabe auf biefem Gebiet zeugt auch wieder fait jeder Tag neue Anregungen, die in die Tat umgefeht zu werben begehren.

- Dienftjubilaum. Morgen feiert Berr Robert Schaefer fein 25jahriges Dienstjubilaum als Beamter ber ftabtifden Berwaltung. Bahrend feiner langen Dienfigeit war herr Schaefer ftets als Rechnungsführer in ber Bauberwaltung tätig. Als folder hatte er oft Gelegenheit, mit bem Publikum, insbesondere mit Sandwerkerkreisen, dienstlich zu berfehren. Alle, bie ben Jubifar naber fennen gu fernen Be-legenheit batten, werben fich bon feinem entgegenfommenben und liebenswürdigen Wefen überzeugt haben. Bei Borgefehten und Rollegen fteht ber Jubilar im besten Licht; Bu feinen Ghren veranstaltet ber "Berein ber ftabtifchen Bureauund Raffenbeamten" morgen abend im Saal ber "Bartburg" eine entsprechenbe Feier. herr Schaefer ift Beteran bon 1870/71 und war lange Jahre Borstandsmitglied im Briegerverein "Germania-Alemannia". Er ist geborener Wiesbadener; sein Bater war der langjährige Restaurateur im Ronigl. Theater Friedrich Theodor Schaefer. An ehrenben Anersennungen wird es dem Jubilar an feinem Ehrentag nicht fehlen.

— Militärisches. 25 Leutnants ber Reserve und Bige-wachtmeister aus bem Bereich des 18. Armeesorps sind zu einem Ausbildungsfurfus auf ben Truppennbungsplat Darmstadt einberufen. Der Kursus wird vom Rittmeister Rogalla v. Bieberftein vom Dragoner-Megiment Rr. 24 geleitet, bem Die Oberleutnants Lindemann bom Dragoner-Regiment Ar. 6, Freiherr b. Preufchen bom Dragoner-Regiment Mr. 23 und Bolf bom Manen-Regiment Mr. 6 ale Lehrer für ben Unterricht im Felbbienft, im Schiefbienft und im Misnier- und Telegraphendienst beigegeben find.

"Rommunale Arbeitenadmeisftellen". Bie aus bem unter biefer fiberichrift veröffentlichten Bericht zu erfeben war, sieht bas Arbeitsamt Biesbaden mit ber Bahl feiner besetzten Stellen unter ben Grofftabten an 12. Stelle. Rad Ginmohnern berechnet, nimmt es aber bie er fre Stelle ein, und gwar fommen burchichnittlich auf fünf Ginwohner eine Bermittlung. Es folgen der Reihe nach die Städie: Bofen mit 6, Frantfurt a. M. mit 8, Magdeburg, Schoneberg und Roln mit 9, Dortmund, Duffelborf und Charlottenburg mit 10, Sannover mit 11, Gffen mit 12 und Berlin mit 18. Unfer Arbeitsamt, beffen Reuorganisation erft im bergangenen Jahr burchgeführt wurde, fann baber nicht nur in feiner Organifation, fondern auch in feiner Leiftung ale Mufter bezeichnet werben. Bebeutet boch bie Beschaffung bon lohnende Arbeit für einen großen Teil ber Bevölferung die beste fogiale Unterfrühung.

Giperantolongreß. In allen Ländern Guropas und bes meiteren Andlandes balten jeht die Efperantiften ihre nationalen Rongreffe ab, oder haben fie icon beendet. Der beutsche Rongreg wird vom 18. bis jum 22. b. D. in Stuttgart tagen, und bon bort werben fich die Teilnehmer nach Bern begeben und bort mit Esperantisten ber gangen Welt fich bereinigen. Der internationale Esperantofongreß wird bort abgehalten werden bom 24. bis jum 31. August. Bergnügungen, unter anderem Theateraufführungen in Esperanto, wechseln ab mit ernsten Beratungen. Auch biefer Rongrest, wie feine Borganger, wird Beugnis ablegen bon ber immer gunehmenben Musbreitung ber internationalen Beltsprache und ber Leichtialeit, mit ber fich bie verschiedenartigiten Bolter burch fie berftanbigen fonnen. Much von Biesbaden reifen eine Ungahl herren und Damen nach beiben Stabten, um an ben großen Friedensfesten fich gu beteiligen.

Deimarbeit. In ben Tagesgeitungen ericbeinen baufig Anferale, in welchen unter bem Beriprechen bauernder und gut lohnender Arbeit Heimarbeiterinnen gefucht werden. Melbungen werben unter Beilage von 40 Bf. in Briefmarten erbeten. hierfür erhalten bie Ginfenber ein geftidtes Mufterblimden und die Aufforderung, fich eine Stidereieinrichtung gu bestellen. Die Stidercieinrichtung - Sanbftidmafdine

"Tee bes Saufes" nebit Zubehör - hat einen Wert von 7 M., lostet aber 20 M. Geserigte und eingefandte Arbeiten werden in vegatorischer Weise beurteilt, so daß die meisten Inhober folder Stidereieinrichtungen in furger Beit die Ar-beit aufgeben. Die wenigen Berfonen, welche in mehrmochigen Zwischenraumen Mufterblumden gur Anfertigung bestellt erhalten, berbienen in ber Stunde etwa 7 Bf. Gs fann baber vor dem Eingehen auf diese Inserate nur gewarnt werden. Etwa geschädigten Minderbemittelten gewährt die öffentliche Rechtsausfunftsftelle Dobbeimer Strafe 1 foftenlos Rat und

— Personal-Radridsten. Bahnhofsborsteber a. D. Friedrich Sander zu Hannober, disber zu Wiesdaden, und Eisen-bahnwerfmeister a. D. Gustab Stabl zu Johannisderg er-bielten den Königlichen Kronznorden vierter Klasse. — Aurhaus. Das am leiten Samstag wegen der regne-rischen Witterung ausgesallene Rachtselt mit Tanz im Freien sinder am Samstag dieser Woche im Kurgarten statt.

Cheater, Hunft, portrage.

* Kurhaus. Für übermorgen Donnerstag hat die Kurdertvalkung des Deutsch - Amerikanische Männerquarteit unier Leitung des Hofopernsängers a. D. Jusius Malten zur foligischen Wittvirkung in den Abonnementssonzerten des Aur-orchesters um 41/2 und 81/2 libr gewonnen. Das Duartett dat auf seiner Tournee überall glänzend abgeschnitsen. Das Cuartett erfreut sotvohl durch ernste als auch bumoristische beutsche und amerikanische Lieder und dürste auch bier volle Anersennung des Aublitums finden Anerfennung des Bublifums finden,

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Die Betriebswerfflatte Biebrich.

Die Betriebswerkflätte Biebrich.

— Biebrich Oft mocht sich die Rotwendigseit der Erdanung einer Betriebswerkflätte für Guterwagen und eines Lotwendigfeit der Erdanung einer Betriebswerkflätte für Guterwagen und eines Lotwendigfeit der Erdanung einer Betriebswerkflätte für Guterwagen und eines Lotwendigfeit der Betriebschafterflion Mainz dem Arinsternum eingereicht, aber des Arvielt mußte wegen anderer noch dernglicherer Bauten sies zurückgestellt werden. Der Bahndof Biedrich-Oft ilt ein Berschiebschuhof und es werden dert Guterzüge nach Biesbaden. Langenschmelbach-Limburg, Erdenbeim-Limburg usw. ausemmengestellt. Dieber finüsen die redaradurbedurftigen Gaterwagen entweder den Werkflätten in Darmstadt oder Kriel zugeführt werden, während sie eigentslich seen Rhein entsang laufen sollen. Dadunch entstehen Berzägerungen usw. die durch die Bertstätte in Liebrich vermieden werden sollen. Die Kanasiersolomotiven Biebrich-Oft müssen isehen Solden Die Kanasiersolomotiven Biebrich-Oft müssen ihre Roben sollen die Koden und Kaltel untergestellt werden, solale einer Ausselbung anderer Eisendakungsflätten in Rachdenflächen Biedrichs ist nicht die Kode. Ob allerdings das Biedricher Brojest im nächten Etalsjahr zur Aussindrung komunt, ist dieber auch unentscheren.

ht. Alsphenheim. 12. August. Der nach hier gebörende Buchhalter Ludwig St. wurde in Frankfurt in dem Augen-blief abgefost, als er gewerdsmäßig Wetten auf fran-zöfische Kennen abschloß, die ihm bedeulende Einnahmen verschaften. Die Geprellen waren meistens arme Fuhrleute.

Naffauische Nachrichten.

Achenische Rachrichten.

3. Cronberg, 19. August. In den leden sehn Jahren bat sich unser Sadisteine Frankfurter Gelchäftskeute nehmen bier Sommerst. Jadisreiche Frankfurter Gelchäftskeute nehmen bier Sommerst. Trop der erhebtichen Auswendungen für verschiedene gemeinnübige Anlagen wurde der Steuersach auf 100 Brog, delassen. die Lödischen Geberlahnkreis), 19. August. Von einem schweren Unifall betrosfen wurde gestern nachmittag in unserem Ort der Leberr Ludoff subs dem nachen Dorfe Aleder das den nachen Dorfe Aleder das den nachen Ausberg binumier und geriet in der Kurde gegen das ihm entgegenkommende Automobil des Kreisarzes Dr. Schaus aus Beilburg. Bei dem Automobil des Kreisarzes durch die Scheibe des Automobils lindurch und über das Automobils

debensgesobr nicht bestehen,
ht. Oberursel, 18. August. Auf der Sobemarkstraße wurde
ein Arbeiter aus Obernkain von nechreren tasend sabrenben Kabfahrern angestohen und vom Rabe geworfen. Dem Unglicklichen brung dabei die Spike der
Luftpumpe in den Sinterkopf, so daß er schwer verleht
bem Kransendaus zugefihrt werden nuchte. Die roben Kadfahrer entfamen unerfannt,

Aus der Umgebung.

Die Truppenicau auf dem Großen Sand.

5. Maing, 18. Muguft. Die Straffen, Die ber Raifer auf seinem Rudweg von der Truppenschan burchreitet, waren festlich geschmudt. Schon gestern nachmittag 61/2 Uhr traf bas Großbergogepaar im offenen Automobil, bon Schlog Bolis garten tommend, bier ein. Deute berricht bon fruh an ein großer Bugug bon Fremben. Befonders bie Biesbadener und die Somburger Rurfremben hatten fich gablreich eingefunden. Bunftlich um 8 Uhr traf der Sonderzug, von Alten-grabow tommend, mit dem Raifer ein. Der Raifer begrufte die anwesenden Buritlichfeiten. Bum Empfang hatten fich am Raifergeit eingefunden: ber Großbergog von Seffen in ber Uniform bes 115. Infanterie-Regiments, bie Großherzogin als Thef bes 117. Infanterie-Regiments, ferner Bring und Bringeffin Friedrich Rarl bon Beffen in ber Uniform des 81. und 80. Jufanterie-Regiments, der Kommanbeur ber 25. Division v. Schend, Gouverneur Generalleutnant v. Cathen, der frithere Kommandeur ber 25. Division General v. Gidhern, Stadtfommandant Generalmajor bon Nuville, Provingialdireftor Geheimrat Dr. Breibert. Der Raifer ritt mit feiner Suite, die Raiferstanbarte ihm folgend, nach bem Großen Sand. Bur Truppenfchau waren eingetroffen: Die Infanterie-Regimenter Rr. 80 aus Bies baben und Somburg v. d. H., das 81. Regiment aus Frankfurt, die 87er und 88er aus Maing und Sanau, die 115er aus Darmftadt, die 11ber aus Giehen, die 117er aus Maing, bie Unteroffizierschule aus Biebrich, Die 6. Dragoner aus Maing und die 6. Manen aus Danau, bas Felbartillerie-Regiment 27 aus Maing und Wiesbaden, die zweite Abteilung bes Felbartillerie-Regiments aus Rainz, bas Fugartillerie-Regiment Rr. 8 und bas zweite Bataillon bes Regiments Rr. 18, die Pionierbataillone Nr. 21 und 25 aus Mainz und das Gifenbahn-Regiment Rr. 3 aus Sangut. Es maren über 15 000 Goldaten versammelt, die ftarffte Truppenmacht, die jemals an ber Truppenichau teilgenommen. Sofart begann bas Egergieren des Manen-Regiments Ar. 6; um 3/9 Uhr die Gefechtsübung, zu der der Kommandeur der 25. Division die Aufgabe gestellt batte. Sämtliche an der Gesechtsübung teilnehmenden Truppen waren in der grauen Uniform. Es nahmen an dem Gefecht teil die Infanterie-Regimenter Rr. 115, 116 und 117, ferner bas Dragoner-Regiment Rr. 6 (eine Estadron war zur Absperrung verwendet) und die erste Abteilung des Feldartifferie-Regiments Nr. 27. Um 10 Uhr 20 Min. begann der Barademarich fantlicher Truppenteile. Rad bem gweiten Borbeimarich rudte bie Sahnentompagnie,

Die 7. Kompagnie bes Infanterie-Regiments Rr. 116, mit Regimentsmufit und Spielleuten Des Regiments, fowie ber Standarten-Estadron, b. Estadron bes Manen-Regiments Rr. 6, mit bem Trompeterforps gum Ginmarich in Die Stadt ab. Rurg nach 12 Uhr ritten ber Raifer, ber Großherzog und ber Rommanbeur ber 25. Dibifion mit bem übrigen Gefolge an ber Spipe ber Fahnentompagnie nach bem Großbergoglichen Balais. Das die Strafen bicht befest haltende Bublifum brachte dem Kaiser lebhafte Ovationen bar. Im Bestibul wurde der Raifer bom Oberburgermeifter Dr. Göttelmann namens der Stadt begrüßt, worauf der Raifer berglich dankte. Rach bem Frühftud fubr ber Raifer mittels Sondergugs nach bem Soonwald zur Einweihung bes Denkmals für ben Jäger aus Kurpfalz. Das gabireiche Bublitum brachte auch bei der Abraise des Kaisers und des Großherzogspaars wieder lebhafte Ovationen dar.

Das Enbe.

ht. Gießen, 12. August. Das älteste Kino Gießens wurde dieser Tage swangsweise versauft. Zu Spotipreisen gingen die einst so wunshollen Ausstatiungsfüde jort. Jeder Sinbs sofiete 2.10 R., der Borsübrungswum erzielte 20 R., und wurde sosort einem Schreiner zur Umarbeitung in ein Gartendams übergeben. Für das Glanzstüd des Kinos, den Kassenwum, salt wie neu, sand sich sein Liedhaber, da man der Meinung wer. dei den undtig Kuch die Apparate sander seinen Liedhaber. Liedhaberpreise erzielse dogegen der Läusersstoff, der mit einer Mark das Weter versauft wurde.

Bur Reuwahl eines Oberburgermeifters.

Ms. Kaffel, 12. August. Wie ich soeben erfabre, wird wohl Stadtbireftor Dr. Koch in Gremerbaten der neue Oberburgermeister Kussels werden. Der Babiansichus der name Oberburgermeister Kussels werden. Der Babiansichus der namlich mit
iderwiegender Medrheit beschlossen, die Bahl Dr. Kocks in
erfter Linie vorzuschlagen. In zweiter Linie bat er auch die Bahl des zweiten Bürgermeisters den Steitin, Derrn Dr.
Thode, empfohlen. Die anderen Herren scheben den der

= Bab Homburg b. b. H., 12 Mugust. Die Raiserin und ihre Schweiter, Serzogin Caroline von Schleswig-Holstein, sind beute abend im Automobil von Kasiel wieder bier eingetroffen, edenso Brinz Osfar, der dor einigen Tagen von Homburg zum Beluch des preußischen Landwirt-schaftsministers d. Schorlemer nach Liefer a. d. Wosel ge-

reift war.

m. Oppenheim. 12. August. Als ber Maurermeister Balentin Kura von bier auf der Strase nach Ludwigsböte auf bem sogengunten Dienheimer Buckel seinen entfallenen Schran aufbeben wollte wurde er von einem Wiesdade ner Auto aufbeben wollte wurde er von einem Wiesdade ner Auto erfaßt und eine 10 Weter fortgeschleift. Er erstit dabei ichwere Quetichungen, serner wurden ihm dreif dwere Quetichungen, sehren eine Kippen gebrocken. Die Insasten des Krastwagens nahmen sich seiner sofort an und brachen ihn in seine Wohnen.

feiner sofort an und brachen ihn in seine Wohnung.

m. Bingerbrid, 12. August. Der Selbstmard, bei dem ein innger Mann sich vor die Gisenbahn warf und isher sabren wurde, ist jest erst aufgeslärt worden. Es bandelt sich um den 26 Jadie allen, underheinstelten Acastoliseiser Ausdit Wohnungen Bade allen, underheinstelten Acastoliseiser Ausdit Wohnungen Baden frede Rüdesbeim a. Ab. Sarmsbeim Beim sind aufgenommen worden. Sinc größere Anschlagen Arbeiter ist jedt dennt beschöftigt, auf der preußischen Seite bei Sarmsbeim die Badudamme aufzuschütten. Mit dem Bau der Brüde selbst ist noch nicht begonnen worden.

Bon einem in der Breffe hd. Darmftabt, 12. Auguft. gemelbeten bennachstigen Besuch bes Barenpaares in Sessen und einem etweigen Kuransenthalte ber Barin in Bab Rauheim ist hier auf bem großherzoglichen Sosmarschallamt nichts befannt.

Gerichtliches.

FC. Des Bertrauens unwurbig. Der 23 Jahre alte Schreinergefelle Schurmann, ber bei dem hiefigen Antiqui-tätenhändler Mehler beschäftigt war, täuschte dadurch das in ihn gesehte Bertrauen in grober Weise, daß er außer anderen Gegenständen 7 Bilber sich aneignete. Das Schöffengericht abndete diese Diebstähle und den groben Bertrauensbruch mit 3 Wochen Gefangnis.

FC. And er ist doch Birt! Schon seit Jahren ist es üblich, daß sich die jungen Burschen in Springen im Taunus fast regelmäßig seden Abend in der Behanfung des Landwirts Christian Debus, dessen Mutter und dessen Brüder ein Stellsdichen geben und in fröhlicher Weise die Abende verdringen. Der nötige "Restar" wurde dafür aus benachbarten Wirtschaften herbeigeschäft. Dem Zug der Zeit solgend, richtete Christian Debus einen Flaschenbierhandel im März d. I. ein, bessen beite Abnehmer naturgemäß die abendlich Versammelbeffen beste Abnehmer naturgemäß bie abendlich Berfammelten wurden. Die Bolizei mochte bem aber bald ein Ende. Sie erfrattete gegen Debus Anzeige wegen Ausübung bes Schantgewerbes ohne Nachsuchen einer Konzession und ohne Entrickung der Konzessionssteuer. Debus begnügte sich aber demit nicht, sondern berfolgte Einspruch an das Schöffengericht Langenschwalbach und machte geltend, die abendlichen Berjammlungen fanden in Räumlichseiten seiner Mutter statt. Der Berkaufsraum liege in einem anderen Teile des Gebaudes als das Berjammlungszimmer. Das Schöffen-Gebäudes als bas Berfammlungszimmer. gericht folgte diefen Musführungen und fprach Debus frei. gericht folgte diesen Aussichrungen und sprach Debus frei. Anders die Straffammer Wiesbaden, deren Entscheidung der Amtsanwalt aurief. Diese hielt die Ausübung eines Schant-gewerbes im Sinne des § 33 der Gewerbeordnung für bor-liegend, da nur der Berkaufsraum mit dem Auum, wo das Pier verzehrt werde, in räumlicher Beziehung au stehen brancke, was hier zweisellos der Fall. Das Urteil lautete auf 20 M. Geldstrafe.

Dermischtes.

Die Swinemunber Bontafataftrophe. Gminemunbe, 13. August. Gestern wurden von Fischern die Zeichen des Ber-Imer Oberleutnants Schmidt von Schmidtsef und der Frau Leuchte gesunden. Die beiden Leichen wurden rach dem Haschbauamt gebracht, dort rekognosziert und nach der Leichenhalle des städtischen Friedhoses geschaft. Die Leiche des Oberleutnants von Schmidt soll in Swinemünde beigedes Obertentnants von Samtol fou in Spitiemiertoe beiges seit werden. Gestern abend wurde noch die Leiche des Frünsleins Hollats (Reustettin), deren Schwester schon vor einigen Tagen gesunden wurde, geborgen. — Der Staatsantvalt hat nach Bernehmung verschiedener Bersonen und nach Besichtigung des Unglücksbootes seine Bersonen und nach Besichtigung des Unglücksbootes seine Bersonen wegen des großen Bootsungludes bom Donnerstag, ben 7, Mugaft, weiter aufaurellen.

Jugenblicher Totschläger, Culm (Bestpreuhen), 12. August. Der 16iahrige Omnibusssuhrer Donaldi in Liffemo bat den Schlofferlehrling Leif im Streit durch einen Knüppelhieb auf ben Ropf getotet. Der Tater wurde ter-

Explofionounglud bei einem Feuerwert. Genf, 12. Mug. Bei bem Beuermerf, welches gestern abend im Bart Gaux Bives als Abichlug bes diesiabrigen Bafferflugmeetings ftattfand, murben burch die Explojion eines mit Bulver gefüllten Gunfel = Das Ar lenkt c immerdio erw gestellt wieder ZWRF B Borse in der

Nr

Mörfer

ven her

daß bei Di

18. Hu

feinen

frischen

muhun

Studen

irrien,

(FS han

23

fand. sonders wurder der Gr Renten Realist führte. Schwa diskoni (Draht) feste Bulgar werten

behaup

blieber

Divide auf Re Private ersten vorbeb stellun wie in Die H anstalt WIDEY 11 899 Spiritu tragen Aussic

Halbja

nicht

sowie.

Brosch

Verfüg

stören

der D des U Gesch lich I sich v Deuts außer erford suf di aben.

Einleh billitat tragni Betrie

> WOST Stam triebe deute Alsoc

Die (

Absch

mehr Kauf Nach und

netto A.-G. schü Stam

Liqu De Mörfers zwei Berfonen verlett und einem jungen Madden bon herumfliegenden Gifenfplittern ber Ropf gerichmettect, fo daß der Tod fojort eintrat.

Mittwoch, 13. August 1913.

Durch Beugeruch betäubt und getotet. 18. August. Im Kreise Olfticz übernachtete ein Mann mit seinen beiden Knaben von 12 und 14 Jahren in einer mit frischem deu gefüllten Scheune. Insolge des Deugeruckes frischen beide Knaben, der Bater wurde nach langen Le-

mühungen gerettet. Biebergefunden. Grenoble, 13. August. Die brei Studenten, die fich bei ber Besteigung bes Cirque Reron verierien, sind aufgefunden, zwar sehr erschöpft, aber unverlett. Es handelt sich nicht um Deutsche, sondern um den Ofterreicher Guntel, ben Englander Born und ben Bulgaren Mafebonsty.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

= Berliner Börse. Berlin, 13. August. (Drahfbericht) Das Anziehen des Privatdiskonts in den letzten beiden Tagen lenkt die Aufmerksamkeit wieder auf den Geldmarkt, der immer noch angespannt bleibt. Das mag der Grund sein, daß die erwartete rasche Beteiligung des Publikums sich nicht eingestellt hat. Abgesehen von Spakulationswerien herrschte wiederum Geschäftsstille. Die Grundtendenz blieb zwar anschließend an die Austandsbörsen fest, wobei die Börse eine gute Stütze in den Demobilisationsnachrichten und in der weiteren Erhöhung der amerikanischen Robelsenpreise fand. Kanada um 2 Proz. gesteigert. Von Montanwerten besonders Phönix und Gelsenkirchen getessert. Schiffahrtswerte
wurden wegen der Poolschwierigkeiten abgegeben, doch scheint
der Grund nur in Spekulationsabgaben zu suchen zu sein.
Renten uneinheitlich. Am Montanmarkte nahm später die
Realisationsneigung zu, was zu leichteren Kursrückgüngen
führte. Bei stillem Geschäft wurde die Tendenz unter leichten
Schwankungen uns ich er. Tärliches Geld 4½ Proz. Privat-Schwankungen unsicher. Tägliches Geld 41/2 Proz. Privat-

= Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 13. August.
(Drahtbericht.) Die Börse eröffnete im allgemeinen bei
fester Tendenz. Die Demobilisierung Rumäniens und Bulgariens machte guten Eindruck. Am Bankenmarkte zeigten heimische Werte gut behauptete Tendenz. Von Transportwerten Lombarden lebhafter gehandelt. Elektropapiere gut behauptet. Der Rentenmarkt lag ruhig. Heimische Anleihen blieben im allgemeinen unverändert. Am Kassamarkt für Dividendenwerte wur die Tendenz fester. Die Börse schloß auf Realisationen sich wäschen, besonders in Montanaktien. auf Realisationen schwächer, besonders in Montanaktien. Privatdiskont 45% Proz.

BI.

rui ide

bei

ktu

alla

alte

mis

ruch (

nus

itts

tell.

gen. iri-

tete ein,

hne

fen-

itter

frei.

DOE=

bas

atete

be,

Fran

bem

ber ciche eige-rau-

tigen

ichti=

egen

auf-

gen), in in

ter-

Aug. Gaux

illten

* Barmer Bankverein Hinsberg, Pischer u. Ko. Das in der gestrigen Aufsichtsratssitzung vorgelegte Ergebnis des ersten Halbjahres 1913 zeigte eine erhebliche Zunahme sowohl an Zinsen wie an Provision. Es ist danach, Unvorbergesehenes vorbehalten, nach reichlichen Abschreibungen und Ruckstellungen für das laufende Jahr mit der gleichen Dividende wie im Vorjahr (6½ Proz.) zu rechnen.

w. Österreichlische Kreditanstalt. Wien, 12. August. Die Halbjahrsbilanz der k. k. priv. österreichlischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien ergibt inkl. des Gewinnvortrages einen Reingewinn von 12 703 999 Kronen gegen

winnvortrages einen Reingewinn von 12 703 999 Kronen gegen 11 899 026 Kronen im Vorjahr. Der Gewinn von Brosche Spiritus-Aktien-Syndikat, der über 1½ Millionen Kronen be-tragen öurfte, ist in der Berechnung nicht enthalten. Über die Aussichten des zweiten Halbjahres bei der Kreditanstalt wird von der Direktion darauf hingewiesen, daß auch im zweiten Halbjahr eine Steigerung der Zinsenemnahmen, wenn auch nicht in dem gleichen Maße wie im ersten, zu erwarten sei, sowie daß ein erheblicher Gewinn aus dem Syndikat für die Brosche-Aktien und der Mehrgewinn des ersten Halbiahres der Verfügung stehen wird. Wenn nicht ungewöhnliche Ereignisse störender Natur eintreten, könne mit einer mäßigen Erhöhung der Dividende gerechnet werden.

Deutsche Orientbank, A.-G. in Berlin, Die Überschüsse des Unternehmens im ersten Halbjahre halten sich, nach der "Voss, Zig.", auf der Höhe des Vorjahres. Über die weiteren Geschiftsnussichten insse sich schwer etwas sagen, doch ist man in Verwaltungskreisen der Ansicht, daß, wenn jetzt endlich Rube und Friede auf dem Balkan eintritt, das Geschäft sich wieder beleben wird. Die Adrianopeler Filiale der Deutschen Orientbank ist augenblicklich im Kreckigeben außerst vorsichtig, wie es is auch die ganze Lage Adrianopels erfordert, doch kann ein etwaiger Mindergewinn dieser Filiale auf das Gesamtergebnis des Unternehmens keinen Einfluß ausuben. (Die Dividende für 1912 betrug 5 Proz.)

Berg- und Hüttenwesen.

* Mansieldsche Kupferschieler banende Gewerkschaft in Einleben. Von der Direktion in Bisleben wird den "L. N. N." loigendes erklart: Obwohl der seit Anfang des Jahres eingetretene Rückgang des Kupferpreises auf die Rentabilität der Kupferschiefer-Berg- und Höttenwerke und die Erträgnisse der Kupfer- und Messingwerke einen ungenstigen aus über, ist das Gesamterpelnis aus allen Betrieben als hefried genod zu bezeichnen. Nach Maßersbe der ver-

Einfluß ausübte, ist das Gesamtergefnis aus allen Betrieben als befriedigend zu bezeichnen. Nach Maßgabe der verfügbaren Mittel muß aber von der Auszahlung einer Abschlagsausbeute abgesehen werden.

* Georgs-Marien-Bezgweriss- und Hüttenverein, A.-G. Der Betriebstiberschuß beträgt 7 647 583 M. (i. V. 6 143 731 M.). Die Generahunkosten beträgen 1 666 710 M. (1 529 471 M.). Zu Abschreibungen werden 2 419 495 M. (1 821 783 M.) verwendet. Es verbleibt ein Reingewinn von 2 729 789 M. (2 440 021 M.), womus wieder 7 Proz. auf die Vorrechts- und 5 Proz. auf die Stammaktien verteilt werden.

Stammaktien verteilt werden,

Industrie und Handel.

* Der Ausfuhr deutschen Kammgarns droht weltere Verminderung. In Schweden, wo bisher schon größere Be-triebe in diesem Zweige bestehen, ist die Anlage eines be-deutendan Werkes geplant. Dieses Land war sonst ein guter Alsehmer, besonders für deutsche Kammgarne, denen seit nicht oder weniger längerer Zeit andere nordische Länder als Känfes feilweise geplant werden sind indem man dort ver-Käufer teilwesse entzogen worden sind, indem man dort ver-schiedene Kamingarnspinnereien gebaut hat. Eine Preiserhöhung am inländischen Stabelsenmarkt.

Nach der kurzlich eingetretenen lebhafteren Kauftätigkeit auf

Nach der kürzlich eingetretenen lebhafteren Kauftätigkeit auf dem Stabeisenmarkt sind nunmehr auch die Preise gestiegen, und zwar um 3 M. Die gestrige Noticrung lautet auf 38 M, netto ab Oberhausen gegen 35 M. bei Monatsanfang.

* Das Schweizer Textiltrastunternehmen, die mit einem voll einbezahlten Aktienkapital von 25 Mill. Fr. begründete A.-G. für Unternehmungen der Textilindustrie in Glarus, schüttet auf die Vorzugsaktien 5 Proz. (wie i. V.) und auf die Starrenaktien 8 Proz. (gegen 5 Proz. i. V.) aus.

* Mitteilung nach § 240 des Handelsgesetzbuches (Verlust des halben Aktienkapitals) muß die Lolat-Eisenbeton-A.-G. in Lieu, in Dusseldort der nachsten Generalversammlung machen. Die im Jahre 1907 gegründete Gesellschaft besaß ein Kapital von 1.6 Mill. M. und trat im April d. J. nach einem mißgläckten Samerungsversuch in Liquidation. glückten Samerungsversuch in Liquidation,

* E'n zweites Goldbergwerk in Deutsch-Ostafrika. Die] im Besitz der Zentralafrikanischen Bergwerksgesellschaft befindlichen Goldfelder bei Nigodi unweit Ikoma in Deutsch-Ostafrika sind von einem Herrn Köstlich kliuflich erworben worden. Dieser hat unmittelbar nach Abschluß des Kaufes em Zeizn-Stempel-Pochwerk nebst Maschinenanlage anlegen

lassen,

* Ammendorfer Papierfabrik, A.-G. in Halle a. S. In der Ammendorfer Papierrabrit, A.-G. in Halle a, S. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der am 25. Oktober stattfindenden Generalversammlung die Vertiellung einer Dividende von 30 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen. Die Abschreibungen wurden auf 250 063 M. (i. V. 244 561 M.) fest-gesetzt, für Reparaturen werden 104 201 M. aufgewendet, Auf neue Rechnung werden 307 988 M. vorgebragen und 55 000 M.

Marktberichte.

= Fruchtmarkt zu Frunkfurt a. M. vom 13. August. Weizen, hiesiger und kurhessischer, neuer 21 M., alter 21 bis 21.50 M., Roggen, hiesiger, neuer 17 M., Gerste, Wetterauer, neue 16.50 his 17 M., Franken, Pfälzer, Ried, neue 17 bis 17.50 M., Hafer, hiesiger, alter 16 bis 19 M., Mais 14.50 bis 14.75 M. Alles ver 100 Kilo. 14.75 M. Alles per 100 Kilo,

= Kartoffelmarkt zu Prankfurt a. M. vom 13. August. Kartoffein in Wagenladung 4 bis 4.50 M., im Detail 5.50 bis 6 M. Alles per 100 Kilo.

Cette Drahtberichte.

August Bebel +.

Brantfurt a. D., 18. Muguft. Rad fogialbemofratifden Blattermelbungen ift ber Reichotagsabgeorbnete Mug. Bebel heute auf feiner Befinnug bei Burich in ber Schweis im Alter bon 73 Jahren geftorben.

(August Bebel, ber Führer ber beutschen Sozialbemokratie, wurde am 22. Februar 1840 in Köln als Sohn eines Unteroffiziers geboren. Er besuchte die Bolksschule in Brauweiler und Beylar, wo fein Bater Gefängniswärter war. 1854 bis 1857 Iernie er das Drechsterhandwerf und wurde 1864 in Leipzig Weister. 1861 trat Bebel in die deutsche Arbeiter-bewegung ein. 1864 wurde er Witglied des ständigen Aus-schusses des Berbands der deutschen Arbeitervereine, 1867 dessen Borsitiender. 1869 gründete ex mit Liebknecht die sozialistische Arbeiterpartei, deren Führer er bald wurde. Seit 1892 steht er auch offiziell als Borsithender an der Spige. Bereits 1867 war Bebel Abgeordneter geworben; ber fachfifche Bahlfreis Glauchau-Reerane mablte ibn in den norddeutschen Reichstag. 1877 bertauschte er diesen Bahlfreis mit Dresden-Altstadt, wo er 1881 unterlag. Schon 1883 fam Bebel wieder in den Reichstag für Samburg 1, welchen Bablfreis er feitbem, mit Ausnahme ber Beriobe 1803 bis 1898, in ber er Strafburg-Stadt vertrat, ununterbrochen innehatte. 1881 bis 1890 gehörte er auch dem fächlischen Landtag an. Bebel fam als Führer der radifalsten Opposition wiederholt in Konflist mit den Gerichten. 1872 wurde ihm auf Grund eines Gerichtsurteils bas Reichstagsmandat aberfannt, boch wurde er wiedergewählt. Im gangen hat Bebel 57 Monate im Gefängnis zugebracht. 1881 wurde er aus Leipzig ausgewiesen, was ihn nötigte, 1884 fein Geichaft aufzugeben. Bebel bat neben feiner parlamentarischen und agitatorischen Tätigkeit auch eine umfasse: de literarische Wirfjamseit entfaltet. Sein bekanntestes Werk ist: "Die Frau und der Sozialismus" (1883); neuerdings hat er auch Lebenserinnerungen beröffentlicht, die sehr reiches Material für die Geschichte der deutschen Sozialbemokratie den ihren Anfängen dis zum Ende des Sozialistengesehes liefern. Bebel genog in ber Sogialbemofratie bis guleht bas bochite Angeben, obwohl fich bie Berhaltniffe in ber Bartei gründlich geandert haben. Sein Einfluß hat oft dazu beige-tragen, Spaltungen und Absplitterungen zu bermeiben, und Bebel, ber fonft ein Mann bon leibenschaftlichem Temperament war, bat als geborener Parteiführer viel bagu beigetragen, die Wegenfabe auszugleichen. In manchen Fragen, bor allem in der Frage ber Beteiligung bei ben preugifchen Landtagsmablen, neigte er mehr gum Revifionismus. Schriftl.)

Dom Balkan.

Die Lage in Bulgarien.

* Wien, 13. August. Die fühflawische Korrespondenz erbalt von besonderer Sofioter Seite folgende Mitteifung: In einem Teile der ausländischen Broffe wurden in jüngfter Beit mieberholt Mitteilungen beröffentlicht, bie fich mit ber Ber. fon bes Baren Ferdinand und beffen Stellung im Rambe befaffen. Es fann auf bas bestimmtefte berfichert merben, dig alle biefe Beruchte, bie man an bie Prifor bes Baren und die Stellung ber Donaftie gefaupit bat, unricking find. Benn es in Belgerien im Moment einen fritischen Buftand gegeben haben follte, fo ift biefer jebenfalls übermunden. Bar Ferdenand wird feine Auslanderei'e unttinehmen, ebensowenig Kronpring Boris. Das Kabinett Radoslawow findet Bertrauen in der Offentlichkeit. Die innere Lage nimmt den Charafter allgemeiner Beruhigung an,

Reine ernften Schritte gegen bie Türkei?

O Berlin, 13. August. (Eigener Bericht bes "Wiesbabener Tagblatts".) Wie berlautet, wird Frankreich eine etwaige aggreffibe Bolitif ber ruffifchen Regierung gegen bie Türkei megen Abrianopel nicht mitmachen. Infolgebeffen scheint es nicht febr wahrscheinlich, bag gegen die Türket ernfte Schritte unternommen werden, um fo mehr, ale bas Friedensbedurfnis überall zu ftart ift, als bag man fich jeht noch wegen ber Türfei fonderlich aufregen möchte.

Die Demobilifierung ber ferbifden Urmee.

Belgrad, 13. August. Das "Amisblatt" veröffentlicht einen Utas des Königs, durch welchen die Demobilisterung ber gefantten Armee angeordnet wird.

Die Lage in China.

. Befing, 18, August. Die Regierungstruppen haben in Schanghai 1500 Rebellen in die Flucht geschlagen. Die letteren verloren 200 Mann. Man glaubt, daß die Wahl Puanfchifais jum Brafibenten gefichert ift.

Bur Lage in Megito.

· Rem Bort, 13, August. Die Situation in Megilo wird jeht gunftiger beurteilt. Der ameritanische Geichaftstrager in Megifo und spezieller Gejandier, Lind, melbet nach Bashington, daß in der Bolfsstimmung ein Umschwung guguniten ber Bereinigten Staaten eingetreten fei.

wh. Baris, "18. August. Der Prajident von Megifo. Duerta, jandte an den "Matin" fotgende Depeide als

Antiport auf eine Depejde des Blatics: Beunruhigungen in betreff ber Begiebungen Megifos gu ben Bereinigten Staaten entbehren jeber Begrunbung.

Eromel auf ber Beimreife.

* Oran, 18. August. Der Frembenlegionar Tromel, Egbürgermeister von Uedom, ist gestern in Oran, von Saida fommend, eingetroffen. Er wurde in das Militärhofplial gebracht, wo er vorläufig zur Beobachtung feines Geifteszufrandes perbleibt.

Gine Arbeitslofenbemonftration in ber Dafenbeibe.

A Berlin, 13. August. (Gigener Bericht des "Biesbabener Tagblatts".) Die Gewerkschaftskommission hatte für heute vormittag in der Dasenheide sieden Arbeitskosenversammlungen einderusen. Der außerordentlich starke Besuch zeigte, bag bie Babl ber Arbeitolofen, die fonft in den Gommermonaten erheblich zu finten pflegt, in diefem Jahre überraidend groß ift. Namentlich in ber Holgindustrie ift bie Arbeitslofigfeit auffallend groß. Die Berfammlungen nahmen einen ruhigen Berlauf.

Gine wichtige Erfinbung.

Berlin, 18. Auguft. (Gigener Bericht bes "Biesbadener Tanblatts".) Bon der Gesellschaft für brahtlose Telegraphie werben feit einiger Zeit in Rauen bei Berlin mit einer Sochfrequengmaidine bes Grafen Arco Telephonie. ver suche angeftellt, die alle bisher erreichten Erfolge in ben Schatten ftellen. Disher war es wohl gelungen, Musikftude und phonetisch gunftige Borte einigermagen flar und verftändlich wiederzugeben, aber man fonnte fich ben Modulationen ber menschlichen Sprache nicht anpaffen. Bei ben jegigen Bersuchen hat man aber auch die Sprache fcharf und beutlich wiebergeben fonnen. Gs wurde mit Riel, Wilbelmshaven, Roln und Met gesprochen.

In einer Sanbgrube verschüttet und erfridt.

* Berfin, 13. Auguft. Am Rauben Berge in Steglib murden zwei Anaben beim Spielen in einer Sandgrube bon niedergehenden Sandmassen verschüttet. Trot sofortiger hilfe konnte einer der Knaben nur als Leiche geborgen werben, während ber zweite ins Kranfenhaus gefchafft werben mußte. Beide find Cobne bon Arbeitern.

Spionageverbacht.

* Paris, 13. August. Rach biefigen Blattern follen in Strafburg ein Parifer Dotelbefiger und ein Oberkaliner unter bem Berbacht ber Spionage verhaftet, aber nach 48 Stunden wieber freigelaffen worben fein,

Gin Bermadinis für Broftitnierte.

Bien, 18. August. Dier starb eine altere Frau, die in jüngeren Jahren als Prostituierte und später von ihren Er-sparnissen lebte. Sie hinzerlieh ein Barbermögen von 16 000 Stronen, welche nach testamentarischer Bestimmung an jene Frauen und Madchen in Jundbrud verteilt werden jollen, die auf benrfelben Pfabe wandeln wie die Erblafferin jeinerzeit, und gwar nur an diejenigen, die gur Zeit ber Beerbigung ber Berftorbenen in Innsbrud unter behörblicher Stontrolle fteben.

Die Cholera. * Barajewo, 13. August. In zwei Ortschaften bes Begirfs Tugla, unweit ber ferbifden Grenge, find feche Berfonen an Cholera erfrantt, von benen brei finrben. Es murben bie firengiten Magnahmen getroffen, um eine Berbreifung ber

Rrantheit zu berhuten.

Betersburg, 13. August. Der frühere Brafibent ber britten Reichsbuma, Chomja fow, hat auf feinem Gute ftatt Redigin versehentlich eine Sublimatlojung eingenommen. Die Argte erffaren feinen Buftand für lebensgefährlich.

wb. Paris, 13. August. In dem Laden eines Juweliers in dem Seebade Deauville stahl eine elegant gekleidete un-befannte Dame ein Perlenhalsband im Werte bon 800 000 Franten.

Wetterberichte. Deutsche Seewarte Hamburg.

13. August, 8 The vormittags. 1 = sehr leicht, 2= leicht, 5 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = sturmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm,

Heob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung nStarke	Wetter	Therm.	Beob- nehtungs- Station.	Harom,	Wind- Richtung 0,-Stärke	Wetter.	Thorn.
Borkwm. Hamburg. Ewinominde Mened. Acchos. Mancover. Beriss. Draxdes Breslau Het. Frankrute, E Hinches. Zugspilze	708,4 768,0 768,4 761,4 763,4 762,5 765,5 765,5 765,5 764,4	W8W4 8W3 WNW3 W8W2 W4 W2 NW3 NO2 8W1 NNW2	hedenkt wolkig beieckt	+15 +16 +11 +12 +18 +18 +11 +12 +13 +11 +13 +13		761,0 766,0 786,8 786,8 766,1 764,3 764,8 761,8 768,3 769,4	8W3 W2 ONO2 NO4 N1 NW1 NW1 SW1	walkig Dunst Regen wolkenl Regen bedeckt	+13 +13 +13 +14 +14 +14 +14 +14 +14 +14 +14 +14 +14

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass, Vereins für Naturkunde.

12 August	7 Uhr morgans.	2 Uhr nschm.	9 Uhr shends,	Mittel,
Rarometer and 0° and Normalechwere Barometer and dem Merreanpiegol Thermometer (Celaius) Dunstapannung (mm) Belative Feechtigkeit (%) Wind-Bishtung und Stärke Miederschlagshübe (mm)	702.1 702.2 13.8 10.8 35 N 1	751,7 761,6 21.0 10.9 59 W 3	753.9 764.0 15.5 9.6 74 NO 2	762,6 762,6 16,4 10,4 75,3

Höckste Temperatur (Colsius) 21.1. Niedrigste Temperatur 10,4

Wettervoraussage für Donnerstag, 14. August, eon der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereius zu Frankfurt a.M. Meist trübe, zeitweise Regenfalle, kühl, westliche Winde,

Wasserstand des Rheins

am 15. August:

Biebrich. Pegel: 2,19% m gegen 2,22 m am gestrigen Vormittag
Caub. 2,55 m 2,58 m 2 ;

Malnz. 1,43 m 1,50 m . . .

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Chritebatteur: M. Degerborit.

Berantworlich für innere Golitif: 3. B.: B. Ch; für ausnörtige Bolitif: 3. R.: C. Lobadet, für Hendleren: E. u. Nauendorf; für find Stadt und Band: C. Wälderdt; für Gereichisten 3. R.: C. Wölderdt; für Spenigen und Exchisten: C. Lobadet; für Gendelt 19. Ch. let die Azzeigen u. Reftanten: 3. S.: 3. Donnauf; familich in Biebbaden, ann und Breiag der L. Schaffer und Briebbaden.

Sprechlumbe ber Alchaftion 12 bis 1 Uhr: in ber politischen Aberlung kom 10 bis 11 Uhr.

100

1 Pfd. Sterling

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

	fl. holl	10		 de	1.70
	alter Gold-Rubel	100	20	 	3,20
ľ	Rubel, alter Kredit-Ri	nbs	d,	3.	2.16
٤	Peso	35			4,-
ľ	Dollar	96	201	130	4,20
7	11. süddeutsche Warg	5	35		12
٤.	Mk. Bko			 - 1	1,50

	R	er	æ	n	n	a	ga		к	ä	7"	C	ρ
	20	~1	*	11	19	*	*		~	v		9	~
- 4	t-eta	m.		ľ'n	-01		1	1	Nv.				

6 61/2 121/2 6 10 81/4 7 61/3 7 10 13 5.86	Bank-Aktien, Berliner Handelsges, Commerz- n. DiscB., Darmstäder Bank Deutsche Hank D. EH n. Wechsels, Disconto-Commandit Dresdner Bank Meininger HypBank Mitteld, Creditbank Nationalb. f. Deutschl, Oestert. Kreditanst. Petersbrg, Intern. Bk. Reichsbank Schaafth. Bankverein	203.50
	Bahnen und Schill	Tahrt.

9th Canada-Pacific 6 Baltimore und Ohlo 6 Deutsche EBeirG 9 HambAm. Pakett, 15 Hansa-Dampfschiff, 4a Niederwaldbalm 7 OerierrUng. Staatst 0 Oesserr. Südb. (Lomb 7 Orient. EBeirG. 6 Petnsylvanla 6th/s Südd. Eisenbahn-G. 6th/s Südd. Eisenbahn-G.	220. 100.75 107. 138.30 293. 115.25 27.40 177. 125.25 123.
---	---

15 10 0	Schullheis Leipz, Bierhr, Riebeck Wiesbad, Kronenbr,	260.75 178.10 19.25
B(0 23 25 0	Beton- und Monierban Deutsche Erdöl-Ges. Gebhardt & König Neue Boden-AG.	216. 60.75
E		ungen. 170. 174.75

25	Deutsche Erdöl-Ges. Gebhardt & König	216.
0	Neue Boden-AO.	60.
13 24 7 16 11 16 17 18 8 15 10 8 22 24 4 10 9 ^{1/2} 12 11 12 11 12 15	rgwerks-Unternehm Aunetz-Friede Baroper Walzwerk Bochumer Gußstahl Buderus Eisenwerke Concordia Bergbua Deutsch-Luxemb. B. Dounersmarchhüte Elsenwerk Kraft Eisenhütte Thale Eschw. Bergwerksv Oelawrider Elsenwerk Geisenk. Bergwerksv Harpener Bergbua Hüsch-Eisen u. Stahl Ilse Bergban Königs- u. Laurahütte Lauchbammer kon, Leonh. Brannkohlen Mannesm. Röhrenw. Mülh. Bergwerksv. Oberschl. Koksw. Phönix-Bergb. u. Hütt. RheinNass. Bergw.	DRYCOL 170. 174.76 218.50 109.40 318. 146.10 325.50 183. 244.73 213.25 191.50 188.70 188.70 188.75 166.75 164. 100.90 162.50 221.50 221.50 221.50

Staats-Papiere.

1. Arg. 1907 unk. 1912 Pes. 5. do. 1907 tgb. ab 1910 . 98.50 5. do. luss E. B. I. O. 90 g 100.40 40 do. insere von 1888 . 4 94. do. insere von 1888 . 4 94. do. insere von 1881 . 98.50 5. Chile-Anl. von 1911 . 98.00

Frankfurt

0 Riebeck Montan Rombather Hüttenw. Wittener Stalsföhren 131.50 Chemische Werke. 0 Albert, Chem. W. 5 Bad, Andim u. Soda. 6 Griesheim Elektron 0 Höchster Farbwerke 5 Milch & Co. 276.78 276.78 193.75	B	orse.	
Akbert, Csem, W. 443. Bid, Andin u. Soda, 545. Criesheim Elektron 619. Criesheim Elektron 619. Milch & Co. 276.78 Milch & Co. 209. Kitzerswerke 209. Akbamuhtoren 389. Akbamuhtoren 389. Akbamuhtoren 349. Akbamuhtoren 349. Gestellektr. Ocs. 249.90 Gestellektr. 164.75 Elektr. Ocs. 164.75 Elektr. 164.75 Gestellektr. 163.75 Russ. Ailg Elektr. 153.75 Rockert Elektr. 164.75 Gestellektr. 164.75 Gestellektr.	0	Rheinische Stahlw. Riebeck Montan Rombacher Hüttenw. Wittener Stahlröhren	160.80 179.35 157.25 131.50
25	5 4 10 15 12 14	Albert, Chem. W. Bad. Antlin u. Soda. Griesheim Elektron Höchster Farbwerke Milch & Co. Rütgerswerke Aug. Wegella	443. 545. 281.50 619. 276.78 191.75 209.
30 Adler Fahrradw. 10 Bremer Vulkan 20 Bruchsal Maschinen 30 Brener-M. Höchst/M. 22 Dirkopp, Bielef. M. 12 PederstInd. Casset 33.3.5 35B. 131.30 132.22 Kropprinz, Metalif. 133.30 134.30 135 Ludwig Lowe & Co. 140.50 140.50 140.50 177m. Meguin & Co. 140.50 140.50 177m. Silesis Emailierwerk 11 Silesis Emailierwerk 150 Ver. D. Nickelwerke	14 5 10 10 8 To	Akkamulatoren Aligem, ElektrOes, Bergmann Elektr. Deutsch UebersEl. El. Untern. Zürich Ges. f. elektr. Uniern Russ. Alig ElektrO., Schackeri Elektr.	35%, 242.90 126.75 164.75 193.40 153.75 158,
	30 10 20 0 28 12 80 22 18 10 14 0 9	Adler Fahrradw, Bremer Vulkm Bruchsal Maschinen Brener-M. Höchst/M. Dürkopp, Bielef, M. Pederst-Ind. Cassel Gasmotoren Deutz Kronprinz, Metallf. Ludwig Löwe & Co. Orenstein & Koppel Rhein, Metallwarenf, Rocksir. & Schneider Silesia Emaillierwerk Ver. D. Nickelwerke	138.50 326. 33.35 358. 131.30 133. 304.40 325.25 140.50 177. 112.75 141.25 150. 374.75
	20 10 36	Mech, Web. Linden Nrdd. Wollkammerei	358.
10 Nrdd. Wollkimmerei 138,10		Verschledene	
20 Mech, Web. Linden 358. 10 Nrdd. Wollkammerei 138,10			

8V ₁ 22 18 10 14 0 9 11 18 12	Gasmotoren Deutz Kromprinz, Metallf. Ludwig Löwe & Co. Franz Meguin & Co. Orenstein & Kopnel Rhein, Metallwarenf. Rockstr. & Schneider Silesia Emaililerwerk Ver. D. Nickelverk Wegelin & Hübner	133. 304.40 325.25 140.50 177. 112.75 141.25 150. 274.75 171.25
28	pler- u. Zellstoffab Ammendorfer Kostheim Zellulose Varziner Papieri.	riken, 390,50 141,50 136.
20 10 36	Textilindustrie, Mech. Web. Linden Nrdd. Wollkimmerei Ver. Glanzstoff-Fabr.	358. 138.10 534.
0 25 9 6 10 18 10 24 18	Verschiedene. Adier PortiCentent D. Waft, u. MunF Lindes Eismaschinen Markt- und Köhlhalten Markt- und Köhlhalten Porzeitanfabr. Kahla Rositzer Zuckerraff. Spritbank, AG. Ver. Köln Rottweller	105.60 612. 127.50 90. 171.20 338, 119.30 447.25 332.
	South Westafrica Co. Türkenlose	112.50 158.10
er zt.	Börse.	In %

er	Borse.	
ZF.		In %
41/2	Chile Gold-Anl. v. 06 .4	99.50
5	Chin, StAnl. v. 1895 £ Chin, StAnl. v. 1895 £	97.65
41/2	do. 1898 *	91.10
5	do.StEB.v. 11 Hk	92.50
5	do. St. E. Tient, -Puk. * CubaStA.04 aff.i.G#	100.60
41/2	do.stf.i.G.tgb.ab1919 >	07.45
41/2	Japan, Anl. S. II &	91.45
5	do. v. 1005 S. 12-19 .# Marokko von 1910 *	101.50
5.	Mex. am, inn, I-V Pes.	79.90
5	do, cons. Sull. 99 sef. E	-
4	do. Gold v. 1904 stir	72.
3	do cons. inn.5000r Pes.	90.10
5.+	Tamant (25] mex.Z.) > Sao Paulo v. 68 i. Q. \$	97.
5	de. EB. in Gold .4	97.50

	Staats-Papiere.	-	dake.	Chita Calla Anta a 06 At	99.50
Z£.	a) Deutsche.	In %	41/2	Chile Gold-Anl. v. 06 .4 Chin, StAnl. v. 1895 £	-
		99.20	5	Chin. StAnl. v. 1896 £	97.65
1.1	D. RSchatz-Anw. A D. RAni. unk. 1935 »	97.70	41/2	do. 1898 *	91.10
31/2	D. Reichs-Anleibe »	84.50	5	do, StEB.v. 11 Hk. »	92.50
3	do.	74.40	5, .	do. St. E. Tient, Puk. » CubeStA.04 aff.i.G# 1	91.60
90.4	Pr. Kons, unk. 1918 >	97.70	3	CubaStA.04 atf.L.G# 3	00.60
4	Pr. Schatz-Anw. 1917 »	97.30	41/2	do.stf.i.C.tgb.ab1919*	100
31/2	Preuss. Konsols .	84,55	41/2	Japan, Anl. S, II & do. v. 1005 S. 12-19 .#	91.45
3	do.	74.40	4	do. v. 1905 S. 12-19 .#	01.50
9.00	Bad. Anleihe 1913 >	96.20	5. +	Marokko von 1910 - 1 Mex. am, inn. 1-V Pes. do. cons. fail. 99atf. E do. Gold v. 1904 stfr. A do cons. inn. 5000 Pes.	79.90
31/2	do. von 1913	90.50	5	do cons full posts f	-
342		87.75	5	do. Gold v. 1904 stir. #	72.
31/2	do. von 1892 u. 1894 x	85.30	3	do cons. inn.5000r Pes.	334
31/2	do. A.1902uk.b.1910» do. 1904 unk.b.1912»	85.30	5	Tamani.(25].mex.Z.) >	90.10
3.0	do. von 1896 >	80,50	D	Sao Paulo v. 06 L. C	97.
4.0	do. von 1896 Bayr. EBA. uk. 06 > do. E. u. A. Ant. uk. 1930 do. EB. u. A. A	97.90	5 1	de. EB. in Gold .4	97.50
4.7	do, E. u.A. Anl. uk. 1936	99.	-		-
31/4	do. EB. u. A. A4	83.20	Pr	ovinzial- u. Komm	tunai-
2000	do. EBAnleihe * do. Pfilz. E. B. Prio. *	74.10	ZŁ	Obligationen.	In %.
1	do. Pille, E. B. Prio	97.30			96.50
3000	Elsass-Lothr. Rente * Hamb.StA.19000.00 *	97.	31/4	Rheinpr.20,21,31-34 .4 do. 22 0.23 >	93.
95.4	Plamb.StA.19000.00 *	96.60	35/16	do. 30 »	89.80
21/2	do. R.87, 91, 93, 99, 04 »	97.40	31/2	do. 10, 12-16, 19, 24, 29	84.50
3	do. 80, 97, 02 * Or. Hess. 1899 *	96.50	31/5	do. + 15 4	84.50
1:	do. unkb. 1921 >	96.60	3	do 9,11u.14 .	82.50
31/3	do. (abg.)	83.05	4	Pr.Oberheis, unt. 17 >	-
3	do.	72.60	Acres	Frkf. s. M. v. 05 H. 14 *	98,40
3	Sächsische Rente » Waldeck-Pyrm.abg. »	75.10	200	do, v. 1910 unt, 1920 »	96.40
31/2	Waldeck-Pyrm.abg. *	86,30	4	do. v. 1911 unt. 1932 *	00.50
8	Württemb. unk. 1915 >	97.40	31/1	do, Lit. Nu. Q (abg.) >	95.50
91/2	do. 1885/95 *	86.10	31/2	do. Lit. R (abg.) * do. Lit. S von 1856 * do. W v. 98 tt. 05 *	88.80
31/2	do. 1903 > 1896 >	0.01	31/2	do W v 08 u 05 a	87.50
3	do. 1890 »	and the same of	31/2	do. StrB. v. 1899 «	88.
	b) Ausländische.		31/1	do. v. 1901 Abt. I *	87.
			31/1	do. A. II, III * 1	87.80
	I. Europäische.	75.50	31/2	do. 1903 > 1	87.60
3	Belgische Rente Fr. Bulg. Tabak v. 1902 .#		31/1	do. 1906 A. I, II .	87.
5	Francos, Rente Fr.	87.	31/4	do. v. Bockenheim » Berlin von 1886/92 »	-
3	Francos, Rente Fr. Griech, EB. stir. 90 Pr.	58.30	372	Derlin von 1880/92 *	1000
\$3/4	do: MonAni, v. 8/ *	-	37/2	Darmstadt v. 09 u.16 * do. v.05 am. ab 1910 *	86.30
	do. 87 2500c *	55.90	270	Gressen v.1967u.1917 *	00,00
3	PUBLISHE, MILL V. YUU-D.	-	37/1	do. v. 03 ukb. b. 08 >	
2	Ital, amort. 59, S. 3 u.4 Le	100.	342	Homb.v.H.k. 1880 u. 99	
2014	cons. stir. Rot. t. U.	95.70	4	Köln von 1900 u. 06.4	95.
190	do. Rente i. O. *	84.30	31/2	Limburg (abe.) .	44.0
819	Ost, Papierrente 5. fl.	92.80	4.	Limburg (abg.) * Mainz 1907 ak. 1916 *	-
41/6	do. Goldrente ö.fl. O.	36.50	31/5	do. (abg.) 1878 a.83 *	200
4	do. Silberrente ô.fl., do. einhti. Rhe., cv. Kr., do. Staats-Ric. 2000r »	82.20	31/2	do. (abg.) 1878 c. 83 * do. (abg.) 05 uk. b.15 * Mannh. 1912 unk. 17 * do. 1904—1905 *	946
4	do Stuata-Rir. 2000r a	83.	4	Mannh. 1912 unit. 17 »	-
4	do. 20,0000 #	THE REAL PROPERTY.	33/2	da. 1904-1905 »	94.70
41/2	Portug, TabAnl. A	97.50	4	München v. 12 nk.42 +	98.
3	do, unif, 1902 S. III >	64,80	4	Nürnberg v. 12 uk.47 * Wiesbauca v. 1900/01 *	98.85
3	do 5.III (Spec.) >	20.00	4	May be Tonton's 1018 a	98.30
50.0	Rum. amort. Rte.v. 03 .	99.80	4	Wiesbaden 1908, S. I., and do. 1908, S. II, a. 1910 do. 1912, S. III, a. 22 and do. 2012, S. III, a. 2	244
Sec. 4	do. Konv. v. 1890 * Rum. Konv. v. 1891 *	89,90	4	do. 1908, S. H. g. 1910 .	95.80
4, .	do, amort.Rie,v.1895 *	88.	4	do. 1912, S. III, u. 22 .	-
41/2	Russ.Smatsanlatir.05 »	99.80	34/6	do. (abg.) »	-
4	do. KonsAnl.v, 1880 »	88.35	31/1	do. (abg.) do. v. 1887, 90, 98, 92 > do. v. 1903 S. I, II	011.00
4.1	do. Gold- do. v.1889 s	det	31/1	do, v. 1903 S. I, II »	87.60
4	and the second of the second of	-	4	Worms v. 1901 u. 07 *	94.
6.5	do. StR. v. 1902 stfr. »	80.25	4un	Christiania von 1894 »	0000
21/10	do. StR. v. 1902 stfr. s do. Konv. A. v. 98 stfr. s do. Goldani. 94 stfr. s	85.20	4	Kopenhg. v. 01 u. 11 *	95.50
31/2	do. Goldani. 94 stfr	78.20	30%	do, von 1886 *	100
3. +	(10) 1036 aut 1	87.70	37/0	Nespel st. gar. Lire	WES.
61/2	Serb, affr. Gold >	OTHE	4	Stockholm v, 1880 St. BuenAir. 1892 Pes.	101.50
6. 4	Tido: amort. V. 1090 *	79.30	6	do, 1909 i. C. (409) Lt.	96.
6	do Aut por 1905	74.	41/2	do. v. 88 L. C. &	1000
B	TürkEg. Bagd. S. I » do. Anl. von 1905 » Türk. Anl. von 1908 »	74.30	-		
4	do. 1911 >	75.	D	v. Bank - Aktien.	Branch .
44	Ung. StR. 1913 .	99.60	Vor	iv. Bank-Aktien. L Leizt.	In %
4	do. 1910 >	82.25	9	815 A. Deutsch, Creditan	150.50
20/4	do. StR. v. 97 stf. Kr.	Total .	63.6	Birth & Stinker Bankoon	111630

		ii A
Börse.	Vorl. Letzt. In %	Vorl. Letzt, In % 1414. Waggen Fechs #147.50 4 99 % Napat. Pr. O. Nob. 350.
Div. In % 12 Rhelnische Stahlw. 180.80	6. 6. Comm. u. Desc0. Ult. 114.30	3. 3. Olfeb. Ver. D. + 180.
10 Riebeck Montan 179.85 Rombather Höttenw. 157.25 Wittener Stahlröhren 131.50	121/2 Deutsche B. S. I-X > 245.60	8. 8. Pressh, Spirit abg. 36%, 12. 12. Pulvert, Pt. St.I. 133.50 7. 8. Schriftgiess Stemp. 206.
Chemische Werke. 30 [Albert, Chem. W. 443.	5. 5. do, Asiat. B. Tacis 121. 6. 6. do, Eff. u. W. Thi. 111.90	10 11 Schuhf, Vr. Fränk, . 116. 7. 8 V. Fulda . 147.30 4 7. 7 Frankf, Herz . 128.
25 Bad. Andin u. Soda. 545. 14 Griesheim Elektron 231.50	6 61/2 Dt. Natib. in Brem. > 112.30	121/s 15. Seilind. (Wolff) > 118. 14. 15. Sieg. Eisenb.u. Bekb. 208.50 4
30 Höchster Farbwerke 819. 15 Milch & Co. 276.78 12 Rütgerswerke 191.75	6. 6. do. VerBank .4 115.25	8. 9. Glasind, Siemens > 71/2 81/2 Steaua Romana > 158,50 4 5. 8. Spinn. Tric., Bes. > 138,75 4
14 Aug. Wegelin 209.	81/2 B1/2 Dresdner Bank * 148.30 Ult. * -	9. 9. D Verlags Aget 168.50 3
Elektrizitätsgeseilschaften. 25 Akkamulstoren 352. 14 Aligem, ElektrOcs. 242.90	71/2 S., Eisenbahnbank * 155. 9, 10, Eisenbahn-RBk. * 173.	15. 15. Zellst-Fabr Waldh. 220.25 25. 25. Zuckerlab Frankent 390.
5 Bergmann Elektr. 126.75 10 Deutsch Uebers El. 166.75	9. 9. Frankfurter Bank * 195. 91/2 90/2 do. HEk. * 206. 8. 8. do. Hyp. CV. * 147.69	Div. Bergwerks-Aktien.
to Ges & elektr Univers 153,75	9. 9. Gothaerd C.B. Int.	Vor). Ltzt. In %. 12 0 Aumetz-Friede # 170.25
8 Russ, Alig ElektrQ, 158. 7½ Schuckeri Elektr. 153.60 6½ Siemens elektr. Betr. 117.90	51/4 4% Mitteld, Edkr., Gr. >	12. 14. Boch, Bb. u. O 221.20
Maschinen- u, Metallindustrie, 30 Adier Fahrradw, 408.75 138.50	7. 7. Mitteld Privb Mgd. * 115. 64: 7. Natibk, f. Dischi. * 114.75 11. 12. Nürnb Vereinsbk. * 250.	9. 9. Braunk, W.Leonh, 181.
10 Bremer Vulkan 20 Bruchsal Maschinen 0 Brener-M. Höchst/M. 33.25	70/s 8.s OestUngar, Bk, Kr. 147,80 7. 70 Oest. Länderb. • 131.50 10% 10% do. CredA. 5. fl.	6. 7. Baderus Eisenw. > 109. 16. 19. Conc. Bergh. G. > 319. 11. 11. Deutsch-Laxemb. > 146.25
12 PederstInd. Casses 131.30	7. 7. Pfilz. Bank	8 S Eschweller, Bergw. , 214.
22 Krosprinz, Metalif. 304.40	9. 9. do, HypotBank > 182. 8. 8. Preuss, BCB. Thl. —	7. 10. Friedrichshitte = 185.10
10 Franz Méguin & Co. 140.50 14 Orenstein & Koppel 177. 0 Rhein, Meiallwarent, 112.75	6. 6. do. HypAB. #109. 5.6 6. Reichsbank * 133.50 7. 7. Rhein. CreditB. * 127.25	8. 9. Harpener Bergo, 190.80 Ult. 190.
9 Rockstr. & Schneider 141.35 11 Silesia Emaililerwerk 150.	9. 9 do. Hypot-Bank * 188.30 7. 7 Rh. Westf, Disc. G. * 702 5. Schaallh. Bankver. * 109.	9, 1133 Hibernia Bergw — 10. 10. Kaliw. Ascherst — 10. 11 Westeres 188.
12 Wegelin & Hübner 171.25	6. 6. Stidd. Disconto-O. + 111.80	41 41/2 . P.A 98.
Papler- u. Zellstoffabriken. 28 Ammendorier 390.50 12 Kostheim Zellulosa 141.50	8. 842 do. BodenkrB. 4 174. 57/2 51/2 Schwarzh, HypB. 8 — 77/2 70 Wiener Bank-V. * 131.	0 0 Lothring, Eisenw. 3 6. Oberschl, EB. 3 94.50
12 Varziner Papterf. 136.	7. 7. Würftbg.Sankanst. > 132.40 5% 6. do. Notenb. s. > 117.40	31, 6. Oberschl. EisIn. * - 15. 18. Phonix Berglou * 258.
Textilindustrie, 20 Mech, Web, Linden 358, 10 Nrdd, Wollkimmerei 138,10	7., 7., do. Vereinsbk. fl. 132.25 9., 9. BanqueOttomane Fr. 120.	Ult. * 257.75 12. 12. Riebeck, Montan * 179.20 4. 6. V.Könu.LawraThir.
36 Ver. Glanssioff-Pabr. 534. Verschiedene.		19 26 Östr. Alp. M. ö.fl. —
0 Adler PortlCement 105.60 25 D. Waft u. MunF 612.	Deutsche Kolonial-Ges.	Aktien v. TranspAnstalton.
9 Lindes Eismaschinen 197.80 6 Markt- und Kühlhallen 90.	11 10 Otavimisten Fr. 5 7½ South WestAfr.C. 113.30	Vorl. List. a) Deutsche. In %.
18 Porzeilanfabr. Kahla 338, 10 Rositzer Zuckerraff, 119,30	Div. Industrie-Aktien.	8/4 8/4 Lübeck-Bitchen # 143,50 7. 7. Allg. D. Kleinb. * 161,75
24 Spritbank, AO. 18 Ver. Köln Rottweller 332.	Vorl. Letzt. In %	Sth 9. do. Lok. u.Str. B. * 163.75 Sk. Bh Berliner gr. Str. B. * 163. S. 5 Cass. gr. Str. B. * 107. 6 D. Els. Betr. Ges. * 107.
71/2 South Westafrica Co. 112.50 Türkenlose 153.10	14. , 20 Alum. Neuh. (50%) Fr. 267.80 10 10 Aschiffig. Euntpap. 4 175. 8. 8 Masch. Pap 118.30	6 71/2 Schant F .B .Akt . 125.50
ou Päuco	12.0 12.0 Bad, Zckf, Wagh, fl. 204.80 3. 0 BaugStidd, 160 v.E. # 51. 15. 13 Bleist, Faber Nbg. * 280.	0 0 Westil, EisenbO.
er Börse.	1 10. 110. Braners hinding * 4 2 2.00	5. 7. Nordd. Lloyd , 115.75
41/2 Chile Gold-Anl. v. 06 .# 92.50 6. Chin. StAnl. v. 1895 £ -	31/2 31/2 » Hofbr. Nicol. » 72.	b) Auständische. 10%112 r Beschtehr.Lit.A.ö.fl. —
5. Chin. StAnl. v. 1896 £ 97.65 41/1 do. 1898 * 91.10	3. 3 » Löwenbr. Sin. » -	11/4 12 do. Lit. 8. • 7 7/4 OstUng. StB. Fr. 153.
5. do. St. E. Tient, -Puk. 9 1.60	7. 7. Pettenmayer > 111.	4. 4 Prag-Dux PrA.ö.fl.
41/2 do.stf.i.G.tgb.ab1919 + 41/2 Japan. Anl. S. II & 91.48 4. do.v.1905 S. 12-19 .#	111/2 11// Siern, Oberrad + 196.	1% 2% RanbOd. Ebenfurt 61.70 7 8. Orient-EB. BetrO. 176. 6. 0. Baltim. u. Ohio Doll, 100.
5. Mex. am. inn. I-V Pes. 79.90	12. 9. Ceilul., Bayr. (W.) = 147.75	6. 6. Pennsylv, R. R. 113.25
5. do. cons. sail. 99stf. s 4. do. Gold v. 1904 stfr. 4 72. 3. do cons. inn. 5000 Pes.	7. 8. • F. Karlst. • 119.50 8. 8. • Lothr. Metz • 116.50 10. 10. Cham. u.Th. W.A. • 142.	6% S. Prince Henri Fr. 144. 10., 11 GrazerTramwayo.fl. —
5. Sao Paulo v. 68 i. Q. \$ 97.	25. 28. Bad. A.u. Sodaf. \$ 547.25	PrObligat. v. TranspAnst.
Provinzial- u. Kommunal	7. 8. Fbk.Gerrnsh-H. 199.	Zf. a) Dautache. In % . 3 Alig. D. Kleinb. abg 71.20
Zf. Obligationen. In %.	14. 14. F. Griesh. El. 931.50 30. 70. Farbw. Höchst 9620.25	4. Alig.Loku.StrB.V.95* 95. 4½ Bad. AG. f. Schiff. * 97.
3¼ do. 22 a, 23 - 93. 3¼ do. 30 - 89.86	0 0 Fbw. Mühlheim* 635.	401 D. EBBetrO. S. HW
3/7 do. 10, 12-16, 19, 24, 20 84, 50 3/7 do. * 18 # 83.70 3. do. * 9,11u.14 * 82.50	0 10. 30 Werke Albert . 444.	41/2 do. 1908 ulc. 1913 * -
4. Pr.Oberhess. unt. 17 *	1212/2 * Rütgerswerke * 193.30	4. Sudd. Eisenbahn v.07 31/2 Sudd. Eisenbahn 82.50
4. do. v. 1911 unt. 1922 * 96.50 3½ do. Lit. Nu. Q (abg.) * 95.50	14. 14 Wegel, Rasid 210.	b) Ausländische.
3½ do. Lit. R (abg.) > 91.30 3½ do. Lit. S von 1856 > 88.80 3½ do. W v. 98 u. 01 > 87.5	25. 25. El. Accum. Berlin 351.20	
31/2 do. StrB. v. 1899 * 88. 31/2 do. v. 1901 Abt. I * 87.	7. 7. BrownSev SC. = 150.50	31/3 do. v. 1903 Lit. C. a 80. 5. do. Lit. A. atl. i. S. 5. ft. 102. 78.70
3½ do. A. II, III • 87.8 3½ do. 1903 • 87.6 3½ do. 1906 A. I, II • 87.	0 10. 40 Disch. Ubersee 165. 6. 5. Felt. Quill. L 144.	I B affr S. O. H. AVA.
3/2 do. v. Bockenheim * — 3/2 Berlin von 1896/92 * — 4. Darmstadt v. 09 u.16 * —	0 10, 30	31/2 (do. V. 1903 L. O. A 96.75
31/2 do. v.05 am. ab 1910 * 86.3 4. Gressen v.1907u.1917 * —	0 11. 12. * Lief. Os., Berl. * 125. 12. 12. * Rein., G.u. Sch. * 194.86 702 8: * Schuckert * 154.86	4. do. Fr. 52.90
342 do, v. 03 ukb. b. 08 * - 342 Homb.v.H.k. 1880 u. 99 - 4 Köln von 1900 u. 06.46 95.	7(2 11. a Siem. u. Hais. + 217.60	5 do. Staatsb. 73/74 4
302 Limburg (abg.) . — 4. Mainz 1907 off. 1916 . —	6/s 04. * Siemens, Betr. * 218.50 71/2 71/0 * TL-O. Duch.A. * 126. 10. 10 * VoigthHaefin.F. 173.20	4. do. Startsb. v. 83 87.00 5. do. XX. L.VIII. Em. Fr. 78.
31/2 do. (abg.) 1878 u.83 * — 31/2 do. (abg.) 05 uk. b.15 * — 4. Mannh. 1972 unk. 17 * —	7. 7. Peistox Frki, Scale. 113.	3. do. von 1805
11/2 do. 1904-1905 *	A I I Flatenman, Fall me " Law,	3. Prag-Dod E. stf. I.O. * 74.30
4. Wiesbauch v. 1000/01 s 98.8 4. do. v. 1903 ak. 1916 s 96.5	5 7. 7. Hed. Kpf. u. Sito. Kw. 110.50	2Vm Livorn, Lit.C, Du. D/2 . 68,50
4. Wieshaden 1908, S. I. > 4. do, 1908, S. II, 0.1910 > 95.8 4. do, 1912, S. III, u. 22 > -	0 12. 12 Kalk Rh. Westl. # 170.	6. Westsizilian v. 19 Fr. 99.50
34/1 do. (abg.) 31/1 do. v. 1887, 96, 08, 02 > -	Tio 70 s Roone, Areuza, and	30 Oothardaha Fr. 96.50
4. Worms v. 1901 u. 07 * 94.	10. No Ludwigalt, Wm.	14. do, Casan HB. 1900 » -
4. Kopenhg, v. 01 u. 11 * 95.5	0 10 9 Baden, Weinh. 145.	4. do, wor, ab1910stfr
1% Nespti st. gar. Lire 4. Stockholm v. 1880 .6 6. St. BuenAir. 1892 Pes. 101.5	10 12 . Daimter-Mot 335.	4. Podelische verl. 1915 * B3.30 4. Russ. Sidost v. 97 * B4.70
5. do, 1909 i. O. (409) Lt. 98. 410 do. v. 88 i. O. &	9, 7. Faber u. Schl. 227. 5. 6. Fahrzg. Essen . 107.	4. Warsch, Wien stfr.gar > 23.80
Div. Bank-Aktien.	% 17. 18 + Ociten., Dark. + 203.	o 41/2 Anatolische I. O 91.9
9. J Stold Deutsch Conditan 150.	10 12 /2 131/2 * Manneaux-R. * 209.5	O E Telegantenec relex, 1914 a -
64/s 65/r A. Elshss. Bankges, 116.4 61/s 7. Badische Bank R. 130. 10. 10. B.f.el Untern. Zür. 4. 193.4 4. 4. 40. Bod. CA., W. 138.5	0. 0. * Masch.u. A. R.L. 292. 20 21. 19. * Moenus 214.5	6 Latera Grand
tricité de Hon e Wechs , 993.	10 8. 9. Pokorny u.W. 146.	Zt. In to.
7. 7V BergMärk, Bank #143.	6 0 * Witten, Stahl * 134.7	5 4. do. Handelsh.
1 1 UE . 1593	25 12. 12. MetallOcb.Bing, N. = 200.	1 33/2 ida. Ser. 1 u. 15 4 8-6.50

200	TA .	ASSESSMENT OF THE OWNER, NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, NAME A	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE
114.30 114.30 1245.30 1245.30 1245.30 125.30 115.25 112.30 115.25 112.30 115.25 112.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 115.30 117.40 113.30 117.40 113.30 117.40	7. 7.	4. do. v. 1910 * 20 * 94. 4. do. v. 1912 * 22 * 95. 31/2 do. v. 1904 ult. 13 * 93. 4. do. Kom. 01 kd. 10 * 94. 4. do. Kom. 01 kd. 10 * 94. 4. do. 08 uk. 17 * 94. 31/2 do. 87 v. 196 * 34. 31/2 do. 87 v. 19 * 93. 4. do. V. 07 uk. 13 * 92. 4. do. v. 09 uk. 19 * 93. 4. do. Kom. v. 11 uk. 21 * 94. 4. do. Kom. v. 11 uk. 21 * 94. 4. do. E. 28 * 17 * 93. 4. do. E. 28 * 17 * 93. 4. do. E. 29 * 19 * 93. 4. do. E. 29 * 19 * 93. 4. do. E. 20 * 14 * 93. 31/4 do. E. 17, 180.24 kb. * 34. 4. do. E. 20 * 14 * 94. 31/2 do. Kom. S 3 uk. b. 12 * 94. 4. do. E. 17, 180.26 kb. * 34. 31/2 do. Kom. S 3 uk. b. 12 * 94. 4. do. Landsch Central * 10. 4. do. Landsch Central * 10. 4. do. 1917 * 94. 4. do. Landsch Central * 10. 4. do. 1917 * 94. 4. do. S. 10 uk. 1915 * 94. 4. do. S. 10 uk. 1915 * 94. 4. do. S. 10 uk. 1915 * 94. 4. do. S. 10 uk. 1922 * 95. 4. do. S. 13 uk. 1922 * 95. 4. do. S. 10 uk. 1915 * 94. 4. do. S	0 34 St. Bh. Westl, S. 2. 4 n. 6. 48 23.90 34 1 4 5 St. 34 3 2 3 4 3 4 3 4 4 3 4 4 4 4 4 4 4 4
* 217.00 * 218.50 * 126. F. 173.20 k. 113. * 95.50	5. do. Brunn-Roß Thl. 100.70 5. do. Stattsb. v. 83 . 8 87.80 5. do. XX. 1VIII. Em. Fr. 78. 3. do. IX. Em. 71.30 3. do. von 1885 . 71.30	Re. Chebank-Diskunt 9 76- Austerdam II. 100 101 A5 450 Antw. Brüssel Fr. 100 75 93 500 Italien Lire 100 78 93 500 London Latr. 1 20.49 (a. 50)	Paris Fr. 108 80.97 % 60% 5chweig Fr. 108 80.85 40% 5t. Peterab SR. 108 - 60% Triest Kr. 108 84.50
* 105, * 71, * 183, W. 110.56	3. do. v. 1995 str. t. G. 172.50 3. Prag. Dux 180 ferft 1. G. 6. ff. 72.50 2. R. ab. Od. E. ett. t. O. * 74.30 2. R. ab. Od. E. ett. t. G. * 87.50 2. R. ab. Cd. E. ett. t. G. * 87.50 2. R. ab. Cd. E. ett. t. G. * 87.50 2. R. ab. Cd. E. ett. t. G. * 87.50 2. R. ab. Cd. E. ett. t. G. * 87.50	Madrid Ps. 100 = 41/ NVork(3T.S.) D.100 - 41/	150 Wien Kr. 100 - 600
5 170.	4. Toscanische Central * 107.30	Schlussbur	se vom 12. August:
106.	5. do. von 1850 Fr. 86.50 30/2 Ootthardhahn Fr. 86.50	Atchison Top. common 200	.37 De Beers deferod 31.00
410.5	0 4. do, Chark, 89	Cinada Pacific	75 Opera
93.	401 do. Wor. ab 1010 stfr. 4 -	Brie common	37 Jagersfontein
335.	4. Podelische verl. 1915 * D3.30	Louisville u, Nashville 138 Min. Knn. Texus 24	Premiers
* 93.8 * 197. * 107.	0 4. do. Slidwest stfr.g. 85.01 4. Warsch. Wien stfr.gar 3 4/2 Wladikawkas v. 1912 3	Pensylvania Railroad 59	27 5 Argentinier von 1800. 102.0
* 300. * 133.5	O 41/2 Anatolische i. O 91.9	Rock Island	0.25 4 do. von 1697-1900 83.50 6.75 Argent, Navigatord, 21.
* 200. * 169.7 * 209.5	O S. Saloniki-Monastir	Steels common	3. 4 Brasilianer von 1889 79. 3.50 30s Buemos Aires
. V 949.		Date Desile semmes 3.55	150 5 Chinesen von 1996 100.80

On 1 101	y. Hyp u. WBk	87.10	4. Sädd. B-C. 31/32, 34, 43 * 5	97.90
18 0	io. BdCA., Wabg	90,	31/1 do. bis inkl. S. 52 > 4	92,50
4 6	to. BdCA., Wzbg. * io. S. 1, 3-6, 20, 21 * Nürmb.VB., S. 13, 20, 21 *	80,	4, do. 5.8 * 1	93.50
S 6	10. S.30 u.39 uv.20/21 *	97.40	31/3 do. 5.3 u. 4 * 3	33.70
	io. * Berliner Hypothekenb. *	84.80	4 Wilett, HB. Em. b. 92 .	95.
9 16	0,	91.25	31/3 do. * 1	05.10
(2 E	raun.Han Hypb.S.21u.21	93,30	31/2 do > 12 > 1	06.88
2 0	10. 5. 21 1	93,50	4 Wilrit. Vereinsb. > 20 > 1	98.
-	do. 5. 20 * D.OrCr.Ootha S. 6 u. 7 *	93.	9-12 -0-04	88.50
10	io. S. 19 uk. 1921 *	9.5.	Staatlich od. provinsial-garat	06.50
12 C	io. rlickg, 110 * io. * 5 u. 8 *	100.		84.40
. 1	D. HypB. Berlin S. 10 *	92.50		98.80
	to. S. 14, uk. b. 1914 *	95.	4. Ido. 5, 24 mk, 1921 A	97.5Q
4 6	io. S, 22 u. 23 uk. 21 s io. 13 u. 13a uk. 13 s	85.30	4 do. S. 23 * 1922 *	98.
1/2 0	io. klindb. ab 1905 *	83.75		91.
	Frkf, HypB, Ser. 14 * do. 5, 20 uk. 1915 *	94.90	4. do. Lit. Z. uk. 20 .	90.
	do. Ser. 21 uk. 20 *	86.60	The Life Title W	96.
	50. 5. 10 u. 17	84.20	34 do. Lit. J 34 do. F. G. H.K. L	91.50
1/2 1	do. S. 12, 13, 15 u. 19 *	86.	31/1 do. M, N, P, Q	91.50
	do. HypKredV.S.15-19	-	31/3 do. Lit. R, S, *	91.50
1	21-27, 31, 34-42 do, \$, 43 uk. 1913 do. \$, 46, kdb. 03 do. \$, 48 uk. 1917	94.30		88.
	do. S. 43 us. 1913	94.20		-
	do. S. 48 nk. 1917 .	86.50	Diverse Obligatione	
1 - 1	DD. 3. 31 HW. 474M	95.50	ZL	94.50
1/4	do, S. 52 uk. 1921 * do, S. 44 uk. 1913 *	88,50	4. Bank für industr. U 1	01.50
10-	do S. 29-30 u. 32 P	85.50	4. , Boderus Eisenwerk >	98.50
0.00	land, Credb.Fkf, uk. 17 * do. unkb. 1997 *	-	THE P. LEWIS CO., LANSING MICH. LANSING MICH.	00.15
900	Hembe H. B. S. 141-470*	99.50	41/2 do, Blei-u.Sitb. Braub	99.
1	do. 471/540 unk. 1910 .4 do. 541/610 uk. 1918 .	94.	41/2 do, Griesheim El 1	00. 57.50
	do: 001/0000 w 1944 "	107.004	41/2 do. Ind. Mannh.	98,90
1/6	do. S. 1-190, 301-330 *	84.	4 Ido, Kalle & Co. H	93.50
A/a	Mecklb, Hyp. S. 1 * do. S. 2, u. 3 *	-		98.
200	Mcin. HypB. S. 2,6 u.7 >	93,30	31/2 do. >	94.
4 -	Acc. S. S. tt. 9 ttl. 14 *	93.50	41/2 Eisenb,-Renten-Bk. > X	94.30
	do. 5.12 × 1917 *	93,50	41/2 Elktr. Allg. Oes., S. VI > 1	00.
4.4	do. S.13 > 1018 >	94.10	The state of the second section in the	00.40
	do. S.16 > 1921 =	95.10	5. do. Disch. Ueberseeg. > 1 41/2 do. Ges. Lahmeyer >	94.20
	do. S.17 : 1922 *	95.50	4 00.	89.
22.00	do. kb. ab 05 n. 07 s do. Ser. 10	85.50	41's Ido, Rheingau uc. 17: *	92.30
h	Mitteld, BC. 2-4 do. S. 7 rbckg, 1922	92,75	4. do	95.
6.5	do. S. 7 rückg. 1922 s	84.	4V2 do. Rhein, uk. 15/17 +	93.50
241	do. unk. b. 1906 » Nordd. Grdk. Weim.	92,25	41/2 do. Betr. AO. Siem. »	99,10
51/5	100.	84.	4 do th. 20 s	(mark)
	Pfatz. HypB. uk. 1917 .	84.60		88.70
4160	Preuß.BodCrActB.	-	41/2 Hôtel Nassau, Wiesb. +	99.
4, ,	do. S. 17, 18 u. 21 .	99.70	400 Manual, Lagern, Oct. *	98.50
	do. S.22 uk. 1915 s do. S.25 * 1918 *	93.50	4. Oelfabr, Verein Dtsch. *	p7.25
6.	ido. 8,25 + 1919 +	93.90	44: Seilindust. Wolff Hyp. * 2	.00.
4.	do. S 27 > 1920 + do. S 28 * 1921 +	94.70	41/2 Zellst, Waldhof Mannh. + 1	97.10
2.	do. 5.29 • 1921 • do. 5.20 • 1915 • do. 5.23 • 1915 • do. 5.3, 7, 8, 9 J Pr. CentrBCB. v. 90 • do. v. 1909, 01 u. 03 • d	95.	zr. Verzinsl. Lose.	In %h.
33/4	do. 5.20 > 1913 >	87,80	4. Badische Prämien Thir. 2 5. Doma-Regulierung ö. fl. 2 3½ Goth. Pr. Pfdbr. 1. Thir. 2 3. Hamburger von 1866 s	08.08
347	do. S. J, T, B, 9 A	84.80	5. Donna-Regulierung 0. fl. 1	1340
4	Pr. CentrBCB. v.90 »	92,50	3. Hamburger von 1866 »	72.
4.	do. v. 1899, 01 u. 03 a do. v. 1906 a 16 a		3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 1 312 Köln-Mindener Tulr, 1 3. Madrider, abgest. 4. Meining, Pr. Pföbr, Tulr, 1	.00
4	do. v. 1907 * 17 *	03	31/2 Köln-Mindener Inir. 1	73.20
4	do. v. 1909 + 19 >	93,40	3. Madrider, abgest. 4. Meining, Pr. Pidbr, Thir. 1	136.
B	do. v. 1910 * 20 * do. v. 1912 * 22 *	95.	4 Oesterreich. v. 1800 ö. fl.	179.
2017/40	24x w 1890/99/94/96x	1 83.50	4. Oesterreich, v. 1800 ö. fl. 1 3. Oldenburger Thir. 1 5. Russ, v. 1804 a. Kr. Rbi.	-
	the second of the second	94.50		
4.	do. w. 1904 uk. 13 >		20/2 Stublweissb.RGr. 0. fl. 1	
4	do. Kom. 01 kd. 10 s do. 08 uk. 17 s	94.50		LEUNIO
98.75	do, V. 1904 dk. 13 s do, Kom. 01 kd. 10 s do, 08 uk. 17 s do, 12 uk 22 s		Unverzinsliche Lo	
31/2	do, W. 1909 UK. 13 9 do, Kom. 01 kd. 10 9 do, 05 uk. 17 9 do, 12 uk. 22 9 do, 87 v. u. 96 9 do, 06 9 16 9	84.50 84.80	Unverzinsliche Lo	
31/2	do, W. 1908 IR. 13 s do, Kom. 01 kd. 10 s do, 05 uk. 17 s do, 12 uk 22 s do, 87 v. u. 96 s do, 06 s 16 s do, Hynoth, Act. 8k.	84.80	Zf Per St	se. in Mk
31/2 31/2 31/4 31/4	do, V, 1004 BE, 13 ** do, Kom. 01 Bd. 10 ** do, 08 uk. 17 ** do, 12 uk 22 ** do, 87 v. u. 96 ** do, Hypoth. Act. Bk. ** do, Sr. 125 suf ** do, Sr. 125 suf **	84.50 84.80	Zf Per St Augsburger fl. 7 Braunschweiger Thir. 20	se. in Mk. 34.
31/2 31/2 31/2 41/2 4	do, V, 1004 Bt. 13 do, do, do, Com. 01 Bd. 10 do, do, 12 lk. 12 do, 12 lk. 20 do, 87 v. u. 96 do, Hypoth, Act. 8k do, Sr. 125 auf do, Sr. 125 auf do, do, abo do, do	91. 83.40	Zf Per St Augsburger fl. 7 Braunschweiger Talr. 20 Mailänder Le 45	se. in Mk. 34. 190.10 160,
31/2 31/2 31/4 31/4	do, V. 1004 Br. 13 do, Kom. 61 Bd. 10 do, 68 uk. 17 do, 12 uk 22 do, 46 do, 47 v. u. 96 do, 60 s 16 s do, Hypoth, Act. Bk. do, Sr. 125 auf do, 60 uk. 13 do, 40 uk. 13 do, v. 61 uk. 13 do, v. 67 uk. 17 do, v. 67 uk. 17	91. 83.40 92.50 92.80	Zf Per St Augsburger fl. 7 Braunschweiger Talr. 20 do. Le 10 Mallander Le 45 Le 10	se. in Mk. 34. 190.10 160, 42. 34.70
31/2 31/2 31/2 41/2 4 31/2 4	do, V. 1004 Br. 13 do, Kom. 61 Bd. 10 do, 68 uk. 17 do, 12 uk 22 do, 46 do, 47 v. u. 96 do, 60 s 16 s do, Hypoth, Act. Bk. do, Sr. 125 auf do, 60 uk. 13 do, 40 uk. 13 do, v. 61 uk. 13 do, v. 67 uk. 17 do, v. 67 uk. 17	91. 83.40 92.50 92.80	Zf Per St Augsburger Rraunschweiger Mailänder do. Meininger Schrift, 100 Schrift, 1	se. .in Mk. 34. 180.10 160. 42. 34.70 560.
31/2 31/2 31/2 41/3 4 4 4	do, V. 1004 Bit. 13 do, do, G. 12 tik. 22 do, do, 16 s do, 16 s do, Hypoth, Act. Bit. do, Sr. 125 auf do, do, w. 00 uk. 13 do, v. 07 uk. 13 do, v. 09 uk. 19 do, v. 09 uk. 19 do, Keen. v. 11 uk. 21	91. 83.40 92.50 93.80 93.80	Zf Per St Augsburger fl. 7 Talr. 20 Le 45 Le 10 St fl. 7 Oesterr. v. 1864 do. Cr. v. 58 Fr. 400	se. .in Mk. 34. 186.16 180. 42. 34.70
31/2 31/2 31/3 41/2 4	do, V, 1004 Bt. 13 do, do, Com. 01 Bd. 10 do, do Buk. 17 do, 12 uk 22 do, 87 v. u. 96 do, Hypoth. Act. 8lk. do, Sr. 125 auf do, 80 w. do, 40 d	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.10 93.10 94.75 89.50	Zf	se. .in Mk. 34. 180.10 160. 42. 34.70 560.
31/2 31/2 31/2 41/2 4	do, V, 1004 lb; 13 do, do, do, kom, 01 lb; 13 do, do, 12 lk; 22 do, 87 v.u. 96 do, do, Hypoth, Act. 18k; do, Sr. 125 auf do, do, lbg do, v.04 lk; 13 do, v.04 lk; 13 do, v.04 lk; 13 do, kom, v.04 lk; 17 do, kom, v.07 lk; 17 do, kom, v.07 lk; 19 do, kom, v.07 lk; 19 do, kom, v.04 lk; 21 lbo, HypV-O.Amt.Clf)	91. 83.40 92.50 92.80 93.80 94.75 89.50	Zf	se. in Mk, 34, 180,10 160, 42, 34,70 560, 159,40
31/2 31/2 31/2 41/2 4	do, V, 1004 lb; 13 do, do, do, kom, 01 lb; 13 do, do, 12 lk; 22 do, 87 v.u. 96 do, do, Hypoth, Act. 18k; do, Sr. 125 auf do, do, lbg do, v.04 lk; 13 do, v.04 lk; 13 do, v.04 lk; 13 do, kom, v.04 lk; 17 do, kom, v.07 lk; 17 do, kom, v.07 lk; 19 do, kom, v.07 lk; 19 do, kom, v.04 lk; 21 lbo, HypV-O.Amt.Clf)	91. 83.40 92.50 92.80 93.80 94.75 89.50	Zf	se. .in Mk, 34. 190.10 160. 42. 34.70 500. 502. 159.40
31/2 31/2 31/2 41/2 4	do, V, 1004 lb; 13 do, do, do, kom, 01 lb; 13 do, do, 12 lk; 22 do, 87 v.u. 96 do, do, Hypoth, Act. 18k; do, Sr. 125 auf do, do, lbg do, v.04 lk; 13 do, v.04 lk; 13 do, v.04 lk; 13 do, kom, v.04 lk; 17 do, kom, v.07 lk; 17 do, kom, v.07 lk; 19 do, kom, v.07 lk; 19 do, kom, v.04 lk; 21 lbo, HypV-O.Amt.Clf)	91. 83.40 92.50 92.80 93.80 94.75 89.50	Zf	se. .in Mk. 34. 180.10 180. 42. 34.70 560. 560. 159.40 Geld. 20.39
31/2 31/2 31/2 41/2 4	do, V, 1004 lb; 13 do, do, do, kom, 01 lb; 13 do, do, 12 lk; 22 do, 87 v.u. 96 do, do, Hypoth, Act. 18k; do, Sr. 125 auf do, do, lbg do, v.04 lk; 13 do, v.04 lk; 13 do, v.04 lk; 13 do, kom, v.04 lk; 17 do, kom, v.07 lk; 17 do, kom, v.07 lk; 19 do, kom, v.07 lk; 19 do, kom, v.04 lk; 21 lbo, HypV-O.Amt.Clf)	91. 83.40 92.50 92.80 93.80 94.75 89.50	Zf	se. .in Mk, 34. 190.10 160. 42. 34.70 500. 502. 159.40
31/2 31/4 31/4 44. 31/2 44. 44. 44. 44. 31/4 31/4 31/4 31/4	do, v. 1004 dit. 13 do, 08 uk. 17 de, 12 uk 22 do, 87 v. u. 96 do, 16 uk. 17 de, 17 uk 22 do, 87 v. u. 96 do, 16 uk. 17 do, 18 uk. 17 do, v. 09 uk. 19 do, 16 uk. 18 uk. 19 uk. 1	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.10 93.10 93.80 94.75 89.50 93.80 93.80 94.85 94.85 94.85 94.85	Zf	Se. in Mk. 34. 190.10 160. 42. 34.70 500. 159.40 Celd. 20.39 16.32
31/2 31/2 31/2 44, , , 31/2 4, , , 31/2 4, , , , 31/2 4, , , , 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2	do, V, 1004 Bt. 13 do, do, Com. 01 Bd. 10 do, do, 12 lik 22 do, 12 lik 23 do, 87 v. u. 96 do, Go. Hypoth. Act. 8k do, Sr. 125 auf do, do, do, do, do, labg. do, v. 07 uk. 17 do, v. 07 uk. 17 do, v. 07 uk. 19 do, Keen. v. 11 uk. 21 do, HypVO.JAnt. Cl.) so. E. 25 unk. 14 do, E. 28 17 do, E. 29 19 do, E. 25 unk. 14 do, E. 29 19 do, E. 30 31 20 do, E. 27 19 do, E. 27 18 18 19 u. 28 do, E. 17, 18 u. 28 kb.	34.50 84.80 	Zf	Se. in Mk. 34. 199.10 (42. 34.70 500. 159.40 Geld. 20.39 16.32 4.18 215.78
31/2 31/2 31/2 31/2 4 4 5 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1 7 1	do, V, 1004 Bt. 13 do, do, Com. 01 btd. 10 do, 08 uk. 17 de, 12 uk 22 do, 87 v. u. 96 do. 00 s 16 s do, Hypoth. Act. Btk. do. Sr. 125 auf do. 80 w. do, 17 do, v. 09 uk. 13 do, v. 04 uk. 13 do, V. 09 uk. 19 do, Koen. v. 11 uk. 21 do, HypVO. (Amt. Clf) sc. do, E. 25 uk. 14 do, E. 29 s 17 do, E. 29 uk. 14 do, E. 29 s 19 do, E. 20 uk. 14 do, E. 13 loy. do, Kleinb. E. 1 kb about do, Kom. S 3 uk. b. 12 do, Kom. S 3 uk. b. 12 do, Loy. Suk. 10 loy. Go, Kleinb. E. 1 kb about do, Kom. S 3 uk. b. 12 do, Loy. Suk. b. 12 do,	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.10 93.10 93.80 94.75 89.50 93.80 93.80 93.80 94.80 86.50 84.25	Zf	Se. .in Mk, 34, 190,10 160, 42, 34,70 560, 502, 159,40 Geld. 20,39 16,33
31/2 31/2 31/2 44, 2 44, 4 44, 4 44, 4 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2 31/2	do, V. 1004 Bt. 13 do, Gom. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 do, 12 uk. 22 do. 87 v. u. 96 do. 06 s 16 do. 12 uk. 22 do. 87 v. u. 96 do. 06 s 16 do. 180 w. 64 do. 80 w. 64 do. 180 w. 67 do. v. 07 uk. 17 do. v. 07 uk. 17 do. v. 09 uk. 19 do. Kees. v. 11 uk. 21 do. E. 28 uk. 14 do. E. 28 uk. 14 do. E. 28 uk. 14 do. E. 28 s 17 do. E. 28 s 17 do. E. 29 s 19 do. E. 30 31 s 20 do. E. 17, 18 v. 28 kb. do. Kleinb. E. 18 h 40 do. Kom. S 3 uk. b. 12 do. Landsch Central Rhein, Hyp. B. kb., ab 020	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.10 93.80 94.75 89.50 93.80 93.80 93.80 94.25 84.25 84.25 84.25	Zf	Se. 34. 199.10 160. 34. 70 560. 560. 159.40 Geld. 20.39 16.32 - 4.18 215.75 27.90
31/2 34/4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	do, V. 1004 Bt. 13 do, do, do W. 172 lik 22 do, 12 lik 22 do, 87 v. u. 96 do, do, do W. 172 lik 22 do, Exp. 12 lik 24 do, 87 v. u. 96 do, Hypoth., Act., 18k do, Sr. 125 auf do, do, do, w. 09 uk. 13 do, v. 09 uk. 13 do, w. 09 uk. 13 do, W. 09 uk. 14 do, Keen. v. 11 uk. 21 do, Hyp. v. OJ. Am. Ctl) so, do PlandbrB. 18, 19 u. 2 do, E. 25 uak. 14 do, E. 28 s 17 do, E. 30 31 s 20 do, E. 30 31 s 20 do, E. 17, 18 u. 24 kb. do, Keen. S 3 uk. b. 12 do, Keen. S 3 uk. b. 12 do, Landsch. Cestral Rhein, Hyp., 5 kb. abot. 60 Landsch. Cestral Rhein, Hyp., 5 kb. abot. 60 do, 1917	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.80 94.75 89.50 93.80 93.80 93.80 93.80 94.60 94.60	Zf	Sc. in Mic. 34. 190.10 160. 42. 34.70 500. 159.40 Geld. 20.39 16.32 215.75 27.90 S1.
31/2 331/4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	do, V. 1004 Bt. 13 do, Gom. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 do, 12 uk. 22 do. 87 v. u. 96 do. 06 s 16 do. Hypoth. Act. 8lk. do. do. Sr. 125 suf do. 80 w. do. 400 do. v. 04 uk. 13 do. v. 07 uk. 17 do. v. 07 uk. 17 do. v. 09 uk. 19 do. Kees. v. 11 uk. 21 do. E. 28 uk. 14 do. E. 28 s 17 do. E. 28 s 17 do. E. 29 s 19 do. E. 30 31 s 20 do. E. 17, 18 v. 28 kb. do. Kleinb. E. 18 a ho4 do. Kom. S 3 uk. b. 12 do. Landsch Central Rhein, Hyp. B. kb. ab020 do. 1917 do. 1919 do. 1921	34.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.80 94.75 89.50 93.80 94.75 95.80 94.75 88.50 88.50 84.25 64.00 95.60 95.60	Zf	Se
31/2 331/4 331/4 44 31/2 44 31/4 44 331/4 44 331/4 44 331/4 44 44 44	do, V, 1004 Bt. 13 do, do, Kom. 61 Bd. 10 do, 08 uk. 17 dde, 12 uk 22 do, 87 v. u. 96 do, 60 - 16 do, 60 - 16 do, 60 do,	94.50 84.80 ————————————————————————————————————	Zf	Se
0333344 034 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	do, V, 1004 Bt. 13 do, do, Com. 01 bd. 10 do, 08 uk. 17 de, 12 uk 22 do, 87 v. u. 96 do, do, 16 uk. 16 do, 12 uk 22 do, 87 v. u. 96 do, do, 40	94.50 84.80 91. 92.50 92.80 93.10 93.80 94.75 88.50 93.80 94.75 88.50 94.85 94.60	Zf	Sc. in Mk. 34. 196.10 160. 42. 34.70 560. 159.40 16.32 15.78 27.90 81. 4.12 80.55 20.43 80.95
0333344,34,	do, V. 1004 Bt. 13 do, do, Com. 01 bd. 10 do, 08 uk. 17 de, 12 uk 22 do, 87 v. u. 96 do, do, 16 uk. 16 do, 172 uk 22 do, 87 v. u. 96 do, do, 40 do, 4	34.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.80 93.80 94.75 88.50 93.80 93.80 94.75 88.50 93.80 94.75 88.50 93.80 94.60 95.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50	Zf Augsburger Braunschweiger Braunschweiger Br. 7 Talr. 20 Le 45 do. Le 10 Meininger Oesterr. v. 1864 G. fl. 100 do. Cr. v. 58 G. fl. 100 Turkische Fr. 400 Ung. Staatal. 6. fl. 100 Venetiaaser Brief. 100 Venetiaaser Brief. 20.43 16.26 Oesterr. fl. B St. do. Kr. 20 St. do. Kr. 20 St. do. Gold-Dollars p. Doll. Russ. Imp. p. 5t. Gold al marco p. Ko. Charf. Scheideg. 28.04 Hochtalt. Sitter Amerikantsche Notem (Doll. 5-1000) p. D. Belg. Notem p. 100 Fr. Engl. p. 10 Fr. 103.05 Holl. p. 100 fl. 188.50 ftal. p. 100 Le 90.70	Sc. in Mic. 34. 196.10 160. 42. 30. 500. 159.40 169.33 169.55 20.62 80.95 169.40 80.68 80.68 80.68
033341/4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	do, V, 1004 Bt. 13 do, do, Kom. 01 Bd. 10 do, do uk. 17 dde, 12 uk 22 do, 87 v. u. 96 do. 00 s 16 s do. Hypoth. Act. 18k do. Sr. 125 auf do. (80 w). do, abg. do. v. 04 uk. 13 do. v. 04 uk. 13 do. v. 07 uk. 17 do. v. 09 uk. 19 do. Kom. v. 11 uk. 21 ldo. HypV-O.Amt.Clf) sc. do. Pfandbr. B. 18, 19 u. 2 do. E. 25 unk. 14 do. E. 28 17 do. E. 29 19 do. E. 30 11 20 do. E. 30 11 20 do. E. 7. 18 s ldo. HypB. kb. ab 02 do. Kleinb. E. 1 kb ab 04 do. Kleinb. E. 1 kb ab 04 do. Kleinb. E. 1 kb ab 04 do. Kleinb. E. 1 kb. ab 02 do. 101 do. 1021 do. 102	34.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.10 93.80 94.75 89.50 93.30 93.30 93.30 94. 80.50 84.95 103. 7 93.80 94.60 95.	Zf Augsburger Braunschweiger Mallander Le 45 Le 10 Meininger Oesterr. v. 1864 G. ff. 100 Meininger Oesterr. v. 1864 G. ff. 100 Türkische Ung. Staatsl. 6. ff. 100 Venetlaaser Le 30 Fr. 400 Ung. Staatsl. 6. ff. 100 Venetlaaser Brief. Engl. Sovereig. p. St. 20.43 20 France. St. Cesterr, fl. 8 St. do. Kr. 29 St. Cold-Dollars p. Doll. — Russ. Imp. p. St. Gold al marrop p. Ko. Changf. Scheideg. Plochia. Silber & Amerikanische Noten (Doll. 3—1000) p. D. Selg. Notes p. 100 Fr. Engl. p. 1 Ltfr. Frz. p. 100 Fr. Engl. p. 100 Kr. 48.30 Cest. Ung. p. 100 Kr. 48.30 Ces	Sc. in Mic 34. 198.10 160. 42. 34.70 580. 159.40 Geld. 20.39 16.32 215.75 27.90 81. 4.12 80.55 20.43 80.95 163.40
033341/4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4 4	do, V, 1004 Bt. 13 do, do, Kom. 01 Bd. 10 do, do uk. 17 dde, 12 uk 22 do, 87 v. u. 96 do. 00 s 16 s do. Hypoth. Act. 18k do. Sr. 125 auf do. (80 w). do, abg. do. v. 04 uk. 13 do. v. 04 uk. 13 do. v. 07 uk. 17 do. v. 09 uk. 19 do. Kom. v. 11 uk. 21 ldo. HypV-O.Amt.Clf) sc. do. Pfandbr. B. 18, 19 u. 2 do. E. 25 unk. 14 do. E. 28 17 do. E. 29 19 do. E. 30 11 20 do. E. 30 11 20 do. E. 7. 18 s ldo. HypB. kb. ab 02 do. Kleinb. E. 1 kb ab 04 do. Kleinb. E. 1 kb ab 04 do. Kleinb. E. 1 kb ab 04 do. Kleinb. E. 1 kb. ab 02 do. 101 do. 1021 do. 102	34.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.10 93.80 94.75 89.50 93.30 93.30 93.30 94. 80.50 84.95 103. 7 93.80 94.60 95.	Zf Augsburger Braunischweiger Mailänder Le 45 do. Le 10 Melninger Oesterr. v. 1864 G. fl. 100 Turkische Fr. 200 Le 30 Turkische Fr. 200 St. 30 Turkische Fr. 200 Fr. 280 Gest. 30 Turkische Fr. 200 Fr. 20	Sc. in Mic. 34. 196.10 160. 42. 30. 500. 159.40 169.33 169.55 20.62 80.95 169.40 80.68 80.68 80.68
0333344 034 04 04 04 04 04 04 04 04 04 04 04 04 04	do, V, 1004 Bt. 13 do, do, do, Kom. 01 bd. 10 do, 08 uk. 17 de, 12 uk. 22 de, 87 v. u. 96 v. do, Hypoth., Act., Bk. do. Sr. 125 suf do. do, do, w. 06 uk. 17 do, w. 09 uk. 19 do, Kem. v. 11 uk. 21 do, Kem. v. 11 uk. 21 do, E. 25 uk. 14 do, E. 28 s 17 do, E. 29 uk. 14 do, E. 28 s 17 do, E. 30 do, E. 10 do, E. 17, 18 u. 24 do, Kem. S uk. b 12 do, Landsch Cestral Rhein, HypB, kb. ab020 do, 1010 do, 1010 do, 1010 do, 1010 do, 1010 do, 1010 do, 1011 do,	34.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.80 93.80 94.75 89.50 93.80 94.75 88.50 84.25 64.00 94.60	Zf Augsburger Braunschweiger Braunschweiger Br. 7 Talr. 20 Le 45 do. Le 10 Meininger Oesterr. v. 1864 G. fl. 100 do. Cr. v. 58 G. fl. 100 Turkissche Fr. 400 Ung. Staatal. Turkissche Brief. 1 Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. v. 20 Engl. Sovereig. p. St. do. Kr. 29 St. v. 20 Cold-Dollars p. Doll. Russ. Imp. p. 5t. Gold all marco p. Ko. Chan ff. Scheideg. v. 28. Oan ff. Scheideg. v. 28. Oa ff. 100 ff. 188. So Oas ff. 100 ff. 188. So Oas ff. 100 ff. 188. So Oas ff. 100 f	Sc. in Mic. 34. 196.10 160. 42. 30. 500. 159.40 169.33 169.55 20.62 80.95 169.40 80.68 80.68 80.68
· 20 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	do, V, 1004 Bt. 13 do, Com. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 do, 12 uk. 22 do, 87 v. u. 96 do. 00 s 16 do. 00 s 16 do. 00 s 16 do. 12 uk. 22 do. 87 v. u. 96 do. 00 s 16 do. 180 vu do. 180 vu do. 180 vu do. 190 uk. 13 do. v. 07 uk. 13 do. v. 07 uk. 17 do. v. 09 uk. 19 do. Koen. v. 11 uk. 21 do. HypV-O. (Amt. Cil) so. do. E. 25 unk. 14 do. E. 29 s 19 do. E. 20 uk. 19 do. E. 30 s 11 do. E. 29 s 19 do. E. 20 s 14 do. E. 30 s 14 do. E. 17, 18 u. 24 kb. do. Kleinb. E. 1 kb about do. Kom. S 3 uk. b. 12 do. Landsch Central Rhein. Hyp. B. kb. abu20 do. 1917 do. 1919 do. 1911 do. 1911 So. 1914 Rhein. Westf. B. C. S. 1, S. 7, 7a 6, 8u, 9 u, 9u do. 5. 10 uk. 1915 do. 12 u, 12 uk. 1920 do. S. 13 uk. 1922	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.10 93.80 93.10 93.80 93.80 93.80 93.80 94.75 88.50 93.80 94.00 84.25 109. 7 93.80 94.60 95.60 96.50 98.50 98.50 98.50 98.50	Zf Augsburger Braunschweiger Mailänder Le 45 do. Le 10 Meininger Oesterr. v. 1864 6. ff. 100 Meininger Pr. 400 do. Cr. v. 58 do. ff. 100 Turkische Pr. 400 Ung. Stashsl. 6. ff. 100 Venetlaner Pr. 400 Ung. Stashsl. 6. ff. 100 Venetlaner Pr. 400 Le 30 Pr. 400 Kr. 20 St. do. Kr. 20 Kr. do. Kr. do. Kr. 20 Kr. do. K	Se. in Mic. 34. 199.10 160. 42. 34.70 500. 159.40 Geld. 20.39 16.32 15.78 27.90 81. 4.12 20.43 80.95 163.40 80.63 84.70 80.60 80.63
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	do, V, 1004 Bt. 13 do, Com. 01 Bt. 10 do, 08 uk. 17 do, 12 uk. 22 do, 87 v. u. 96 do. 00 s l6 do. 00 s l6 do. 00 s l6 do. 00 s l6 do. 18 l9 do. 19	94.50 84.80 91. 92.50 92.80 93.10 93.80 94.75 89.50 93.80 94.80 94.80 94.91 103.80 94.91 103.80 94.91 103.80 94.91 103.80 94.91 103.80 94.91 103.80 94.91 103.80 94.91 103.80 94.91 103.80 94.91 95.50 96	Zf Augsburger Braunischweiger Braunischweiger Mailänder Le 45 do. Le 10 Meininger Oesterr. v. 1864 G. fl. 100 do. Cr. v. 58 G. fl. 100 Türkische Fr. 400 Ung. Staatal. 6. fl. 100 Venetlauser Brief. 1 Do. Le 30 Venetlauser Brief. 1 Do. Le 30 Cesterr. fl. 8 St. do. Kr. 20 St. a. Gold-Dollars p. Doll. Russ. Imp. p. 5t. Gold al marco p. Ko. Ganzi. Scheideg. * Hochtalt. Sifber & St. Amerikanische Noten (Doil. 5-1000) p. D. Belg. Noten p. 100 Fr. Engl. p. 10 Let. 20.47 Frz. p. 100 Fr. Holl. p. 100 E. 30.70 OcstUng. p. 100 Kr. Russ. Gr. p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (5a. 50. 7 p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (5a. 50. 7 p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. Schweiz. N. p. 100 Fr. Schweiz. N.	Sc. in Mic. 34. 1980.10 160. 42. 34.70 580. 159.40 Geld. 20.39 16.32 215.75 27.90 Sl. 4.12 20.55 20.42 80.65 84.70 80.65
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	do, V, 1004 Bt. 13 do, Com. 01 kd. 10 do, 08 uk. 17 de, 12 uk. 22 do. 87 v. u. 96 do. 00 s l6 do. 00 s l6 do. 00 s l6 do. 12 uk. 22 do. 87 v. u. 96 do. 16 s l6 do. 18 s l7 do. 18 s l8 do. 19 s l8 do. 18 s l8 do. 19 s l8 do	94.50 84.80 91. 92.50 92.80 93.10 93.80 94.75 88.50 93.80 94.85 94.60 94.75 95.10	Zf Augsburger Braunischweiger Braunischweiger Mailänder Le 45 do. Le 10 Meininger Oesterr. v. 1864 G. fl. 100 do. Cr. v. 58 G. fl. 100 Türkische Fr. 400 Ung. Staatal. 6. fl. 100 Venetlauser Brief. 1 Do. Le 30 Venetlauser Brief. 1 Do. Le 30 Cesterr. fl. 8 St. do. Kr. 20 St. a. Gold-Dollars p. Doll. Russ. Imp. p. 5t. Gold al marco p. Ko. Ganzi. Scheideg. * Hochtalt. Sifber & St. Amerikanische Noten (Doil. 5-1000) p. D. Belg. Noten p. 100 Fr. Engl. p. 10 Let. 20.47 Frz. p. 100 Fr. Holl. p. 100 E. 30.70 OcstUng. p. 100 Kr. Russ. Gr. p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (5a. 50. 7 p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (5a. 50. 7 p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. do. (1a. 3 R.) p. 100 R. Schweiz. N. p. 100 Fr. Schweiz. N.	Se. in Mic. 34. 199.10 160. 42. 34.70 500. 159.40 Geld. 20.39 16.32 15.78 27.90 81. 4.12 20.43 80.95 163.40 80.63 84.70 80.60 80.63
031/2 031/2	do, V, 1004 Bt. 13 do, Com. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 do, 12 uk. 22 do, 87 v. u. 96 do, 06 s 16 do, 06 s 16 do, 06 s 16 do, 12 uk. 22 do, Hypoth., Act., 18k. do. Sr. 125 auf do. 80 % do, v. 04 uk. 13 do, w. 09 uk. 17 do, v. 09 uk. 19 do, Keen. v. 11 uk. 21 do, E. 28 uk. 14 do, E. 28 s 17 do, E. 30 s 18 do, E. 17, 18 uk. 14 do, E. 28 s 17 do, E. 30 s 14 do, E. 17, 18 u. 24 do, Keen. S 3 uk. b 12 do, Landsch Cestral Rhein. HypB. kb. ab020 do, 1012 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1011 do, 1019 d	94.50 84.80 91. 91. 92.50 93.80 94.75 89.50 93.80 94.75 89.50 93.80 94.75 84.60 94.75 84.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.75 94.60 94.60 94.60 94.75 94.60 94.60 94.75 94.60 94.60 94.75 94.75 95.70 94.75 95.70	Zf Augsburger Braunischweiger Mailänder Le 45 do. Le 10 Melninger Oesterr. v. 1864 G. fl. 100 do. Cr. v. 58 fl. 7 Oesterr. v. 1864 G. fl. 100 Turkische Fr. 200 Le 30 Turkische Fr. 200 St. Schweiz. N. p. 100 Fr. 280 Gesterr. fl. 8 St. do. Kr. 20 St. Schweiz. N. p. 100 Fr. 280 Gester. Frz. p. 100 Fr. 280 Gester. Frz. p. 100 Fr. 200 Fr	Se. in Mk. 34. 1980.10 160. 42. 34.70 580. 580. 159.40 16.33 16.33 215.78 27.90 81. 4.19 80.55 20.45 80.85 84.70 80.80 8
031/2 031/2	do, V, 1004 Bt. 13 do, Com. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 do, 12 uk. 22 do, 87 v. u. 96 do, 06 s 16 do, 06 s 16 do, 06 s 16 do, 12 uk. 22 do, Hypoth., Act., 18k. do. Sr. 125 auf do. 80 % do, v. 04 uk. 13 do, w. 09 uk. 17 do, v. 09 uk. 19 do, Keen. v. 11 uk. 21 do, E. 28 uk. 14 do, E. 28 s 17 do, E. 30 s 18 do, E. 17, 18 uk. 14 do, E. 28 s 17 do, E. 30 s 14 do, E. 17, 18 u. 24 do, Keen. S 3 uk. b 12 do, Landsch Cestral Rhein. HypB. kb. ab020 do, 1012 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1011 do, 1019 d	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.80 93.10 93.80 94.00 94.00 95.0	Zf Augsburger Braunschweiger Braunschweiger Malländer Le 45 do. Le 10 Meininger Oesterr. v. 1864 G. ff. 100 S. ff. 7 Oesterr. v. 1864 G. ff. 100 Türkische Ung. Staahsl. G. ff. 100 Venetlaaser Brief. Le 30 Fr. 400 Ung. Staahsl. G. ff. 100 Venetlaaser Le 30 Fr. 400 Ung. Staahsl. G. ff. 100 Venetlaaser Deide Le 30 Fr. 400 Kr. 20 Sz. Cocterr. ff. B St. do. Kr. 20 Sz. Cold-Dollars p. Doll. Cold-Dollars p. Doll. Cold-Braunsche C	Se. in Mk. 34. 1980.10 160. 42. 34.70 580. 580. 159.40 16.33 16.33 215.78 27.90 81. 4.19 20.45 2
031/2 031/2	do, V, 1004 Bt. 13 do, Com. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 do, 12 uk. 22 do, 87 v. u. 96 do, 06 s 16 do, 06 s 16 do, 06 s 16 do, 12 uk. 22 do, Hypoth., Act., 18k. do. Sr. 125 auf do. 80 % do, v. 04 uk. 13 do, w. 09 uk. 17 do, v. 09 uk. 19 do, Keen. v. 11 uk. 21 do, E. 28 uk. 14 do, E. 28 s 17 do, E. 30 s 18 do, E. 17, 18 uk. 14 do, E. 28 s 17 do, E. 30 s 14 do, E. 17, 18 u. 24 do, Keen. S 3 uk. b 12 do, Landsch Cestral Rhein. HypB. kb. ab020 do, 1012 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1019 do, 1011 do, 1019 do, 1011 do, 1019 d	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.80 93.10 93.80 94.00 94.00 95.0	Zf Augsburger Braunischweiger Mailänder Le 45 do. Le 10 Melninger Oesterr. v. 1864 G. fl. 100 do. Cr. v. 58 fl. 7 Oesterr. v. 1864 G. fl. 100 Turkische Fr. 200 Le 30 Turkische Fr. 200 St. Schweiz. N. p. 100 Fr. 280 Gesterr. fl. 8 St. do. Kr. 20 St. Schweiz. N. p. 100 Fr. 280 Gester. Frz. p. 100 Fr. 280 Gester. Frz. p. 100 Fr. 200 Fr	Se. in Mic. 34. 198.10 160. 42. 34.70 580. 159.40 Geld. 20.39 16.32 15.78 27.90 81. 4.12 20.43 80.95 163.40 80.63 84.70 66rk
031/2 031/2	do, V, 1004 Bt. 13 do, Com. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 de, 12 uk 22 do. 87 v. u. 96 do. 06 s 16 do. 06 s 16 do. 60 s 16 do. 80 v. u. 10 do. 80 v. u. 10 do. 80 v. 01 uk. 13 do. 80 v. 02 uk. 13 do. v. 09 uk. 13 do. E. 25 unk. 14 do. E. 28 s 17 do. E. 29 unk. 14 do. E. 28 s 17 do. E. 30 31 s 20 do. E. 30 31 s 20 do. E. 30 s 14 do. E. 17, 18 u. 28 do. E. 17, 18 u. 28 do. E. 17, 18 u. 29 do. E. 17, 18 u. 20 do. E. 19 19 do. E. 19 19 do. 1919 do. 1921 do. 1919 do. 1921 do. 1914 Rhein, Westf. B. C. S. 3, 5, 7, 7a 6, 8a. 9 u. 9a do. 5. 13 uk. 1923 do. 12 u. 12 uk. 1923 do. 13 uk. 1923 do. 13 uk. 1922 chisbank-Diskont 6 % sterdam f. 100 10 44 bw. Erüssel Fr. 100 7 59 don Latr. 1 20.4 drid , Pa. 100 Vork(3T. S.) D. 100	94.50 84.80 91. 92.50 92.80 93.10 93.80 94.75 88.50 93.80 94.80 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.75 95.80 94.60 94.60 94.60 94.75 95.80 94.60 94.60 94.75 95.80 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.7	Zf Augsburger Beaunschweiger Mallander Le 45 Le 10 Meleninger Mele	Se. in Mk. 34. 1980.10 160. 42. 34.70 580. 580. 159.40 16.33 16.33 215.78 27.90 81. 4.19 20.45 2
031/2 031/2	do, V, 1004 Bt. 13 do, Com. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 de, 12 uk 22 do. 87 v. u. 96 do. 06 s 16 do. 06 s 16 do. 60 s 16 do. 80 v. u. 10 do. 80 v. u. 10 do. 80 v. 01 uk. 13 do. 80 v. 02 uk. 13 do. v. 09 uk. 13 do. E. 25 unk. 14 do. E. 28 s 17 do. E. 29 unk. 14 do. E. 28 s 17 do. E. 30 31 s 20 do. E. 30 31 s 20 do. E. 30 s 14 do. E. 17, 18 u. 28 do. E. 17, 18 u. 28 do. E. 17, 18 u. 29 do. E. 17, 18 u. 20 do. E. 19 19 do. E. 19 19 do. 1919 do. 1921 do. 1919 do. 1921 do. 1914 Rhein, Westf. B. C. S. 3, 5, 7, 7a 6, 8a. 9 u. 9a do. 5. 13 uk. 1923 do. 12 u. 12 uk. 1923 do. 13 uk. 1923 do. 13 uk. 1922 chisbank-Diskont 6 % sterdam f. 100 10 44 bw. Erüssel Fr. 100 7 59 don Latr. 1 20.4 drid , Pa. 100 Vork(3T. S.) D. 100	94.50 84.80 91. 92.50 92.80 93.10 93.80 94.75 88.50 93.80 94.80 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.60 94.75 95.80 94.60 94.60 94.60 94.75 95.80 94.60 94.60 94.75 95.80 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.50 96.75 96.7	Zf Augsburger Beaunschweiger Mallander Le 45 Le 10 Meleninger Mele	Se. in Mk. 34. 1980.10 160. 42. 34.70 580. 580. 159.40 16.33 16.33 215.78 27.90 81. 4.19 20.45 2
031/2 031/2	do, V, 1004 Bc. 13 do, Com. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 do, 12 uk. 22 do, 87 v. u. 96 do. 00 s 16 do. 00 s 16 do. 00 s 16 do. 12 uk. 22 do. 87 v. u. 96 do. 00 s 16 do. 180 vu do. 180 vu do. 180 vu do. 180 vu do. 190 uk. 19 do. Koen. v. 11 uk. 21 do. 12 uk. 10 do. E. 25 uk. 14 do. E. 29 s 19 do. E. 20 uk. 19 do. E. 30 s 11 do. E. 29 s 19 do. E. 20 s 14 do. E. 20 s 14 do. E. 17, 18 u. 24 kb. do. Kleinb. E. 1 kb abou do. Kom. S 3 uk. b. 12 do. Landsch Cestral Rhein. Hyp. 8. kb. abu do. 1917 do. 1919 do. 1911 Ehein. Westf. B. C. S. 5, 5, 7, 7a 6, 8u, 9 u, 9u do. S. 10 uk. 1915 do. 12 ul. 12 uk. 1920 do. S. 13 uk. 1922 chabank-Diskunt 6 % sterdam (f. 100 tol. 4 dvid , Pa. 100 9 Vorke(3T.S.) D. 100	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.10 93.80 93.10 93.80 93.80 93.80 93.80 94.60 94.60 95.60 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50	Zf Augsburger Braunschweiger Mailänder Le 45 do. Le 10 Meininger Oesterr. v. 1864 6. ff. 100 Meininger Oesterr. v. 1864 6. ff. 100 Turkische Ung. Stashsi. 6. ff. 100 Venetlaaser Pr. 400 Ung. Stashsi. 6. ff. 100 Venetlaaser Pr. 400 Le 30 Venetlaaser Pr. 400 Le 30 Venetlaaser Pr. 400 Le 30 Cesterr. fl. 8 St. do. Kr. 29 Sz. do. Kr. 29 Sz	Se. in Mk. 34. 1980.10 160. 42. 34.70 580. 580. 159.40 16.33 16.33 215.78 27.90 81. 4.19 20.45 2
933346 34	do, V, 1004 Bc. 13 do, Com. 01 Bd. 10 do, 08 uk. 17 do, 12 uk. 22 do, 87 v. u. 96 do. 00 s 16 do. 00 s 16 do. 00 s 16 do. 12 uk. 22 do. 87 v. u. 96 do. 00 s 16 do. 180 vu do. 180 vu do. 180 vu do. 180 vu do. 190 uk. 19 do. Koen. v. 11 uk. 21 do. 12 uk. 10 do. E. 25 uk. 14 do. E. 29 s 19 do. E. 20 uk. 19 do. E. 30 s 11 do. E. 29 s 19 do. E. 20 s 14 do. E. 20 s 14 do. E. 17, 18 u. 24 kb. do. Kleinb. E. 1 kb abou do. Kom. S 3 uk. b. 12 do. Landsch Cestral Rhein. Hyp. 8. kb. abu do. 1917 do. 1919 do. 1911 Ehein. Westf. B. C. S. 5, 5, 7, 7a 6, 8u, 9 u, 9u do. S. 10 uk. 1915 do. 12 ul. 12 uk. 1920 do. S. 13 uk. 1922 chabank-Diskunt 6 % sterdam (f. 100 tol. 4 dvid , Pa. 100 9 Vorke(3T.S.) D. 100	94.50 84.80 91. 83.40 92.50 93.80 93.80 94.75 88.50 93.80 93.80 94.85 94.60 95.6	Zf Augsburger Braunschweiger Mallander Le 45 Le 10 Melninger Melni	Se. in Mic. 34. 1980.10 160. 42. 34. 70 580. 159.40 Gdd. 20.39 16.32 215.75 27.90 Sl. 4.12 80.55 20.42 80.65 84.70 80.65 84.70 60% 60%

А	LUIIUUI	ici burse.
1	Schlussburse w	om 12. August:
	Amerikanische Bahnes, Atchtson Top, common	Chartered 1.00
	Trunc common 23.50 Union Pacific common 158.50	3h Barnos Aires
0	Mines, Amatemated	4 Oriech, Mon. 91. 4 Japaner von 1905 83.5 4 ³ /4 do. 91.7 3 ⁵ /4 lnd. Rupees Ani. 94.

21m 5 vormitte Gerichtsitel ben Ehele Otto guft Wohnhaufe Hausgarter 9 ar82 qm zwangswei! Wies's Rönigl

Bell

Mr. 37

Donners mittags 23 Stanbiofal 3 Kommed Betten, 3 & Tifch, 3 & fefretär, 1 feffelappare taffen u. . Legifon, 1 Narton mi 1 Raffenfe 1 Nation rahmenleif 1 Bartie bücher, Ki Gratulatio Bartie Der gieber u. ! 1 golb Br Saulbrunn beleuchtung 2 Glasicht bled) öffe Barzahlun Ciele

Barzahlun 3 Diwa 3 Schre 1 Berti Teppish, Arebena 1 Manb 1 Dame 1 Meba 2 Armb Anhang Biesbaber Dedes, Ge Weir Klees, Ginige billig abar

Hals meg

Bei Donners nadim. 3 l

anschwellu Bunde if waren bie starf ansch ich Altbuc quelle (C quelle). D Schon no su meiner rudgegang iprudel in prachtvoll, bauungför und befor Lebertran (S. Ar Pl. 65 u Schütenh ben Drog Sauter, Drogerie

Drøg. 211 Engroß: fäbi

in Mil 23

5

fleißigen, von Lan Sixtichaf borgugt. ber, Ber

21m 5. Ceptember 1913, vormittags 91/2 Uhr, wirb an Gerichtsftelle, Bimmer Mr. 60, bie ben Cheleuten Fabrifant Rarl Otto guftehenbe ibeelle Salfte bes Wohnhaufes mit Sofraum und hausgarten Beffingftraße 12, groß 9 ar 82 qm, Gefamtwert 105,000 Mf.,

swangsweise versteigert. F314 Wiesbaden, 7. August 1913. Rönigliches Amtsgericht, Abteilung 9.

Befanntmachung.

Dennerstag, ben 14. August, nachtitigs 234 libr, Versieigerung im Giandiolal Reugasse 22 avangsweise: 3 Kommoben, 6 Aleiberichränte, brei Betsen, 3 Bertitos, 2 Sosas, 1 runder Tick, a Batentursunden, 1 Schreibserferät, 1 Kähmaschine, 1 Dampflekladparat, 3 Beinfässer, Porzellantassen, 1 Kühmaschine, 1 Dampflekladparat, 3 Beinfässer, Porzellantassen u. "Higuren, 1 Anrichtschant, 1 Pandbreit mit 20 Bd. Meyers Lexitou, 1 Kabierschneidmankine, ein Karton mit Reiher- u. Straußsedern, 1 Kaffenskrant, 1 Schreibmaschine, 1 Kaffenskrant, 1 Schreibmaschine, 1 Kaffenskrant, 1 Kationalkasse, mehrere Bilderradhmenleisten u. Branttranzkassen, 1 Kartie Schreibutensilien, Kassenbücher, Kinderspiele, 1 Kopierdresse, Gratulationstarten, Labentisch, eine Bartie Derren-Anzüge, Verren-Aberseicher u. Anaben-Anzüge, Verren-Aberseichtschae, 1 Billard, 1 Eisschrant, 1 gold Brosche, 1 gold. Ring; daran anichliehend im Laden des Kauses Haubennnenstr. 13: 4 Schausensterbelenchtungen, 1 Gaslüster, aum Eisenstellung.

Eilasschlung.

Eilasschlung.

Eilasschlung.

Eilasschlung.

Eilasschlung.

Eilasschlung.

Eilasschlung.

Eilasschlung.

Eilasschlung.

Befanntmadung.

Donnerstag, ben 14. August 1913, nachm. 3 Uhr, versieigere ich awangs-weife öffentlich meiltbietend gegen

weise öffentlich meistbietend gegen Barzoblung in Reugasse 22, hier:

3 Diwans, 2 Sofas, 4 Büsetts,
3 Schreibtiche, 1 Bücherichtant,
1 Bertilo, 1 Schreibfommsbe, ein
Teopich, 1 Sessel, 1 Tisch, ein
Krebenz, 7 Bilber, 1 Bogelständer,
1 Nandoline, 1 Higur (Bronzelops),
1 Damen-Uhr sone Kette u. Ring,
1 Meballsn, 1 Broide mit Bild,
2 Krmbänder, 1 golb. Kreuz, ein
Anhängsel u. a. m. Anhängfel u. a. m. Wiesbaben, ben 13. August 1913. Dedes, Gerichtsvolls., Abeing. Str. 6.

Renes Canertrant, Beingärung, Pfund 10 Bf. Klees, Serberitt, 10. Tel. 2404.

Ginige Bentner Futterfartoffeln billig abgug. Bismardring 10. "Ich mußte mich bor 2 Jahren am Sals wegen einer K 29 V

anschwellung operieren lassen. Die Wurten die Drüsen im Januar wieder start anschwellen. Auf ärzil. Kat trantich Altbuchberiter Warfiprudel Start. guelle (Jod-Cisen. Mangan-Kochjalzguelle). Der Erfolg war überraschend. Schon nach 6 Kl. waren die Drüsen zu meiner größten Freude völlig zurückel immer trinsen, er schwed prachtvoll, wirst abbeitianregend, verderprachtvoll, wirst abbeitianregend, verderprach

AAAAAAAAAA

Halte wieder regelmässig Sprechstunden von 9-1 und 3-6 Uhr.

Mitiwoch, 13. August 1913.

Ernst Diefenbach, Dentist,

Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. Natung! Dide Koch- n. Geleeapfel, tein Fallobst, gepfl., 10 Bfb. 55, 70, 85 Pf., 4 verschiedene Sorten Efapfel 1 Pfd. 12—15 Pf., Kochbirnen billig. Udlerftr. 55, Sth. 1, früher 66.

Frisch vom Baum Mirabellen u. Reineflauben ftels gu baben. Bilhelmi, Wejtenbitroge 24.

Meineflanden Bib. 20 Bf. Bierftabter Sohe 4.

etomanen,

feftftebend, verstellbar, verwandelbar, gute Botsterarbeit, von 25 Mart an.

Gustav Mollath, 46 Friedrichftrage 46.



Preis Mk. D.

Marta wird jederzeit praktisch vorgeführt.

Ecke Kirchg. u. Friedrichstr.

Das alte Schiff

bes Serbes reparieren Rein! Christmann liefert neue verzinnte u. emailf. Schiffe, je nach Größe von Mt. 2.10 bezw. 2.60 au. Bertramftr, 25. Tel. 6541

Extra billige Hosentage.

Bum Berfauf gelangt ein Gelegenheitspoften pa. firapagierfähiger Qualitaten

Mf. 2.40, 2.90, 3.50, 4.00, 4.50, 5.60, 5.50, 6.00-12.00. Rnaben= u. Leibchenhofen

biffig und gut.

Max Sulzberger, 21m Römertor

Mottenvernichtung in Möbelstoffen, Portieren, Bolstermöbeln, Matraben u. Getten

Cauejen & Beberlein, Reinigungbanftatt. Zet. 491, 3068, 4237, 3789, 3788, 4541, 3309.

Solide

Wir suchen zum Bertrieb unserer konkurrenzlosen Fabrikate einen fleißigen, nüchternen herrn (auch Richtfausmann) als Bertreter zum Besuch bon Landwirten für Wiesbaden und Umgegend.

Sehr hoher Berdienst, auch als Rebenerwerb. Früherer Landwirt, Birtschaftsbeamter ober Hert, ber schon mit Landwirten gearbeitet hat, bestorungt. Ju Uebernahme sind Mt. 500.— ersorberisch. Herven, welche über borzugt. Betrag in bar versügen, wollen schrift. Bew. mit kurz. Ang. bert. Resklitzt ein! ber, Berhältn. ein.

Laaser & Co., G. ш. b. Д., банцовет.

ernorragend

aus marine Kammgarn sowie Stoffen englischer Art, Jacke auf Halbseide - gute Ausführung,

in Serien eingeteilt:

Serie I: früher bis 29.50

jetzt:

Serie III: früher bis 55 .-

jetzt:

Serie II:

früher bis 39 .jetzt:

Serie IV: früher bis 75 .-

jetzt:

Emaille-Firmenschilder-Fabrik 1344 von

Mattia Rossi, Wagemanustrasse 3 (Metzgergasse) Ecke Markistrasse. Telephon 2060.

wield potori Alte Gebiffe, Goldfachen,

Bfandicheine, Berren - Rleiber werben gum höchften Wert gefauft. Wagemanuftr. 15 Rabe Martifir.

Julius Rosenfeld. Bitte auf Rame u. Rummer gu achten.

Beber foll ben mahren Wert alter Zahngebiffe

erfahren. 3ch jable fofort Raffe bon 1 bis 15 Mt. pro Zahn gebig in Gold, Blatin bebent, mehr. Grosshut, Bagemann 27, frahere Mehgerg., Eing. burch Golbg.

Obst auf dem Baum

W. Hattemer, Weißenburgftr. 12. Telephon 2030.

Regelbahn

noch einige Tage frei, Bleichstraße 5. Frauenleiden,

pez. nach Dr. Thure-Brandt (Beh.). Seiene Krand, Martifit. 25. 3—5.
13 jährige Tätigfeit.
Für Stechtsanwalte reip, zu Gelchäfitzweeden geräumige 5-Jimmerwohng.
Moritifiraße 12, 1. Etage, zum
1. Oftober zu vermieten. 2306

1. Oftober gu bermieten.

Gut erhaltenes Hahrrab, engl. Habritat m. Holzfelgen (ohne Frl.) 25 M. Blückerftr. 44, 1, Schworm Latein-Unterricht sur Ablegung des Latinum den Stud. phil. gelucht. Off. m. Abr. u. Honorarangade u. L. 839 Laght.-Bl.

Frauen und Hanserer für ben Berfauf eines flottgehenben Gebrauchsartiels für den Haushalt an Private geg. hoben Nabatt, Lieferung gegen Rachnahme, gesucht.

Differten unter A. 855 beforbert ber Lagbl.-Berlag.

gür Varieté.

Sofort gejucht junges habices Mabchen mit iconer Figur für Lang-Rummern, Familien-Anichlug. Dff. unter "Marte 800" hauptpoftlagerub. Tuchtige felbftanbige

Monteure fucht Gettr. - Gefellicaft Biesbaben, gub. Saufohn & Co.

Berl. ichm. Bortemonnale Montag-abend 169 Uhr, Inh. 9,25 Mit., Ede Bilhelms u. Friedrichftr. Geg. Bel. abzug. Fundburcau, Friedrichstraße.

Berloven ein Ring mit einem graferen Brillant. Abzugeben gegen

Mit. Belohnung

beim Bortier Sotel Metropole.
Silb, Rabel mit 3 Mingen verl.
(B. Bel. abz. Dismarat. 98, B., borm.
Betloten auf bem Sübfriedhof.
Enth. Portemonnaie m. Inh., Rotizbuch,

Taident. abzug, bei Miller, Philippsbergftr. 15, 1,

Sertoren filberne Damen-Uhr von Unter ben Giden, Belbweg Abelberg bis Sartingfraße. Gegen Belohnung abgug. Bartingftr. 8, 1 L

Sund entlaufen,

Box, weiß, mit bunfeln Gleden, auf ben Ramen "Blod" hörenb. Abgug, gegen Belohnung Renberg 6. Cowary u. meiße Raue entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben

Cobes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten hierburch bie traurige Mitteilung, bağ une unfer Gohn und Bruber,

Karl Heißwolf,

im Alter bon 20 Jahre n, burch einen ploplichen Tob entriffentvurbe. Die trauernben Hinterbliebenen: M. Heißwolf u. Familie, Wellripftraße 42.

Wiesbaben, Mothenburg o. 2., 11. Auguft 1913. Die Beerdigung findet auf dem Sübfriedhof, Freitag, den 15. August, nachmittags 4 Uhr, in aller Stille statt.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sieh in der Zeit

Vom 24. Juli bis 21. August ===

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung wie Kaufzwang v. Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahme)

ITA HIST

Trotz der billigen Preise Garantie eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). der nachweist, dass unsere Materiafür Haltbarkeit der Bilder.

12 Visites 4 Mark. #2 Kabinetts 8 Mark. Bei mehr. Person. u. Gruppen ein kl. Aufschlag

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

23 Viktoria 5 Mark. 12 Prinzess 9 Mark. für Kinder Bei mehr. Person. u. Gruppen ein kl. Aufschlag

Der altberühmte

welcher in teiner Beise mit einem fleinen Gircus Blumenfeld, Inh. Frau Lisetta Gerausch, identisch ift,

gastiert ab 25. August cr. in

Dhue fich felbit überheben zu wollen, versichert die unterzeichnete Direttion ein eircenfisches Programm in Wiesbaden gu bieten, wie es noch nie zuvor neuartiger und hervorragender gesehen worden ift.

Der Circus E. Blumenfeld Wwe. befteht feit über 100 Jahren in ein und derselben Familie, sein Renommee ift so fest begründet, dag er es nicht nötig hat, durch übertriebene amerikanische Reklame von fich reden zu machen; die Borguglichfeit feiner Darbietungen ift feine beste Empsehlung.

Mit einem Berfonal von 200 Mitgliedern, 100 herrlich dreff. Pferden und 50 der verschiedensten anderen Tiere halt der Circus E. Blumenfeld Wwe. bemnächst feinen Gingug in Wiesbaden.

Mit vorzügl. Hochachtung

Die Direktion / Gebr. Blumenfeld

Die Repräsentanten: Dr. Hornbogen, C. Michel.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Montag, den 18. August, abends 91/4 Uhr, im Probesaal der "Wartburg":

zweite ordentliche

mit der für den 11. d. M. festgesetzten Tagesordnung.

50jähriger Erfolg spricht för die Güte der C. D. Wunderlich, Kgl. Bay. Hel- 自任中的 @ g

Nußschalen-Extrakt kl. 80 Plg., graß Mk. 1.40, um Haaran ein dunkles. Haarfarbe - Nußöl kl. 80 Plg., graß Mk. 1.40, um Haaran ein dunkles. Haarfarbe - Nußöl kl. 80 Plg., gr. Mk. 1.40, rugioich teines Haardl, verzüglich zur Stärkung des Wachstums der Haars. Haarfarbe-Mittel unschädisch. Das Basto und Eintschet und garanden Lahrpasta (Odontine) rund 50 Plg., boxal 60 Plg., bestwa Zahngien gemittel, sehr adriechend, sparaam im Gebrauch. Glycerin - Schwefelmildh - Selfe 40 Plg., Verbess. Teer - Seife 140 Plg., Teer-Schwefel-Seife 50 Plg. machen jugendrischen Teint zur Baselligung von Hautunreicheten. Semmersprossen. Jucken der Haut. Röts des Gesichts, Haaraustalt ste. Vieilseh von Aerzten ampfohlten.

Bel Drogerie Otto Lilie, Apotheker, Moritzstrasse 12,

Triumphstühle. gediegene Ware, sehr preiswert.

Gustav Mollath, 46 Friedrichstrasse 46.

Am Freitag, ben 15. August b. J., nachmittugs 3 Uhr, findet auf bem im Difirift ,,Mhelberg" gelegenen Geftplay bes "Turn-Bereins" nufer biesjähriges

ftatt und laben wir hierzu alle Freunde und Gonner gang ergebenft ein. Für mufifalifche Unterhaltung, fowie Taug, Schiefe ftande, Rinderbeluftigungen ac. ift reichlichft Gorge getragen.

Jubem wir Ihnen einige genufreiche Stunden verfprechen tounen und ba ber Reinerirag für wohltatige Zwede Berwendung findet, bitten wir um gahlreiche Beteiligung.

Der Bergnügungs-Ausschuß.

braun-salzglasiertes Steinzeuggefäss, zum Einkochen von Obst, Gemüse u. Fleisch.

Zerspringt nicht beim Kochen. Farbe und Frische der Konserven bleihen jahrelang erhelten. - Millionenfach bewahrt. Neue Modelle, vergrösserte Oeffnung, Aluminium-Beckel, Grössen: 1/4, 1, 11/2, 2, 3, 4, 5 Liter.

Preise und Beschreibung durch Telephon Carl Hoppe, Langgasso

Jum mil

eine Dose Schuhcreme, sondern eine Dose Nigrin, da Nigrin nicht abfärbt, selbst wenn das Leder naß wird. :< Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Goppingen.



Millionenfach bewährt.

braun-salzglasiertes Steinzeuggefäss zum Einkochen von Obst, Gemüse und Fleisch. Zerspringt nicht wie Gläser.

In den dieken Steinwänden bleiben Konserven stets frisch u. kühl und behalten ihre Naturfarbe.

.. Neue Modelle, vergrösserte Geffunng, Aluminium-Deckel. .. Grössen: 1/2, 3/4, 1, 11/2, 2, 3, 4, 5 Liter. Preise und Beschreibung durch:

ECPICIO SECULIARIO Ecke Häfnergasse.

Donn

fianblid, die Mehr anmai feit und die Spit and an teiner R mart, it Parlame Tafdie. herrid merben. Lamenter

geganger

jenigen.

пониции à la 2% ACTIONER allgemei GS: rungsid die bobi Laufe be umb mi predient Militen liniere fish daß fie Gtaat richtet. thre Mo bulben: gang al

bie aftit

fein au three R

ihrer A geichen.

Allerbin

dien er

nerboll fie jest Ca ift and be spottrid Cerories tijdic fönnie, ober b nennen den (3)

Rommi

2 ben", Mnton' aiffinn Beitra er mul er bof Binne fungët Girofye

ant S Mona

ich ho made

eigent